

CHF 6.90 | EUR 5.00

# ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel

April 2010 | Nr. 250



04  
9 771422 689005



Präsidentdepartement des Kantons Basel-Stadt



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik



## Architektur studieren in der Region Basel

Informationsanlass  
Bachelor- und Masterstudiengang

**Mittwoch 28. April 2010, 16:00 – 18:00 Uhr**  
Studieninformation und Apéro

Institut Architektur FHNW  
Spitalstrasse 8, CH-4056 Basel, 2. OG rechts  
Tel +41 61 467 42 72  
[www.fhnw.ch/habg/iarch](http://www.fhnw.ch/habg/iarch)  
[architektur.habg@fhnw.ch](mailto:architektur.habg@fhnw.ch)



Samstag, 17. April 2010 ab 16 Uhr

## 10 Jahre Literaturhaus Basel

Feiern Sie mit und freuen Sie sich auf

<b>Blick in die Zukunft I</b> Unveröffentlichte Texte von Friederike Kretzen und Martin R. Dean	16.15 Uhr
<b>Intime Einblicke in 10 Jahre Werkstätten</b> mit Rudolf Bussmann und Martin Zingg	16.45 Uhr
<b>Blick in die Zukunft II</b> Unveröffentlichte Texte von Irena Brežná und Urs Schaub	17.15 Uhr
<b>Bücher-Versteigerung</b> zugunsten von BAKAME Bücher für Kinder in Ruanda	17.45 Uhr
<b>Geburtstagstorte &amp; Grussworte</b>	18.00 Uhr
<b>Rückblick auf 10 Jahre Literaturhaus Basel</b>	18.45 Uhr
<b>Bücher-Versteigerung</b> zugunsten von BAKAME Bücher für Kinder in Ruanda	19.15 Uhr
<b>Literatur-Performance</b> mit Michael Lentz	20.15 Uhr
<b>Musik zur Feier des Tages</b> mit Tympanic - Traditional Jazz, Blues, Latin, Rock, Reggae	ab 21.30 Uhr

Die Aktivitäten von **LiteraturBasel** werden unterstützt von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, der Christoph Merian Stiftung, der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige GGG, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia sowie von weiteren Institutionen und Firmen und den Mitgliedern unserer Trägerschaft. Herzlichen Dank!

**literaturhaus:  
basel**

# Leidenschaft zum (Über-)Leben

DAGMAR BRUNNER

**Editorial zur 250. ProgrammZeitung.** Das Rauchverbot ab 1.4. ist zwar kein Aprilscherz – doch es wird nicht verhindern, dass unsere Köpfe weiterhin rauchen – vor allem beim Machen eines Jubiläumsheftes!

Wir stellen Ihnen mit dieser 250. Ausgabe das aktuelle Team (s. Abb.) und ein rundum erneuertes Heft vor. Nach fast zehn Jahren seit der letzten Neugestaltung war es Zeit für eine Überarbeitung. Schliesslich hat sich die Welt in dieser Dekade ganz gewaltig verändert – und wir mit ihr. Vieles sieht heute anders aus, und auch wir sehen vieles mit anderen Augen. Freilich ist manches aus gutem Grund auch gleich geblieben, und dieses Spektrum zwischen Verändern und Bewahren hat uns beim Relaunch begleitet, zusammen mit den angesammelten Wünschen von Mitarbeitenden, Leserschaft, Veranstaltern und InserentInnen.

Auch die Resultate einer Online-Meinungsumfrage haben wir mitberücksichtigt, die wir im vergangenen Herbst an über 800 (unserer insgesamt 3500) AbonnentInnen gesandt hatten. Dabei wurden viele unserer Kennzahlen und Einschätzungen bestätigt, und die überaus positiven und engagierten Beurteilungen zeigen die starke, oft langjährige Verbundenheit mit dem Produkt und unserer Arbeit. Sie verpflichtet uns, kontinuierlich, gehaltvoll und neugierig *am Ball* zu bleiben.

Welches sind nun die Merkmale der Neugestaltung bzw. was bleibt? Die auffälligste Änderung ist gewiss das neue Layout, das mit anderer Schrift (Frutiger und Charter) sowie Farbe im ganzen Heft, mit z.T. kürzeren Spaltenbreiten und mehr Weissraum für ein luftiges Aussehen sorgt. Verändert hat sich auch das Titelblatt mit neuem Logo (keine Versalien mehr) und ohne monochrome Balken, was gestalterisch mehr Freiheit lässt. Die Farbe erlaubt eine bes-

sere Platzierung von Inseraten und wird im Übrigen subtil eingesetzt, denn schliesslich soll die ProgrammZeitung kein *„bunter Hund“* sein.

Beibehalten wird auch die bewährte Struktur in drei Teilen: mit unabhängigen redaktionellen Texten (S. 7-24), bezahlten Veranstalterbeiträgen (S. 26-50) und ausgewählten Agenda-Einträgen (S. 51-78). Die Veranstalterbeiträge und die Agenda bieten neu strukturiert, übersichtlich und gut lesbar die relevanten Informationen zu den kommenden Kulturanlässen. Die Service- und Adressseiten wurden ohne Substanzverlust gerafft (S. 80-82) und Platz für Kleinanzeigen von Kursen geschaffen (S. 79). Auch die Events von GayBasel sind wieder präsent (S. 59).

Im redaktionellen Teil starten neue Kolumnen von versierten Schreibenden zu den Bereichen Stadtentwicklung (S. 7, *Prozess Stadt*), Lektüren (S. 12, *Backlist*) und Kulturpolitik (S. 20, *Kunstpause*). Die Kolumne zur Museumsarbeit wird mit neuem Titel weitergeführt (S. 21, *Wunderkammern*). Neu sind zudem regelmässige kulturelle Streifzüge durchs Elsass (S. 20), die mit den Ausflügen in den südbadischen Kulturrbaum (S. 21) den Horizont weiten.

Als Besonderheit zum Jubiläum servieren wir ausserdem einen vierseitigen Schwerpunkt zur Kulturzeitschrift *„Du“* (S. 14-17). Die Einblicke in dieses Unternehmen waren aufschlussreich, und die Begegnung mit dem heutigen, aus Basel stammenden Chefredaktor Stefan Kaiser erfreulich und vielversprechend. Seine Leidenschaft ist auch unsere Strategie, um besser zu (über-)leben.

**Zeitungsteam v.l.n.r.:** Claudia Schweizer (Inserate), Christopher Zimmer (Redaktion, Korrektur), Barbara Helfer (Kulturszene), Dagmar Brunner (Redaktionsleitung), Roland Strub (Verlagsleitung), Urs Dillier (Gestaltung), Ursula Correia (Agenda), Roman Benz (Projekte).

Foto: Fee Peper, Arts Vivants Produktionen





Über 1700 Vorstellungen  
pro Saison – wer bietet mehr?  
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSKAFT  
BASLER KLEINTHEATER  
[WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH](http://WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH)

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13  
4058 BASEL | 061 683 28 28  
[BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH](mailto:BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH)



**FAUTEUIL & TABOURETTLI**  
[WWW.FAUTEUIL.CH](http://WWW.FAUTEUIL.CH)

**BASLER MARIONETTEN THEATER**  
[WWW.BMTHEATER.CH](http://WWW.BMTHEATER.CH)

**BASELDYTSCHI BIHNI**  
[WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH](http://WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH)

**BASLER KINDERTHEATER**  
[WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH](http://WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH)

**VORSTADTTHEATER BASEL**  
[WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH](http://WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH)

**THEATER IM TEUFELHOF**  
[WWW.TEUFELHOF.COM](http://WWW.TEUFELHOF.COM)

**ATELIER-THEATER RIEHEN**  
[WWW.ATELIERTHEATER.CH](http://WWW.ATELIERTHEATER.CH)

**JUNGES THEATER BASEL**  
[WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH](http://WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH)

**FIGURENTHEATER VAGABU**  
[WWW.THEATER.CH/FIGURENTHEATERVAGABU](http://WWW.THEATER.CH/FIGURENTHEATERVAGABU)

**KASERNE BASEL**  
[WWW.KASERNE-BASEL.CH](http://WWW.KASERNE-BASEL.CH)

**HAEBSE-THEATER**  
[WWW.HAEBSE-THEATER.CH](http://WWW.HAEBSE-THEATER.CH)

**DIE KUPPEL**  
[WWW.KUPPEL.CH](http://WWW.KUPPEL.CH)

**SUDHAUS WARTECK PP**  
[WWW.SUDHAUS.CH](http://WWW.SUDHAUS.CH)

**KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE**  
[WWW.RAMPE-BASEL.CH](http://WWW.RAMPE-BASEL.CH)

**PARTERRE**  
[WWW.PARTERRE.NET](http://WWW.PARTERRE.NET)

**THEATER ARLECCHINO**  
[WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH](http://WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH)

**THEATERFALLE BASEL**  
[WWW.THEATERFALLE.CH](http://WWW.THEATERFALLE.CH)

**GBK**

# Die Party zum Buch.

Veranstaltungstickets gibts am Bankenplatz.

Buchhandlung | Vorverkauf | Musikgeschäft  
Am Bankenplatz | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 96 | [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)  
Ticket-Onlineshop: [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

# Inhalt

CHRISTOPHER ZIMMER	
<b>Die älteste Wissensschmiede der Schweiz</b>	
Die Uni Basel feiert ihren 550. Geburtstag	7
MARTIN JOSEPHY & PHILIPPE CABANE	
<b>Prozess Stadt</b> Zauberwort «Stadtentwicklung»	7
ALFRED SCHLIEINGER	
<b>Wo bin ich zu Hause?</b> Thema Integration in Bruno Molls Dokfilm «Pizza Bethlehem»	8
ALFRED SCHLIEINGER	
<b>Film-April!</b> Kommende Dokumentar- und Spielfilme	8
ALFRED SCHLIEINGER	
<b>Lasst mich in Ruhe!</b> Freiheitsliebe in Urzula Antoniaks Spielfilm «Nothing Personal»	9
ALFRED SCHLIEINGER	
<b>Wilde Zeiten</b> Kurt Meiers Dokumentarfilm zur Basler Kunstszene 1959–1969	9
JANA ULMANN	
<b>Anschluss nicht verpassen!</b> Top-Gruppen aus aller Welt beim 12. Tanzfestival Steps	10
CARENA SCHLEWITT	
<b>Tanzen und tanzen lassen</b> Das 4. Schweizer Tanzfest	10
STEFAN FRANZEN	
<b>West-östlicher Diwan und weibliche Vokalpower</b>	
Musikgenuss am 20. Offbeat-Jazzfestival	11
ADRIAN PORTMANN	
<b>Backlist</b> Kriminal-Anecdoten von A. G. Meissner	12
CORINA LANFRANCHI	
<b>Losgeschrieben</b> Isolde Schaads neuer Roman «Robinson und Julia ... und kein Liebestod»	12
MARTIN ZINGG	
<b>Dichten und denken im Dialog</b> Das Literaturhaus Basel feiert seine erste Dekade	13
<b>Du-Spezial</b> DAGMAR BRUNNER	
<b>Zwischen Tiefdruck und Hochglanz</b> Zur Geschichte der Schweizer Kulturzeitschrift «Du»	14
<b>Du-Spezial</b> ALFRED SCHLIEINGER	
<b>Ringen um Rendite und Relevanz</b> Gespräch mit dem «Du»-Chefredaktor Stefan Kaiser	15–17
<b>Du-Spezial</b> ALFRED SCHLIEINGER	
<b>Eine Liebesgeschichte?</b> Kommentar zum «neuen» Du	17
DOMINIQUE SPIRGI	
<b>Urbanes Kulturzentrum auf Land-Boden</b> Christoph Meury leitet seit 10 Jahren das Theater Roxy	18
ALFRED ZILTENER	
<b>Hintergründige Installationen</b> Tobias Rosenbergers Theatermaschinen	19
ALFRED ZILTENER	
<b>Bedingungslose Liebe</b> Das Zweipersonenstück «Atlantik Mann» nach einem Drehbuch von Duras	19
PETER BURRI	
<b>Kellertheater in Grenznähe</b> In Hegenheim wird das Théâtre de la Fabrik eröffnet	20
GUY KRNETA	
<b>Kunstpause</b> Aktion «Kunst trifft Politik»	20
MICHAEL BAAS	
<b>Laboratorium der Wohnkultur</b> Weils neue Architekturnperle Vitra-Haus von Herzog & de Meuron	21
DAVID MARC HOFFMANN	
<b>Wunderkammern</b> Museen in London und New York	21
DAGMAR BRUNNER	
<b>Besser essen</b> Forum für zeitgemässes Ernährung	22
DAGMAR BRUNNER	
<b>Blickfänger</b> Designmesse Blickfang erstmals in Basel	22
FRANÇOISE THEIS	
<b>Impressionen aus Ungarn</b> Projekt «Honfibú»	23
DAGMAR BRUNNER	
<b>Kultour-Mix</b> Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise	24
REDAKTION LISA MATHYS	
<b>Gastseite des Rockfördervereins</b>	25
<b>Kulturszene</b>	26–50
<b>Agenda</b>	51–78
<b>Kurse</b>	79
<b>Museen   Weitere Ausstellungen</b>	80
<b>Bars &amp; Cafés   Essen &amp; Trinken</b>	82
<b>Cover</b> Fee Peper, Art Vivants Produktionen	

## Impressum

ProgrammZeitung Nr. 250 | April 2010, 23. Jahrgang,  
ISSN 1422-6898  
Auflage: 4'600, erscheint 11-mal pro Jahr

**Herausgeberin**  
ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

**Abonnemente (11 Ausgaben)**  
Jahresabo: CHF 69  
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: CHF 169\*  
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10  
abo@programmzeitung.ch

\*Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

**Verkaufsstellen**  
Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

**Redaktionsschluss Mai 2010**  
Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Do 1.4.  
Redaktionelle Beiträge: Di 6.4.  
Agenda: Sa 10.4.  
Inserate: Mo 12.4.  
Erscheinungstermin: Fr 30.4.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

**Verlagsleitung** Roland Strub  
verlag@programmzeitung.ch  
**Redaktionsleitung** Dagmar Brunner  
brunner@programmzeitung.ch  
**Redaktion | Korrektur** Christopher Zimmer  
zimmer@programmzeitung.ch  
**Kulturszene** Barbara Helfer  
kulturszene@programmzeitung.ch  
**Agenda** Ursula Correia  
agenda@programmzeitung.ch  
**Inserate** Claudia Schweizer  
inserate@programmzeitung.ch  
**Projekte** Roman Benz  
benz@programmzeitung.ch  
**Layout** Urs Dillier  
grafik@programmzeitung.ch  
**Druck** Schwabe AG, www.schwabe.ch

**MIGROS**  
präsentiert

**TICKETS & DATEN**  
[www.daszelt.ch](http://www.daszelt.ch)

**DAS ZELT**  
*Schweizer Tourneetheater*

**BASEL**  
ROSENTALANLAGE  
**22. MAI – 5. JUNI 2010**



**DUO FISCHBACH**  
**22.05.2010**

**YOUNG STAGE**  
**25. – 28.05.2010**

**ROLF SCHMID**  
**28.05.2010**

**BLISS** **29.05.2010**

**DAS ZELT**  
**COMEDY CLUB**  
**29.05.2010**

**UMBERTO TOZZI**  
**30.05.2010**

**TRAUMFRAU**  
**MUTTER**  
**31.05. – 03.06.2010**

**LAPSUS**  
**02.06.2010**

**SIMON ENZLER**  
**03.06.2010**

**MASSIMO ROCCHI**  
**04. / 05.06.2010**

**JIM KNOPF**  
**05.06.2010**

*Lounge und Restaurant  
ab 18.00 Uhr geöffnet*

Tickets [www.daszelt.ch](http://www.daszelt.ch) oder  
0900 000 848 (CHF .99/Min.)

Nationale Partner  
 **PLANZER** **DELIZIO** 

Nationale Medienpartner und Gastspiel Basel  
 **SCHWEIZER ILLUSTRIERTE**  **DRS 1**  **tourning**  
**Basler Zeitung**  **BASILISK** **SO TÖNT'S LABE**

Vorverkauf  
**TICKETCORNER**  **ticketportal**  **SBB CFF FFS** **Rail-way-Kombi**



**22. APRIL – 13. MAI 2010**

# PIE WELT TANZTAN

**STEPS #12**  
Das Tanzfestival des Migros-Kulturprozent  
[www.steps.ch](http://www.steps.ch) 0848 870 875

Ehrenpatronat  
Bundesrat Didier Burkhalter  
Patronat Zürich  
Stadtpräsidentin Corine Mauch

 **starticket** 0800 325 325  
 **LE TEMPS**

Konzept und Realisation  
**MIGROS**  
kulturprozent



# HERMES STATT SMS

KOMMUNIKATION IN DER ANTIKE

**26. MÄRZ – 15. AUGUST 2010**

ANTIKENMUSEUM BASEL UND SAMMLUNG  
LUDWIG • ST. ALBAN-GRABEN 5 • 4010  
BASEL • TEL. +41 (0)61 201 12 12  
[INFO@ANTIKENMUSEUMBASEL.CH](mailto:INFO@ANTIKENMUSEUMBASEL.CH)  
[WWW.ANTIKENMUSEUMBASEL.CH](http://WWW.ANTIKENMUSEUMBASEL.CH)

# Die älteste Wissenschaftsschmiede der Schweiz

CHRISTOPHER ZIMMER

**Die Universität Basel feiert ihr 550-jähriges Bestehen reich- und nachhaltig.** Zwei Zahlen, die eine Jahrhundertealte Erfolgsgeschichte markieren: Mit 277 Studenten fing es an, im Herbstsemester 2009 haben sich 12'109 Studierende eingeschrieben, davon 55 Prozent Studentinnen. Wer heute Universität Basel sagt, spricht von einem wichtigen Standortfaktor, einer von zwei Kantonen partnerschaftlich getragenen Institution mit internationaler Ausstrahlung und schweizweiter Bedeutung, mit steigenden Zahlen bei den Studierenden und einem breiten Angebot von Medizin, Natur- und Geisteswissenschaften.

Dass es diese Uni überhaupt gibt, ist einer gehörigen Portion Glück und gutem Lobbying zu verdanken. Glück, weil Enea Silvio Piccolomini, ein führender Teilnehmer des Basler Konzils, 1458 zum Papst (Pius II.) gewählt wurde. Gutes Lobbying, weil Basel durch Beziehungen und mit dem nötigen Kleingeld im November 1459 die päpstliche Stiftungsurkunde erlangte. Dann allerdings gab es erst noch heftige Diskussionen, ob Basel sich eine Uni leisten kann und soll – ein Lehrstück für aktuelle Debatten. Am 1. April 1460 aber war es soweit: Die älteste Universität der Schweiz konnte ihren Betrieb aufnehmen.

**Wissen bewegt.** Um diese beachtliche Wegstrecke gebührend zu feiern, hat sich die Uni Basel viel vorgenommen. Die Fülle der Veranstaltungen unter dem Motto ‹Wissen bewegt uns› ist gross, doch klar strukturiert und überschaubar. Das Programm umfasst fünf Höhepunkte: Im April finden, ganz bewusst im Partnerkanton Basel-Landschaft, die feierliche Eröffnung und ein zweitägiger Markt des Wissens in Liestal statt. Im Mai und August zieht es die Uni mit ‹Wissen mobil› nach Solothurn, Aarau und Porrentruy. Ende Mai wird in Basel ein Kongress zum Thema Wissen abgehalten, im September das ‹Fest der Wissenschaften› rund um den Petersplatz veranstaltet, und enden werden die Feierlichkeiten im November mit einer ‹Feier des Wissens› am Dies academicus.

Augustin von Hippo als Vorbild und Schutzpatron der Theologie auf der ersten Seite der Fakultätsmatrikel (Universitätsbibliothek Basel)



Umrahmt werden diese Highlights von zahlreichen Ausstellungen, u.a. ‹Schatzkammern der Universität Basel› und ‹Sammeln, sichten, sichtbar machen›, mit den ältesten Beständen aus Staats- und Universitätsarchiv, oder zu Elsa Mahler, der ersten Professorin der Uni Basel. Des weiteren werden Tagungen, Konferenzen, Führungen und Konzerte angeboten, ein Wettbewerb von ‹Schweizer Jugend forscht›, eine Vortragsreihe zu prägenden Personen, Orten und Ideen von der Gründung der Universität bis zur Reformationszeit, und als nachhaltiges Projekt entsteht eine Webseite zur neueren Uni-Geschichte, die pünktlich zur Eröffnung der Feierlichkeiten aufgeschaltet werden soll. Eine begrüssenswerte Idee, umfasst doch das letzte Geschichtswerk von Edgar Bonjour nur die Zeit bis 1960.

Wenn dann am Dies academicus die Offiziellen in ihren prächtigen Talaren an den alten Gemäuern Basels vorbei zum Münster schreiten, um dort wie am Tag der Gründung die Jubilarin zu feiern, könnte es sein, dass ein Stück der Vergangenheit im Heute verblüffend lebendig wird.

Infos, Programm: [www.550.unibas.ch](http://www.550.unibas.ch)

## Prozess Stadt

**Was ist Stadtentwicklung?** Gemäss Wikipedia geht es dabei um die Steuerung der Gesamtentwicklung der Stadt, die neben der baulich-räumlichen auch die gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklung beinhaltet. Vor allem aber ist ‹Stadtentwicklung› das Zauberwort eines neuen metropolitanen Mainstreams, der sich im vergangenen Jahrzehnt bis in die tiefsten Winkel der Provinz ausgebreitet hat.

In Basel wurde das Thema schon Mitte der 1990er Jahre aufgegriffen. Die zunächst viel versprechende Initiative ging vom Baudepartement aus. Schweizweit die Nase vorn, wollte man auf einer Internetplattform aktuelles Wissen in Theorie und Praxis zusammentragen und der

wachsenden Schar von Stadtentwicklungshelfern zugänglich machen. Herausgekommen ist es anders: [www.stadtentwicklung.ch](http://www.stadtentwicklung.ch) verweist seit Jahr und Tag exklusiv auf die Seiten der Basler Verwaltung – einst zu den Planungs- und Bauprojekten in Basel Nord, jetzt zur neuen Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung im Präsidialdepartement.

Was war geschehen? Das ursprüngliche Anliegen, die Entwicklung der Stadt aus einer ganzheitlichen Sicht voranzutreiben, war im Baudepartement naturgemäß nicht zu verwirklichen. Zu sehr wurde das Thema von der einseitigen Logik einer althergebrachten Bau- und Immobilienwirtschaft vereinnahmt.

Mit der Schaffung des Präsidialdepartementes, das nun seit einem guten Jahr für die Stadtentwicklung zuständig ist, wurde in dieser Ge-

schichte ein neues Kapitel aufgeschlagen. Und mit der Besetzung der leitenden Position hat die Basler Stadtentwicklung ein Gesicht und einen Namen bekommen. Noch ist es zu früh für eine Bilanz; jeder Neuanfang braucht seine Zeit. Eine Befürchtung wüsste man allerdings gerne schon jetzt ausgeräumt: Dass sich die neuen Chefs an einem auslaufenden Modell für die künftige Stadt abarbeiten. Warum ‹Stadtentwicklung› und viele andere Begriffe aus dem Fundus des metropolitanen Mainstreams schon bald zum alten Eisen gehören, wird an dieser Stelle Monat für Monat zu lesen sein.

„Prozess Stadt“ klärt Begriffe in Sachen Stadtentwicklung und ist eine Koproduktion von Martin Josephy und Philippe Cabane.

# Wo bin ich zu Hause?

ALFRED SCHLIEDER

**Bruno Molls Dokumentarfilm «Pizza Bethlehem» geht das Thema Integration erfrischend anders an. Ein kluger Spass für Jung und Alt.** Vergessen Sie alles, was Sie über Integration zu wissen glaubten. Vor allem, wenn damit nur eine furchtbar schwierige Problemzone gemeint sein sollte. In seinem neuen Dokumentarfilm «Pizza Bethlehem» geht Bruno Moll nicht nur ganz unbefangen, sondern ausgesprochen spielerisch, unterhaltsam und witzig an das Thema heran. Er wählt das Berner Stadtquartier Bethlehem aus, wo sich Menschen aus über dreissig Nationen niedergelassen haben. 36 Prozent der rund 13'000 Ansässigen sind Zugewanderte. Hier schnappt sich Moll den FC Bethlehem, und zwar das Frauenfussballteam der Juniorinnen B mit dem Trainer Gianluca Defebis. Die 15- und 16-jährigen Mädchen stammen elternseits aus Italien und Angola, Serbien und Mazedonien, Frankreich, Nigeria und der Schweiz. Eine wunderbar bunte und quirlige Truppe ist das. Wie auf einer Pizza mischen sich die verschiedensten ethnischen Zutaten, verbunden durch das gemeinsame Ziel, beim Fussballspielen Spass, Freundschaft und Erfolge zu erleben. Aber «Pizza Bethlehem» ist kein Fussballfilm. Der Gemeinschaftssport ist nur die Folie, auf der Bruno Moll seine äusserst lebendige und lebensnahe Geschichte erzählen kann, wie Secondas, die in der Schweiz geboren sind, hier leben und sich fühlen. Erfrischend und unbefangen berichten sie von der Schule, von der Stellensuche, von ihren Träumen und Ängsten, von Familie, Religion, Freundschaft und Liebe. Wir sehen sie im Training und im Ernstkampf, beim Shoppen und im Ausgang. Und unweigerlich springen die gute Laune, der Humor und die Ausgelassenheit der Jugendlichen aufs Publikum über.

**Neugier statt Anpassung.** An den Solothurner Filmtagen wurde kräftig mitgelacht, und «Pizza Bethlehem» blieb zwar unprämiert, war aber so etwas wie der heimliche Publikumssieger. Bruno Moll ist ganz nah und doch auch ganz unaufdringlich bei diesen jungen Menschen, die sich in grösster Natürlichkeit vor der Kamera bewegen. Das Über-



raschendste ist vielleicht, mit welcher Selbstverständlichkeit und Überzeugung sie sich zur Schweiz als ihrer Heimat bekennen.

Moll blendet die Problemzonen nicht einfach aus, aber der Film macht deutlich, dass hier Integration auf vielfältige Weise gelebt wird. Und wenn sie ein Problem ist, dann wohl eher eines der seit jeher hier Ansässigen. «Es geht nicht darum, dass sich jemand anpasst», sagt Bruno Moll, «es geht vielmehr um eine Begegnung, aus der etwas Drittes, Neues, anderes entsteht. In Bethlehem wird deutlich, was viele in unserm Land noch nicht begriffen haben: dass die Schweiz längst schon ein multikulturelles Land ist.» Insofern kann man dem Film nur ein möglichst breites Publikum wünschen. Als Kritiker legt man die Hand ins Feuer: In «Pizza Bethlehem» wird man auf kluge Art bestens unterhalten. Und gerade für Schulklassen mit hohem «Migrationsanteil» könnte der Film zu einem besonderen Highlight werden.

«Pizza Bethlehem» läuft in einem der Kultkinos ► S. 27

## Film-April!

ALFRED SCHLIEDER

**Kommende Dok- und Spielfilme.** Neben den auf diesen Seiten ausführlicher besprochenen Filmen darf man sich auf Daniel Schmid – *Le chat qui pense* freuen, ein einfühlsames Porträt des bildmächtigen Schweizer Regisseurs, das auch Einblicke in seine wichtigsten Werke bietet. Der Diplomfilm der beiden Zürcher Filmstudenten Pascal Hofmann und Benny Jaberg erlebte an der Berlinale seine Premiere. Der Basler Start wird durch eine Retrospektive zu Daniel Schmid im Stadtkino ergänzt.

Der Dokumentarfilm *Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen* thematisiert die Begegnung und

den jahrhundertealten Streit zwischen sechs Konfessionen am heiligsten Ort des Christentums, der Grabeskirche in Jerusalem. – Etwas säkularer und auf andere Weise hitzig geht es im grandiosen Biopic des legendären französischen Sängers und Herzensbrechers zu: *Gainsbourg (vie héroïque)*. Und einer Ikone des englischen Films begegnen wir in *Io sono l'amore*, in dem eine grossartige Tilda Swinton die gelangweilte Gattin eines reichen Mailänder Industriellen spielt und sich unstandesgemäß verliebt.

In Nyon finden die *16. Visions du réel* statt, eines der wichtigsten Festivals für den heutigen Dokumentarfilm. Es wird das letzte sein des charismatischen Regisseurs Jean Perret, der vor Kurzem zum Leiter der Abteilung Film an der Genfer

Kunsthochschule berufen wurde. Auf seine intellektuell und sinnlich herausragende Programmierung ist Verlass.

Echten Kultcharakter hat inzwischen die Basler *Kurzfilmnacht* erlangt. Man ist gut beraten, sich die Tickets dafür frühzeitig zu sichern. Gezeigt werden in 4 thematischen Blöcken rund zwei Dutzend teils preisgekrönte Kurzfilme aus dem In- und Ausland. Fasten Seat Belts!

**Daniel Schmid Retrospektive:** Stadtkino ► S. 42

**Gainsbourg/Swinton:** Kultkino ► S. 27

**16. Visions du réel:** Do 15. bis Mi 21.4., Nyon

[www.visionsdureel.ch](http://www.visionsdureel.ch)

**Kurzfilmnacht Basel:** Fr 23.4., [www.kurzfilmnacht-tour.ch](http://www.kurzfilmnacht-tour.ch)

# Lasst mich in Ruhe!

ALFRED SCHLIEDER



Filmstill aus «Pizza Connection» (links) und «Nothing Personal»

**Im preisgekrönten Spielfilm «Nothing Personal» von Ursula Antoniak stossen zwei Einsamkeitssuchende aufeinander. Ein hoch sensibles Experiment.** Ist je weniger gesprochen worden in einem Spielfilm? Und war man dennoch so nah an den Figuren dran? Was ist los mit dieser jungen Frau, die aus ihrer leer geräumten Wohnung auf die Strasse schaut, wo sich die Leute aus ihrem Hausrat aussuchen, was sie gebrauchen können? Anne (Lotte Verbeek) lässt alles hinter sich, wohl auch eine Beziehung, und trampst per Autostopp nach Irland, in die absolute Einsamkeit. Sie will mit niemandem etwas zu tun haben. Und sofort ist man gefangen von diesem trotzig-sensiblen Antlitz. Atemberaubende Landschaften, aber der Wind zerzaust ihr das Haar, der Regen peitscht ihr Gesicht, die Kälte dringt in die Knochen. Romantik sieht anders aus. Sie schlägt sich durch, ernährt sich von Abfällen. Das erinnert an Agnès Vardas «Sans toit ni loi» (1985), mit dem Sandrine Bonnaire als Mona ihren internationalen Durchbruch feierte. Aber anders als Mona, die immer weiterzieht, wenn Nähe entstehen könnte, lässt sich Anne, wenn auch zögerlich, auf einen Handel ein.

Sie trifft auf den um Jahrzehnte älteren Eigenbrotler Martin (Stephen Rhea), der genau so einsam wie sie auf einer malerischen Halbinsel hausst. Und die beiden vereinbaren einen eigentümlichen Deal: Nahrung für Arbeit im Garten, aber kein persönlicher Kontakt, kein Austausch, keine Fragen. Nicht mal die Namen sagen sie sich.

**Äussere und innere Landschaften.** Wie lange hält man es aus, kaum etwas zu wissen über diese Figuren? Sparsamste Dialoge, kaum Musik, keinerlei äussere Dramatik. Man hält es wunderbar aus, denn die junge, in Holland lebende polnische Regisseurin Urszula Antoniak erzählt ihre Geschichte in grandiosen Bildern von innerer Wucht. Der tiefe Wunsch nach Alleinsein, nach persönlicher Freiheit gegen die scheue Sehnsucht nach Nähe. Es wird die zarteste und widersprüchlichste Annäherung, die man seit Langem im Kino sehen konnte. Es sind wahre Wunder emotionaler Feinmotorik, die sich dabei in Annes Gesicht abspielen. Ein erstes Lächeln entgleitet diesem trotzigen Gesicht wie ein unfreiwilliger Sonnenauflaufgang – und wird gleich wieder von einem Misstrauen im Blick zurückgepfiffen. Fast schon logisch, dass Lotte Verbeek in Locarno als beste Schauspielerin ausgezeichnet wurde.

Urszula Antoniak, die auch für das Drehbuch verantwortlich zeichnet, gelingt mit «Nothing Personal» ein erstaunlich stil- und stimmungssicherer Erstling. Die Weite und die Nähe, das Innen und das Aussen, das die sehr ruhig geführte Kamera einfängt, bilden einen spannungsvollen Bogen zwischen Natur- und Seelenlandschaft. Mehr darf und kann man nicht verraten über einen Film, in dem äusserlich so wenig passiert. Vielleicht nur noch, dass er an zahlreichen Festivals zu Recht mit weiteren Preisen eingedeckt wurde. Und: Wann hat man je, wie hier im Schluss des Films, eine tiefe Traurigkeit so sinnlich und zärtlich, und dadurch nicht weniger traurig, dargestellt gesehen? Wer Augen hat, zu sehen, der sehe – und empfinde.

«Nothing Personal» läuft in einem der Kultkinos ► S. 27

# Wilde Zeiten

ALFRED SCHLIEDER

**Kurt Meiers Dokfilm zur Basler Kunstszene 1959–1969.** Der Skandal ist vielen und weit über die Kunstszene hinaus ins Gedächtnis eingebettet. Und dies, obwohl der Vorfall 51 Jahre zurückliegt. Im April 1959 steigt der Kunstmaler Kurt Fahrner am Barfüsserplatz auf die «Klagemauer», für den Soundtrack hat er ein paar befreundete Jazzmusiker mitgebracht, und jetzt enthüllt er, selber adrett in Anzug mit Krawatte gekleidet, ein Bild, das Geschichte machen wird: die nackte gekreuzigte Frau mit weit gespreizten Schenkeln. Die Polizei schreitet ein, der Künstler wird wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses verurteilt, das Bild für zwanzig Jahre beschlagnahmt und erst nach Kurt Fahrners frühem Tod wieder freigegeben.

Dem Lithografen Kurt Meier kommt nun das Verdienst zu, diese wilde Zeit der Basler Kunstszene von 1959 bis 1969 in einem facettenreichen Film aufgearbeitet und dokumentiert zu haben. Und sie kommen alle vor, die «Unbeliebten Aussenseiter» (so der Filmtitel) der Künstlergruppe Farnsburg, neben Fahrner vor allem Walter Wegmüller, Werner Thaler, Jörg Schulthess, Werner Ritter, Bruno Schwarz, Carlo Aloe, Josef Duvalier und ihre Werke. Kurt Meyer spiegelt diese wichtige Dekade des Aufbruchs in den Augen von Zeitzeugen, vornehmlich Galeristen, Verleger, Kunstkritiker. Aber auch Klaus Mannhart, Mediensprecher der Basler Polizei, darf bestätigen, dass diese heute bei einem solchen Vorfall wohl nicht mehr einschreiten würde.

Gleichzeitig fängt Meier den Zeithintergrund dieser Protestjahre mit Vietnamkrieg, Picasso-Abstimmung und wachsender Aktions-Kultur stimmig ein. Und nicht zuletzt ist der Film eine sehr anschauliche Dokumentation von Druckverfahren am Beispiel von Lithografie, Holzschnitt und Radierung. Eine liebevolle Hommage an ein faszinierend schönes Handwerk. Kerstin Mehle und Reinhardt Stumm stehen dem Filmer bei den vielfältigen Interviews zur Seite. Auch wenn man sich für den Film da und dort eine etwas griffigere Struktur wünschen würde, liegt hier ein so informatives wie sinnliches Dokument vor, das man nicht missen möchte.

•  
**«Unbeliebte Aussenseiter»: Do 22. bis Mi 28.4., 12.15, Kultkino Atelier; Vorführung mit Filmteam, Gespräch und Apéro: So 25.4., 11.00, Atelier**



Kurt Fahrner

# Anschluss nicht verpassen!

JANA ULMANN

**Das Tanzfestival Steps präsentiert Top-Gruppen aus aller Welt.** Jedes zweite Jahr nehmen im Rahmen von Steps die international renommiertesten Compagnies schweizweit die Tanzbühnen in Besitz. Um diese Truppen zu sehen, müsste man nach São Paulo, Rio de Janeiro, New York oder Südafrika reisen. Isabella Spirig und Samuel Wuersten, die Steps für das Migros-Kulturprozent kuratieren, beweisen immer wieder viel Geschick darin, ihr Programm thematisch zuzuspitzen. Dabei werden Diskurse aufgespürt, die sich als massentaugliche Schnittmengen zwischen künstlerischem Aufbruch und gesellschaftlicher Relevanz verstehen lassen. Auch die 12. Festival-Ausgabe flankiert ein entsprechend sinniges Motto: «Die Welt tanzt an». Just in einem Moment also, in dem das Verhältnis der Schweiz zur Welt als belastet bezeichnet werden kann, bietet Steps Hand zur Öffnung der Horizonte. Zum Fürchten ist das kaum, denn die Tanzschaffenden aller Nationen, die die Schweiz während des Festivals bevölkern, werden keinen politischen Aufruhr auslösen, sondern eher versöhnlich stimmen. Wer nach Provokation sucht, wird hier nicht bedient. Vielmehr wird auf die verbindende Kraft des Tanzes als farbige, allseits verständliche Ausdrucksweise jenseits verbaler Grenzen gesetzt. Ganz so einfach ist das zwar nicht, weil auch der Tanz ein Zeichensystem darstellt, dessen Bedeutungsebenen changieren. Aber lassen wir solche Spitzfindigkeiten beiseite und den Tanz für sich sprechen.

**Vielfältiges Spektrum.** In der Region Basel gastieren fünf Tanztruppen. Die Dynamik und Eleganz des Balé de Cidade de São Paulo durfte man schon letztes Jahr in Lörrach bewundern. Die Compagnie aus São Paulo wird als Flaggschiff die diesjährige Festivalausgabe in Winterthur eröffnen und danach auch in Basel zu sehen sein. Ebenfalls aus Brasilien stammend, treten Bruno Beltrão & Grupo de Rua mit ihrem Stück «H3» auf, in dem sie Bewegungsmaterial des Hip Hop komplett neu arrangieren und damit zeigen, wie mit der Integration neuer Elemente der zeitgenössische Tanz um Dimensionen reicher werden kann. Im Solo «Beautiful me» macht sich der ausdrucksstarke Tänzer Gregory Vuyani Maqoma aus Südafrika auf Identitätssuche. Und abschliessend sind die preisgekrönten Produktionen des Internationalen Solo-Tanz-Theater Festivals Stuttgart zu sehen. Knotenpunkt des Festivals ist allerdings Zürich. Wer auf Klassiker des modernen Tanzes steht, darf die Limón Dance Company nicht verpassen. Oder den als «Wunderkind» gehandelten, flämisch-marrokanschen Tänzer und Choreografen Sidi Larbi Cherkaoui mit seinen kulturgebundenden Inszenierungen. Das Stück «Babel(words)» schliesst eine gemeinsam mit Damien Jalet choreografierte Trilogie ab.

Tanzfestival Steps: Do 22.4. bis Do 13.5., landesweit

Gastspiele Region Basel: Theater Basel, Kaserne Basel und Theater Roxy, Programm: [www.steps.ch](http://www.steps.ch)

Bruno Beltrão & Grupo de Rua



## Tanzen und tanzen lassen

CARENA SCHLEWITT

**Schweizer Tanzfest.** Heuer wird zum 4. Mal und in 23 Städten das Schweizer Tanzfest gefeiert, organisiert von Reso – dem Tanznetzwerk Schweiz – in Zusammenarbeit mit lokalen Veranstaltern, Festivals, Tanzschulen und Tanzschaffenden. Sein Ziel ist eine Sensibilisierung für alle Formen von Tanz und für den Tanz als Kunstform. Auch in Basel sind verschiedene Akteure beteiligt.

Die Partner haben stärker als in den vorangegangenen Jahren versucht, Verbindungen zwischen den Kursen und Workshops für ein breites Publikum und den künstlerischen Präsentationen zeitgenössischen Tanzes herzustellen. Tanz ist nicht gleich Tanz – und obwohl die Gattung meist ohne gesprochene Sprache auskommt, wird sie häufig als schwer zu verstehen beschrieben. Tanz hat immer einen historisch-gesellschaftlichen Hintergrund – egal ob es sich um Ballett, Tango oder Hip-Hop handelt. Der zeitgenössische Tanz bietet nicht nur artistische Höchstleistungen und Körperbeherrschung, er geht auch Fragen nach, die sich mit der Bewegung des Menschen in einem bestimmten gesellschaftlichen Umfeld auseinandersetzen. Und hier gibt es wie in der Musik, dem Film oder dem Theater ein sehr breites Spektrum von Möglichkeiten und Formen. Diese Vielfalt soll am Tanzfest und vorangehenden Veranstaltungen vorgeführt werden.

So findet in Basel z.B. an drei Tagen mit Schulklassen verschiedener Stufen ein Workshop des Westschweizer Choreografen Gilles Jobin zur Form der Moebius-Schleife statt; die Ergebnisse werden aufgeführt. Ferner gibt es Tanzaktionen in der Stadt: Viet Dang (u.a. Mitglied der Basler «miR» Compagnie, Hip-Hop Tänzer und Choreograf) entwickelt zusammen mit seinen Kursteilnehmern eine Choreografie für die Strasse und wird mit Jugendlichen vom Barfüsserplatz bis zur Kaserne eine Dancemob-Aktion starten. Auf den Bühnen der Kaserne und des Theaters Roxy präsentieren sich u.a. Gilles Jobin mit seinem neuen Stück «Black Swan», Basler Tanzschaffende sowie – im Rahmen von Steps – der brasilianische Star-Choreograf Bruno Beltrão. Wie jedes Jahr werden zum abschliessenden Tanzfest auch Kurse und Workshops auf dem gesamten Kasernenareal angeboten.

Tanzwoche: Di 20. bis So 25.4., Tanzfest: Sa 24./So 25.4.

► S. 33, [www.dastanzfest.ch](http://www.dastanzfest.ch)

Mit diesem Beitrag endet diese temporäre Plattform für die Kaserne Basel.

# West-östlicher Diwan und weibliche Vokalpower

STEFAN FRANZEN

**Seit 20 Jahren erfreuen die Offbeat-Jazzfestivals ein breites Publikum.** In seinem Jubiläumsjahr steuert das Offbeat-Festival verschiedene Klangstationen an, die mit geballter Prominenz vor allem die E-Gitarre (Marc Ribot, John Scofield, Jim Hall) und das Klavier (Brad Mehldau, Thierry Lang, Michael Wollny, Joachim Kühn) in den Fokus stellen. Doch das Festival feiert auch die weibliche Stimme und eröffnet sich mit dem *«East Meets West»*-Schwerpunkt einen neuen Themenkreis.

Die Berührungspunkte mit der Weltmusik sind seit Jahrzehnten selbstverständlicher Teil der europäischen Jazz-Szene. Während Goran Bregovic mit seiner Wedding & Funeral Band eher die Balkantraditionen in poppiger Sprache bündelt, kommt auch ein Mann nach Basel, der wahrhaft Integratives zwischen den beiden Genres geleistet hat. Der tunesische Oud-Spieler Anouar Brahem ist längst für seine introspektiven, fast archetypischen Kompositionen auf dem Label ECM bekannt, für das er schon neun Scheiben produziert hat. Sein neues Programm, *«The Astounding Eyes Of Rita»*, lebt von der Zwiesprache der arabischen Laute und der Bassklarinette von Klaus Gering, die sich in eleganter Doppelung umspielen. Eine gedeckte, geheimnisvoll dunkle, aber nicht ausschliesslich melancholische Färbung ist das Resultat, die mit verschlungener Melodieführung an mythische Bilder röhrt und vom ruhig dahinschreitenden Puls geprägt wird. Doch Brahem geht mittels der elegant klackernden Perkussion des Libanen Khaled Yassine und dem funky Bass von Björn Meyer aus Schweden auch in belebte, tänzerische Eleganz hinein, und er schafft so eine imaginierte Folklore mit arabischen und mediterranen Zügen. Ein Quartett, das meisterhaft Anknüpfungspunkte zwischen Maghreb-Tradition und jazziger Improvisationskunst findet.

**Warm und expressiv.** Als weiterer Höhepunkt sei der nordisch-mediterrane Stimmengipfel des vokalen Themenstranges herausgestellt. Mit Roberta Gambarini und Rigmor Gustafsson kommen zwei Ladies der jüngeren Generation auf die Bühne, die aus der Jazztradition ganz unterschiedliche Lehren gezogen haben. «Ich habe mit vielen Sängerinnen gearbeitet, aber mir fällt keine ein, die ihre Sache besser gemacht hätte als Roberta Gambarini», liess Hank Jones über die Norditalienerin verlauten. Als ihre Eltern sie nach dem Musical *«Roberta»* benannten, das durch die Melodie *«Smoke Gets In Your Eyes»* unsterblich wurde, wussten sie noch nicht, dass die Tochter eines Tages ein internationaler Gesangsstar sein würde. Mit 17 schon stand sie auf den Bühnen der lokalen Clubs in und um Turin und gewann wenig später nationale Wettbewerbe. 1998 folgte der Sprung in die USA, wo sie mit Herbie Hancock, Ron Carter und Michael Brecker arbeitete.

Dabei hat sie sich als Europäerin kein leichtes Repertoire ausgesucht. Gambarini orientiert sich am Great American Songbook, den grossen Standards, die von einer Heerschar von Konkurrentinnen gesungen werden. Doch sie hat ihr ganz eigenes Timbre, ein auffälliger und warmer, jedoch genauso expressiver Alt, und sie hat ihre ganz eigene Herangehensweise: «Allen Stücken, die ich singe, näherte



Rigmor Gustafsson (oben)  
Anouar Brahem  
Roberta Gambarini (rechts)

ich mich von ihrer lyrischen Substanz und ihrer Geschichte her», erklärt die Turinerin, für die hinter jeder Song-Story auch persönlich Erlebtes steht. Und so ist sie ihren berühmten Vorgängerinnen Sarah Vaughan und Ella Fitzgerald zwar verpflichtet, schafft es aber in Quartettbesetzung durchaus, eigene Akzente in Phrasierung und Klangfarbe zu setzen. Dies in einem Programm, das Anklänge an Sinatrads grossen Gestus, intime Balladen, Uptempo-Swing, ein Beatles-Cover und italienische Filmmelodien vereint.

**Sonnig und lyrisch.** Wie viele ihrer skandinavischen Kolleginnen bereichert die Schwerin Rigmor Gustafsson ihr Jazzvokabular mit Elementen aus dem Pop, aus Folk und Songwriting. Und sie schmückt sich in ihrem neuen Programm gar mit Streicherklängen, die sogar die abendländische Klassik integrieren, zumal ihre Mitstreiter aus Wien kommen: In Partnerschaft mit dem Radio String Quartet Vienna bündelt Gustafsson Coverversionen der Pop- und Jazzgeschichte mit Eigenkompositionen der beiden Parteien zu einem sonnig-lyrischen Zyklus. Die helle Stimme der aus einer Bauernfamilie stammenden Frau harmoniert dabei kongenial mit den mal melancholischen Liegetönen, den übermütigen Pizzicati oder auch dem furiosen Galopp der Wiener. Stevie Wonder, Burt Bacharach und Paul Simon tragen hier ein neues luftiges Gewand. Doch die Sängerin aus der schwedischen Provinz hat auch ihre Vergangenheit auf die internationale Bühne gebracht – mit einem wunderschönen Volkslied aus dem Värmland.

Jazzfestival Basel: Mi 21.4. bis So 2.5., diverse Orte ► S. 35

[www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch)

«Oriental Groove» mit dem Anouar Brahem Quartet: Sa 24.4., 20.15,

Schauspielhaus

«Vocal Summit» mit Gustafsson/Gambarini: Sa 1.5., 19.30, Stadtcasino

## Backlist

ADRIAN PORTMANN

**Kriminal-Anecdoten.** Gute Geschichten sind das: Ein Mann will seinen Bruder von einem Mord abhalten und wird aus Bruderliebe selber zum Mörder. Ein anderer tötet seine Frau, um ihre Seele zu retten. Eine dritte muss die Leiche ihres unglücklich zu Tode gekommenen heimlichen Geliebten wegschaffen, wird erpresst und endet als Mordbrennerin.

Unerforschlich sind die Wege der Menschen! Das denke ich öfter mal bei meiner Lektüre dieser *Kriminal-Anecdoten*, die allesamt auf authentischen Fällen beruhen. Zumindest versichert dies der Autor, August Gottlieb Meissner, der zwischen 1778 und 1796 unter dem Titel *Skizzen* mehrere Sammlungen solcher Geschichten veröffentlichte, damit zum Bestseller-Autor wurde und nebenbei die Kriminalgeschichte für die deutsche Literatur begründete.

Natürlich gibt es da Verbrechen aus Habgier und Rache, und natürlich finden sich unter den Tätern einige richtig böse Bösewichte. Aber den Autor interessieren vor allem die rechtschaffenen Menschen, die durch eine Verkettung unglücklicher Umstände zu Verbrechern werden. Sein Verständnis für diese *Inquisiten* ist deutlich spürbar, und zumindest ich als Leser nehme, wie das beabsichtigt ist, regen Anteil an ihrem Schicksal und komme doch ein wenig ins Grübeln, wenn Meissner kommentiert: «Wie wenig irgend ein Mensch für die Unsträflichkeit seiner nächsten Stunden sichere Bürgschaft leisten» kann!

Meissner verfolgt ein aufklärerisches Programm: Er will die Humanisierung des Strafrechts befördern und nicht allein die Taten, sondern auch den «Blick ins Innerste des Herzens» berücksichtigen. Zu diesem Zweck betreibt er Erfahrungsseelenkunde und regt an zu Betrachtungen über «die sonderbare Verkettung vom Guten und Bösen, über die dünne March zwischen Tugend, Schwäche und Laster, über die Unsicherheit menschlicher Urtheile».

Unerforschlich sind die Wege der Menschen? Immerhin, Meissner erforscht sie. Und schliesst einen seiner Berichte medienkritisch und auf die simplifizierende Berichterstattung bezogen mit den Worten: «Kein unwahres Wort, und doch jedes so falsch!»

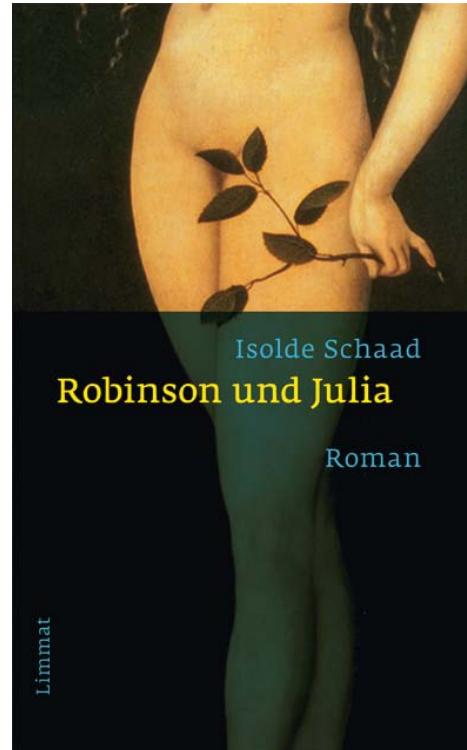
August Gottlieb Meissner, *«Skizzen»*. Verlag Dyk, Leipzig, 1778–1796

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

**Isolde Schaad und ihr neuer Roman *«Robinson und Julia»*.** «Den Himmel haben wir aufgegeben, der Horizont ist hoch genug», resümiert Eva, die Urmutter. Und ist mit ihrem Fazit definitiv auf Erden angekommen. Eva Müller heisst sie nun. Sie ist eine flirrende Gestalt unbestimmten Alters, ursprünglich nach dem Herrn erschaffen, von Lukas Cranach d.Ä. für die Ewigkeit porträtiert und jetzt die Hauptfigur in Isolde Schaaads neuem Roman *«Robinson und Julia»*. Schaad lässt ihre Eva durch die Zeiten wandern, nimmt ihr die Unschuld und schenkt ihr dafür die wilde Entschlossenheit – bei aller Kompliziertheit des irdischen Daseins – den von den Schöpfern zugeschriebenen Pfad zu verlassen. Und beispielsweise Adam mit Claps zu teilen.

**Am Anfang war das Bild.** Jahrelang habe sie Cranachs Eva-Gemälde mit sich herumgetragen, erzählt Isolde Schaad. Sie ahnte, dass sie Evas Leben dereinst neu schreiben würde, nur wusste sie nicht, welche Geschichte ihr zu geben sei. Bis Eva dann auf Shakespeares Julia traf und sich schliesslich noch Bonnie, die Gangsterbraut, hinzugesellte. Da war's plötzlich klar: Die Frauen brauchten neue Biografien. Selbstbestimmte und vor allem – von den Rollen losgeschriebene, denen sie sich bislang zu fügen hatten. Die Emphatie für ihre drei Protagonistinnen ist spürbar, wenn Isolde Schaad über ihr *«Opus magnum»* spricht: «Ich habe die Figuren sehr gerne bekommen, ja, auch die Männer.» Die schönste Zeit beim Schreiben seien die Momente gewesen, in denen die Geschichten im Kopf zu leben begonnen und alles erlaubt hätten.

Entstanden ist ein vielschichtiges und vielstimmiges Buch, das anhaltenden Lese- genuss bereitet: Erheiternd, dem ironisch-lakonischen Blick der Autorin auf die Gesellschaft und deren Moral zu folgen, ganz schön schräg die zuweilen gedanklichen Abwege und sonstigen Umwege der drei neu erschaffenen Heldeninnen. Und was die Frauenfiguren darüber hinaus auszeichnet: Sie sind allesamt ausgestattet mit klugem Kopf, sinnlich und humorvoll und – ganz dem (erotischen) Leben ergeben. «Formal haben wir Frauen heute einiges erreicht, manchmal erstaunt es mich aber, wie wenig die hart erarbeiteten Freiräume ausgelebt werden», meint Schaad. Ihre Protagonistinnen indes sind auf Neues



bedacht, risikofreudig und für manches Abenteuer zu haben – so wie die Autorin auch. Der Roman sei ihr Wagnis, in die Fiktion zu gehen.

**Perspektivenwechsel.** Bislang hat sich die Schaffhauser Publizistin, die seit über vierzig Jahren in Zürich lebt, vor allem mit gesellschaftskritischen Essays, Kolumnen und Erzählungen einen Namen gemacht. Als Journalistin nehme man immer eine Aussenperspektive ein, sagt sie. Nun habe sie einen Perspektivenwechsel vorgenommen und sich mit dem Innenleben der Personen beschäftigt. Nicht ohne genau zu recherchieren, wer das Personal ist und woher es kommt. Dass sie mit ihren Figuren dabei jedoch alle denkbaren (Schreib-)Welten erfindet, sei Dichterinnenlust und Freiheit zugleich. Und verdanke sich dem einzigen Luxus des Autorinnenalltags: Zeit für Tagträume haben, die Welt anschauen und nachdenken. Den Himmel betrachten zum Beispiel, und darüber sinnieren, was davon noch übrig bleibt.

Isolde Schaad, *«Robinson und Julia ... und kein Liebestod»*, Limmat Verlag, Zürich, 2010. 362 S., geb., CHF 39.80

# Dichten und denken im Dialog

MARTIN ZINGG

**Das Literaturhaus Basel feiert seine erste Dekade.** Können wir noch ohne? Lieber nicht. Bitte, wir haben uns daran gewöhnt, wir möchten es nicht missen, das Literaturhaus ist längst ein fester Bestandteil unseres kulturellen Alltags. Vor zehn Jahren wurde es eingeweiht, dieses Haus, das ja kein «richtiges» Haus ist, sondern mehr: eine Institution. Und als es im noch jungen Unternehmen Mitte erstmals seine Türen aufstieß, hatte es schon eine bewegte Geschichte hinter sich. Angeregt wurde die Einrichtung seinerzeit durch Matthias Jenny, der die Idee lanciert hatte und sie auch in der interessierten Öffentlichkeit vertrat, bis weitere Kreise sich ihrer annehmen mochten. Margrit Manz war die erste Intendantin. Aus Berlin kam sie, von der «LiteraturWerkstatt», und sie hatte keine leichte Aufgabe. Sie fand zwar von Beginn an sehr spendable und freundliche Geldgeber vor, die Christoph Merian-Stiftung, und die Presse war ihr wohlgewogen. Das Publikum indessen hatte dissonante, oft diffuse Erwartungen, die Autorinnen und Dichter hatten die ihren, genauso bunt gemischt und kontrovers. Die Summe der Wünsche war so disparat wie nur denkbar, und was der einen Literaturinteressierten zur hellen Freude gereichen mochte, war dem andern keinen Schritt ins Gebäude bei der Hauptpost wert. Einfach war es nicht, die Institution einzuführen.

**Aufbruch und Exil.** Und dennoch bleiben die Anfänge in dem damals noch aufbruchsfreudigen Unternehmen Mitte auch rückblickend eine spannende Zeit. Es gab beispielsweise die «writer in residence»: Schreibende, die hier für einige Monate in einer kleinen Wohnung Gastrecht genossen, etwa Aleksander Tisma, Yoko Tawada, Herta Müller, Raoul Schrott und Petros Markaris. Und waren da nicht einige bewegende Auftritte, von W.G. Sebald, Ahmadou Kourouma oder Andrzej Stasiuk? Julia Franck, damals noch nicht buchpreisgekrönt, las mit scheu ersterbender Stimme Geschichten, Brigitte Kronauer trat gemeinsam mit Hans Boesch auf, Christian Uetz, wie immer, deklamierte glühend und auswendig seine Texte, Aglaya Veteranyi verbarg sich hinter ihren raffiniert einfachen und vertrackten Sätzen. Corinna Cursellas sang Lieder nach Gedichten von Jürg Federspiel, Alice Schwarzer hielt souverän Hof vor überfülltem Saal, und als Günter Grass zu Ehren von Jörg Steiner kam, war jeder Raum zu klein, es half nur noch der Gang zum Theater.

Schwierig, auch das gehört zu den Erinnerungen, war die Zeit, als das Literaturhaus keine feste Bleibe mehr hatte und die noch junge Institution auf Stör gehen musste (2003 bis 2005). Eine Weile lang wusste man gar nicht, wo das Literaturhaus denn nun wirklich domiziliert war. Das hat sich längst erledigt. Barfüssergasse 3. Diese Adresse kann man sich merken. Irgendwann wissen selbst die Füsse, wohin sie sollen.

**Aufschwung und Expansion.** Im Herbst 2008 zog sich Margrit Manz dann zurück, und Katrin Eckert trat die Nachfolge an. Beinahe handstreichartig hat die ehemalige Lektorin und Verlagsleiterin die Stadt erobert. Sie hat sich erfolgreich und folgenreich vernetzt, und glänzt mit einem weit gefächerten, stets anregenden Programm.

Zugleich hat sich das Literaturhaus, von einer grösseren Öffentlichkeit wohl kaum bemerkt, institutionell gewandelt. Es ist nun – finanziell wie personell – eng verbunden mit dem Basler Literaturfestival, mit dem es seit Kurzem die Büroräume teilt. Das gibt der literarischen Öffentlichkeit in Basel zweifellos ein grösseres Gewicht, allein schon deshalb, weil es nun leichter fällt, programmatische Akzente zu setzen.

Ist da bereits etwas zu spüren? Was sich in den letzten Monaten zumindest angedeutet hat und sehr zu begrüssen ist: Das Literaturhaus wird allmählich zu einem Ort, wo nicht nur neue Bücher vorgestellt werden, sondern auch, animiert von Neuerscheinungen, allgemeinere Fragen diskutiert werden. Politische, gesellschaftliche, soziale, historische Fragen. Das kann dieser Stadt nur gut tun, denn es gibt hier schon lange keinen Ort mehr, wo drängende Probleme öffentlich diskutiert werden. Es braucht dieses Haus, das zeigen die Veranstaltungen des letzten Jahres, und wie es aussieht, lockt es nun auch vermehrt junge Menschen an – die übrigens mit einer Member-Card die Veranstaltungen günstig besuchen können.

Sind zehn Jahre für ein Haus, das sich immer wieder verändert, ein Alter? Vermutlich schon. Und ganz bestimmt sind zehn Jahre ein wunderbarer Grund zum Feiern. Katrin Eckert lädt alle dazu ein – feiern Sie mit!

**Fest zum 10. Geburtstag: Sa 17.4., 16–24 h, Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3. Eintritt frei**

**Mit Lesungen aus publizierten und unveröffentlichten Texten von Basler AutorInnen, Bücherversteigerungen für ein Kinderprojekt in Ruanda, Geburtstagstorten, Grussworten, Rück- und Ausblicken, Literatur-Performance und Livemusik. Programm: [www.literaturhaus-basel.ch](http://www.literaturhaus-basel.ch)**

**Weitere Highlights im April: Georg Kreis und Regine Wecker, Hans Saner und Marlene Streeruwitz, Peter Bichsel, Egon Ammann und Marie-Luise Flammersfeld sowie Dzevad Karahasan**

Der Saal des Literaturhauses Basel wurde im Oktober 2009 renoviert © LiteraturBasel



# Zwischen Tiefdruck und Hochglanz

DAGMAR BRUNNER

Du-Spezial

Sie erfreut seit Jahrzehnten eine verschworene Leserschaft, hat eine bewegte Geschichte und hofft auf eine erfolgreiche Zukunft: die Schweizer Kulturzeitschrift

«Du». Es scheint, als gäbe es kaum noch ein Thema, mit dem sich das Monatsmagazin «Du» nicht schon auseinandergesetzt hat – von der Melancholie, der Geschwindigkeit und der Farbe Weiss über den Schlaf, das Radio, die Zeit und das Wasser bis zum Alter, dem Licht oder dem Orient. Unzählige Länder, Kulturen und Persönlichkeiten wurden in den bisher über 800 Ausgaben mit vielen gehaltvollen Texten und Bildern vorgestellt, und nicht wenige der Hefte sind bis heute gesuchte Raritäten.

Die älteste und berühmteste Kulturzeitschrift der Schweiz wird 1941 in Zürich unter dem Titel «Schweizerische Monatsschrift» gegründet. Ihre Verleger Conzett und Huber wollen damit vor allem den in der hauseigenen Druckerei entwickelten Farbtiefdruck bekannter machen. Erster Chefredaktor wird Arnold Kübler (1890–1983), der zuvor die im selben Verlag publizierte linksliberale «Zürcher Illustrierte» leitete, die an Ringier verkauft wurde. Er kreiert und setzt den Namen «Du» durch, «Wort der Offenheit, der Zuneigung zur Welt». Kübler ist auch Zeichner und Schriftsteller, humanistisch und antifaschistisch gesinnt, mit einem Gespür für Qualität, ohne elitär zu sein, und einem weiten Horizont.

Die 1. Ausgabe erscheint im März 1941, also mitten im Krieg. Doch davon ist wenig zu spüren, die Hefte sind sorgfältig gemacht und enthalten jeweils vier Farbreproduktionen sowie erstaunlich viele Inserate. Zudem aktuelle (Sozial-)Reportagen, Fotografien, Beiträge zu Film, Literatur, Mode und einen Fortsetzungsroman. Kurz: ein kluger und oft überraschender Mix zwischen Heimatverbundenheit und Weltoffenheit. Kübler beschliesst auch, Themenhefte zu konzipieren und versteht es, namhafte Mitarbeitende zu halten, u.a. die Fotografen Emil Schulthess und Werner Bischof.

**Fokus Kunst.** Nach 16 Jahren gibt Kübler die Leitung ab, es folgt Manuel Gasser, der 1933 bereits die «Weltwoche» mitbegründet hatte. Er fokussiert stärker auf die Kunst und vereint «Du» 1964 mit der Zeitschrift «Atlantis». Auch Gasser publiziert Foto-



«Du» Nr. 1, März 1941

reportagen, von Henri Cartier-Bresson, René Burri, Robert Frank, und porträtiert – nicht immer zum Gefallen des Lesepublikums – zeitgenössische Künstler wie Picasso, Miro, Henry Moore. Hugo Loetscher, der die Literaturbeilage betreut, und Klara Obermüller werden zu engen Mitarbeitenden. Nach Gassers Weggang 1975 wird das

## Steckbrief «Du»

Gründung 1941 als Monatszeitschrift

Herausgeberin Du Kulturmedien AG,

Rapperswil

Verleger Oliver Prange

Redaktionsleitung Stefan Kaiser

Verlagsleitung Oliver Burger

Team 5 Mitarbeitende,

480 Stellenprozente

Druckauflage 15'000 Ex.

Abos 8'000, Lesende: 89'000

(MACHBasic 2009)

Verbreitung Schweiz und deutschsprachiges Ausland

Leserschaft 48% Männer, 52% Frauen

Verkauf Abo 62%, Kiosk 23%,

Buchhandel 15%

Finanzierung über Inserate, Abos und

Spenden

Druck Heer Druck AG, Sulgen

Jahresabo CHF 160 (10 Ausgaben)

[www.du-magazin.com](http://www.du-magazin.com)

Themenspektrum deutlich enger; «Du» wird unter Dominik Keller und Wolfgang Draeger zur betulichen Kunstzeitschrift mit sinkender Auflage.

1988 kauft der TA-Konzern die Druckerei Conzett & Huber, und Chefredaktor Dieter Bachmann startet mit einem Konzept, das sich wieder an den ursprünglichen Werten orientiert und rasch Erfolg hat. Trotzdem kommt die Zeitschrift nicht aus den roten Zahlen heraus, was sich auch unter den Redaktionsleitungen von Marco Meier (1998 bis 2002) und Christian Seiler (2003 bis 2004) nicht ändert. Von jährlich einer Viertel- bis weit über einer halben Million Franken Defizit ist die Rede. Im Grunde war und ist «Du» bis heute eine kostspielige Liebhaberei ihrer Eigentümer.

**Rasche Wechsel.** 2003 verkauft Tamedia seine Kulturperle an den Thurgauer Architekturverlag Niggli, ein engagiertes Team besorgt die Redaktion, das Basler Grafikbüro Müller/Hess die Gestaltung. Doch bereits vier Jahre später trennt sich auch Niggli aus finanziellen Gründen von «Du», und das gesamte Team wird entlassen; seine letzte Ausgabe listet listig «Ein Alphabet des Verschwindens» (mitsamt dem eigenen Produkt) auf.

Ab 1.1.2008 erscheint «Du» im Persönlich Verlag in Rapperswil, der Marketing- und Kommunikationsprodukte herausgibt und von Oliver Prange geleitet wird. Als Einmann-Redaktion amtet zunächst der Branchekenner Walter Keller, der mit grosser Geste Existenzielles wie «Die Liebe», «Das Essen», «Die Seele» beleuchtet und wieder das ursprüngliche Logo von Emil Schulthess verwendet. Schon sein erstes Heft (2/08) irritiert, enthält es doch u.a. eine 40-seitige, redaktionell bearbeitete und von der UBS finanzierte Beilage, die das Kunstsponsoring der Bank dokumentiert. Kellers Frontjob währt nur gerade ein halbes Jahr, ab September 2008 übernimmt Stefan Kaiser die Redaktion und leitet eine Neuorientierung ein. Der Verleger schafft für das Produkt ein eigenes Gefäss, die «Du» Kulturmedien AG, und im Oktober 2009 feiert «Du» seine 800. Ausgabe mit Würdigungen seiner prägendsten Köpfe.

In einem Jahr steht der 70. Geburtstag der Zeitschrift an, und wenn die erfreuliche Entwicklung anhält (Interview S. 15–17), wird es erneut etwas zu feiern geben.

# Ringen um Rendite und Relevanz

ALFRED SCHLIEDER

**Seit Herbst 2008 ist Stefan Kaiser Chefredaktor der Schweizer Kulturzeitschrift *«Du»*, deren 800. Ausgabe vor Kurzem erschien, und die in einem Jahr den 70. Geburtstag feiern wird. Im Gespräch gibt er Auskunft über sich und seine Pläne.**

**Sie sind als Sohn einer Dichterin aufgewachsen. Dichten Sie auch? (schmunzelt)** Nein. Aber ich habe schon einen besonderen Bezug zur Sprache, vor allem zu ihren verschiedenen Schichten. In meiner Zeit an der Uni Basel hatte ich das Glück, bei meinen Professoren auf die damals jungen Wilden wie Wolfram Groddeck oder Wolfram Malte Fues zu stoßen. Das hat mich geprägt.

**Welches ist Ihr ganz persönlicher Bezug zur Kultur?** Kultur ist der Bereich, wo eine Gesellschaft ihre Verbindlichkeiten sucht und findet, aber auch der Ort, wo man den Boden unter den Füßen weggezogen bekommt. Das hat mich schon immer extrem fasziniert. Kultur heisst nicht nur Spartenkultur, sondern ist immer auch mit Gesellschaft, Politik und Wertediskussionen verbunden. Kultur ist der Ort, wo man über sich selber reflektiert.

**Welches ist Ihre Lieblingssparte?** Das wechselt. Von meiner Ausbildung her bin ich nahe bei Film, Literatur, Theater. Ich lasse mich aber gern verführen. Egal in welcher Sparte, Kultur muss mich berühren.

**Womit im Kulturbetrieb können Sie wenig bis nichts anfangen?** Grosse Mühe habe ich mit der Kunstblase. Mir scheint, die Bindung an die Gesellschaft ist in der bildenden Kunst verloren gegangen, sie hat sich ins Ich-Refugium zurückgezogen. Die einzige Verbindlichkeit ist der Preis. Das halte ich für pervers.

**Was lesen Sie derzeit – nicht beruflich? (lacht entwaffnend)** Sie werden vielleicht erstaunt sein: Nichts. Es ist ein Siebentagejob, ich habe gegenwärtig schlicht keine Zeit für Bücher.

**Welches ist Ihr prägendes kulturelles Jugenderlebnis? (überlegt lange)** Der Kontakt mit der katholischen Kirche. In der Liturgie habe ich wohl den Sinn fürs Theater entdeckt.

**Wo sehen Sie Ihre persönlichen Stärken?** Ich halte mich für offen und neugierig, bin uneitel, hartenäckig und kein Besserwissen. Mir ist wichtig, dass etwas nicht zu einem Ich wird, sondern zu einem Wir. Du steht für diesen Austausch.

**Und was sind Ihre Schwächen?** Offenheit und Neugier bringen auch die Gefahr der Verzettelung, der Ablenkung und der Detailversessenheit mit sich.

**Wer sind Ihre Vorbilder?** In den letzten Jahren am meisten beeindruckt hat mich der Mikrokrediterfinder Muhammad Yunus, der 2006 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden ist. Mich begeistert seine Art der Umsetzung einer neuen Idee und wie bescheiden er als Mensch geblieben ist. Auch die radikale Arbeit der beiden Filmemacher Michael Haneke und Lars von Trier fasziniert mich.

**Sie sind jetzt 46 Jahre alt. Was würden Sie gerne noch erreichen?** Ich möchte Du wieder dahin führen, wo es hingehört. Als ein hochwertig gemachtes Meinungsmedium, das relevante Themen setzt.

**Welches ist Ihr Hauptproblem beim Heftmachen?** Ganz klar die Finanzen, das enge Budget. Wir haben wenig Zeit und Mitarbeitende, um die Komplexität und Überraschung zu erreichen, die wir anstreben.

**Ihr Vorgänger Walter Keller waltete als Alleinredaktor. Sie haben jetzt 170 redaktionelle Stellenprozente, einen Bildredaktor und einen Beirat. Welche Vorteile hat das neue Redaktionskonzept?**

Der Teamgedanke ist der einzige Weg, wie man ein solches Konzept realisieren kann. Wir haben eine ausgesprochen anspruchsvolle Leserschaft. Diese Arbeit zu leisten, eine spannende Dramaturgie für jedes Heft zu entwickeln, ist nur möglich mit mehreren guten Köpfen, die sich reiben und ergänzen.

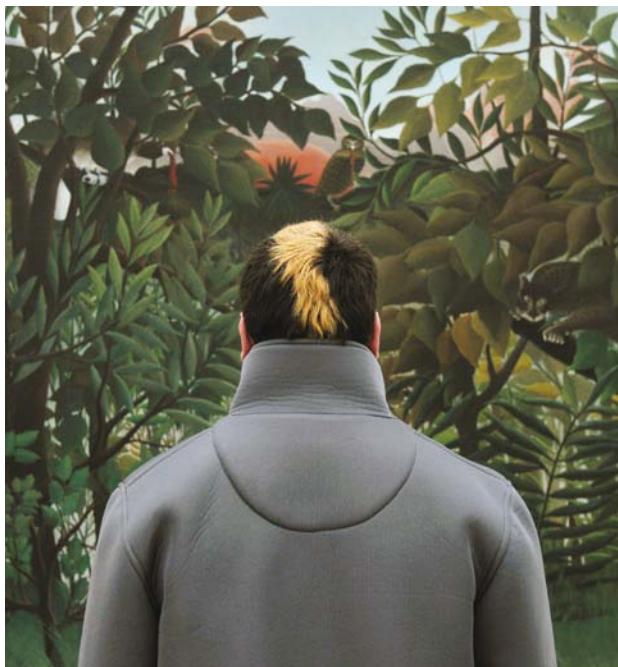
**Inwiefern ist *«Du»* Ihr Traumjob?** Ich habe immer schon extrem gerne Zeitschriften gemacht. Ich habe hier die Möglichkeit, mich mit Themen auseinanderzusetzen, die mich auch privat sehr interessieren.

**Was prädestiniert Sie zum Chefredaktor dieser renommierten Kulturzeitschrift? (schmunzelt)** Wenn die Stelle ausgeschrieben gewesen wäre, hätte ich mich wohl nicht beworben. Ich wurde zu einer Heftkritik eingeladen. Danach hat man mir den Posten angeboten. Ich habe eine grosse Erfahrung, wie man Magazine macht. Ich weiss einiges über Kultur. Und ich habe eine klare Kundenperspektive, versuche also, aus der Optik der Leserschaft zu agieren.

## Chefredaktor Stefan Kaiser

Stefan Kaiser wurde 1963 als Sohn der in Basel lebenden Dichterin Ingeborg Kaiser geboren. Er studierte Philosophie, Germanistik und Film in Basel, Berlin und New York. Bis 1998 arbeitete er als Regisseur im Corporate- und Werbefilm und über drei Jahre beim Kulturmagazin *«Next»* des Schweizer Fernsehens (SF DRS). Es folgten zehn Jahre als Chefredaktor von *«GDI Impuls»*, dem Wissensmagazin des Gottlieb Duttweiler Instituts, wo er vielfältig publizistisch tätig war. Neben einem Filmförderpreis der Stadt Basel 1989 erhielt er für den Relaunch von *«GDI Impuls»* eine Auszeichnung. Seit Herbst 2008 ist er Chefredaktor des Kulturmagazins *«Du»*. Er lebt mit seiner Partnerin in Wädenswil.





**„Du“ über Kunst-Stadt Basel, Nr. 805, April 2010**

Schwerpunkt Ernst Beyeler und die Kunst-Stadt Basel.

Mit Würdigungen des Sammlers und seines Werks, Blicken hinter die Kulissen der Fondation Beyeler, Statements zur Grenz-, Chemie- und Hafenstadt, einem Beitrag zum Novartis Campus und einem Gespräch mit einer engagierten Sammlerin.

Weitere Themen Reportage über *„See Vault“*, den Samentresor der Welt am Polarkreis, Berichte über das Mahler Chamber Orchestra und den US-Autor Denis Johnson.

Beteiligte AutorInnen Annemarie Monteil, Guido Magnaguagno, Yann Mingard, Andri Pol u.a.

Erscheinungstag Mi 31.3. Einzelheft CHF 20. Erhältlich am Kiosk oder im Buchhandel

**Welches ist Ihr spezifischer Kulturbegriff als Heftmacher?** Die Breite der Kultur. Ich will nicht das klassische Feuilleton durchdeklinieren. Ich will die Gesellschaft mitreflektieren, spannende Kontexte erzeugen zwischen den einzelnen Künsten.

**In welcher „Du“-Zeit wären Sie gerne dabei gewesen?** Bei Manuel Gasser oder in der Pionierzeit. Da wurde viel erfunden. Sich tief und intensiv mit einem wichtigen Thema befassen, neue Techniken erfinden, mit Text und Bild reportierend durchs zerstörte Europa oder durch Afrika, das muss spannend gewesen sein.

**In wessen Nachfolge sehen Sie sich am ehesten: Kübler, Gasser, Bachmann, Meier, Keller?** Dieter Bachmann hat zehn Jahre lang ein tolles *„Du“* gemacht, das sich einmischte und Position bezog.

**„Du“ entsteht seit zwei Jahren in einem Verlag mit dem Schwerpunkt PR und Marketing. Seit der Gründung im Jahre 1941 hat die Zeitschrift noch nie Gewinn gemacht. Man sprach in der Vergangenheit von jährlichen Verlusten zwischen 300'000 und 800'000 Franken. Wie lange trägt ein kommerziell ausgerichteter Verleger ein solches Risiko? Wird „Du“ je schwarze Zahlen schreiben?** Die Verkaufs- und die Abo-Zahlen steigen, mehrere Hefte des letzten Jahres sind ausverkauft. In Deutschland haben wir allein den Kioskverkauf um zehn Prozent gesteigert. Auch die Inserate-Einnahmen nehmen zu. Insgesamt nähern wir uns den schwarzen Zahlen.

**Wie frei sind Sie unter diesen Bedingungen in der Themensetzung der Hefte?** Die Themensetzung wird immer mit dem Verleger diskutiert. Da sind durchaus Interessenskonflikte möglich.

**Wo positioniert sich „Du“ im europäischen Kulturmedienmarkt? Ist denkbar und wünschbar, dass die Zeitschrift gesellschaftspolitisch wieder relevanter wird?** Wir haben eine schöne Position, weil wir keine direkte Konkurrenz haben. Unser Blick ist breiter als jener der hochwertigen Fachpublikationen. *„Du“* soll durchaus noch konkreter und *„politischer“* werden, verschiedene Meinungen zulassen und auch mal durch überraschende Fragestellungen provozieren. Das erwarten die Lesenden heute.

**Wie elitär dürfen bzw. wollen Sie sein?** Wir stellen in erster Linie hohe Ansprüche an uns selber. Hemmschwellen sollen aber gesenkt, die Zugänglichkeit gesteigert werden. Die Sprache soll nicht elitär sein, wir wollen zu komplexen Themen mit der Leserschaft in einen Dialog treten, sie aber auch emotional abholen.

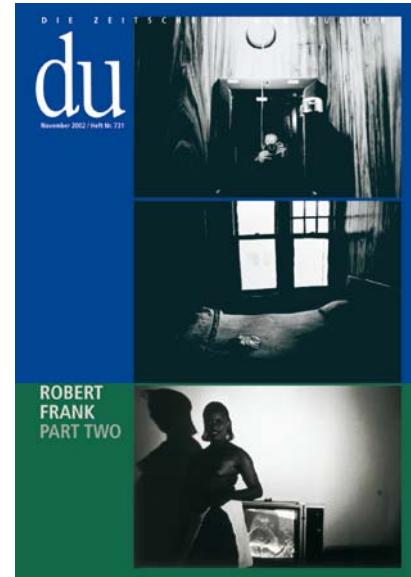
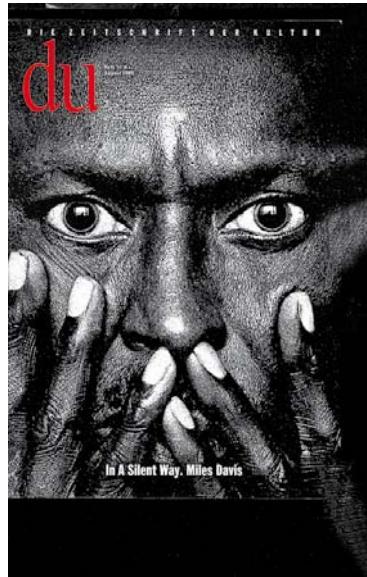
**Worüber würden Sie nie ein „Du“-Heft machen?** Das lässt sich nicht vom Thema her beantworten, sondern nur von der Haltung her. Jedes gesellschaftliche Thema ist behandelbar. Wir haben einen journalistischen Auftrag, reine PR-Reportagen sind tabu, da darf man sich nicht verraten. Unabhängigkeit ist ein ganz wichtiges Gut.

**Die ominöse UBS-Kunstbeilage, die Walter Keller in sein erstes Heft setzte, hätten Sie also nicht gemacht?** Man muss das nicht grundsätzlich ablehnen. Es war aber in diesem Fall tatsächlich fragwürdig und ungeschickt gemacht.

**Nach welchen Kriterien wählen Sie die Themen aus?** Wir versuchen durch die Brille der Kultur aufzuzeigen, wie sich die Welt verändert. Da geht es um unterschwellige Wünsche und Ängste einer Gesellschaft, aber auch um deren Einordnung in einen grösseren Kontext, um Orientierung und Meinung. Diese Kompassfunktion fehlt in den üblichen Feuilletons oft.

**Logoentwicklung „Du“**





«Du», August 1989 (Miles Davis) und November 2002 (Robert Frank)

«Du» ist sehr kunstlastig. Andere Sparten wie Theater und Tanz kommen eher peripher vor. Wollen Sie auch hier neue Akzente setzen, vielleicht auch wieder der Königsdisciplin Reportage mehr Gewicht einräumen? Ja, wir wissen um diese «Kunstlastigkeit» und erkennen das als einen zu engen Fokus. Übrigens auch die Dominanz männlicher Autoren. Die Reportage ist für mich sehr wichtig. Da scheitern wir im Moment noch am Finanziellen. Früher konnte eine aufwändige Reportage so viel kosten wie heute das ganze Heft. Wir sind auf Sponsorenreise für solchen Qualitätsjournalismus.

Wie sieht Ihr Lesepublikum aus? Wir haben einerseits ein Publikum, das mit «Du» gross geworden ist und das wir weiterhin sorgfältig pflegen. Früher nannte man das Bildungsbürgertum. Wir müssen da aber weiterdenken. Man spricht heute von der «Creative Class», die sich quer durch alle Bereiche und Schichten als Leistungsträger der Gesellschaft etabliert hat, und diese Menschen benötigen keine Lifestyle-Postille. Die wollen mit neuen, gut vertieften und klug vernetzten Themen angeregt und überrascht werden. Bezuglich der Geschlechter ist unsere Leserschaftsstruktur praktisch ausgeglichen, das heisst, wir haben in den letzten Jahren vor allem bei Männern im mittleren Alterssegment zugelegt.

Wird eventuell an der monothematischen Ausrichtung der Hefte gerüttelt? Ganz bestimmt nicht. Das Monothematische ist eine einmalige Chance. Alles andere wäre der Tod des «Du».

Dürfen wir Sie zu einer kurzen Heft-Kritik Ihrer drei letzten Ausgaben einladen? Beim Suhrkamp-Heft haben wir das Versprechen auf dem Cover nicht wirklich eingelöst. Die Frage nach der neuen Suhrkamp-Kultur wurde nur indirekt beantwortet. Auf die Aktualität und Emotionalität im zweiten Heftteil – z.B. die Fotostrecke von Eugene Richards – sind wir aber stolz. Die Heimat-auf-Zeit-Nummer war mit dem Migrationsaspekt sehr aktuell, hätte aber nebst dem Beitrag über Not Vital noch weitere Beispiele von Kulturschaffenden beleuchten können. Bei der Ausgabe zu Bruno Ganz haben wir vieles richtig gemacht. Aber auf den filmkritischen Kommentar hätten wir besser verzichtet, weil er auf der persönlichen Ebene diffamiert, und das ist nicht die Aufgabe und Haltung von «Du». Gerne hätte ich einen Hintergrundtext mehr gehabt; jetzt sind etwas viele Interviews im Heft.

Woran kann «Du» scheitern? Wenn wir unseren Job schlecht machen. Wenn wir beliebig werden, die Inhalte zufällig entstehen. Gerade bei der Entwicklung auf dem Medienmarkt, wo Tageszeitungen schnell in Bedrängnis geraten, müssen wir auf Vertiefung, Überraschung und Sorgfalt setzen. Wir sind ein langsames Medium, vergleichbar einem Buch. Gute Nummern werden noch jahrelang nachbestellt.

Das Gespräch führten Alfred Schlienger und Dagmar Brunner mit Stefan Kaiser am 17.2. in Zürich. Fotos: Dagmar Brunner

## Eine Liebesgeschichte?

ALFRED SCHLIESINGER

**Kommentar zum «neuen» Du.** Vielleicht hat «Du» ja wirklich etwas mit Liebe zu tun. Eine Liebe schafft Vertrautheit. Eine Liebe überrascht auch. Eine Liebe lässt einen wachsen. Und manchmal darf man eine Liebe sogar strapazieren. Vor etlichen Jahren gab es diese anheimelnde Werbeserie «Aufgewachsen mit «Du»», und grossformatig darauf abgebildet waren heute bekannte Kunstschaefende aller Sparten – mit einem Kindheitsfoto. Bernhard Luginbühl, Hugo Loetscher, Milena Moser, Martin Suter, Daniel Schmid, Franz Hohler, Michael von der Heide und etliche andere. Männerlastig natürlich auch damals.

Obwohl selber ohne bildungsbürgerlichen Hintergrund aufgewachsen, gab's «Du» auch bei uns zu Hause. Ich habe es in Erinnerung als ein Fenster zur Welt der Schönheit, der Sorgfalt, des offenen Blicks auf Neues. Das prägt. Man bleibt «Du» treu, auch wenn man einzelne Nummern aus Mangel an Zeit oder Interesse nur oberflächlich rezipiert. «Du» zu besitzen, hatte etwas mit einer Haltung zu tun.

In eine echte Krise stürzte meine Liebe zu «Du» allerdings im halben Jahr unter der Alleinredaktion von Walter Keller. Mehr grosssprecherisch hingeschluderte Beliebigkeit als in diesen Heften war kaum mehr denkbar. Die Verkaufszahlen sackten dramatisch ab, und auch ich hätte mein Abo wohl auslaufen lassen, wenn ich es nicht gerade kurz vorher für zwei Jahre verlängert gehabt hätte.

Und jetzt sitzt uns Stefan Kaiser gegenüber, und bald ist klar, das ist auch ein Verliebter, einer der die Potenzialität von «Du» kennt und wieder erreichen möchte, einer der glüht für die Chancen von Vertiefung und überraschender Vernetzung. Seit Stefan Kaisers Amtsantritt hat «Du» wieder eine Struktur und eine Dramaturgie, die neugierig machen. Sowohl der intellektuelle wie der ästhetische Anspruch sind deutlich gestiegen. Ein Hauptproblem ist allerdings nicht gelöst: Durch den Ausfall des zweiten Redaktors macht Kaiser die Nummern weiterhin praktisch allein mit einem Bildredaktor zusammen. Die Überforderung in diesem Dauerstress ist voraussehbar und nagt über kurz oder lang an den Ressourcen. Das tut keiner Liebe gut. Deshalb wünscht man «Du» wohl am besten viele neue LiebhaberInnen. Auf dass beide Seiten wachsen.

# Urbanes Kulturzentrum auf Land-Boden

DOMINIQUE SPIRGI



Christoph  
Meury, Foto:  
Claude Giger

**Christoph Meury leitet seit 10 Jahren das Theater Roxy, das sich zu einem wichtigen Zentrum zeitgenössischen Theater- und Tanzschaffens entwickelt hat.** «Ländliche Kultur? Keine Ahnung, was das sein soll», lautet der lakonische Kommentar von Christoph Meury zum Vorstoss der Basellbieter FDP, die über ein kantonales Kulturleitbild Näheres über «unsere ländliche Kultur» erfahren möchte. «Meiner Ansicht nach ist das eine Alibidiskussion der Bürgerlichen, die nun darauf abzielt, die Zahlungen an die städtischen Zentrumsleistungen in Frage zu stellen», vermutet der Theaterleiter aus Birsfelden.

Zu diesen kulturellen Zentrumsleistungen ist auch das Theater Roxy zu zählen, das mit seinem Standort zwar etwas ausserhalb der Stadtgrenzen liegt, sich vom Angebot her aber klar an ein überregionales urbanes Publikum richtet. Knapp 16 Jahre nach seiner (Wieder-)Eröffnung als Kulturzentrum, hat sich das ehemalige Vorstadtkino Roxy längst als wichtige Institution der freien Theater- und insbesondere Tanzszene der Region Basel etabliert.

Seit gut 14 Jahren ist Christoph Meury für die Geschicke des schmucken Theaterhauses (mit-)verantwortlich: zuerst als Vorstandsmitglied im Trägerverein und ehrenamtlicher Mitverantwortlicher für das Programm, seit zehn Jahren nun als professioneller Leiter. Somit hat der ehemalige Co-Direktor des Zürcher Theaterhauses an der Gessnerallee alle Phasen des Roxy miterlebt und mitgestaltet: von der kommunalen «Kultur-Mehrzweckhalle» mit Kabarett, Musik und Kleinkunst über den Auftrittsort für die von den beiden Basel unterstützten Tanz- und Theatergruppen bis zum Zentrum für aktuelles Theater und Tanz.

**Kooperation und schlanke Strukturen.** Vor allem als Bühne für Tanztheaterproduktionen geniesst das Roxy heute über die Grenzen der Region hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Mit der Reihe «Carte Blanche» zur Förderung des jungen Tanzschaffens hat das Haus Pionierarbeit geleistet. Im vergangenen Sommer nun konnten umfassende Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden. Besonders glücklich ist Meury über den Umstand, dass das Theaterhaus endlich über eine Probebühne verfügt. Damit ist das Theater Roxy



in Birsfelden seiner grossen Schwester in der Stadt, der Kaserne Basel, einen gewichtigen Schritt voraus.

Mit der Kaserne pflegt das Roxy übrigens eine enge Verbindung, die u.a. in gemeinsame Veranstaltungsreihen wie Treibstoff oder Tanztage Basel mündet. «Dass wir teilweise dasselbe Feld beackern, empfinde ich keineswegs als Nachteil», betont Meury. In der Kasernenleiterin Carena Schleiwitt habe er eine Partnerin, die der Zusammenarbeit und der Nutzung von Synergien sehr offen gegenüberstehe.

Das Theater Roxy verfügt heute über ein Budget von rund 700'000 Franken pro Jahr: 550'000 Franken Subventionen erhält das Haus vom Kanton Basel-Landschaft, 18'000 Franken trägt die Gemeinde Birsfelden zum Betrieb bei. Einen nicht unerheblichen Teil, nämlich 125'000 Franken, muss das Haus allerdings für die Miete aufbringen. Dennoch reicht das Geld für zwei 80-Prozent-Stellen für Technik und Administration sowie die Vollzeitstelle der Leitung und ein überaus reichhaltiges Programm.

**Netzwerke stärken und Initiativen fördern.** Zehn Jahre an der Spitze einer Spiel- und Produktionsstätte für die freie Szene ist eine lange Zeit – insbesondere, wenn man sich die gehäuften Leitungswechsel vor Augen führt, welche die Kaserne Basel in den vergangenen Jahren über sich ergehen lassen musste. «Ich bleibe so lange, bis die Welt an mir zugrunde gegangen ist», zitiert Meury Herbert Achternbusch mit einem schelmischen Grinsen, fügt aber sogleich hinzu, dass er durchaus daran denkt, seine Leitungsposition mittelfristig abzugeben. «Die laufende Subventionsperiode werde ich aber sicher noch zu Ende führen.»

Meury ist überzeugt, dass das Roxy auch längerfristig eine massgebende Rolle bei der Förderung und für die Entwicklung des zeitgenössischen Tanz- und Theaterschaffens in der Region spielen wird. Es müsse nun darum gehen, die Netzwerke vor Ort und über die regionalen Grenzen hinaus zu stärken. Und: «Es braucht ein Kulturklima in der Region, das nicht das Gefühl vermittelt, dass permanent auf die Bremse getreten wird.»

Programm Theater Roxy ► S.46

## Hintergründige Installationen

ALFRED ZILTENER

**Theatermaschinen.** Die neue Ausstellung im Theater Roxy zeigt Installationen von Tobias Rosenberger. Der 1980 geborene Künstler hat in Giessen Angewandte Theaterwissenschaft studiert, und viele seiner Werke haben denn auch einen stark szenischen Charakter. Das gilt besonders für *«The An-archic Device»*, eine Mischung zwischen Juke-Box und Miniatur-Kino. Diese in Mexico-City entstandene, von Antonin Artauds *«Die Eroberung von Mexico»* inspirierte anarchische Maschine besteht aus einem menschengroßen Kasten, in dessen oberem Teil ein einfacher Kinosaal nachgebaut ist. Im Hintergrund ist die Leinwand anzunehmen, vorne deuten Sessel den Saal an und beziehen so die Position des Publikums in das Kunstwerk mit ein. Ist die Maschine im Standby-Modus, ist ein Text Artauds zu hören; wird durch den Schlitz im unteren Teil Geld eingeworfen, öffnet sich der Hintergrund und ein mehrschichtiges Video- und Lichtspektakel ist zu sehen, das Motive von Antonin Artaud aufnimmt.

*«The great Defender»* beruht auf Texten eines chinesischen Militärberaters aus dem 5. Jahrhundert v.Chr.: ein angedeuteter Messestand, an dem ein smarter Geschäftsmann per Video Kriegstechniken anpreist und so auf die Parallelität von Eroberungs- und Verteidigungsstrategien zwischen Staaten und zwischen Wirtschaftsunternehmen verweist.

*«Projektion 1675»* bezieht sich auf den Philosophen Leibniz, der in eben diesem Jahr das Projekt eines umfassenden Theaters der Natur und der Künste entwirft, in dem auch alle wissenschaftlichen Erkenntnisse vorgeführt werden sollen. Es besteht aus einer Tonspur mit dem Text von Leibniz, der bequem auf zwei Sesseln angehört werden kann, und einem Guckkasten – wie sie bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts populär waren – der dieses *«Theater»* andeutungsweise umsetzt.

*«Theatermaschinen – Theatermodelle»:*

Mi 14.4. bis So 20.6., Theater Roxy, Birsfelden

Foto S. 18: Tobias Rosenberger,  
Theatermaschinen

*«Atlantik Mann»*  
Foto: Judith Schlosser

**Das Theater Basel zeigt *«Atlantik Mann»* nach einem Drehbuch von Marguerite Duras.** Als der homosexuelle Philosophiestudent Yann Andréa auf den Roman *«Les Petits Chevaux de Tarquinia»* von Marguerite Duras stößt, verändert sich sein ganzes Leben. Er verfällt der Autorin dieses Textes, ohne sie je gesehen zu haben. Bei einer Diskussion über ihren Film *«India song»* trifft er sie und bittet sie, ihr schreiben zu dürfen. Nun schickt er ihr bündelweise Briefe, fünf Jahre lang. 1980 endlich steht er vor ihrer Tür. Von nun an werden die beiden – trotz vieler Krisen – als Liebespaar zusammenleben bis zum Tod der Dichterin sechzehn Jahre später. Yann Andréa ist zu Beginn 26 Jahre alt, die Duras 66. Diese ungewöhnliche Beziehung, die 2001 mit Jeanne Moreau auch verfilmt wurde (*«Cet amour-là»* von Josée Dayan), bringt



das Theater Basel nun auf die Bühne. In der Produktion *«Atlantik Mann»* spielen Nikola Weisse, Alexander Tschernek und der Pianist Mihai Grigoriu, Regie führt Elias Perrig. Initiantin des Projekts ist Nikola Weisse; sie hat Tschernek in der Ära Baumbauer in Basel kennen gelernt. Daraus hat sich eine Freundschaft entwickelt, die sie immer wieder zusammengeführt hat, so etwa als SprecherInnen in Peter Liechti's mehrfach prämiertem Film *«The Sound of Insects»*.

**Freiheit im Dienen.** Sie sei vor allem von Duras' Persönlichkeit fasziniert, erzählt Nikola Weisse, und schätzt es, dass man sich, nachdem der Kult um sie abgeflaut sei, nun mit einer gewissen Freiheit mit ihr beschäftigen könne. Tschernek berichtet von Yann Andréa: Es sei erstaunlich, wie sehr sich dieser Mensch selbst zurückgenommen habe zugunsten seiner Partnerin. Er war ihr Geliebter, ihr Sekretär, ihr Diener, ihr Chauffeur; er hat die Alkoholikerin bei ihrer Entziehungskur begleitet; er hat sie in ihren letzten Lebensjahren betreut. Die Duras habe ihm ihre Texte diktiert, erzählt Tschernek, und es sei nicht ausgeschlossen, dass er Ko-Autor einiger ihrer Bücher sei. Und er zitiert Andréa: «Ich bin ein Nichts, ich bin einfach da.» Diese Demut, fügt Weisse an, erinnere sie an die Figuren Robert Walsers, die in der Erniedrigung die Freiheit gewinnen.

Sowohl Marguerite Duras als auch Yann Andréa haben ihre Beziehung literarisch verarbeitet. Texte aus dem Drehbuch zu einem Film von Duras mit dem Titel *«Atlantik Mann»* bilden nun die Grundlage der Theaterarbeit. Doch Weisse und Tschernek betonen, dass sie kein Stück über Duras und Andréa machen wollen, biografische Bezüge werden weitgehend ausgeblendet. Es wird erkennbare Situationen, aber keinen Erzählfaden geben. Ihr Thema ist die Liebe in allen Facetten. Dabei wird die Musik eine wichtige Rolle spielen. Songs von Billie Holiday ergänzen das Stück thematisch und vermitteln Zeitkolorit. Und bei aller Ernsthaftigkeit wird, so Weisse und Tschernek, der Humor nicht fehlen. Mehr über die szenische Umsetzung wollen sie mitten in den Proben nicht verraten. Eines steht aber fest: gespielt wird nicht im Theater, sondern in den stimmungsvollen historischen Räumen der Allgemeinen Lesegesellschaft.

*«Atlantik Mann»: ab Di 13.4., 21 h (Premiere),*

Allg. Lesegesellschaft Basel, Münsterplatz 8 ▶ S. 29

# Kellertheater in Grenznähe

PETER BURRI



Die Direktoren  
und ihr Théâtre  
de la Fabrik

## In Hegenheim wird das Théâtre de la Fabrik eröffnet.

Sie liegt zwar etwas out of Hegenheim, die Kulturfabrik oder «Fabrikculture», aber nah an der Basler Stadtgrenze. Vom Zoll Hegenheimerstrasse kommt man in 1,5 km per Velo (oder Auto, zu Fuss ab Bus 38) direttissima hin. Seit 2002 beherbergt die ehemalige Zwirnfabrik, einst Ableger der Walliseller Dynastie Zwicky-Guggenbühl, Büros und Ateliers von Kulturschaffenden. In der Shedhalle, wo früher Faden zu Nähseide veredelt wurde, finden immer wieder Kunstausstellungen statt; derzeit bespielt der international renommierte Elsässer Frédéric Weigel die Räumlichkeiten.

Möglich gemacht hat das alles Christoph Stähli, Ökonom und Lehrer am Basler Wirtschaftsgymnasium, der diese Brache 2001 erwarb, um sie für eine kulturelle Nutzung mit trinationaler Ausstrahlung zu erschliessen. Ermöglicht hat Stähli jetzt den beiden Baslern Freddy Allemann und Cyril Haldemann auch, im Kellergeschoss das Théâtre de la Fabrik einzurichten: eine Kleinbühne mit 40 Plätzen und einem Podest von 2 x 4 Metern. Mit allem Drum und Dran und von nüchternem Charme, fast wie in alten Zeiten. Den Eröffnungsabend bestreitet der Berner Troubadour Markus

Traber (ausgebucht), nächster Gast mit auch französischen Wurzeln ist Anfang Mai Ex-Acapickel Denise Geiser alias Juliette Blamage, die in Hegenheim ihr neues Solo vorstellt. Vorerst nur einmal pro Monat und klein, aber fein angeichtet soll im Théâtre de la Fabrik werden: Theater, Musik, Literatur. Das Direktorenduo, in dem Haldemann die junge Generation vertritt, umhegt Auftretende und Gäste persönlich, Angefressene können für 30 Franken eine Vereinsmitgliedschaft eingehen.

Zur «Fabrikculture», wo Stähli auf Langzeit-Perspektive setzt, kann man von Allschwil natürlich auch via Dorfmitte gelangen, wo die Gaststube des «Boeuf Rouge» mit ihren schönen alten Tischen einen Abstecher lohnt. Mein Test: das Entrecôte aus dem Limousin, erlesen gewürzt, zart und saftig (20 Euro). Ferner empfehle ich einen Spaziergang Richtung Hagenthal, zum alten Jüdischen Friedhof, der bis 1905 auch Ruhestätte für Jüdinnen und Juden aus Basel war. Ein verschwiegen beredter Ort der Geschichte, Memento mori, das verzaubert.

Théâtre de la Fabrik, Rue de Bâle 60, Hegenheim

Eröffnungsapéro: Sa 24.4., 11.00

[www.theatredelafabrik.com](http://www.theatredelafabrik.com), [www.fabrikculture.net](http://www.fabrikculture.net)

## Kunstpause

GUY KRNETA

**Kunst trifft Politik.** Vor zwei Jahren startete Suisseculture, der Dachverband der Kunstschaefenden und Urheberrechtsgesellschaften, die Aktion «Kunst trifft Politik». Die Idee war einfach: Kunstprofis treffen Parlamentsmitglieder zum Gespräch unter vier Augen. Anlass war die Unzufriedenheit der Kunstschaefenden mit dem damaligen Entwurf des nationalen Kulturfördergesetzes. Und nicht zuletzt war es ein Misstrauensvotum gegenüber dem Bundesamt für Kultur, welches das Verhältnis von Kunst und Politik eigentlich zu gestalten hätte, mit seinen willkürlichen und von wenig Sachkenntnis zeugenden Eingriffen in die Vorlagen aber gerade den Stein des Anstosses geliefert hatte.

Geplant waren 246 Gespräche, zustande kamen rund 150. Die Kunstschaefenden waren überrascht von der Offenheit und Gesprächsbereitschaft vieler Parlamentsabgeordneter aus unterschiedlichen Lagern. Bemerkt wurde, wie wenig die Politköpfe in der Regel über den Lebens- und Arbeitsalltag von künstlerisch Tätigen wissen – und umgekehrt: wie fremd jenen realpolitische Prozesse sind. Wenn das verabschiedete Kulturfördergesetz auch wenig Grund zum Jubeln gibt, gelang es doch, nicht zuletzt dank der Kunst trifft-Politik-Gespräche, die Vorlage in einzelnen Punkten deutlich zu verbessern.

Im Zusammenhang mit der Subventionserhöhung der Kaserne riefen verschiedene lokale Kulturverbände zu Basler Kunst-trifft-Politik-Gesprächen auf. Auch hier ging es nicht nur darum, für ein aktuelles kulturpolitisches An-

liegen zu werben, sondern generell ein grösseres Verständnis für die verschiedenen Produktionsbedingungen unterschiedlicher Kunstsparten zu schaffen. Rund 50 Gespräche von Theaterschaefenden, Autorinnen und Musikern mit Mitgliedern des Grossrats fanden statt. Wiederum waren die Reaktionen von beiden Seiten ausgesprochen positiv.

Die nationale wie die baselstädtische Debatte zeigten, dass unsere Parlamente gelegentlich kulturfreundlicher sein können als die eigentlich dafür zuständigen Abteilungen. Und es gilt auf jeden Fall, das direkte Gespräch zwischen Kunst und Politik über den aktuellen Anlass hinaus nicht abbrechen zu lassen.

Gespräche unter: [www.kunst-und-politik.ch](http://www.kunst-und-politik.ch), [www.a-c-t.ch/kulturpolitik/kunst-trifft-politik](http://www.a-c-t.ch/kulturpolitik/kunst-trifft-politik)

«Kunstpause» beleuchtet das kulturpolitische Geschehen.

# Laboratorium der Wohnkultur

MICHAEL BAAS

## Weils neue Architekturelle Vitra-Haus.

Weil schmückt sich dieser Tage mit dem Ruf als Stadt der Architektur und des Designs. Für den Architekten Jacques Herzog verdankt die alte Eisenbahnerstadt dieses neue Image aber allein der Nähe zu Basel sowie dem Engagement des Basler Unternehmers Rolf Fehlbaum und seiner Vitra. Selbst wenn das zuträfe, weckt dieser imperiale Habitus in Südbaden eher alte Vorbehalte gegen den grossen Nachbarn. Das ändert freilich nichts daran, dass das Büro Herzog & de Meuron Basels «nördlichstem Stadtteil» (Herzog) mit dem neuen Vitra-Haus eine weitere Architekturelle beschert hat.

Der auffällige Häuserhaufen, der das Vitra-Areal nun als Bau-Skulptur eröffnet, ist jedenfalls ein Chamäleon aus Glas, Beton und Holz, ein multifunktionaler Tausendsassa, der mit immer neuen Perspektiven überrascht. Ein Museum will der Bau nicht sein – und doch bietet er im Inneren einen Crashkurs in modernem Design. Showroom aber ist eine ebenso unzulängliche Bezeichnung für das Bauwerk – auch wenn hier auf mehreren Etagen die Kollektion der Vitra inszeniert wird. Nein, Bau und Inhalt sind beides und mehr: eine Ideenbörse zur Wohnkultur, die Form und Inhalt genial verbindet.

Dafür spielt das Gebäude mit giebelförmigen Versatzstücken, die vielfältige Referenzen schaffen: So lassen sich in den gestreckten Quadern, die wie Fertigbauteile wirken, Anspielungen auf die typische Bebauung in Weil erkennen. «Archetypen» nennt Pierre de Meuron diese Grundform denn auch; allerdings sind die bis zu 57 Meter langen Elemente kunstvoll gedreht, gestapelt und

geschichtet. Dieses strukturierte Chaos öffnet so nicht nur weite Assoziationsräume; vielmehr erzeugt es den Charme kindlicher Bauklötzen-Konstruktionen und gerät zum Stein gewordenen Abbild des Homo ludens, des spielenden Menschen.

**Ort der Design-Träume.** Genau da aber trifft sich die «DNA dieser Architektur» (Herzog) mit den Intentionen des Bauherren und Nutzers. Im Hintergrund mögen zwar Verkaufsinteressen mitschwingen. Die Inszenierung aber rückt den Kaufakt dezent in den Hintergrund. Emanzipiert euch von Zwängen, habt Mut zur persönlichen Note: So lauten die subkutanen Botschaften der Dauerausstellung, die sich auf vier thematisch gegliederte Stockwerke verteilt. Im Inneren und auch von aussen (vor allem bei Dunkelheit) wirkt dieses Laboratorium der Wohnkultur wie eine Kathedrale des Designs – ein «Ort zum Träumen» (Fehlbaum) und der Design-Träume.

Fortsetzen lassen sich solche Träume im gegenüberliegenden Vitra Design Museum, das seine neue Ausstellung der «Essenz der Dinge» widmet. Der kernige Titel umschreibe die «Reduktion als Quintessenz moderner Gestaltung», sagt Kurator Mathias Schwartz-Clauss. Absicht sei es, zu verdeutlichen, dass diese Beschränkung keineswegs nur ökonomischen und sozialen Bedürfnissen entgegenkomme, sondern ein Zeichen der Qualität sei. Zum Beweis der These hat das Museum nicht nur einige der bedeutendsten Objekte seiner Sammlung ausgepackt, sondern auch hochkarätige Leihgaben an Land gezogen.

**Vitra-Haus, Weil.** Mo bis So 10–18 h, Do bis 20 h. **Die Essenz der Dinge:** bis 19.9., [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)



Vitra-Haus,  
Architektur  
Herzog & de  
Meuron,  
Foto: Iwan  
Baan © Vitra

## Wunderkammern

DAVID MARC HOFFMANN

**Mein Lieblingsmuseum.** Lange stand die National Gallery in London, die 1824 gegründet wurde und rund 2300 Gemälde vom 13. bis 19. Jahrhundert beherbergt, an der Spitze meiner Museumswertungen. Was für ein Haus für die Öffentlichkeit, Welch niederschwellige Hochkultur! Der Eintritt ist frei, es gibt keine Sicherheitskontrollen, kein Personenscanning, Mäntel und Rucksäcke darf man anbehalten, die Säle sind hell und luftig, grosse Bänke ermöglichen bequemes Betrachten, und kleine Messingbarrieren verhindern, dass wir zu nahe an die Bilder herangehen und vom Aufsichtspersonal zurückgepfiffen werden müssen. Kurz: Besuchende werden nicht als natürliche Feinde betrachtet, sondern als Gäste. Diese Haltung ist Programm: Die Kunstwerke gehören allen!

Seit Kurzem hat nun das Metropolitan Museum of Art in New York (gegründet 1870) der National Gallery den Rang abgelaufen. Zwar bezahlt man Eintritt und wird auch gescannt und abgetastet, aber alles rasch und effizient, dank einer perfekten Organisation. Die Sammlungsbestände – mehr als zwei Millionen Objekte – reichen vom alten Ägypten über griechische und römische Antike, fernöstliche Kunst und europäische Kleidung bis zu amerikanischen Inneneinrichtungen des Fin de Siècle. (Das europäische Mittelalter wird in der Außenstelle The Cloisters präsentiert.) Alles ist vom Allerfeinsten, dieses Museum kann es, trotz seiner räumlichen Distanz zu «Old Europe» locker mit dem Louvre, den Vatikanischen Museen und der National Gallery zusammen aufnehmen. Ausser im Londoner Courtauld Institute of Art habe ich bisher keinen so atemberaubenden Cézanne-Saal gesehen.

Und dann die Bildlegenden: Hierzulande werden nüchtern (oder feige) bloss der Name des Künstlers, der Titel, die Technik und die Sammlungsnummer vermerkt. Im «Met» haben die Kuratoren den Mut, zu erzählen und zu erklären. Es gibt keine falsche Scheu, dass die Gäste bevorumdet werden könnten, sondern die Fachleute wagen es, in zehn Zeilen etwas über ein Werk zu sagen. Das ist Verantwortung gegenüber dem Publikum. Dieses Museum allein ist eine Reise nach New York wert!

[www.nationalgallery.org.uk](http://www.nationalgallery.org.uk), [www.metmuseum.org](http://www.metmuseum.org)

«Wunderkammern» widmet sich der Museumsarbeit.

# Besser essen

DAGMAR BRUNNER

**Seit 20 Jahren engagiert sich das Forum für zeitgemäss Ernährung für Qualität in Zubereitung und Genuss von Lebensmitteln.** «Gesund – aber genussvol» lautet das Motto einer Institution, die 1990 von einer Handvoll Menschen gegründet wurde, die sich tiefgreifend für ökologische, soziale und philosophische Fragen im Zusammenhang mit Ernährung interessierten. Schon bald bot sie als erste Vollwertkochkurse an und hat sich bis heute zu einer professionellen Organisation entwickelt, die jährlich rund 50 Kochkurse, Workshops, Weiterbildungen für KöchInnen und Erlebnisreisen organisiert. Ein wichtiger Teil sind familienfreundliche Angebote, d.h. Kurse für Kinder oder Eltern oder gemeinsam, aber auch Kurse für Menschen mit bestimmten Bedürfnissen (etwa Allergien) sowie Ernährungsberatung. Daneben finden sich im aktuellen Programm z.B. Wildkräuterwanderungen, ein Kochkurs im Freien, Besuche einer Ölmühle und einer Saline, Genuss- und Kulturreisen nach Italien oder ins Elsass und zum ersten Mal ein Kinderferienlager. Mit knackigen Äpfeln auf dem Titelblatt wirbt die Kursbroschüre für die diesjährigen Aktivitäten.

Der Arbeit des Forums liegt ein ganzheitliches Menschenbild zugrunde. In den Kursen werden ausschliesslich biologische und biologisch-dynamische Zutaten und Lebensmittel verwendet, und es wird Wert gelegt auf Vielfalt, Genuss, Ästhetik und Methoden, die so praktisch wie einfach zu handhaben sind.

**Ein Ort für kluge Sinnesfreuden** Das Forum für zeitgemäss Ernährung ist ein Verein, der heute rund 200 Mitglieder zählt und eine Geschäftsstelle betreibt. Dem fünfköpfigen Vorstand gehört u.a. Heinz Fendrich an, der das Forum mitbegründet hat und über reiche Erfahrung als Küchenchef verfügt. Zum Gelingen des vielfältigen Programms tragen rund zwei Dutzend versierte Fachleute aus den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Bildung bei, darunter die «Kräuterhexe von Himmelried», Beate Beckmann, die Küchenchefin der Ita Wegmann-Klinik, Sabine Hagg, der Catering-Koch Andreas Bossert, die Naturärztin Agnès Leu, die Kochbuchautorinnen Marianna Buser und Emma Graf etc. Seit zwei Jahren arbeitet das Forum auch mit Bioterra zusammen, der Schweizer Bio-Organisation für Garten, Konsum und Landwirtschaft. Die Kurse und Beratungen finden in unterschiedlichen Lokalitäten der Region statt, die Weiterbildungen in der ganzen Schweiz. Zu seinem 20-jährigen Bestehen will das Forum stärker in der Öffentlichkeit auftreten, u.a. mit einer neuen Webseite. Zudem suchen die InitiantInnen einen zentralen und lebendigen Ort, an dem sie ein Kurszentrum mit Bio-Gastronomie realisieren können. Hier möchten sie in angenehmer Atmosphäre und einer modernen Küche ihre Kurse anbieten sowie eine günstige Restauration mit frischen vegetarischen Produkten. Es gäbe Räume für Beratungen und eine Lesecke mit Kochbüchern und Fachliteratur. Und dies alles in Kooperation mit anderen (soziokulturellen) Einrichtungen. – Hinweise sind willkommen!

[www.forum-ernaehrung.ch](http://www.forum-ernaehrung.ch)



Verena  
Thürkauf,  
Günstige  
Gelegenheit,  
Farbfotografie  
und Siebdruck,  
35 x 35 cm,  
1993

# Blickfänger

DAGMAR BRUNNER

**Die Designmesse für Möbel, Schmuck und Mode kommt nach Basel.** Ihre Erfolgsgeschichte begann 1993 in Stuttgart und breitete sich rasch aus: Schon 1997 konnte die Designmesse Blickfang in Zürich Fuß fassen, 2004 folgte Wien, 2006 Tokyo. Die attraktive Trendschau zog 2009 an ihren europäischen Standorten rund 50'000 Gäste an und gilt als grösste Veranstaltung ihrer Art im deutschsprachigen Raum. Und entgegen der wirtschaftlichen Entwicklung wird sie nun erstmals auch in Basel durchgeführt. Dieter Hofmann, Geschäftsführer der Blickfang GmbH, will mit seiner Idee «das Dreiländereck erobern» und hat gegen hundert innovative und unabhängige DesignerInnen eingeladen, ihre Produkte zu präsentieren und zu verkaufen. Damit ist die Messe knapp halb so gross wie jene in Zürich.

Als Ausstellungslokalität wurde die E-Halle auf dem Nt-Areal gewählt, deren Industriecharme viele begeistert, die aber auch ihre Tücken hat. Gezeigt werden in diesem Ambiente aktuelle Kollektionen aus den Bereichen Möbel, Schmuck und Mode. Die Labels sind oft jung, z.T. arriviert, und meist kann man mit den EntwerferInnen vor Ort ins Gespräch kommen. Dieser direkte Kontakt zwischen Kreativen und Publikum wird denn auch von beiden Seiten geschätzt und ist wohl einer der Erfolgsfaktoren der Blickfang. Das Interesse an individuellen und qualitativ hochstehenden Produkten hat in den letzten Jahren eher zugenommen, kompetente Beratung und Information aus erster Hand sind gefragt. Zudem bietet die Blickfang in Zusammenarbeit mit Kunsthochschulen auch angehenden Design-Fachleuten Plattformen für ihre Anliegen und Präsentationen. Mit Begleitveranstaltungen wird ferner auf aktuelle Entwicklungen in Architektur und Lifestyle aufmerksam gemacht.

Natürlich ist auch eine Auswahl der hiesigen Designszene an der ersten Blickfang Basel mit von der Partie, u.a. die Modelabels Claudia Gündel, Kleinbasel, Tarzan, Naona und Die Zwei, die Textilgestalterin Isabel Bürgin, die Filzkünstlerin Karin Wagner sowie Gopf! Einrichtungen und Ramstein Optik. An drei Tagen werden sie sich mit der Konkurrenz aus dem In- und Ausland messen und beweisen, dass Basel hochkarätiges Design zu bieten hat.

**Blickfang Basel:** Fr 23. bis So 25.4., E-Halle, Erlenstr. 11  
Fr 16–22 h, Sa 12–21 h, So 11–19 h, [www.blickfang.com](http://www.blickfang.com)

# Impressionen aus Ungarn

FRANÇOISE THEIS



Zeichnung:  
Petra Rappo  
Foto:  
Christian  
Lichtenberg



**Vier kreative Köpfe realisieren das spartenübergreifende Projekt ‹Honfibú›.** Eine Stadt bringt vier Kunstschaffende zusammen: den Fotografen Christian Lichtenberg, die Künstlerin Petra Rappo, den Schriftsteller Franz Dodel und den Musiker Christian Kobi. Sie alle haben während einer gewissen Zeit in Budapest gelebt und gearbeitet. Besonders Lichtenberg und Rappo nehmen in ihren nun ausgestellten Werken direkt Bezug auf Erlebnisse in der fremden Stadt. Diese Erfahrungen sind an Dinge geknüpft, die sie auf vordergründig ziellosen Streifzügen fanden. Ohne vorgefasstes Konzept waren sie offen für das Einzelne, das aus den schier überquellenden Flohmärkten und Antiquariaten gerade sie ansprach, etwas in ihnen zum Klingen brachte, eine Irritation hinterliess. Sie vertrauten darauf, dass das so Vorgefundene und Ausgewählte zum produktiven Material ihres künstlerischen Schaffens wird.

Petra Rappo – die Basler Zeichnerin, die sich mit Buchillustrationen einen Namen gemacht hat – sammelt in Budapest alte Fotografien und vergilbte Dokumente. Die verfärbten, in fremder Sprache beschriebenen Blätter werden zu Trägern ihrer Zeichnungen. Als Vorlagen dafür dienen ihr Ausschnitte der Fotografien. So verwebt Rappo in ihren Arbeiten verschiedene Erinnerungsschichten und schafft für die Bildfragmente eine neue Anwesenheit.

Christian Lichtenberg präsentiert in der von ihm und Petra Rappo initiierten Ausstellung gefundene Objekte. Herausgelöst aus ihrem ursprünglichen Kontext, der nur noch erahnt werden kann, zeigen sich die Gegenstände auf Ausstellungssockeln einem Publikum, das sie über eigene Assoziationen und Erinnerungen – ähnlich einem proust-

schen Madeleine-Erlebnis – mit anderer Bedeutung auflädt. In seinen fotografischen Arbeiten schichtet Lichtenberg mehrere Bilder und Texte übereinander. Durch diese Verdichtung gelingt es ihm, seine Erinnerungen in einem neuen Bild aufzubewahren.

**Heimatkummer.** Den Titel ‹honfibú› des gemeinsamen Projektes hat der Berner Autor Franz Dodel vorgeschlagen. Das ungarische Wort drückt das Lebensgefühl eines Volkes aus, dessen Geschichte durch wiederkehrende Zeiten der Unterdrückung geprägt ist. In Dodels sich endlos fortsetzendem Haiku ‹Nicht bei Trost› taucht dieser Ausdruck in Zeile 9214 auf: «honfibú ein fremdes Wort / das den Kummer meint / um die Heimat hier passt es / in seiner Fremdheit.» Während den vier Projekttagen wird Dodel – wie er dies seit 2002 möglichst jeden Tag tut – an seinem Kettengedicht aus abwechselnd fünf- und siebensilbigen Zeilen weiterspinnen und immer wieder daraus vorlesen. Seine Lesungen umrahmt der junge Saxophonist Christian Kobi. Experimentell ist sein Ansatz, Erinnerung evoziert er durch das Abspielen in umgekehrter Richtung des vorgängig live improvisierten Klangstückes.

Die Kunstschaffenden sind während der ganzen Projektdauer vor Ort. Im Austausch mit den Gästen möchten sie die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Arbeiten weiter ausloten.

„Honfibú – Erinnerungsspuren“, H95 Raum für Kultur, Horburgstr. 95

Vernissage: Do 22.4., 19 h

Lesung und Klang/Improvisationen: Do 22. bis Sa 24.4., 19.30, sowie

So 25.4., 11 h. Öffnungszeiten: Fr 23./Sa 24.4., 10–22 h, So 25.4., 10–17 h



Musikbild von Robert Strübin zu *Structures* von Pierre Boulez, um 1961. Foto: Katalog

## Gay-Filme

Mit dem Frühling kommt Pink Apple, das grösste schwullesbische Filmfestival der Schweiz, das 1997 im Apfekanton Thurgau gegründet wurde und sich zunehmend nach Zürich verlagerte, wobei die Highlights auch in Frauenfeld gezeigt werden. Rund 100 Kurz- und Langfilme sowie FilmemacherInnen geben Einblick in das aktuelle Filmschaffen der Gay-Szene in aller Welt.

13. Pink Apple Filmfestival: Mi 28.4. bis Mi 5.5., Zürich, und Do 6. bis So 9.5., Frauenfeld, [www.pinkapple.ch](http://www.pinkapple.ch)

Ausserdem: 26. Schwule Filmwoche: Do 29.4. bis Mi 5.5., Freiburg i.Br., [www.schwule-filmwoche.de](http://www.schwule-filmwoche.de)

## Kurzfilmtag- und nacht

Die Schweizerische Interessengemeinschaft der Film- und Video Amateure (SIFA) trägt jährlich einen Kurzfilm-Wettbewerb des nichtkommerziellen Schweizer Films aus. Die 40. Ausgabe dieses Festivals wird heuer vom Video Filmclub Riehen durchgeführt, der zudem seinen 20. Geburtstag feiert.

40. SIFA-Festival: Sa 17.4., 8–18 h, Gare du Nord, [www.video-filmclub-riehen.ch](http://www.video-filmclub-riehen.ch)

Ausserdem: Kurzfiltnacht Basel: Fr 23.4. ►S. 8

## Stummfilm mit Livemusik

Die Basel Sinfonietta will künftig in jeder Saison ein Konzert mit Stummfilm veranstalten. In Kooperation mit dem Stadtkino präsentiert das Orchester zwei Aufführungen von Harald Lloyd's Meisterwerk *«Safety Last!»* mit der Filmmusik von Carl Davis.

Stummfilm mit Livemusik: Mi 21./Do 22.4., 19.30, Dreispitzhalle ►S. 50

## Musik in Museen

Deutlich gekürzt findet in diesem Jahr das Festival *Les muséiques* unter der künstlerischen Leitung des Perkussionisten Peter Sadlo statt. In sieben Museen und Kunsträumen sind u.a. ausstellungs- oder raumbezogene Stücke aus Klassik, Jazz und Latin zu hören; Composer in Residence ist Jörg Widmann.

9. Festival *Les muséiques*: Do 22. bis So 25.4., [www.lesmuseiques.ch](http://www.lesmuseiques.ch)

## Kafkaeske Kammeroper

Im Musiktheater *«Marienglas»*, das der Basler Chemielehrer und Komponist Beat Gysin mit einem renommierten Team produziert hat, geht es um Innen- und Aussenwelt und Wahrnehmung. Erzählt wird von K. aus Franz Kafkas Romanfragment *«Das Schloss»*, es treten ein Sänger und ein Artist auf, Live- und Kopfhörermusik erklingen, und der Raum verändert sich. Das Publikum kann das beklemmende Schicksal des Helden sitzend oder liegend nachempfinden.

*«Marienglas»*: Fr 16. bis Mo 19.4., Maurerhalle ►S. 33

## Musikbilder

Eine Ausstellung mit Konzertreihe gibt Einblick in Leben und Werk des Basler Musikers, Malers und Grafikers Robert Strübin (1897–1965), der u.a. eine faszinierende Methode entwickelte, um Musik in abstrakte Farbkompositionen umzusetzen. Ein Buch dazu erscheint bei Schwabe.

Robert Strübin: bis Sa 26.6., Haus Zwischenzeit, Spalenvorstadt 33, [www.zwischenzeit.ch](http://www.zwischenzeit.ch)  
Konzert: Fr 23.4., 19.30, mit H.H. Schneeberger

## Alpine Klangwelten

Eine Hommage an die Berge zwischen Höhenrausch und Felssturz bieten das Zehnder Kraah Trio und das Casal Quartett in ihrem Konzert *«Wetterleuchten»*, u.a. mit Kompositionen von Christian Zehnder. Neuen alpinen Klängen ist Zehnder zudem mit der Hackbrettspielerin Barbara Schirmer auf der Spur.

«Wetterleuchten»: Fr 16.4., 20.00, Gare du Nord ►S. 50  
«Neue alpine Musik»: Do 22.4., 20.30, Kulturscheune, Liestal ►S. 49

## Kultur & Gastro

Das Restaurant Union offeriert jeden Freitag Abend eine Gratis-Musik-Reihe, die Livemusik verschiedener Richtungen zu Gehör bringt. Zudem werden regelmässig Bilder ausgestellt, demnächst etwa Tanzfotos aus Bolivien. Franz Frautschi hat dort eine Tanzkompanie und eine Kindertanzschule aufgebaut und zeigt auch einen neuen Film dazu.

«Live im Union»: jeden Fr 21.00, Restaurant

Ausstellung Tanzfotos: Fr 23.4., 18 h Vernissage, Foyer (bis Mo 3.5.) und Restaurant (bis Mi 30.6.)

Tanzfilm: Fr 23.4., 19.00, Grosser Saal

## Heimatsuche

Das Generationentheater Wechselstrom spielt seine neue Produktion *«Überall und Irgendwo»*. Unter der Leitung der Theaterpädagogin Priska Sager und der Autorin Katja Fusek haben die Laien unterschiedlichen Alters (12–72) und Herkunft gemeinsam ein Stück zum Thema Entwurzelung bzw. Heimat erarbeitet, das sie im Mai als Kurzversion auch am Secondo-Theaterfestival in Bremgarten zeigen können.

«Überall und Irgendwo»: Fr 16.4. bis Sa 24.4., 20 h, Theater Arlecchino, [www.wechselstrom.ws](http://www.wechselstrom.ws)

## Literatur fürs Ohr

In Kooperation mit dem Christoph Merian Verlag und Schweizer Radio DRS gibt's im Literaturhaus neu regelmässig Hörspielabende mit Gesprächen und Hintergrundinfos. Zudem publiziert der Verlag kontinuierlich Hörbücher, z.B. soeben Katharina Fabers wunderbaren Roman *«Fremde Signale»* (Bilgerverlag).

Lesung und CD K. Faber: Mi 28.4., 20 h, Thalia Basel

## Theater & Poesie

Noch bis Mai 2011 kann das kleine, feine Neue Theater am Bahnhof Dornach an seinem langjährigen Standort, einem charmanten ehemaligen Kino, bleiben. In der Regie von Sandra Löwe, die soeben erfolgreich Handkes *«Untertagblues»* zur Aufführung brachte, verändert das hauselige Jugendtheater Shakespeare mit Schnitzler. Ferner trägt Sandra Löwe Lyrik der grossen dänischen Dichterin Inger Christensen vor.

Programm Das Neue Theater am Bahnhof ►S. 47

## Aktionen fürs Buch

Nicht nur das Literaturhaus Basel hat im April ein attraktives Programm (S. 13). In der Lörracher Stadtbibliothek etwa sind der Verleger Egon Ammann, der Autor Peter Stamm und der Islamwissenschaftler Udo Steinbach zu Gast, und in Liestal präsentieren Monika Schärer und Gerd Haffmans eine neue Revue zum Thema Liebe. Diese rundet dort den Welttag des Buches ab, an dem Buchhandlungen und Bibliotheken mit zahlreichen Aktionen für das Buch und das Lesen werben.

Bibliotheken: [www.loerrach.de](http://www.loerrach.de), [www.kbl.ch](http://www.kbl.ch)

Buchtag: Fr 23.4., [www.welttagdesbuches.ch](http://www.welttagdesbuches.ch)

Ausserdem: Salon du livre, Genf: Mi 28.4. bis So 2.5., [www.salondulivre.ch](http://www.salondulivre.ch)

## Rahmen und Bilder

1990 eröffnete Gregor Muntwiler seine Rahmenwerkstatt an der Eulerstrasse, seit nunmehr neun Jahren ist er mit Atelier und Galerie in der Innenstadt domiziliert und stellt regelmässig zeitgenössische Kunst aus. Zum Jubiläum zeigt er eigene Vergoldungsarbeiten (Rahmen, Spiegel, Schatullen).

20 Jahre Galerie Eulenspiegel: Sa 17. bis Fr 30.4., Gerbergässlein 16

## Ausgezeichnetes Design

Der *«red dot design award»* gehört zu den weltweit grössten und härtesten Design-Wettbewerben; von über 6000 Einsendungen im Bereich Kommunikationsdesign aus 42 Ländern wurden nur 8 Prozent prämiert. Diese rund 500 Arbeiten sind nun in Basel zu sehen.

*«red dot»*: Mo 12. bis So 9.5., Ausstellungsräume Schule für Gestaltung, Spalenvorstadt 2

## Sex und Sitte

Von Eheanbahnung, Prostitution und Kriminalität handelt der neue Frauenstadtrundgang, der Sex und Sitte im historischen Basel untersucht. Daneben werden acht weitere Rundgänge (nicht nur für Frauen) angeboten, ebenfalls neu einer zum Uni-Jubiläum.

Frauenstadtrundgänge: ab Sa 10.4., [www.frauenstadtrundgang-basel.ch](http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch)

# Biomill Youth auf Eiersuche

CHRIGEL FISCH

**Die Biomill in Laufen ist mehr als nur ein Club. Sie ist das Epizentrum des Laufentaler Rockirrsinns. Ein Porträt zum alljährlichen Osterrock.** «Ich hab schon in über tausend Clubs gespielt und finde es geil hier. Es ist so low budget, das gefällt mir», sagte Kurt Ebelhäuser, hochgehandelter Rockproduzent und Gitarrist der deutschen Band Scumbucket nach dem ausverkauften Konzert in der Biomill Laufen. Viel Lob für einen Club in der wilden Provinz Laufental, von einem Musiker, der weiss, wovon er redet. Das war im Januar 2005. Seither haben 50 Konzerte und 20 Partys den Club an der Birs durchgeschüttelt und über die Region hinaus bekannt gemacht. Zu einem Teil verantwortlich für die Do-It-Yourself-Erfolgsgeschichte ist der Musiker Manfred «Mamfi» Lindenberger, 35, Biomill-Booker und -DJ. Er hat nicht nur angesagte Bands wie Art Brut (UK), Disco Ensemble (FIN) oder Chikinki (UK) nach Laufen gelockt, er hat auch die Laufentaler Szene früh gefördert und Bands wie Navel und Lamps of Delta entdeckt. Die Biomill wird von einem ehrenamtlichen Verein geleitet. Die gesamte Infrastruktur ist handgebaut und selbst bezahlt; im Gegenzug musste der Verein dem Besitzer keine Miete zahlen. Seit Januar 2010 ist das nun anders: Die Suche nach Sponsoren hat begonnen.

In der Biomill, die 2006 fast abgebrannt wäre, ist vieles anders als in Basel. Zum Beispiel die jungen Menschen: Sie stehen an Konzerten nicht lasch rum, sondern werfen sich tollkühn nach vorne auf die Bühne und von der Bühne zurück ins Publikum. Die Laufentaler Jugend – die Biomill Youth – rast irgendwie derber in die Kurven von Saturday Night als die gleichaltrige Stadtjugend. Nicht selten peitscht der Atem des Durchgeknallten durch den Konzertraum, der 250 Leuten Platz bietet. «Friendly Violence» nannten es Chikinki nach ihrem Auftritt fassungslos begeistert.

Osterrock in der Biomill: Kult! Seit 2005 heisst es am Donnerstag Eiersuchen und Konzert, am Samstag wieder Konzert und dann Party. Dieses Jahr stehen am 1.4. Copy & Paste, Kitchen und die Zaber Riders auf dem Flyer. Am 3.4. sind Mambo Kurt (D), Plus Guest und Laser am Start. Wo kriegt man für 30 Franken Wochenendticket so viel Programm? Dort, wo alles etwas anders und oft erfrischend «ill» ist. In der Biomill.

Osterrock-Programm: [www.biomialaufen.ch](http://www.biomialaufen.ch)



## Obstacles

KARL ROTTWEILER

**CD-Tipp: We Loyal.** Die Basler Band, die im Moment in aller Munde ist, heisst We Loyal. Karl Rottweiler hat die Debut-CD der Band kommentiert; hier ein Ausschnitt (Volltext unter [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)): «Obstacles» heisst die fünf Songs starke EP und enthält Songs, die um die drei Minuten in der Maschine rotieren. Kurze digitalisierte Versprechen, die im Kopf noch ein paar analoge Extra-Runden drehen. We Loyal sind seit 2008 zusammen, und die drei jungen Burschen (Ben, Sandro und Fabian) sind seither viel unterwegs. Überraschend verzauberten sie am Bandcontest «Sprungbrett» Ende 2009 Jury und Publikum im Sommercino und gewannen überlegen. Ihre unbekümmerte Beharrlichkeit hatte sich ein erstes Mal so richtig ausbezahlt gemacht, und wir wollen mal behaupten, dass dies der Lohn ist für einen fadengeraden Weg mit offenen Augen und ohne Vorurteile in den Ohrkanälen. We Loyal, die Leute lieben euch und die Groupies werden euch die Garderobe einrennen! Denn – bei den Lorbeeren des Cäsar! – diese EP riecht wahrlich nicht nach Fenchel.»

[www.weloyal.com](http://www.weloyal.com)



## MyPod

NICK JOYCE, Journalist und Bassist bei Gretel

**Brentford All-Stars – Greedy G.** So nah lagen Funk und Reggae nie wieder beieinander. **Gorillaz – Plastic Beach.** Das neue Werk der britischen Comic-Band funkelt mit gewohnter Brillanz. **B\*Tong – Hysteria.** Elektronik kann so lustig, betörend und fesselnd sein. Das beste Basler Album des Jahres 2009. **Dan Le Sac vs Scroobius Pip. – Thou Shalt Always Kill.** Diese gerappte Hasstirade gegen eine substanzarme Popkultur ist schlachtweg brillant. **Filewile – Blueskywell.** Das Berner Tüftlerduo hat den Trip-Hop souverän in Richtung Electro-Funk weiterentwickelt. **Zamarro – Dirty Power.** Das überzeugendste Werk der umtriebigen Basler – und ihr Schwanengesang. **Eagle\*Seagull – The Year Of How-To-Book.** Freak Folk aus Nevada, der eigentlich nach sinfonisch aufgebauschem New Wave aus GB klingt. **The Slits – Cut.** Ein Paradebeispiel für den schlau eingesetzten Dilettantismus. **Lamps of Delta – Toni Braxton.** Gerne hätte man ihr von Frust und Wucht geprägtes BScene-Konzert aus dem Jahre 2006 als Video zur Hand. **Günther Wallraff – Schöne neue Arbeitswelt?** Ein erschütterndes Plädoyer für gesetzlich festgeschriebene Mindestlöhne und ein starkes Arbeitsrecht.

<b>Film</b>	
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	27
StadtKino Basel	42
<b>Theater   Tanz</b>	
Theater Basel	29
Theater im Teufelhof	28
Vorstadttheater Basel	28
<b>Musik</b>	
The Bird's Eye Jazz Club	34
Burghof Lörrach	36
Capriccio Basel	37
Elektronisches Studio Basel	37
Jazzfestival Basel 2010	35
Kammermusik um halb acht	37
Kuppel	32
Marienglas	33
Schweizer Kammerchor	36
Vox Varia Chor Basel	35
<b>Kunst</b>	
Aargauer Kunstmuseum Aarau	39
Ausstellungsgaum Klingen	42
Cartoomuseum Basel	41
Fondation Beyeler	38
Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst	38
Museum am Burghof	41
Museum Tinguely	40
<b>Diverse</b>	
Forum für Zeitfragen	32
Imprimerie	29
Kaserne Basel	33
Naturhistorisches Museum Basel	42
Offene Kirche Elisabethen	31
Tango Schule Basel	34
Unternehmen Mitte	30   31
Volkshochschule beider Basel	32
<b>Film</b>	
Landkino	48
<b>Theater   Tanz</b>	
Basler Marionetten Theater	48
Goetheanum-Bühne	47
Junges Theater Basel	46
Das Neue Theater am Bahnhof Dornach	47
Theater Roxy	46
<b>Musik</b>	
Aspekte der freien Improvisation 2010	50
Basel Sinfonietta	50
Baselbieter Konzerte	49
Gare du Nord	50
Kulturscheune Liestal	49
<b>Kunst</b>	
Birsfelder Museum	43
Ernte 10	43
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	44
Rudolf Steiner Archiv	45
<b>Literatur</b>	
Kantonsbibliothek Baselland	49
<b>Diverse</b>	
Augusta Raurica	44
Claire Ochsner	44
Kulturforum Laufen	48
Kulturraum Marabu	48
Zentrum für Afrikastudien Basel & müller/schön	45

Gastseiten der Baselbieter und der vom Kanton Baselland unterstützten Kulturveranstaltenden. Eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung

## Programm

### **Io sono l'amore** von Luca Guadagnino ①

Die Recchis sind das, was man sich unter einer einflussreichen Familie vorstellt. Sie gehören zur lombardischen Bourgeoisie, besitzen ein Industrieunternehmen, eine stattliche Villa und ein Heer von Bediensteten. So richtig glücklich ist das Ehepaar, Emma, eine eingehiratete Engländerin, und Tancredi, allerdings nicht. Grossvater Recchi, der alte Patron, verbreitet noch immer patriarchalische Härte im Haus. Ihre Kinder werden selbstständiger und die eigene Beziehung ist erkaltet. Da verliebt sich Emma in den jungen Koch Antonio, was in der gehobenen Gesellschaft zu irreparablen Konsequenzen führt. «Ein Film, in dem Tradition und Moderne kollidieren – ein beeindruckendes Werk!» (Toronto Film Festival)

Italien 2009. Dauer: 114 Min. Kamera: Yorick Le Saux. Musik: John Adams. Mit: Tilda Swinton, Flavio Parenti, Edoardo Gabriellini, Pippo Delbono u.v.a. Verleih: Monopole Pathé Films

### **Gainsbourg (vie Héroïque)** von Joann Sfar ②

Mit seiner provokativen und hypnotisierenden Anziehungskraft skandalisierte Serge Gainsbourg ganz Frankreich und verführte die begehrtesten Frauen, wie Juliette Gréco, Brigitte Bardot oder Jane Birkin. Brillant erzählt «Gainsbourg» nicht nur die Lebensgeschichte eines grossen Verführers, sondern blickt auch hinter die Maske der grössten Musiklegende Frankreichs.

Frivol, eingängig und betörend – «Gainsbourg» ist das lang erwartete, längst überfällige Biopic über einen exzentrischen Mann, seine Musik und das Leben als Getriebener seiner Sinne. Der französische Film des Jahres! Mit dabei und grossartig der jugendliche Schweizer Shootingstar Kacey Mottel («Home») als junger Gainsbourg.

Frankreich 2009. Dauer: 130 Min. Musik: Gonzales. Kamera: Guillaume Schiffman. Mit: Eric Elmosnino, Laetitia Casta, Lucy Gordon, Kacey Mottet Klein, Anna Mouglalis, Yolande Moreau. Verleih: Pathé



325 über Jesu Grab errichtet wurde. Der labile Frieden mündet schon mal in Handgreiflichkeiten, wenn sich die oft zeitgleich stattfindenden Prozessionen gegenseitig ins Gehege kommen.

Deutschland 2009. Dauer: 90 Min. Kamera: Hajo Schomerus. Sound Design: Peter Bräker. Dokumentation. Verleih: Columbusfilm

## Neue Schweizer Dokumentarfilme

### **Daniel Schmid – Le chat qui pense** von Pascal Hofmann und Benny Jäberg ④

Der graue Fels des Flimsersteins. Die leuchtende Leinwand in einem alten Pariser Kino. Das Glitzern der Hochhäuser Tokyos. In den 1940er-Jahren in einem Hotel der Belle Epoque im Bündnerischen Flims aufgewachsen, verfiel Daniel Schmid bereits als Kind seiner Vorstellungskraft. «Daniel Schmid – Le chat qui pense» ist ein kaleidoskopisches Filmporträt, das Einblick gibt in das ereignisreiche Leben und eigenständige Werk eines aussergewöhnlichen Schweizer Kinokünstlers.

Schweiz 2010. Dauer: 83 Min. Kamera: Filip Zumbrunn. Musik: Peter Scherer. Dokumentation. Verleih: Columbusfilm

### **Pizza Bethlehem** von Bruno Moll ⑤

Im Zentrum des Films stehen neun junge Frauen des FC Bethlehem. Das Team spiegelt die ethnische Zusammensetzung des Berner Quartiers, in dem die Mädchen leben. «Es geht nicht darum, dass sich jemand anpasst, es geht vielmehr um eine Begegnung, aus der etwas Drittes, Neues, anderes entsteht. In Bethlehem wird deutlich, was viele in unserm Land noch nicht begriffen haben: dass die Schweiz längst schon ein multikulturelles Land ist.» (Der Bund)

Schweiz 2010. Dauer: 90 Min. Kamera: Ueli Grossenbacher. Musik: Wädi Gysi. Dokumentation. Verleih: Trigon Film

### **Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen**

von Hajo Schomerus ⑥

In der Jerusalemer Grabeskirche kämpfen sechs christliche Konfessionen eifersüchtig um jeden Zentimeter Platz: Griechisch-orthodoxe, römisch-lateinische, syrische, armenische, äthiopische Abessinier und ägyptische Kopten streiten seit Jahrhunderten trickreich und erbittert um ihren Anteil an der Kirche, die anno

## Vorstadttheater Basel

### Ostara

#### Eine Frühlingssymphonie für Bambus und Gong

Ostermontag 5.4., 11.00 | 17.00

Die beiden Musiker Barni Palm (Perkussion) und Uwe Walter (Shakuhachi) sind Musikexperten mit fernöstlichem Hintergrund. Palm lebte 20 Jahre in Ost-Bali, Walter lebt seit 1980 in Kyoto. Beide haben sich intensiv mit der dortigen traditionellen Musik beschäftigt. In dieser Familienvorstellung begegnen sich nun diese beiden Kulturen und eröffnen dem grossen und kleinen Publikum eine aussergewöhnliche Klangwelt. Dazu erzählt Uwe Walter japanische Geschichten, in denen zu Ostern auch die Hasen nicht fehlen werden. Ab 7 Jahren

Mit Barni Palm und Uwe Walter

#### Absolute Anfänger – Ein Spektakel für 2 Eintagsfliegen und eine Spinne

#### Theater Fünfnachbusch

Sa 10.4., 16.00 | So 11.4., 11.00 | Di 13.4., 10.30

Wenn man als Eintagsfliege auf die Welt kommt, was macht man dann aus seinem Leben? Wie viele Runden kann man drehen? Was macht glücklich und was ist gefährlich? Und was ist Zeit? Ein Moment der Angst kann eine Ewigkeit dauern, ein Moment des Glücks geht wie im Flug vorbei. Und so fliegt Karo gleich los ins Blaue. Sie will Spass haben an ihrem

Geburtstag, am liebsten zusammen mit Knud. Doch der plant sein Leben mehr, als es zu leben. Und dann geht ausgerechnet Knud der Spinne Ariadne ins Netz. | Ab 7 Jahren

Regie: Beatrix Bühler | Spiel: Julius Griesenberg, Anna-Katharina Müller, Nora Vonder Mühl

### Bücher Worte Wundertorte

#### Theaterschöneswetter ①

So 18.4., 11.00

Mark Wetter, der Wortwarenhändler, ist mit quietschenden Rädchen durch Büchergestöber und Zettelwolken fünf Jahre durch die Welt gefahren, hat so manches Wörterwetter überstanden und wartet nun mit neuen Wundern, Worten und Geschichten in seinem Wörterkiosk auf. Der Laden floriert, das darf man sagen, Wörterwetters Sammlung ist einzigartig. Inmitten dieser Wunderwelt der Worte errichtet er zusammen mit dem Publikum ein Geschichtenparadies. | Ab Lesealter

Spiel: Mark Wetter

### Geschichten von Pu, Der Bär

#### Nach A.A. Milne

So 25.4., 11.00

Pu ist ein zu Weltruhm gelangter Bär von nur sehr wenig Verstand. Auf seiner leidenschaftlichen Jagd nach Honig wird er von seinem Freund Ferkel flankiert, einem besonders kleinen Schwein, das heroisch gegen seine grosse Ängstlichkeit ankämpft. Erzähltheater mit Ge-

schichten voll schrägen Humors und köstlicher Einfälle. | Ab 7 Jahren

Idee und Spiel: Bea von Malchus

### Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorstadt 12

Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch



## Theater im Teufelhof

### Chansons zum Anbeißen

#### Edle Schnittchen – mit Sarah Ley und Sarah Zuber, Basel

Do 15.–Sa 17. | Do 22.–Sa 24.4., jeweils 20.30

#### Songs, garniert mit kabarettistischen Zwischenhäppchen

Als ich letzte Spielzeit von den beiden Sarahs angefragt wurde, ob sie ihr Programm mit klassischen und eigenen Chansons bei uns spielen dürften, erhielten sie meine Standardantwort: «Wenn ihr ein Programm mit ausschliesslich eigenen Texten beisammen habt, lässt sich darüber reden!» Und wir redeten darüber. Und dies aus gutem Grund. Denn die Pfiffigkeit ihres Vortrags, ihre Musikalität und Spielfreude lässt für die Zukunft viel erwarten. Bezaubern werden die beiden Sarahs bei der Uraufführung ihres neuen Programms bestimmt. Dafür wird nicht zuletzt auch die im Hintergrund als Beraterin wirkende Angela Buddecke sorgen.

### Ein Mann packt ein

#### Uli Masuth, Duisburg

Do 29., Fr 30.4. | Do 6.–Sa 8.5., jeweils 20.30

#### Ein Kabarettabend mit Klaviermusik, ohne Gesang

Der Komponist, Kabarettist, Kirchenmusiker und gewesene Messdiener Uli Masuth ist auf seine Weise ein Moralist. Allein seine Karriere garantiert, dass er weiss, worüber er redet, zu reden hat. Er listet lächelnd Tatsachen auf, die plötzlich ganz hundsgemein werden. Wie im richtigen Leben eben. Dabei zeigt Uli Masuth nie mit dem Finger auf die anderen, er sagt stets «wir». Er ist kein blosses Lästermaul, sondern trägt unsere Sorgen und Ängste mit. So entstehen Programme, bei denen sich das Zuhören lohnt. Denn Uli Masuth ist kein Mann der Schenkelpfropfer und platten Witze. Dass er den Nerv der Zeit trifft, hat er mit seinem letzten Programm «Glaube Hoffnung Trieb» bewiesen, das er vor zwei Jahren bei uns gespielt hat.



① Edle Schnittchen  
② Uli Masuth

### Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater Kombi

Dreigang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 96

Viergang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 113

Dreigang-Menu im Restaurant Bel Etage mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 122

#### Eintrittspreise von CHF 34 bis 43

**Theater im Teufelhof** Leonhardsgraben 49, CH-4051 Basel  
Vorverkauf, täglich ab 14.00, T 061 261 12 61. Ausführliche Programm-Information: www.teufelhof.com

# Theater Basel

## Milk & Honey: Humus | Black Milk – Milk & Honey

### Choreographien von Ohad Naharin und Richard Wherlock

Premiere Fr 23.4., 20.00, Grosse Bühne  
 Fr 30.4. | Mo 3., Fr 7., Mo 10., Mi 12., Mi 26., Fr 28.,  
 Mo 31.5. | Fr 4., Di 8., Do 10., Do 17.6., jeweils 20.00  
 So 6.6., 19.00 | So 13.6., 16.00

Zusammen mit dem Basler Jazzmusiker und Bandleader George Gruntz und der amerikanisch-schweizerischen Sängerin und Performerin Erika Stucky, begibt sich Richard Wherlock auf eine assoziative Reise durch Geschichte und Gegenwart der Stadt Basel. (Auftragskomposition des Fasnachts-Comités Basel zu dessen 100-jährigen Bestehen an George Gruntz)

In «Humus» lässt Ohad Naharin neun Tänzerinnen dem Gewicht, dem Ausgleich und der Schwerkraft Ausdruck verleihen, um anschliessend in «Black Milk» mit archaischer Wucht das Bild eines Männerkollektivs und dessen Initiations-Ritual zu zeichnen.

## Herakles-Trilogie: Herakles Tod | Alkestis, mon amour | Herakles Kinder – von Armin Petras

### Uraufführung

Premiere Do 15.4., 19.30, Schauspielhaus  
 So 18.4., 18.30 | Mo 19., Mi 21.4., jeweils 19.30

«Herakles Tod» – Herakles kehrt siegreich aus dem Krieg nach Hause zurück. Bei seiner Familie aber findet er den Tod. «Alkestis, mon amour» – eine starke Frau nimmt Abschied. Anstelle ihres Mannes Admetos geht sie in den Tod. Nur Herakles, der zufällig vorbeikommt, kann den Tod überwinden und Alkestis wieder zurückbringen. Unsterbliche Helden: «Herakles Kinder» sind auf der Flucht, sie suchen Schutz in Athen. Herakles handelt: Unermüdlich kämpft er im Krieg, gegen den Tod und gegen die Ungerechtigkeit. Aber wie begabt ist die Menschheit zum Glück oder wie angemessen der Eingriff eines Helden ins Schicksal? – Ist Rettung überhaupt möglich?

## Der Mann der die Welt ass – Stück von Nis-Momme Stockmann

### Schweizer Erstaufführung

Premiere Do 29.4., 21.00, Klosterberg 6  
 Weitere Vorstellungen im Mai

Eigentlich ist es nicht so schwer, sich in dieser Welt eine sichere Existenz aufzubauen. Job, Familie, Haus, Freunde. Was aber passiert, wenn unsere eigenen Wünsche nicht mehr mit dieser Realität übereinstimmen? Wenn unser Gefühl mehr will, als scheinbar zu holen ist?



### Hair Zum letzten Mal:

Fr 9., Mo 12.4., 20.00  
 Grosse Bühne

**Hair-Party** Fr 9.4., 22.00  
 Foyer Grosse Bühne  
 Eintritt frei  
 © Hans-Jörg Michel

### Steps #12

## Balé da Cidade de São Paulo

### Schweizer Tanzfestival des Migros Kulturprozent

Festival-Vorstellung Mi 28.4., 20.00, Grosse Bühne

Das Balé da Cidade de São Paulo, 1968 in São Paulo gegründet und im dortigen Teatro Municipal beheimatet, ist heute legendär. Das heute dreissigköpfige Ensemble hat die farbenfrohe und körperbetonte Kultur Brasiliens in sich aufgesogen und auf der Basis moderner Tanztechniken eine eigene Ästhetik entwickelt. Das Balé da Cidade de São Paulo wird in Basel drei Stücke tanzen: Luiz F. Bongiovannis «Dicotomia» aus dem Jahre 2007, «Previsto» von Alex Soares von 2009 und Cayetano Sotos 2008 geschaffene Choreographie «Canela Fina».

### Atlantik Mann

## Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite

### Duras und Yann Andréa

Premiere Di 13.4., 21.00, Allgemeine Lesegesellschaft Basel, Münsterplatz 8  
 So 18., Mo 19., Do 22., Di 27., Mi 28.4. | Di 4., Mi 5.5., jeweils 21.00

40 Jahre ist er jünger als sie, als er, der Verehrer ihrer Literatur, schüchtern an ihre Tür klopft. Sie öffnet, er bleibt 16 Jahre, wird ihr Sekretär, ihr Liebhaber, ihr Zuhörer, ihr Begleiter.

Literaturproduktion und das tägliche Leben fliessen ineinander. Man lebt, um zu schreiben, man schreibt, um zu leben, man lebt und schreibt, um gelesen zu werden.

**Theater Basel** Info/Res.: T 061 295 11 33 oder  
[www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

# Imprimerie Basel

### ensembleTzara

## Veränderte Luft – Xenakis – Haubensak

Sa 3.4., 20.00

**Ein Doppelportrait** Edu Haubensak komponiert Stimmungen. «Wie eine leichte Bewegung mit der Hand durch eine regelmässig organisierte Struktur». ensembleTzara: Martin Sonderegger (Klarinette), Mateusz Szcepkowski (Violine), Geneviève Camenisch (Viola), Moritz Müllenbach (Violoncello), Rico Gubler (Saxophon), Simone Keller (Klavier), Martin Lorenz (Schlagzeug)

Eine Veranstaltung des Musikpodium Zürich. [www.ensembletzara.ch](http://www.ensembletzara.ch)

### Ensemble Tara

## moving sound Sa 10.4., 20.00

Zwei Uraufführungen des Schweizers Nik Bärtsch und der in New York lebenden Sylvie Courvoisier ergänzt mit arrangierten Werken von Louis Andriessen

und Musik aus der gotischen Polyphonie. Die beiden Tänzerinnen des Ensembles entwerfen und erarbeiten eigens für dieses Projekt Improvisationskonzepte. Mit Lukas Mantel (Schlagzeug), Simon Iten (Bass), Michael Keusen (Klavier), Céline-Gulia Voser (Cello), Claudia Kienzeler (Violine), Marcel Schmid (Saxophon), Angela Stöcklin (Tanz), Malin Astner (Tanz)

### Ensemble Millefeuille

## Ich hab die Nacht geträumet ...

So 18.4., 20.00

Millefeuille loten alle Facetten der Nacht aus, von somnambul bis gespenstisch,

von verträumt bis mystisch-dunkel. Werke von Regina Irman (UA), Jörg Widmann, Kaaja Saariaho, Robert Schumann u.a. Eintritt frei, Kollekte

**Imprimerie Basel** Res.: [www.imprimerie-basel.ch](http://www.imprimerie-basel.ch), T 0900 441 441 (1 CHF/Min.)

# Unternehmen Mitte

## halle

### podiumsdiskussion: freiwilligenarbeit – sozialer reichtum nach der finanzkrise

mo 26.4., 17.00 mit anschl. apéro

podiumsdiskussion mit guy morin, regierungspräsident des kantons basel-stadt, und heike taubert, sozialministerin des freistaates thüringen, deutschland (angefragt), sowie einem ministerialvertreter aus österreich. vorstellung der publikation «goldene stunden – freiwillige als sozialer reichtum in basel».

kontakt: dill@commons.ch, T 061 261 35 21, www.commons.ch

### tuesday night throwdown – latte art battle

di 27.4., 20.15

zwei schaumschlägerlnnen schäumen gleichzeitig an der maschine, der «extractor» extrahiert zwei espresso, die beiden konkurrentlnnen gießen den schaum in die tasse und verzieren den cappuccino mit latte art. ohne hilfsmittel. das ganze wird der jury gezeigt, sie entscheidet sich für den schöneren cappuccino (geschmack spielt für einmal keine rolle) und der sieger/die siegerin kommt eine runde weiter. k.o.-system also, bis nur noch einer oder eine übrig bleibt. zuschauerlnnen und teilnehmerlnnen sind willkommen.

infos: <http://tuesdaynightthrowdown.wordpress.com>. anmeldungen für begeisterte, amateure und profis: ab 19.15 an der bar. kontakt: unternehmen@mitte.ch

## connect café

### polit poetry slam

fr 30.4., 20.30

### politwochen: junge politik kennenlernen

mo 26.4.–so 9.5.

infos zu jugendpolitik, jungparteien aus bs und bl stellen sich vor, am 30. april poetry slam rund um politik, am 6. mai beim «polit battle» wortgewandt und schnell sein. junge politik zum kennenlernen, eintauchen und aktiv werden! [www.connectcafe.ch](http://www.connectcafe.ch)

### café secondas – transkulturalität in der kunst

mi 28.4., 18.30–20.30

wie begegnen sich kulturen in der kunst? in einem gespräch mit sanja lukanovic (kunsthalle basel) gehen wir der frage nach, wie transkulturalität in der kunst sichtbar gemacht wird. [www.cafesecondas.ch](http://www.cafesecondas.ch)

## séparé 1 und 2

### liebestumult oder amouröse katastrophen der letzten jahrhunderte

fr 9.4., 20.00 (jeden 2. freitag im monat)

claire guerrier liest sich durch die liebesgeschichten der weltliteratur und «verwöhnt sie hinterher literarisch wie kulinarisch mit den amourösesten leckerbissen, die sie finden konnte».

chf 35/person, inkl. kulinarischer häppchen und einem glas wein.  
literarischewanderung@bluewin.ch

### treffpunkt – ... fest auftretende schritte kommen näher – immer näher

di 13.4., 19.00–21.00

zehn mal pro jahr bieten wir dir die gelegenheit, einer gruppe von schreibinteressierten deine selbst verfassten texte vorzutragen. du bekommst ein feedback und bist eingeladen, auch deine meinung zu den anderen texten abzugeben. schreibe@treffpunkt.ch; bonnie faust, t 079 404 08 76; eintritt chf 5 pro person

## denkpausen

mi 14., 21.4., 20.00–22.00

gönnen sie sich denkpausen, schöpferische pausen, damit ihr tägliches umfeld plötzlich wie verwandelt erscheint! «denkpausen» setzen nur eines voraus: lust am nachdenken und diskutieren. die leitung der seminare hat dr. christian graf. einzelteilnahme: chf 30, alle 5 seminare: chf 140  
christian.graf@heinrich-barth.ch



«tuesday night throwdown» – latte arte battle

## mein liebstes buch – ein literarisch\_kulinarischer abend

mi 21.4., 20.00 (jeden 3. mittwoch im monat)

wenn sie einmal ein buch gelesen haben, von dem sie sagen können «das ist das ergreifendste, was mir je in die hände gefallen ist!», dann würde ich gerne dieses buch vorstellen. lassen sie mir einfach den titel ihres lieblingsbuchs» drei Wochen vorher zukommen.

chf 35/person, inkl. kulinarischer häppchen und einem glas wein.  
literarischewanderung@bluewin.ch

## salon

### altre passioni & genuss. anstossen auf das leben!

fr 16.4., ab 21.00

kontakt: misepare@gmx.ch

### die soziale frage als zukunftsfrage: soziale erkenntnis ist das eine.

di 13.4., 18.30 vortrag mit anschl. apéro

daraus praktische folgerungen zu ziehen, ideen verwirklichen, die das potenzial für eine transformation aus der gegenwärtigen tristesse in eine bewegte zukunft haben und eine win-win-situation für alle zu schaffen, das andere. «richtkräfte» hat der künstler joseph beuys dieses potenzial einmal genannt und das bild einer sozialen skulptur skizziert. referent: prof. dr. walter kugler, leiter des rudolf steiner archivs, beirat der stiftung edith maryon. die vortragsreihe im 20. jahr des bestehens der stiftung edith maryon beleuchtet die soziale frage im Zusammenhang mit grund und boden sowie wohn- und arbeitsstätten. ([www.maryon.ch](http://www.maryon.ch)) weitere termine der vortragsreihe II.5. | I.6.

### diskussionsrunde – wohin soll basel wachsen?

ein gespräch über verdichtung, umnutzung, familiengärten und grünräume

di 27.4., 18.00 mit anschliessendem apéro

hans-peter wessels, regierungsrat basel-stadt, vorsteher des bau- und verkehrsdepartements; christoph koellreuter, direktor und delegierter metrobasel; christian schneider, präsident der basler familiengartenvereine; jost müller, geschäftsführer wwf region basel; gesprächsleitung: patrick marcolli, ressortleiter basel-stadt, basler zeitung

17.30 generalversammlung wwf region basel

## safe

### der gott des gemetzels

fr 9., sa 10., do 15.–sa 17., di 20., do 22.4. | Mi 5., fr 7., sa 8.5. einlass 19.45, beginn 20.00

zwei 11-jährige prügeln sich, einer verliert zwei schneidezähne. unter zivilisierten eltern spricht man die sache gemeinsam durch: ein elternabend mit furosem verlauf! regie: anna-patricia hadorn | ensemble: sandra schlachter, george rudolf, sven keiser, arlette t. bernasconi | technik: thomas suter. beschränkte platzzahl, reservation empfohlen: sms 079 781 20 39. freiwilliger austritt

# Unternehmen Mitte

## kindernachmittag im safetheater

mi 14. & 21.4., 15.30–16.30

**d'froschhöniginne** anita samuel und claudia vogt verzaubern ihr publikum ab 4 jahren mit musik, figuren, märchenhaftem und überraschungen.

chf 5 pro person

**dr blau stuehl (nach claude boujon)** ein stuhl ist ein stuhl ... oder doch nicht? mit dem clowntheater sensibellas den blauen stuhl entdecken.

ab 4 jahren. eintritt chf 5

## wissen sie, wo die enten sind?

fr 23., sa 24., mi 28., do 29.4., 20.00

grotesken und wahre melodramen von alltäglichen sehnsüchten und anderen scherereien. kurzstücke von eva lenherr.

info: evalenherrsprojekte@bluewin.ch. eintritt chf 25/18

## regelmässig

### kaffeehaus

täglich geöffnet

mo–fr ab 8.00, sa ab 9.00

so ab 10.00

### cantina primo piano

### mittagstisch

mo–fr 12.00–13.45

im 1. stock

## montag

### eurythmie

15.00–16.00

langer saal

traudi frischknecht

t 061 701 77 67

## bewegungsstunde für Frauen

17.30–18.30, langer saal  
anita krick, t 061 361 10 44

## jour fixe

### contemporain

séparé 1, 20.30  
offene gesprächsrunde mit  
claire niggli, t 079 455 81 85

## mittwoch

### vinyasa yoga

9.00–10.30, langer saal  
yvonnekreis@sunrise.ch

## yoga über mittag

12.15–13.00, langer saal  
tom schaich  
t 076 398 59 59

## kindertag

11.00–18.00  
in der halle, rauchfrei!

## märchen am kindernachmittag

im safe, theatraum  
wechselndes programm  
www.mitte.ch

## atem und stimme

16.00–19.00, langer saal  
christine elmiger  
t 076 234 03 84

## donnerstag

### yoga am mittag

12.15–13.00, langer saal  
barbara helfer  
t 076 332 38 83  
hallo@loosloo.ch  
www.loosloo.ch

## sonntag

### tango milonga

20.00 in der halle  
5./ostertango 11./25.4.

## salsa

20.00 in der halle, 4./18.4.

## zeit nach absprache

### spiritual healing

langer saal  
barbara helfer  
t 076 332 38 83  
hallo@loosloo.ch  
www.loosloo.ch

**unternehmen mitte** gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

# Offene Kirche Elisabethen

## Karfreitag

### Gottesdienst der Elisabethengemeinde

Fr 2.4., 17.00

Mit meditativer Musik, der Lesung der Passionsgeschichte aus dem Matthäus-Evangelium, mit besinnlichen Betrachtungen und der Feier des Abendmahls vergegenwärtigen wir uns die heilsame Kraft des Leidens Jesu.

Musik: Núria Sanromà Gabàs (Cornet), Josep-Maria Martí Duran (Tiorba), Tiziana Fanelli (Orgel)

Liturgie: Pfr. Andreas Möri

## Kreuzweg durch Basel

Fr 2.4., 18.30

Karfreitag erinnert an die Kreuzigung Jesu; aber auch heute leiden die Menschen in unserer Stadt, leidet die Schöpfung. An diese Leiden wird gedacht in einem stillen Fackelzug mit Kreuz.

18.30 **Treffpunkt** Missione Catt. S. Pio X. Rümelinbachweg 14 ca. 20.00 **Schlussandacht** Offene Kirche Elisabethen

## Ökumenische Auferstehungsfeier

So 4.4., 5.30

Ostern wird traditionellerweise in der Osternacht und am Ostertag gefeiert. Doch das Aufstehen ganz früh am Morgen, wenn es noch dunkel ist – zur Auferstehungsfeier – ist etwas Besonderes.

Liturgie: Georg Vischer, Monika Hungerbühler; Musik: Ariane Rufino dos Santos

## Russudan Meipariani

### Konzert

So 4.4., 17.00

Russudan Meiparianis dichte Kompositionen beziehen Elemente aus georgischer, skandinavischer und indischer Folklore, aus Klassik, Rock und mittelalterlicher Musik ein und laden zu einer Klang-Reise der ganz besonderen Art. Eintritt frei, Kollekte

## Stimmvolk

### Singend die Stimme

erheben Mo 12.4., 19.30

## Finissage Ausstellung – Schengelia mit Konzert

Sa 17.4., 17.00

## Konzert Esperanza

Fr 23.4., 20.00

## Oldies but Goldies

### Benefizdisco

Sa 24.4., 20.00–2.00

zugunsten von terre des hommes.

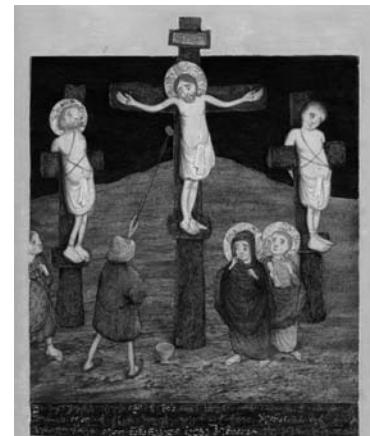
Vorverkauf: Ticketcorner: CHF 29. Abendkasse ab 19.30: CHF 25/23

## im fall

### Die Armut ist unter uns

Di 27.4.–So 2.5. Ausstellung zum euro-päischen Jahr der Armut

Sie leben unter uns. Man sieht ihnen nicht an, dass sie unter dem Existenzminimum leben. Im Gegensatz zu früher betrifft es heute junge Menschen, junge Familien, allein erziehende Elternteile, die unverschuldet unter die Armutsgrenze fallen.



## Walpurgisnacht

### Von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften

Fr 30.4., 19.30

Kraftvolles Ritual mit Feuer, Texten, Tanz und Musik. Erinnerung an politisch verfolgte Frauen, Vergewaltigung weiblicher Wut und Kraft, Feier von Erotik und Lebensbejahung.

Eintritt frei, Kollekte

# Forum für Zeitfragen

## 10 Monate - 10 Geheimnisse: April-Geheimnis

### Wunderkammer - Ein Gespräch zum Geheimnis zwischen Kunst und Religion

Do 22.4., 18.30, Museum für Gegenwartskunst Basel  
In Besprechungen und Auseinandersetzungen mit moderner Kunst begegnen uns Begriffe wie Geheimnis, Präsenz, Schöpferkraft und Ewigkeit. Die Bezeichnung des Museums als einen «Kunsttempel» oder der Begriff der «Kunstreligion» sind Ausdruck des immer noch produktiven Wechselspiels zwischen den Sphären der Kunst und der Religion. In beiden Bereichen stossen wir auf Unerklärbares, versuchen es zu deuten und auszulegen. Und doch lässt sich das Geheimnis letztlich nicht (weg)erklären. In einem offenen Gespräch wird anhand von Kunstwerken der Gegenwart versucht, diesem Gemeinsamen auf die Spur zu kommen.

Mit: Dorothee Dieterich (Theologin), Eveline Schüep (Kunstvermittlerin)

## Einzelveranstaltungen

### Fragmente - Musik und Wort zu Karfreitag

Fr 2.4., 15.00, Leonhardskirche

Mit: Dorothee Dieterich (Text) und Susanne Doll (Orgel)

### Osternachtwanderung

Sa 3.4., 18.00, Allschwiler Weiher (Treffpunkt)

Meditativer Stationenweg vom Allschwiler Weiher bis zur Kapelle Heiligenbrunn/Leymen mit anschl. Abendmahl

### Labyrinth-Begehung

Di 13.4., 17.30, Leonhardskirchplatz

## Für die Freiheit des Wortes

Do 15.4., 20.00, Forum für Zeitfragen

Buchpräsentation von «Für die Freiheit des Wortes. Neue Wege durch ein Jahrhundert im Spiegel der Zeitschrift des religiösen Sozialismus»

## Feministisch-interreligiöses Gespräch über religiöse Erziehung und ethische Werte

Di 20.4., 19.30, Lindenbergsaal, Lindenbergs

Mit Amira Hafner-Al Jabaji (Islamwissenschaftlerin), Gabrielle Girau Pieck (jüdisch-feministische Theologin), Kerstin Bonk (reformierte Theologin)

## Meine Seele hört im Sehen - Musikalische Vesper zum Wochen- beginn

So 25.4., 18.15, Leonhardskirche

Mitwirkende: Dorothee Dieterich (Liturgie), Beatrice Voellmy (Sopran), Susanne Doll (Orgel)

## Kurse

### Sich sehnen - Bibliodrama-Samstag zu Psalm 130

Sa 17.4., 10.00-17.00

Leitung: Dorothee Dieterich und Guido Baur. Kosten CHF 80, Infos/Anmeldung bis 14.4.

### Sich dem Geheimnis annähern

Sa 24.4., 10.00-16.30

Kontemplationsseminar mit Regula Tanner. Kosten CHF 75, Infos/Anmeldung bis 10.4.

**Detaillierte Infos/Anmeldung** Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch



# Volkshochschule beider Basel

## Vortragsreihen

Beginn Di 20.4. **550 Jahre** Universität Basel

Beginn Do 22.4. **Nanotechnologie** und Lebensmittel

Beginn Do 29.4. **Afrika** und der indische Ozean

## Lehrgänge

Beginn Di 13.4. **Medizin** Pathologie

Beginn Mi 21.4. **Psychologie** Psychopathologie und Psychotherapie

Beginn Mi 21.4. **Musik** Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts

## Vermischtes

Beginn Di 20.4. **Eine kurze Kulturgeschichte des Elektrons**

Beginn Mi 21.4. **August Macke** und der Aufbruch in die Moderne

Beginn Do 22.4. **Der Sternenhimmel** im Frühling 2010

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

**Volkshochschule beider Basel** Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

# Kuppel

## sabotage

### the cool 90s

fr 16.4., 22.00

nirvana, fanta4, jamiroquai & co.  
by dj raimund flöck (ger)

## kuppelstage feat. live

### bê (bra/ger) ①

mi 21.4., 19.30 (beginn 20.30)\*

die smootheste stimme seit sade auf frühlings-  
tour! brazil, pop, soul

## funny laundry

### english stand up comedy - matthew

### hardy (aus) & ray green (eng)

do 22.4., 19.00 (beginn 20.00)\*\*

## indie indeed homegrown feat.

### my name is george (zh), elephant

### antony (bs) ②

fr 30.4., 21.30 stagetime, 23.00 dancefloortime\*

time for heroes: indie, brit, electronica by djane cat & dj millhaus

das regelmässige clubprogramm unter [www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)

\*vvk: ticketcorner.ch, acqua-bar \*\*vvk: [www.funnylaundry.ch](http://www.funnylaundry.ch)



# Marienglas

## Musiktheatralisches Neuland nach Kafka – Kammeroper von Beat Gysin

Szenische Uraufführung | Premiere Fr 16.4., 20.30  
Sa 17., Mo 19.4., 20.30/22.30  
So 19.4., 20.30

Fr 16., Sa 17., So 18.4., 19.45  
Einführung durch den Komponisten

Maurerhalle der Allgemeinen Gewerbeschule Basel,  
Vogelsangstrasse 15

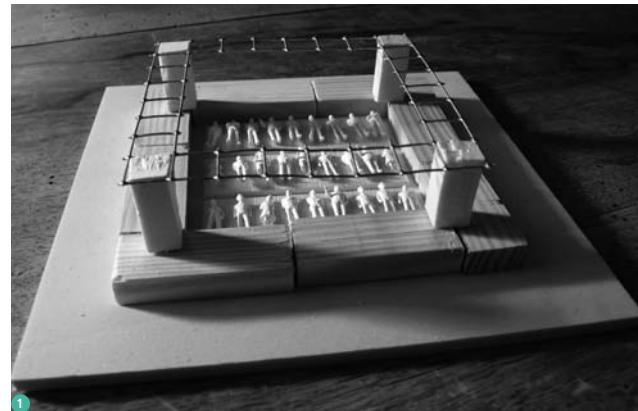
Eine raumakustische Kammeroper von Beat Gysin nach Texten von Franz Kafkas Romanfragment «Das Schloss».

Das Publikum trägt Kopfhörer: Es hört gleichzeitig zweimal Musik, einmal die Live-Musik und dazu – aus dem Kopfhörer – eine zweite Musik. Die beiden «Musiken» addieren sich zu einem Gesamthörerlebnis. Meist passen sie zusammen. Manchmal aber sind es zwei fremde Sphären, und gerade dann fühlt sich das Publikum vielleicht am nächsten beim Romanprotagonisten K., dieser typischen Kafkafigur.

Ein Teil des Publikums liegt im «Marienglas-Kunstraum». Im Verlauf der etwa einstündigen Aufführung senkt sich darin eine halbdurchsichtige Decke, bis sich ein eigener Raum bildet. Nur noch schattenhaft ist nun der Außenraum zu sehen, und das Publikum erfährt die Tragik von K.'s Isolation auf sehr direkte Weise.

Die Verquickung von akustischen mit musikalischen Fragestellungen, die Verschmelzung des Hörens im Raum mit dem herkömmlichen, musikalischen Hören machen «Marienglas» zu einem musiktheatralischen Neuland.

**Nähere Informationen** [www.beatgysin.ch](http://www.beatgysin.ch)  
Anmeldung unter T 079 552 76 41 oder unter  
[www.klangraumbuehne.ch](http://www.klangraumbuehne.ch). Beschränkte Platzzahl



- 1 Die Liegeplatzzahl im «Kunstraum» ist beschränkt. Um den Kunstraum herum befinden sich Sitzplätze – auch für diejenigen BesucherInnen, die lieber nicht liegen wollen.
- 2 Die Folendecke hat sich gesenkt, und um das liegende Publikum hat sich ein eigener Raum gebildet. Die InterpretInnen schauen durch die halbdurchsichtige Folie zum liegenden Publikum.

# Kaserne Basel

## Tanz | Theater

### Made in Paradise

Fr 9. & Sa 10.4., 20.00, Reithalle

Yan Duyvendak, Omar Ghayatt, Nicole Borgeat

### Pilot

Mo 19.4., 20.00

### Tanzfest

Di 20. & Mi 21.4., 20.00, Rossstall 1

#### Tanzdouble

Eugénie Rebetez (Gina) & Chris Leuenberger (Masculinity)

Do 22. & Fr 23.4., 20.00, Reithalle

#### Cie Gilles Jobin (Black Swan)

Sa 24.4., 15.00–16.00

#### Viet Dang (Flashmob | Dancemob)

Steinenvorstadt über Freie Strasse, Marktplatz, Claraplatz bis zur Kaserne

So 25.4., 11.00–18.00, Ganzes Kasernenareal

#### Tanzkurse

### Steps#12 – Bruno Beltrão & Grupo de Rua | H3

So 25.4., 20.00

19.00, Reithalle Einführungsgespräch

## Musik

### Mir (BS) feat. P-Train (ZH)

Industrial Noise, African Percussion

Do 1.4., 21.00, Rossstall 1

### Full Attention – Million Stylez (SWE)

Reggae, Dancehall

Fr 2.4., 23.00, Rossstalle 1 & 2

### Antz in the Pantz – James Pants

(Stones Throw, USA) Psychedelic, Funk

Sa 3.4., 23.00, Rossstalle 1 & 2

### Kick it! DJ Revolution (USA)

Hip Hop

Fr 9.4., 23.00, Rossstalle 1 & 2

### Antz in the Pantz –

### DJs Pun & Konzeptlos (BS)

Sa 10.4., 23.00, Rossstall 2

### Karma To Burn (US)

presented by Hirscheneck & Kaserne

Stoner Rock

Mo 12.4., 21.00, Rossstalle 1 & 2

### Full Attention – Selectors Choice

#### Volume I

Reggae

Fr 16.4., 23.00, Rossstalle 1 & 2

### Sophie Hunger (CH)

Singer-Songwriter

Sa 17.4., 21.00, Reithalle

### Raphistory – 1981

Mi 28.4., 21.00, Rossstall 2

### Bazzle DJ Night

Fr 30.4., 23.00, Rossstall 2



## Tango Schule Basel

### OsterTango 2010

#### II. Internationales TangoFestival

##### OsterTango 2010 Do 1.-Mo 5.4.

Am 11. Internationalen TangoFestival 2010 erwarten Cécile Sidler und Romeo Orsini von der Tango Schule Basel wiederum Gäste aus ganz Europa, die mit Spitzenorchestern, herausragenden Tangovorführungen abseits der gängigen Tangoklischees und mit Kursen der besten Lehrerpaare aus Argentinien – und Basel! – verwöhnt werden.

##### FestivalEröffnung mit TangoBlog

Do 1.4., 21.30, Volkshaus

Am Donnerstag, 1. April, wird das Festival mit Tanz und dem Videotagebuch «TangoBlog» eröffnet. Unter der Leitung von Lionel Wirs entstehen während eines Aufenthaltes der jungen Basler Tangoszene in Buenos Aires Videosequenzen, die nun erstmals während der Milonga (so heißt im Tango ein Tanzall) gezeigt werden.

##### TangoKonzert zum Tanzen mit dem Orchester Tanghetto – Electrotango

Fr 2.4., 21.30, Volkshaus

Tanghetto ist eine der erfolgreichsten Tango-Bands Argentiniens. In ihrer Musik verschmilzt der neue Tango aus Buenos Aires mit elektronischer Musik. Innovativer Sound, ein Mix aus modernem und traditionellem Tango, elektronischen Elementen mit Jazz- und Pop-Einflüssen: so lässt sich die Musik der 5-köpfigen Formation am besten charakterisieren. Ihre furoren Konzerte setzen auf elektronische Sampler, bekannte Tango-Cover-Versionen, eigene Kompositionen und Multimedia-Shows.

##### TangoShow Tango Aires

Sa 3.4., 20.00 | 22.00, Schauspielhaus

Tango in seiner künstlerischen Form – Tangochoreografien auf höchstem Niveau. Drei Tanzpaare aus Buenos Aires – drei ganz

unterschiedliche Tangochoreographien. Die vierte Produktion der Tango Schule Basel am Theater Basel zeigt eine spannungs-geladene Mischung aus traditionellem Tango, Modern Dance und Tango-Bühnentanz.

**Gustavo Naveira & Giselle Anne** «Sinfonia de Arrabal»  
**Pablo Pugliese & Noel Strazza** «Actus Reus II»  
**Ruben & Sabrina Veliz** ① «Cubico Pas de deux»

Die Aufführung im Schauspielhaus ist in dieser Form einmalig.

##### TangoBall mit dem Orquesta Tipica Silencio

So 4.4., 21.30, Volkshaus

Grosser TangoBall mit dem Orquesta Tipica Silencio. Das Orquesta Silencio, gegründet 2001, spielt auf Tango-Festivals in ganz Europa und entwickelte sich in wenigen Jahren zu einem der renommiertesten, auf europäischem Boden gegründeten Tango-Orchester.

##### TangoFilm – Café de los maestros

Fr 2.-Mo 5.4., jeweils 13.00, kult.kino Camera

Von Freitag, 2., bis Montag, 5. April, wird jeweils um 13.00 Uhr im Kino Camera der Film «Café de los Maestros» gezeigt. Die Auferstehung der «grossen alten Frauen und Männer» des Tango, temporeich und in beeindruckender musikalischer Qualität.

##### TangoKurse

Vor jeder Veranstaltung findet eine Tango-Practica für alle mit den argentinischen Profi-Tangopaaren statt.

Neben vielen Tangokursen für fortgeschrittene Tanzpaare findet auch dieses Jahr der beliebte Intensivkurs für AnfängerInnen statt.



①

**Information und Vorverkauf** für Kurse: [www.tangobasel.ch](http://www.tangobasel.ch); für Veranstaltungen: [www.volks haus-basel.showare.ch](http://www.volks haus-basel.showare.ch)

## The Bird's Eye Jazz Club



### Dienstag bis Samstag Live

#### Artist in Residence im April –

##### Carlo Mombelli: e-bass|electronics

Seit 30 Jahren bewegt sich der visionäre südafrikanische Bassist und Komponist Mombelli im Grenzbereich zwischen Jazz und Sound Design. Mit akustischen und elektronischen Elementen gestaltet er einen atmosphärischen Raum, in dem er improvisierend neue Kompositionen erarbeitet. Der Klangtüftler saugt die Geräusche seiner Umwelt förmlich auf und macht sie zur Grundlage seiner Kompositionen, die den Grenzbereich zwischen Geräusch und Musik erkunden. Federn und Bleche, aber auch Kinderspielzeuge sind Mombellis liebstes Ausgangsmaterial für neue Instrumente, deren Klang elektronisch manipuliert wird.

##### The Carlo Mombelli Project ①

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz, und dem Zentrum für Afrikastudien

Di 13. | Mi 14. & Di 20. | Mi 21. & Di 27.4.

Carlo Mombelli mit Studierenden der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz

##### Carlo Mombelli and The Prisoners of Strange – European Edition

Fr 30.4. | Sa 1.5. (Fr 30.4. zusätzlich: Roche'n'Jazz im Museum Tingueley)

Adrian Mears (trombone), Daniel Pezzotti (cello), Carlo Mombelli (e-bass), Dejan Terzic (drums)

##### Von der Improvisation zur Komposition

Volkshochschulkurs Mo 19. | 26.4., 18.00–19.30

Carlo Mombelli mit Studierenden der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz, und Veit Arlt (Zentrum für Afrikastudien)

Anmeldung: Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

### Anna Lauvergnac International Quartet Do 22.4.

Anna Lauvergnac, frühere Sängerin des «Vienna Art Orchestra», glänzt mit ihrer scheinbar beliebig modulierbaren, timbrege-ladenen und warmen Stimme und ihrem unverkennbaren Phras-ing. Umrahmt und getragen von einer fantasievoll agierenden Rhythmusgruppe aus drei erstklassigen Könnern, die das kleinst-e Detail der Stimme Anna Lauvergnacs aufzunehmen wissen, kreiert die Sängerin eine intensive, subtile und ausdrucksreiche Klangwelt. Anna Lauvergnac (vocals), Claus Raible (piano), Giorgos Antoniou (bass), Howard Curtis (drums)

##### Django Bates – Spring Is Here

(Shall We Dance?)

Trichtereien – In Zusammenarbeit mit dem Musikkumuseum und der Hochschule der Künste Bern, Studienbereich Jazz

Do 29.4., 20.30–ca. 22.45

Bandleader Django Bates (keyboard/alt horn), im europäi-schen Jazz bereits mit vielen Ehrungen dekoriert, ist ein Meister des skurrilen musikalischen Humors und in der künstlerischen Anarchie in etwa das, was mit den Sketches von Monty Python vergleichbar wäre. Derzeit ist er auch Artist in Residence an der Hochschule der Künste Bern, wo er während zwei Semestern unterrichtet hat. Mit dem Projekt «Spring Is Here (Shall We Dance?)» kommen seine Kompositionen, die er in dieser Zeit mit zwanzig Studierenden des Studienbereichs Jazz erarbeitet hat, zur temperamentvollen, stimmengewaltigen und mit Witz und Esprit gewürzten Aufführung.

**the bird's eye jazz club** Kohlenberg 20

Reservierungen: T 061 263 33 41, [office@birdseye.ch](mailto:office@birdseye.ch)

Detailprogramm: [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)

# Jazzfestival Basel 2010

## 20 Jahre Off Beat Festival Basel

### Weltklasse in Basel Mi 21.4.-So 2.5.

Auch in diesem Frühling bringen wir wieder «Weltklasse nach Basel» und setzen alles daran, dass sich hiesige Stars international durchsetzen können und internationale Stars in Basel grosse Erfolge feiern können. «20 Jahre Jazzfestival Basel» wird ein grosses Fest der zeitgenössischen Musikszene werden.

Der Off Beat-Frühling 2010 gehört zum einen den Sängerinnen und weiblichen Stars der aktuellen Musikszene, allen voran Rigmor Gustafsson aus Stockholm, Roberta Gambarini aus New York, Rebekka Bakken aus Oslo, aber auch Lisette Spinnler und Veronika Stalder und dem Vocal Department aus Basel.

Die Gilde der grossen US-Gitarristen kommt in diesem Jahr prominent zum Zuge, präsentieren wir doch einige der grossen Stilbildner: den Tom Waits-Gitarristen Marc Ribot, John Scofield, das legendäre Duo Tuck & Patti, Jim Hall und Kurt Rosenwinkel mit seinem fulminanten New Standards-Trio. Paco De Lucia aus Spanien bildet das Finale des Gitarren-Feuerwerks.

Elektrisierende Concept-Music des 21. Jahrhunderts bieten die skandinavischen Stars Nils Petter Molvaer, Dan Berglund, der Bassist von EST, mit seiner Tonbruket-Band und im Herbst Jan Garbarek.

Ein neues Thema bringt das Jahr 2010 mit der Reihe «East meets West»: Anouar Brahem aus Tunis mit seiner funigen Oud-Stimme & -Band, Goran Bregovic mit seiner wild-dynamischen «Wedding & Funeral Band» und Rabih Abou Khalil & Trio (Libanon) plus Arte Quartet (September 2010).

Frankreichs Jazz wird im 2010 mit neuen Projekten gefeiert: Richard Galliano & Sextett play Bach & Piazzolla, Manu Katché & his new Band (mit neuer ECM-CD) und Bireli Lagrène & Sylain Luc (100 years Django Reinhardt).

Neues vom Klavier-Himmel gibts zu hören dank den virtuosen Projekten mit «Vein» aus Basel, Thierry Lang aus der Westschweiz, Brad Mehldau mit Joshua Redman aus den USA, Marcin Wasilewski aus Polen, Kühn & Wollny aus Deutschland und dem Altmeister aus Südafrika, Abdullah Ibrahim.

Last but not least: Die Jazzszene Basel präsentiert sich vom 21. April bis zum 2. Mai mit neuen und attraktiven, sehr jungen Projekten, die mehrheitlich der Jazzschule Basel entstammen. Sehr spannende Gratiskonzerte im Rahmen des Off Beat Programms 2010, zum ersten Mal auch mitten in der Altstadt (Funny Brass Band am 24. April!) Musik zum Tanzen und Grooven!



**Vorverkauf** Theater Basel: T 061 295 11 33; Ticketcorner: [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com) (auch print@home); baz am Aeschenplatz; Migros; Coop Pfauen; Stadtcasino; Manor; Bider & Tanner; Post-Filialen; SBB-Stationen (Neu: Railaway-Aktion mit Off Beat: 10% Rabatt auf die Tickets des Festivals, 20% Rabatt auf die SBB-Bähnreise zum Konzertort!) [www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch)

- 1 Goran Bregovic
- 2 Rigmor Gustafsson
- 3 Jim Hall © Jelle vander Hijke
- 4 Manu Katché

## Vox Varia Chor Basel

### What if the night be black

### Schäfereien für Chor a capella

Sa 17.4., 20.00, Kirche St. Arbogast Muttenz | So 18.4., 19.00, Kartäuserkirche im Waisenhausareal Basel

Vom slowakischen Volkslied über einen alten Hirten bis zu diversen Schäferidyllen aus der Renaissance, vom Ziegenhirten im spätromanischen Stück bis zu den zeitgenössischen Chorstücken von Veljo Tormis «Karjametsa» (auf der Weide) und «Tutu-lutu karjane» (tuutuut Hirtenjunge) singt Vox Varia weltliche Chormusik a capella über pastorcicos und

pastorelles, über Hirten und Hirtinnen. Drei mittelalterliche französische Pastorelles, solistische Hirtinnenlieder, werden von Tobie Miller, Spezialistin für mittelalterliche Musik, auf der Drehleier begleitet.

Als klanglicher Kontrast zur Chorherde, spielt Tobie Miller Hirtenmusik aus ebenfalls verschiedenen Zeiten und Regionen auf unterschiedlichen Flöten.

Vox Varia Chor Basel  
Leitung: Regina Hui  
Drehleier und Blockflöten: Tobie Miller

[www.voxvaria.ch](http://www.voxvaria.ch)  
Eintritt: CHF 25/18 ermässigt



## Burghof Lörrach

### Goldene Zeiten Neue Deutsche Lieder

Freuen Sie sich auf die zweite Auflage von *«Goldene Zeiten»*, auf lieder-liche Abende, bei denen wir Ihnen einen abwechslungsreichen Querschnitt aus der jungen deutschen Liederszene vorstellen.

Mit rotzfrechem, urbanem Elektropop bereichert Grossstadtgeflüster seit einigen Jahren die Musiklandschaft. La Hengst macht nebenher noch Beat, Kraut, Pop & Elektro. Im Burghof wird sie zusammen mit Knafe Relloem, dem Sprachjongleur mit Discofeeling, und Aeonauten-Frontmann GUZ auftreten.

Sie wird als neue Prinzessin der deutschsprachigen Musik gefeiert: Johanna Zeul, unbändig und ungezähmt spielt sie Antifolk und Singer-/Songwriter-Punk. Sven van Thom gilt als kleinster grösster Songwriter Deutschlands. Ausgestattet mit skurrilen 70er-Jahre-Krawatten, Ennio-Morricone-Gitarren und einer guten Portion Humor schreibt er grosse Popsongs, die zwischen Melancholie und absurdem Humor pendeln.

Fr 16.4., 20.00 **La Hengst, Knafe Relloem & Guz | Grossstadtgeflüster**

Sa 17.4., 20.00 **Sven van Thom & Band | Johanna Zeul & Band**

### Artist in Residence Eckart Runge

Zu welch faszinierenden Ergebnissen ein offener Blick für Stilrichtungen führen kann, wird diese Veranstaltungsreihe zeigen. Eckart Runge ist ein begnadeter Musiker – Cellist im Artemis Quartett, für viele das beste Streichquartett überhaupt. Aber das reicht dem weltoffenen Perfektionisten nicht. Gleichermaßen intensiv beschäftigt er sich mit Tango, Jazz oder mit Filmmusik. Eine seiner grossen Stärken ist die Moderation – fundiert, aber immer sympathisch lebensnah, muss der Zuhörer, der sich von ihm nicht an klassische Musik heranführen liesse, wohl erst noch geboren werden ... ① © Thomas Rabsch

Fr 23.4., 20.00 **CelloCinema | Sa 24.4., 20.00 RussianSoul**

So 25.4., 15.00/20.00 **Silence | Mo 26.4., 20.00 Saite an Saite**

### The BossHoss Go! Go! Go!

Di 27.4., 20.00

Go! Go! Go! Die sieben Cowboys aus Berlin werden erstmalig in den Burghof kommen. Im Gepäck haben The BossHoss die Songs ihres vierten Albums *«Do Or Die»* und natürlich alle grossen BossHoss-Nummern, mit denen sie ihre un-

vergleichliche Erfolgsstory geschrieben haben. Dabei begeistern The BossHoss nicht mehr nur durch ihre so eigenwillig wie genialen Country-Cover-Versionen weltbekannter Hits. Die Songs ihres neuen Albums stammen fast ausschliesslich aus eigener Feder.

### Und ausserdem

Di 6.4. **Jazzfoyer 3** Christian Dietkron & Ulli Niedermüller mit: Malte Dürrschnabel & Lukas Rabe

Mi 14.4. **Illuminationen** Motion eMotion

Do 29.4. **Rias Kammerchor** Werke u.a. von Schütz, Pärt und Gabrieli

... und viele mehr ...

**Burghof GmbH** Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, [www.burghof.com](http://www.burghof.com)  
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12



## Schweizer Kammerchor

### Alfred Schnittke – Konzert für Chor

### Sinfonische Passagen für Orgel und Daniel Glaus (Uraufführung)

So 25.4., 18.00, Münster Basel

... und noch einmal in Basel: der Schweizer Kammerchor (dessen Kern aus den Basler Madrigalisten besteht) mit 50 professionellen SängerInnen.

Das *«Konzert für Chor»* von Alfred Schnittke (1934–1998) aus den Jahren 1984/85 ist ein Meisterwerk der neueren A-cappella-Chorliteratur, das sein Publikum immer wieder auf's Neue fesselt. Schnittke liess sich von den Schriften des armenischen Mystikers Gregor von Narek (953–1006) zu einem zutiefst beeindruckenden religiösen Werk inspirieren, das jedoch ausdrücklich als Konzert konzipiert ist.

Schnittke betrat mit dem Chorkonzert neue kompositorische Wege. Er betont dazu, dass es sich um Musik handle, die er

nicht eigentlich geschrieben, sondern die er empfangen habe. «Ich schrieb Musik, die durch den Text hervorgerufen wurde, und nicht die Musik, die ich schreiben wollte.» Und gefragt nach einer Deutung des Werks, meint er, er könne nicht für die endgültigen Genauigkeiten solcher verbalen Äusserungen einstehen, «denn wenn ein Mensch komponiert, dann schreibt er Noten und denkt dabei nicht in Worten, ob zum Beispiel diese Musik gut, schlecht, negativ oder positiv ist. Musik wird vor allem in Worten ausgedrückt».

Schnittkes Chorkonzert wird bereichert durch Sinfonische Passagen für Orgel (2009/10) des Schweizer Komponisten und Orgelvirtuosen Daniel Glaus (\*1957), der sein Werk auch selbst uraufführen wird.

Schweizer Kammerchor

Daniel Glaus, Orgel

Fritz Naf, Leitung

**Vorverkauf** Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,  
T 061 206 99 96



# Elektronisches Studio Basel

## dBâle – electronic music festival

### frau musica electronica

Mi 21.–Fr 23.4., Gare du Nord

Alle zwei Jahre veranstaltet das Elektronische Studio der Hochschule für Musik Basel das **dBâle electronic music festival**. In diesem Jahr heißt das Thema **„frau musica electronica“**. Dazu wurden Komponistinnen elektronischer Musik eingeladen, neue Stücke auf dem Festival uraufzuführen und jeweils ein Konzert zu kuratieren sowie an einem **„artist talk“** teilzunehmen. Das Elektronische Studio freut sich auf die Komponistinnen Pippa Murphy (Grossbritannien), Françoise Barrière (Frankreich) und Annette Vande Gorne (Belgien).

Weitere Gäste sind Juana Molina aus Argentinien und Les Femmes Savantes (Ute Wassermann, Ana Maria Rodriguez, Annette Krebs und Charlotte Hug) aus Deutschland.

Warum **„frau musica electronica“**? Als das Festival noch in der ersten Planungsphase steckte und das Thema als solches zur Diskussion stand, wurde eine Liste mit bedeutenden Komponistinnen im Bereich der elektronischen Musik erstellt. Diese Liste verdeutlichte, wie gross die Zahl der Komponistinnen ist entgegen der landläufigen Meinung, dass elektronische Musik hauptsächlich eine Männerdomäne sei. Diese Erkenntnis gab den Anlass dazu, den Komponistinnen eine zusätzliche Plattform zu bieten, um ihre Musik zu präsentieren. Damit war das Thema **„frau musica electronica“** besiegelt.



**Vorverkauf** Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00

Online-Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch) (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

- 1 Annette Krebs  
© Yuko Zama
- 2 Juana Molina  
© Kristine Larsen
- 3 Pippa Murphy
- 4 Charlotte Hug
- 5 Annette Vande Gorne

## Kammermusik um halb acht

### Konzert

#### Ingolf Turban ① (Violine),

#### Jean-Jacques Dünki ② (Klavier)

Fr 7.5., 19.30, Stadtcasino Basel,

Hans Huber-Saal

Mit Ingolf Turban (Violine) und Jean-Jacques Dünki (Klavier) treten zwei Musiker in Basel auf, auf die neben die grossen Sonaten der Violinliteratur auch zum Teil nie gehörte Werke ins Programm genommen haben. Die im Schatten von Brahms und Schumann stehenden Zeitgenossen, Niels W. Gade und Ferdinand David,

finden in diesem Konzert eine Gegenübertstellung mit den uns bekannten Meistern.

Auf dem Programm stehen folgende Werke:  
**Niels W. Gade** Volkstänze im Nordischen Charakter op. 62

**Johannes Brahms** Sonate A-Dur op. 100

**Ferdinand David** Aus der Ferienzeit op. 47 & 50, Bunte Reihe op. 30, Salon-Stücke op. 28 & 36

**Robert Schumann** Sonate d-Moll op. 121



**Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96 (Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00), [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch), [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)  
[www.khalbacht.ch](http://www.khalbacht.ch)

## Capriccio Basel

### Beethovens Vierte

Do 8.4., 19.30, Kirche St. Peter Zürich

Fr 9.4., 19.30, Stadtcasino Basel,

Musiksaal

Zwischen den Beethoven-Sinfonien Nr. 3 („Eroica“) und Nr. 5 („Schicksalssinfonie“) ist die „Vierte“ heute fast ein Geheimtipp. Zur musikalischen Weltliteratur zählte sie aber bereits zu Beethovens Zeiten. Neben dem in der Kaiserstadt Wien populären Komponisten stellt Capriccio dessen weniger berühmten Zeitgenossen Voříšek mit einer nach Beethovens Vorbild komponierten Sinfonie vor.

**Jan Václav Voříšek** Sinfonia D-Dur

**Ludwig van Beethoven** Romanze für Violine und Orchester op. 50 F-Dur, Symphonie Nr. 4 op. 60 B-Dur

Dirigent: Karel Valter

**Billette** Basel: Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch); baz am Aeschenplatz u.a. Zürich: Musikhaus Jecklin, Rämistrasse 30, Zürich, T 044 253 76 76 Abendkasse ab 18.30

Karel Valter, Dirigent  
© Maurice K. Grüning



# Fondation Beyeler

## Henri Rousseau bis So 9.5.

Einhundert Jahre nach dem Tod des französischen Malers Henri Rousseau (1844–1910) widmet die Fondation Beyeler diesem Pionier der klassischen Moderne eine Ausstellung mit rund 40 seiner Meisterwerke. Zu entdecken sind Rousseaus aussergewöhnlichen Porträts und seine poetischen Bilder von französischen Städten und Landschaften, in denen er im Alltäglichen den Übergang zum Geheimnisvollen sichtbar macht. Höhepunkt der Ausstellung ist eine bedeutende Gruppe von Rousseaus berühmten Dschungelbildern. Nie hat er einen Urwald gesehen, umso phantasievoller und farbenprächtiger erschuf er sich den Dschungel und seine exotischen Bewohner in seiner Malerei.

## Veranstaltungen

### Tierische Führungen für Gross und Klein

jeden So bis 9.5., 11.00–12.00  
in der Ausstellung Henri Rousseau

### Rousseau am Abend Fr 9.4., 18.00–21.00

Sie haben die Möglichkeit, die Ausstellung «Henri Rousseau» am Abend zu geniessen. Das Museum bleibt bis 21.00 geöffnet. Gratiseintritt bis 25 Jahre.

#### 18.30–20.00 Kuratorenführung

19.00 Art+Dinner mit Führung und anschliessendem 3-Gang-Dinner ab 20.00

### Rendez-vous mit Martin Suter, Schriftsteller Mi 14.4., 18.00–21.00

Talk mit Martin Suter um 19.00, Preis im Museumseintritt inkludiert. Spielerisch Kunst erleben, mit anderen Kulturinteressierten Kontakt knüpfen und prominente Kunstliebhaber kennenlernen.

## Günther Förg bis Mo 5.4.

Für die Fondation Beyeler hat Günther Förg (geb. 1952) eine stringente Bildinszenierung geschaffen, in der er Wandmalerei und 21 Fotografien in einen vibrerenden Stimmungsraum überführt.

## H Box Fr 16.4.–So 16.5.

H Box, von der Fondation d'entreprise Hermès in Auftrag gegeben, ist ein innovativer mobiler Screening Room, in dem wichtige neue Auftragsarbeiten von acht internationalen Videokünstlern vorgeführt werden. Gestaltet wurde er von dem Künstler und Architekten Didier Fiua Faustino und dem Kurator Benjamin Weil.



Henri Rousseau  
Portrait de Monsieur X  
(Pierre Loti), um 1910  
Porträt des Herrn X  
(Pierre Loti)  
Öl auf Leinwand, 61 x 50 cm  
Kunsthaus Zürich  
© 2010 Kunsthaus Zürich

Fondation Beyeler Baselstrasse 101,  
4125 Riehen, T 061 645 97 00,  
[www.beyeler.com](http://www.beyeler.com).

Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.  
Das Museum ist an allen Feiertagen von  
10.00–18.00 geöffnet.

Online-Ticketing online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

# Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst

## Kilian Rüthemann

### Manor-Kunstpreis Basel

bis Mo 24.5.

Als Bildhauer ausgebildet, begründet sich Kilian Rüthemanns (geb. 1979 in Bütschwil, St. Gallen) Arbeitsweise in seinem Interesse an Materialien. In der Ausstellung im Museum für Gegenwartskunst wird eine kritische Untersuchung des Skulpturbegriffs in unterschiedlichen ortspezifischen, architektonischen Interventionen erkennbar. Rüthemanns Interesse richtet sich weniger auf den statischen und monumentalen Charakter der Skulptur, sondern auf den ihres Verfalls und ihrer Zersetzung. Seine Arbeiten schaffen neue Umgebungen, die das Wesen und die Unvorhersehbarkeit des Materials selber aufdecken. Durch die Verwendung und Manipulation von funktionalen und alltäglichen Materialien deutet er deren Potenzial (mit ihren Einschränkungen) um. In den Installationen Rüthemanns bleibt der künstlerische Prozess durchweg sichtbar und die Spannung zwischen dem Material und dem Ephemeren wird aufgedeckt.

## Veranstaltungen

### Intervention

Mi 14.4., 14.00–15.30, Museum für Gegenwartskunst  
Lehrereinführung in die Ausstellung von Kilian Rüthemann (E. Schüep). Anmeldung erforderlich

### Werkbetrachtung über Mittag

Do 22.4., 12.30–13.00, Kunstmuseum Basel

Kilian Rüthemann (S. Weaver). Ein Engagement der Freunde



Museum für Gegenwartskunst St. Alban-Rheinweg 60,  
4010 Basel, T 061 206 62 62, F 061 206 62 52  
Di–So 11.00–18.00, Mo geschlossen.

Kilian Rüthemann,  
Double Rich, 2009



Carmen Perrin  
Ohne Titel (5-teilig), 1994  
Gummi, Eisendraht  
183 x 230 x 45 cm  
Aargauer Kunsthau, Aarau  
© ProLitteris, Zürich

## Sonderausstellungen

### Fiona Tan – Rise and Fall bis So 1.8.

«Rise and Fall» vereint die neusten Foto-/Videoarbeiten von Fiona Tan. Die Künstlerin schafft berührende Porträts von Menschen und verbindet auf subtile Weise persönliche Empfindungen mit dem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext.

### Hugo Suter – Fotografien 1969–2009 bis So 18.4.

Überblickt man das Schaffen von Hugo Suter, so fällt auf, dass sich der Künstler unterschiedlichster Medien und Verfahrensweisen bedient. Die Ausstellung beleuchtet den Stellenwert der Fotografie in seinem Werk. In einer Zeit unablässiger Erkundungen und Relativierungen der Welt wurde die Kamera für Hugo Suter zu einem unerlässlichen Arbeitsinstrument.

### Caravan I/2010 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Nathalie Bissig bis So 18.4.

Die Ausstellungsreihe «Caravan – Ausstellungsreihe für junge Kunst» bietet dem Publikum Begegnungen mit einer jungen und noch nicht etablierten Schweizer Kunstszen.

### Abstraktionen II – Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung bis So 18.4.

Das Aargauer Kunsthau hat in den vergangenen Jahrzehnten das Spektrum der konstruktiven, konkreten und radikalen Kunst in verschiedene Richtungen ausgelotet. Parallel dazu konnte die Sammlung durch Ankäufe und grosszügige Schenkungen ausgebaut werden. Der reiche Fundus erlaubt es, die Werke in immer neue Dialoge zu setzen.

## Permanente Ausstellung

Das Aargauer Kunsthau beherbergt eine der schönsten und umfassendsten öffentlichen Sammlungen neuerer Schweizer Kunst. Wie nirgendwo sonst kann man ihr hier in ihrer grossen Vielfalt begegnen, vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die unmittelbare Gegenwart. Der repräsentative Teil der Sammlung ist ständig ausgestellt. Der dynamische Umgang mit den reichen Beständen der Aargauischen Kunstsammlung verspricht immer wieder neue Blickwinkel und interessante Ausstellungs erlebnisse.

## Sonderveranstaltungen

### Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen

Fiona Tan jeweils So 11.00  
So 4.4. mit Dorothee Noever  
So 11., 18.4. mit Astrid Näff

Hugo Suter jeweils Do 18.30  
Do 8.4. mit Brigitte Bovo  
Do 15.4. mit Stephan Kunz

Abstraktionen II Do 29.4., 18.30  
mit Nadja Baldini

durch die Sammlung Mi 7.4., 15.00  
inkl. Gratis-Kaffee  
mit Annette Bürgi

### Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45  
6., 13., 20., 27.4.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Astrid Näff: Walter Kurt Wiemken «Am Rande des Abgrunds», 1936

### Kunstvermittlung

Mi 28.4., 9.00 Kunst-Eltern

Für Eltern von Kleinkindern.  
Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

**Le mouvement****Vom Kino zur Kinetik**

bis So 16.5.

Vom 6. bis 30. April 1955 fand in der Galerie Denise René in Paris die legendäre Ausstellung *«Le Mouvement»* statt, deren Rekonstruktion nun im Museum Tinguely zu sehen ist. Das die Ausstellung begleitende Faltblatt *«Le manifeste jaune»* postulierte *«Farbe – Licht – Bewegung – Zeit»* als Grundlagen zur Weiterentwicklung der kinetischen Plastik. Bewegung als Ausdrucksmitel verband denn auch alle gezeigten Werke.

Dennoch unterschieden sich die Reliefs und Skulpturen in *«Le Mouvement»* deutlich in ihrem Umgang mit Bewegung: Objekte, welche sich erst durch die Bewegung des Betrachters im Raum entfalteten, waren von Yaacov Agam, Jesús Rafael Soto und Victor Vasarely zu sehen. Wiederum Yaacov Agam, dann Pol Bury, Robert Jacobsen und Richard Mortensen zeigten Werke, die durch aktiven Eingriff des Betrachters veränderbar sind. Von Jean Tinguely waren Werke ausgestellt, die sich motorgetrieben selbsttätig bewegen. Schliesslich wurde anlässlich der Ausstellung auch ein Daumenkino (Flip Book) von Robert Breer ediert.

Neben diesen jungen künstlerischen Positionen – für einige markierte die Ausstellung den Beginn ihrer internationalen Karriere – waren mit Marcel Duchamps *«Rotary Demisphere»* von 1925 und mit Mobiles von Alexander Calder Werke vertreten, welche einen Rückbezug zu kinetischen Experimenten der frühen Avantgarde liefernten.

Das anlässlich der Ausstellung der Galerie Denise René verteilte Manifest legte neben der Betonung von Bewegung als Erweiterung der künstlerischen Sprache in den klassischen Disziplinen auch ein besonderes Augenmerk auf das Kino: *«Cinéma»* – die Kinematografie, wörtlich als *«Auf-Zeichnung von Bewegung»* zu übersetzen, war ein Feld künstlerischer Betätigung, von dem man sich in den 50er-Jahren (wieder) neue Impulse und Möglichkeiten versprach. Zwar enthielt die Ausstellung selbst keine Filmpräsentationen, doch im Rahmenprogramm fand eine Filmvorführung statt, welche ausgehend von Klassikern des abstrakten Experimentalfilms der 1920er-Jahre aus Deutschland und Frankreich, von Viking Eggeling und Henri Chomette, auch Filme von Oskar Fischinger, Len Lye und Norman McLaren sowie zeitgenössische Produktionen von Breer, Jacobsen und Mortensen zeigte.

Das Filmprogramm von 1955 bildet die Brücke zum zweiten Teil der Ausstellung im Museum Tinguely, in dem nach den Quellen der kinetischen Kunst gefragt wird. Dabei wird nicht, wie in den meisten Abhandlungen zur kinetischen Kunst, zuerst die Entwicklung im skulpturalen Bereich zurückverfolgt, sondern im Medium Film.

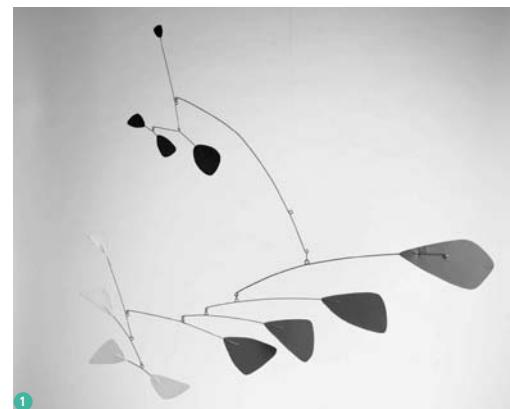
Ausstellungs-Katalog: *Le Mouvement. Vom Kino zur Kinetik.* Hg. Museum Tinguely, mit Beiträgen von Roger Bordier, Robert Breer, Thomas Tode, Roland Wetzel (Broschur Dt/Eng. Ausgabe. 24 x 28 cm, 160 Seiten, ca. 50 Farabb. und 40 s/w Abbildungen. ISBN 978-3-86828-122-4. Euro 18 / CHF 31.90)

**Fasnacht & Kunst & Tinguely**

bis So 16.5.

Die Basler Fasnacht hat ihre heutige Form im Laufe der rund letzten hundert Jahre gefunden. Pfeifer, Tambouren, Tambourmajör, Vortrab, Vorreiter, Chaise, Guggenmusiken, Wagencliquen. Diese Bestandteile gab es zwar bereits im 19. Jahrhundert, doch ihre heutige Kombination und die Sujetfasnacht haben sich erst im Laufe des 20. Jahrhunderts herausgebildet – in der Zeit also, seit das Fasnachts-Comité existiert und der Fasnacht einen gewissen organisatorischen Rahmen gegeben hat.

Zu dessen 100. Geburtstag organisiert das Museum Tinguely eine als Hommage gedachte Ausstellung, welche *«die Kunst»* an der Fasnacht zum Thema hat.



1 Alexander Calder,  
Mobile, o.J. Fondazione  
Marguerite Arp,  
Locarno © 2010,  
ProLitteris Zürich  
© Foto: Fondazione  
Marguerite Arp,  
Locarno

2 Fasnacht & Kunst &  
Tinguely  
Ausstellungsansicht  
© Foto Beat Ernst,  
Basel

**Veranstaltungen****Roche'n'Jazz**

Fr 30.4., 16.00–18.00

Kosten: Museumseintritt

**mittwoch matinée –****Von Beginn an in Bewegung**

Mi 14.4., 10.00–12.00

Vom Experimentalfilm in den 1920er-Jahren bis zu der epochalen Gruppenschau *«Le Mouvement»* 1955 – der junge Tinguely mittendrin.

**Öffentliche Führungen**

Deutsch jeweils So 11.30, Kosten: Museumseintritt

**Private Führungen**

nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

**Workshops**

für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

**Museumsshop**

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

**Museumsbistro**

Das Museumsbistro Chez Jeannot liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58  
Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

**Museum Tinguely** Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, [infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch), [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)  
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. 2.4., geschlossen; 5.4., 11.00–17.00. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt: T 061 681 93 20

# Cartoonmuseum Basel

## Kontrastprogramm

### Die Kunst des Schabkartons

Ausstellung bis So 20.6.

Das Cartoonmuseum Basel sieht schwarz! Die Ausstellung «Kontrastprogramm» holt eine finstere Kunst ans Licht: Schabkarton. Durch Kratzen, Schaben und Schneiden mit einem Cutter wird der weisse Grund unter einer schwarzen Deckschicht freigelegt. Die ungewohnten weissen Striche und Schraffuren und der meist hohe Schwarzanteil der Zeichnungen irritieren unsere Sehgewohnheiten. Schabkarton wird darum gerne von Künstlern und Künstlerinnen gewählt, die expressive, düstere Bilder suchen für Geschichten, die um menschliche Abgründe kreisen. Andere spielen mit der Dramatik und dem Reichtum an Kontrasten des Schabkartons bei Portraits, Karikaturen und Illustrationen.

Das Cartoonmuseum zeigt die Hintergründe und die Geschicke des Schabkartons und verwandter Techniken wie Mezzotinto und Holzstich. Und natürlich eine Auswahl von Cartoons, Comics und Illustrationen der besten europäischen Schabkartenvirtuosen. Von den Vorbildern wie Frans Masereel und Gustave Doré bis zu den aktuellen Künstlern und Künstlerinnen wie Thomas Ott und Line Hoven.

### Veranstaltungen

#### Do 27.5., 18.00 Die Freude am Dunklen

Ein Gespräch mit dem Zürcher Schabkartenkünstler Thomas Ott. Kosten CHF 15

So 11. & 25.4., jeweils 14.00–15.00

Sonntagsführungen Kosten CHF 5



Line Hoven, Ohne Titel,  
Schabkarton, 2009  
© Line Hoven

### Vorschau: Ans Licht gebracht

So 16.5., 13.00–16.00

Am internationalen Museumstag bringen besondere Gäste die Geheimnisse der Schabkartunkunst ans Licht.

#### 13.00 Drucken oder Schaben?

Marcel Göhring, Co-Leiter des Ateliers Druckwerk in Basel, verrät, was die Druckkunst mit dem Schabkarton zu tun hat.

#### 14.00 Aufgekratzt

Den eigenen Schabkarton kratzen mit der Künstlerin Martina Gmür

#### 15.00 Entdeckungen im Dunkeln

Ein Detektivspiel mit der Taschenlampe für Klein und Gross

**Cartoonmuseum Basel** St. Alban-Vorstadt 28,  
4052 Basel, T 061 226 33 60, [info@cartoonmuseum.ch](mailto:info@cartoonmuseum.ch),  
[www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch) Öffnungszeiten: Di–Sa 14.00–17.00,  
So 10.00–17.00. An Feiertagen geöffnet, ausser Karfreitag 2.4.

Ein Kulturengagement  
der Christoph Merian Stiftung

# Museum am Burghof

### Johann Peter Hebel

#### Bewegter Geist. Bewegtes Leben

### Die interaktive Literaturausstellung im Museum am Burghof

Sa 1.5.–So 1.8.

Im ehemaligen Lörracher Pädagogium, in dem J.P. Hebel 1783–1791 als Präzeptoratsvikar lehrte und wohnte, befindet sich heute das Museum am Burghof. Mit seiner Sammlung, seinen Ausstellungen und Veranstaltungen pflegt es – neben seinem besonderen Profil als Drei-Länder-Museum – stets auch die Erinnerung an J.P. Hebel und die Rezeption seines Werkes insbesondere am südlichen Oberrhein.

Hebels 250. Geburtstag ist Anlass für eine aufwendige Sonderausstellung auf 400 qm mit über 100 Originalen aus der reichhaltigen Sammlung des Lörracher Museums. Gezeigt werden so unterschiedliche Exponate wie Hebels Lehnstuhl, ein Riechfläschchen seiner «Brieffreundin» Gustave, Erstausgaben und Illustrationen seiner Werke oder Gegenstände, die von Hebels enormer Wirkung auch in breiten Bevölkerungsschichten zeugen.

26 raumhohe Bild-Tafeln mit Texten des Hebelkenners Franz Littmann informieren über Leben, Werk und Bedeutung des Dichters und Kirchenmannes. An acht grossen Mitmach-Stationen können Erwachsene und Kinder selbst aktiv werden und sich den Ausstellungsthemen spielerisch nähern. Diese nicht digitalen Mitmach-Stationen sind integraler Bestandteil der Ausstellungsgestaltung und setzen auch museologisch neue Akzente für Literaturausstellungen.



J.P. Hebel hat auch heute noch etwas zu sagen

**Museum am Burghof** Das Drei-Länder-Museum,  
Basler Strasse 14, D-Lörrach, T 0049 (0)7621 91 93 70,  
[museum@loerrach.de](mailto:museum@loerrach.de), [www.museum-loerrach.de](http://www.museum-loerrach.de)  
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle Lörrach  
Museum/Burghof  
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach  
Absprache, Führungen nach Vereinbarung  
Eintritt: Erwachsene: 2 €, 1 € ermässigt; Familienkarte 4 €

# Naturhistorisches Museum Basel

## Messel, Urpfard & Co.

Sonderausstellung bis So 2.5.

Die weltweit einmaligen Fossilien aus dem Unesco-Weltnaturerbe «Grube Messel» bei Darmstadt, Deutschland, bieten einen einzigartigen Einblick in das Leben vor 47 Millionen Jahren, als das Klima in Europa tropisch warm und feucht war.

## Veranstaltungen

### Führungen

durch die Sonderausstellung

Messel, Urpfard & Co.

jeweils So 14.00–15.00

## Kurzführungen

Mi 14., 28.4., 12.15–12.45

## Führung fürhörbehinderte Menschen

Do 15.4., 18.00 Mit Gebärdendolmetscher

## Privatführungen

Auf Anfrage: T 061 266 55 95

Das gesamte Rahmenprogramm der Sonderausstellung siehe: [www.nmb.bs.ch/messel](http://www.nmb.bs.ch/messel)



Umlandschaft in Messel vor 47 Millionen Jahren

© Raúl Martín

## Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel,

T 061 266 55 00, [nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch), [www.nmbbs.ch](http://www.nmbbs.ch)

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

# Ausstellungsraum Klingental

## Trabant #18 – Osca

bis So 11.4.

Die Lochkamera «Osca» von Ketty Bertossi und David Pfluger ist ein technisch einfaches Gerät. Genial einfach. In Skandinavien und Osteuropa fingen sie Bilder ein von einer ganz eigenen Ästhetik.

Ostersonntag 4.4., 16.00

Künstlergespräch mit Kaffee, Kuchen und Gruppenbildnis

## Trabant #19 – Ralph

### Bürgin: Die Unsichtbaren

Sa 17.4., 18.00 Vernissage

So 18.4.–So 2.5.

Die Gemälde von Ralph Bürgin zeigen Landschaften, Architektur, Figuren. Doch der Blick gleitet fortwährend weg von der sichtbaren Auseinandersetzung mit der Malereigeschichte, hin zu ihrer sinnlichen Präsenz, dem gestischen Pinselstrich und den vielschichtigen Farbräumen.

Ausstellungsraum Klingental Kasernenstr. 23, Basel, [www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch). Geöffnet:

Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00



Holo, 2009

# Stadtkino Basel

## Daniel Schmid

Daniel Schmid war leidenschaftlicher Geschichtenerzähler und Kosmopolit. Im bündnerischen Flims geboren, zog der Sohn eines Hoteliers Ende der Sechzigerjahre nach Berlin, wo er an der Deutschen Film- und Fernsehakademie studierte. In Werner Schroeter und vor allem Rainer Werner Fassbinder fand er nicht nur Freunde, sondern auch wichtige künstlerische Gegenüber. Auf seine eigene Kraft der Fantasie vertrauend schuf Schmid (un)schweizerisch universelle Kunstwerke. Seine Filme führten ihn nach Marokko, Italien, Japan – und immer wieder zurück in die Schweiz. Nun zeichnet der eindrückliche Dokumentarfilm «Daniel Schmid – Le chat qui pense» das ereignisreiche Leben des 2006 verstorbenen Film- und Opernregisseurs nach. Das Stadtkino Basel zeigt neben der Vorpremiere dieses Dokumentarfilms in einer längst fälligen integralen Retrospektive alle seine Filme wie «Beresina oder Die letzten Tage der Schweiz», «Jenatsch», «Il bacio di Tosca», den auf einem umstrittenen Theaterstück Fassbinders basierenden «Schatten der Engel» sowie die frühen Werke des Regisseurs.

## Vittorio de Sica

International bekannt wurde Vittorio De Sica (1902–1974) als Mitbegründer des italienischen Neorealismus und als Schöpfer einfühlsamer Sozialdramen; sein berühmtestes Werk ist bis heute «Ladri di biciclette». Zudem wirkte der Neapolitaner in über 150 Filmen als Schauspieler mit und trug wesentlich zum Weiterfolg von Sophia Loren bei. Sein vielfältiges Werk changierte bis zuletzt zwischen ergreifender Zurückhaltung und lustvoller Theatralik.

## Sélection Le Bon Film

### My Winnipeg – von Guy Maddin

Mit seinem neuesten Film «My Winnipeg» knüpft Guy Maddin an die lockere, genreübergreifende Tradition an, die ihn zu einem der faszinierendsten und international anerkannten kanadischen Filmemacher gemacht hat. Aber selbst seine treuesten Anhänger könnten von diesem neuen Film überrascht sein – handelt es sich doch um einen Dokumentarfilm (oder eine «Doku-Fantasi», wie er selbst ihn nennt) über seine Heimatstadt. «My Winnipeg» ist gleichermaßen mystische Reflexion und persönliche Geschichte, Chronik einer Stadt und verstörte postfreudianisch-proletarische Fantasie; in der Form eines Abschiedsbriefes verbindet der Film lokale Mythen mit einem Kindheitstrauma.



1 «Beresina oder Die letzten Tage der Schweiz»

2 «My Winnipeg»

Stadtkino Basel Klosterstrasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)

Reservierungen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

# Ernte 10

## Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft

Mi 14.–So 25.4., Kunsthaus Baselland Muttenz

In der Ernte'10 präsentiert der Kanton Basel-Landschaft seine Kunstankäufe des Jahres 2009. Zu sehen sind Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Fotografie, Installation und Skulptur, die einen Überblick über das aktuelle künstlerische Schaffen der Region bieten.

Manon Bellet, Maya Bringolf, Ralph Bürgin, Krassimira Drenska, Claire Guerrier, Simone Häfele, Serge Hasenböhler, Sybille Hauert und Daniel Reichmuth, Geraldine Husson, Daniel Karrer, Renée Levi, Jeannette Mehr, Claudia und Julia Müller, Maja Rieder, Nives Widauer, Andrea Wolfensberger und Shabnam Zeraati

Di 13.4., 19.00 **Vernissage**

Do 15.4., 18.00 **Öffentliche Führung**

mit Letizia Schubiger, Eintritt frei, [www.erne.bl.ch](http://www.erne.bl.ch)



1



2

1 Maya Bringolf, Cool Coal I (2008)

2 Serge Hasenböhler, Mein Mond (2008/2009)

**Kunsthause Baselland Muttenz** Di/Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00  
[www.erne.bl.ch](http://www.erne.bl.ch)

## Birsfelder Museum

### Wie real ist realistisch?

#### Hans Kintzinger und Werke aus der Birsfelder Kunstsammlung bis So 25.4.

Hans Kintzinger malt mit fotorealistischer Genauigkeit. Es ist sein Ehrgeiz, zu zeigen, dass Holz wie Holz aussieht, Metall wie Metall. Er will den Rost an einem verlassenen Auto darstellen oder den Stamm eines Köcherbaumes, dessen Rinde wie ein Fresko von einem Firnis überzogen ist. Die Ausstellung fragt sich, ob man die Wirklichkeit abbilden kann. Die Bilder von Hans Kintzinger und die Skulpturen, Bilder oder Fotografien aus der Birsfelder Kunstsammlung zeigen, wie schmal der Grat zwischen Wirklichkeitstreue und subjektiver Darstellung ist. Jedes noch so genau gemalte Autowrack löst sich von der Wirklichkeit und wird zur Kunst-Wirklichkeit.



**Birsfelder Museum** Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30  
[www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html](http://www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html). Geöffnet: Mi 17.30–19.30, So 10.30–15.00 (1.–11.4. geschlossen)

# Augusta Raurica

## Augusta Raurica: Modellstadt – Stadtmodell

### Neue provisorische Dauerausstellung

Stadtplanung auf dem Reissbrett ist keine moderne Erfindung. Schon in römischer Zeit wurden ganze Städte am Schreibtisch geplant. Augusta Raurica ist ein typisches Beispiel dafür. Funde rund um ein 3D-Modell illustrieren die Stadtgeschichte von der Gründung bis zu ihrem Niedergang.

### Highlight im April – Forschung live!\*

### Römische Siegelkapseln I: Verschlüsselte Botschaften?

So 25.4., 13.30, Treffpunkt Museumskasse

Was genau machen ArchäologInnen? ForscherInnen erzählen aus ihrem Arbeitsalltag, präsentieren Funde und diskutieren mit Ihnen über Fundmaterial und neue Fragestellungen.

Mit Alex R. Furger, Archäologe und Leiter Augusta Raurica. Kostenlos, ab 16 J.

### Speziell für Familien

### Römischer Spielnachmittag\*

jeden So 4.4.–26.9., jederzeit zwischen 13.00–16.00, im Amphitheater (bei schlechtem Wetter im Römerhaus)

Zusammen spielen wie in römischer Zeit. In unseren Familienworkshops arbeiten Erwachsene und Kinder gemeinsam als Team. Kostenlos, ab 5 J.

### Familienführung\*

So 11.4., 13.00 | 14.30, Treffpunkt Museumskasse

Ein spannender und sinnlicher Rundgang durch Augusta Raurica für Klein und Gross. CHF 12/7, ab 5 J. in Begleitung Erwachsener

### Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit\*

So 18.4., 13.00–14.30, Treffpunkt im Zelt auf dem römischen Forum

Unter kundiger Anleitung ein eigenes Gefäß drehen, zerbrochene Stücke wieder zu einem Gefäß zusammenfügen und Spannendes aus dem römischen Alltag



Modell des antiken Stadtzentrums  
© Museum Augst, Foto: Susanne Schenker

erfahren. In unseren Familienworkshops arbeiten Erwachsene und Kinder gemeinsam als Team. CHF 15/7.50 (Tickets an der Museumskasse) Ab 5 J.

### Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

jeden So 15.00–16.30

Ein Spaziergang durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

**Augusta Raurica** Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch

Öffnungszeiten: Museum & Römerhaus Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00; Außenanlagen, Tierpark & Schutzhäuser täglich 10.00–17.00

\*Anmeldung T 061 816 22 22

# Claire Ochsner

## Ausstellung & Konzert im Skulpturengarten

### Ausstellung

Do 15.4.–So 2.5., jeweils Fr–So 14.00–17.00

Über 80 grosse und kleine Plastiken, bunte Fantasiewesen und Windräder werden Ihnen einen unvergesslichen Tag im romanischen Skulpturengarten schenken.

Do 15.4., ab 19.00 **Vernissage**

Fr 30.4., ab 20.00 **Konzert: Duo-Programm**

Michaela Hüttich (Geige), Wolfgang Lehner (Cello)

Kartenres.: T 061 903 96 14 oder info@claire-ochsner.ch

So 18., Sa 24.4. | So 2.5.

jeweils 15.00 **Führungen durch Claire Ochsner**

Weitere Führungen auf Wunsch, auch mit Apero möglich.

Claire Ochsner, Skulptur  
Poeti 125 x 61 x 48 cm



Der Skulpturengarten und die zwei Ateliers der Künstlerin sind ganzjährig geöffnet, jeden Freitag von 16.00–18.00. Weitere Termine nach Vereinbarung.

**Claire Ochsner** Rüttigasse 7,  
4402 Frenkendorf bei Basel,  
T 061 901 86 13, info@claire-ochsner.ch,  
www.claire-ochsner.ch

# Ortsmuseum Trotte Arlesheim

## Christina Eigenmann

### Textbilder

SA 17.-So 25.4.

Kalligraphierte Christina Eigenmann früher Zitate von Kafka, Nietzsche, Tagore oder Hesse, so arbeitet sie heute oft nur mit einzelnen Worten. Sie setzt auf die suggestive Kraft des Wortes und unterstreicht seine Tiefe und Emotionalität durch spezielle Form- und Farbgebung. «Mach's» sagt eines ihrer Bilder. Die Künstlerin wird während der Öffnungszeiten anwesend sein, und die Besucherinnen und Besucher können sie bei der Arbeit erleben.

**Vernissage** Fr 16.4., ab 18.00



**Ortsmuseum Trotte** Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 14.00–19.00, Sa/So 11.00–19.00 (Christina Eigenmann ist anwesend)

# Zentrum für Afrikastudien Basel

**Zeitgenössische Kunst aus Ghana, Nigeria und Südafrika**

**Bilder und Musik aus Afrika**

SA 17., So 18.4., Kulturhaus Palazzo Liestal

Im Rahmen des Universitätsjubiläums

präsentieren das Zentrum für Afrikastudien und mueller/schoen Malerei und Musik aus Afrika

Eine Ausstellung mit Werken aus der Sammlung Spinnler (Lampenberg BL) gewährt einen Einblick in das Schaffen von KünstlerInnen aus Ghana und Nigeria. Dabei werden sowohl junge Nachwuchstalente, als auch etablierte KünstlerInnen berücksichtigt. Inmitten der Ausstellung entwerfen der südafrikanische Bassist Carlo Mombelli und Studierende der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz, Klanglandschaften auf der Basis akustischer und elektronischer Elemente.

Seit gut 30 Jahren bewegt sich Mombelli zwischen Jazz und Sound Design. Der Klangtüftler aus Johannesburg saugt die Geräusche seiner Umwelt förmlich auf und macht sie zur Grundlage seiner Kompositionen, die den Grenzbereich zwischen Geräusch und Musik erkunden. Federn und Bleche, aber auch Kinderspielzeuge sind Mombellis liebstes Ausgangsmaterial für neue Instrumente, deren Klang elektronisch manipuliert wird. In zwei öffentlichen Workshops im Rahmen der Ausstellung führt er in seine Musik ein.

SA 17.4. 10.00–18.00 Ausstellung

16.00 Workshop mit Carlo Mombelli

20.00 Konzert mit dem

Carlo Mombelli Project

So 18.4. 11.00–17.00 Ausstellung

14.00 Workshop mit Carlo Mombelli

Zentrum für Afrikastudien Basel Steinengraben 5,  
www.unibas-zasb.ch



## Rudolf Steiner Archiv

**Karl-Heinz Tritschler**

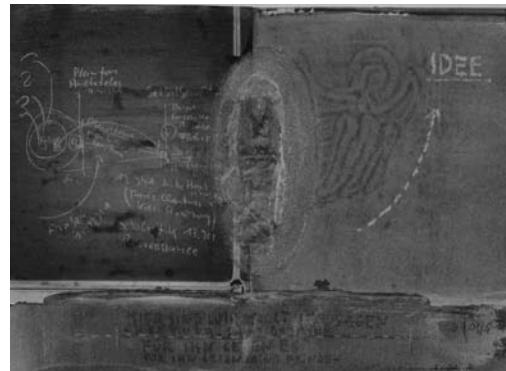
**in-te-gral** Ausstellung Do 1.4.–Mi 1.9.

**Zeichnungen und Forschungen zum Evolutionsdiagramm** Die Ausstellung gibt Einblicke in eine Bewusstseinsarbeit, an deren Ausgangspunkt Gedanken von Rudolf Steiner und Joseph Beuys stehen (Ägypten, Soziale Dreigliederung, die ätherische Welt). Die kleinformatigen, intimen Arbeiten sind das Ergebnis einer jahrzehntelangen Erinnerungsarbeit.

Do 8.4., 18.30 Vortrag, Führung und Gespräch mit dem Künstler

**Rudolf Steiner Archiv** Zentrum für Dokumentation und Edition des wissenschaftlichen und künstlerischen Werkes von Rudolf Steiner, Postfach 135, 4143 Dornach, T 061 706 82 10, archiv@rudolf-steiner.com, www.rudolf-steiner.com

Öffnungszeiten: Mi–Fr 10.30–12.00/14.00–18.00, Sa 10.00–16.00



## ERNTE'10

**Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft**

**14. bis 25. April 2010 | Kunsthaus Baselland**

[www.ernte.bl.ch](http://www.ernte.bl.ch)

Eine Veranstaltung von

**kulturelles.bl** 

Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

**Dieses Jahr mit Magazin, Gesprächen und Musik!**

In der Ausstellung ERNTE'10 präsentiert der Kanton Basel-Landschaft seine Kunstankäufe des Jahres 2009.

Zu sehen sind Arbeiten von Manon Bellet, Maya Bringolf, Ralph Bürgin, Krassimira Drenska, Claire Guerrier, Simone Häfele, Serge Hasenböhler, Sybille Hauert und Daniel Reichmuth, Géraldine Husson, Daniel Karrer, Renée Levi, Jeannette Mehr, Claudia und Julia Müller, Maja Rieder, Nives Widauer, Andrea Wolfensberger und Shabnam Zeraati.

**Vernissage: Dienstag, 13. April 2010, 19 Uhr**

## Theater Roxy

### Manuel Bürgin & Fax an Max

#### Peter der Zweite – von Gaël Roth

Uraufführung | Koproduktion

Do 15.–Sa 17.4., 20.00

«Schaut man sich das Verhalten nach Macht strebender Persönlichkeiten an, fällt einem auf, dass diese gnadenlos berechnend sind; gleichzeitig aber wie kleine Kinder, rechthaberisch und trotzig. Ein Umstand, der auf verletzte Eitelkeiten und gekränkte Seelen zurückzuführen ist. Und ein unglaubliches Potential für Komik in sich birgt. Dieses Potential habe ich mir zu eigen gemacht, um darzulegen, wie diese Persönlichkeiten mit Macht erzwingen wollen, was mit Macht nicht erzwingbar ist: Liebe und Anerkennung für ihr Dasein als Mensch.» (Gaël Roth)

Der junge Autor Gaël Roth erzählt in seiner Groteske mit rasantem Tempo und viel schwarzem Humor vom Aufstieg und Fall eines Mannes, der um jeden Preis Präsident werden will. So heiratet Peter seine Ex-Freundin Aline, obwohl die attraktive Natascha den viel besseren Sex zu bieten hat, denn Alines Vater ist der Präsident des Landes – jedenfalls noch.

In der surrealen Bühnenwelt des Kollektivs Fax an Max wird Peter auf eine kathartische Reise geschickt, an deren Ende die Gewissheit steht, dass sich die eigene Vergangenheit nicht umschreiben lässt.

Fax an Max: Nachdem ihre letzte Produktion *«Kim Jong II»* erfolgreich durch vier Städte getourt ist, realisiert das Ensemble Fax an Max die nächste Produktion *«Peter der Zweite»* von Gaël Roth, ein Stück, das 2008 im Rahmen des Autorenprojekts Dramenprozessor entstanden ist.



### Lumpenbrüder Productions und Shabani & The Broken Flowers präsentieren

#### Othello. Ich bin nicht, was ich bin.

Publikumspreis Treibstoff-Theatertage Festival 2009

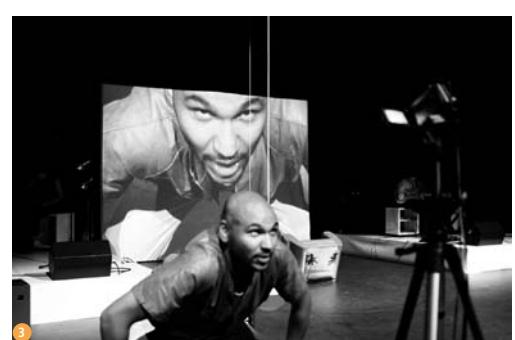
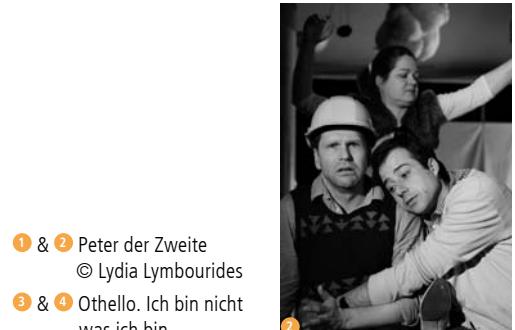
Wiederaufnahme Mi 28.–Fr 30.4., 20.00

Jago und Othello sind zurück, der stolze, schwarze Feldherr und sein neidzerfressener, weißer Fähnrich – fusioniert zu einem Rockstar, dessen Armee – Shabani & The Broken Flowers – mit Saiten, Sticks und Stimmengewalt bewaffnet ist.

«Ich bin nicht, was ich bin» – Jagos Satz aus der ersten Szene des Dramas formuliert das zentrale Motiv dieses zeitgenössischen Popdramas: Wer ist hier eigentlich wer? Ein Spiel mit dem Identitätenhopping und der Möglichkeit, sich selber zu erfinden, zu definieren: Wer man sein will, wer man ist und wie man dazu wird. Ich bin schwarz, mein Herz ist weiß.

Patrick Gusset aka Shabani (Shabani & The Burnin Birds), Urheber des Projekts *«Othello»* und u.a. verantwortlich für Songtexte und Musik, fusioniert den klassischen dramatischen Konflikt mit der Frage nach Identität und Identifikation. Othello und Jago sind nicht Feldherr und Fähnrich, sondern ein Teil seiner Identität. Er macht aus Jago Othellos Alter Ego, das Teufelchen in Othellos Kopf, das ihn nicht ruhen lässt beim verzweifelten Versuch, im Spannungsfeld zwischen eigenen Ansprüchen und gesellschaftlichen Bedingungen, Herz und Hirn, ein Selbstbild zu entwickeln – und zu erhalten.

«Antrieb, Kern und Herz der Aufführung ist Patrick Gusset selbst, der schweizerisch-jamaikanische Musiker und Schauspieler und sein Problem mit der Identität, das sehr konkret ist. Gusset ist dabei Othello und Jago zugleich und fragt sich unablässig, was er wäre, hätte er eine andere Haut. Originell und sprechend sind die Bühnenmittel eingesetzt; die Videoeinspielungen und musikalischen Nummern antworten den Spielpassagen, vertiefen sie und sind doch stark und berührend wie die Aufführung durch ihren Protagonisten. Gusset ist ihr ebenso wirbliges wie nachdenkliches Zentrum, ein wunderbarer Künstler, glaubhaft, präsent bis in die Fingerspitzen.» (Basellandschaftliche Zeitung, 11.9.2009)



**Theater Roxy** Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)

Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan)

## Junges Theater Basel

### Scham Mi 14.–Fr 16. | Mi 21.–Fr 23. | Mi 28.–Fr 30.4., jeweils 20.00

junges theater basel, Kasernenareal

Melchior glaubt weder an Selbstlosigkeit, noch an Liebe. Er untersucht alles mit kühlem Verstand. Wendla findet ihn trotzdem anziehend. Ihre Freundin Martha mag eher Moritz. Sein Blick lässt sie ahnen, dass er tiefer Gefühle fähig ist. Doch Moritz weiß noch nicht einmal, wie er den Anforderungen der Schule gerecht werden soll – geschweige denn denen eines Mädchens. Und er möchte es doch allen recht machen! Wendla ist da anders. Sie ist zwar nicht so schamlos wie Ilse, aber auf jeden Fall neugierig. Bisher war das Leben ein Spiel. Warum sollte es nicht so weitergehen?

Regie: Matthias Mooij | Mit Lucien Haug, Marco Jenni, Hans Jürg Müller, Annina Polivka, Andrea Scheidegger, Nina Wagner

**Reservation & Infos** [www.jungestheaterbasel.ch](http://www.jungestheaterbasel.ch), T 061 681 27 80  
[jungestheaterbasel@magnet.ch](mailto:jungestheaterbasel@magnet.ch)



# Goetheanum-Bühne

## Amphitryon – Heinrich von Kleist

### In der Inszenierung der Goetheanumbühne

Letzte Vorstellungen

Fr 16.–So 18.4. | Sa 24., So 25.4., jeweils 20.00, So 16.30

«Das ist das witzig-anmutvollste, das geistreichste, das tiefste und schönste Theaterspielwerk der Welt. Ich wusste, dass ich es liebe – gottlob! Ich weiss nun wieder, warum», sagte Thomas Mann in einem Vortrag über den Amphitryon von Kleist.

In der Tat wurde die Übersetzung der Vorlage von Molière unter Kleists Händen eine Neuschöpfung, der antike Mythos zur Tragikomödie des modernen Selbstbewusstseins. Er zeigt den Menschen als Grenzgänger zwischen Nacht und Tag, Unter- und Überbewusstsein, Mensch und Gott. Humor und Mystik gehen bei ihm eine kühne und einzigartige Verbindung ein.

Regie: Torsten Blanke

## Das Redentiner Osterspiel

Fr 2., So 4.4., 16.30

Es spielen MitarbeiterInnen sowie FreundeInnen des Goetheanum

Amphitryon – Heinrich von Kleist

Foto: Jochen Quast

## Das Neue Theater am Bahnhof Dornach

### Der Reigen – von Arthur Schnitzler

### Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M

Premiere Do 15.4., 20.00

Sa 17., So 18., Di 20., Mi 21., Do 22.4., jeweils 20.00, So 18.00

Elf Jugendliche starteten ihre Entdeckungsreise mit der Frage: Why Hamlet?, um den Reigen von Arthur Schnitzler zu entdecken. Nun sterben die Spielenden nicht in jeder Szene, sondern verführen sich. Kursleitung und Regie: Sandra Löwe

### In der Kinderstube

## Eine musikalisch-szenische Abenteuerreise für Kinder

Sa 24.4., 17.00 | So 25.4., 11.00

Die Welt der Kinder, fantasievoll, ehrlich, entdeckungsfreudig und abenteuerlich, verstehen die Komponisten Moussorgsky, Prokofieff und Schostakowitsch lebendig werden zu lassen. Im und ums Kinderzimmer wird in deutscher und russischer



## Konzerte im April

### Passionskonzert – Die Sieben Worte

Fr 2.4., 20.00

**Anton Bruckner** Messe in e-moll

**Heinrich Schütz** Die Sieben Worte Jesu am Kreuz

**Einojuhani Rautavaara** Die Erste Elegie

**Sofia A. Gubaidulina** Silenzio

**Arvo Pärt** De Profundis

Mit dem Glarisegger Chor

Musikalische Leitung: Heinz Bähler

### Kammerkonzert II: Auf den Saiten des Gesangs

So 18.4., 11.00

Französische Melodien und italienische Arien. Konzert für Gesang und Harfe. Mit Werken von Claude Debussy, Gabriel Fauré, Francis Poulenc, Vincenzo Bellini, Gaetano Donizetti, Gioachino Rossini. Michel Mulhauser (Tenor), Davide Burani (Harfe)

### Blaue Stunde – Geschichten aus Masuren

Do 22., 29.4., 21.00 Nach Siegfried Lenz

Urs von Glenck und Dagmar Horstmann (Erzählung und Figurenspiel), Anne Bind (Figurenspiel und Beleuchtung), André Müller (Musik)

**Goetheanum Dornach** Info & Programmvorstellung:

[www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)

**Vorverkauf & Reservation** T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,

[tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch); Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)

## Landkino

### Programm jeweils Do 20.15

Im Landkino sind im April der Dokumentarfilm *«Trans-Cutucú»* in Anwesenheit der Filmemacherin Lisa Faessler und vier Filme von Daniel Schmid zu sehen.

### *Trans-Cutucú* ① Do 1.4.

CH 2009, 91 Min. Farbe. DVD. OV/d/f. Regie, Buch: L. Faessler. Kamera: P. Corradi. Schnitt: A. Aeschbacher, L. Faessler. Musik: Station Filmmusik. Vorf. in Anwesenheit der Filmemacherin

### *Beresina oder Die letzten Tage der Schweiz* Do 8.4.

CH/D/OE 1999, 108 Min. 35 mm. D/-. Regie: Daniel Schmid Mit Elena Panova, Geraldine Chaplin, Martin Benrath, Ulrich Noethen, Iván Darvas

### *Jenatsch* Do 15.4.

CH/F/D 1987, 97 Min. 35 mm. D/-. Regie: Daniel Schmid Mit Michel Voïta, Christine Boisson, Vittorio Mezzogiorno, Jean Bouise, Laura Betti

### *Schatten der Engel* Do 22.4.

CH/D 1976, 101 Min. 35 mm. D/-. Regie: Daniel Schmid Mit Ingrid Caven, Rainer Werner Fassbinder, Klaus Löwitsch, Annemarie Düringer, Adrian Hoven

### *Violanta* Do 29.4., 20.15

CH 1977, 95 Min. 35 mm. I/d. Regie: Daniel Schmid Mit L. Bosé, M. Schneider, L. Castel, I. Caven, G. Depardieu

**Landkino** im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), [www.landkino.ch](http://www.landkino.ch), T 061 921 14 17



## Basler Marionetten Theater

### Programm

#### *Kleine Eheverbrechen*

Fr 16., Sa 17.4., 20.00 | So 18.4., 17.00

Eric-Emmanuel Schmitts Bestseller inszeniert als faszinierendes Figurenspiel. Lebensgroße Puppen, raffiniert gewobene Dialoge – ein abgründiges Spiel mit der Wahrheit. Und letztlich eine grossartige Hommage an die Liebe.

#### *Die glaini Häx*

Sa 10., Mi 14.4., 15.00

Preusslers Klassiker gespielt in Baseldysch mit Fadenmarionetten, für Kinder ab 6 Jahren.

### *S Traumfrässerli* ①

Sa 24., Mi 28.4., 15.00 | So 25.4., 11.00 (Matinée)

Michael Endes Geschichte um das Schläfen und böse Träume, gespielt mit Tischfiguren für Kinder ab 5 Jahren.



**Basler Marionetten Theater** Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12

[www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch). Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch) (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

## Kulturforum Laufen

### *Pierre Kocher*

#### *Erlebnisraum Basel* Fr 16.4.–So 9.5.

Lithografien, Zeichnungen, Collagen, Malerei und Assemblagen

#### *Vernissage* Fr 16.4., 19.00

Öffnungszeiten: Mi 15.00–20.00, Fr 18.00–20.00,

So 11.00–14.00

Der Künstler ist während der Öffnungszeiten in der Galerie anwesend.

#### *Reto Burrell\** ① Sa 17.4., 20.30

Die eingängigen Songs zwischen Folk, Rock und Country sind ungeschliffene Diamanten, fliessen wunderbar organisch und bestätigen Burrell als einen der besten Songschreiber des Landes.

### *Louisiana Hot Seven*

#### *Jazz-Matinee*

So 18.4., 10.30

Mit einem Repertoire im Stil des klassischen New Orleans Jazz mit einer Vielzahl von wenig bekannten, wunderschönen Nummern sowie gängige Standards in ihrer Urversion.

Tischreservierung: T 061 761 31 22, kleines Frühstück inbegriffen



\***Vorverkauf** Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

## Kulturraum Marabu Gelterkinden

### *Disco*

Fr 16.4., 21.00

DJ Hebu (BE) – just positive vibrations – world bis techno

### *Halbfinal*

#### *Max Rüdlinger* ①

Sa 17.4., 20.15

Eine Fussballer-Geschichte von Jörg Meier



**Kulturraum Marabu** Schulgasse 5, Gelterkinden, [www.marabu-bl.ch](http://www.marabu-bl.ch)

# Kantonsbibliothek Baselland

## Bibliothekstag beider Basel

Fr 23.4., 20.30

Barbetrieb durchgehend bis 23.00

### Scharfe Stellen – Komisch-erotische Geschichten aus der Weltliteratur

Monika Schärer und Gerd Haffmans präsentieren eine neue Revue rund um Liebe, Lust & Leidenschaft

Charmant und impulsiv flüstert, haucht und jauchzt sich das bewährte Vorlese-Duo durch scharfe Stellen, schafft köstliche Einblicke in die Welt der Paarbeziehungen, verführt mit pikantem Witz und entflammt die Herzen der Zuschauer mit gekonnter Raffinesse.

Texte von Oscar Wilde, Monty Python, Linda Varhaelen, Robert Burton, Thomas Mann, J.W. Goethe, David Sedaris, F.W. Bernstein, Arno Holz, Max Goldt, Axel Marquardt, Eckhard Henscheid, Ror Wolf und viele weitere.

#### Monika Schärer

Monika Schärer, geboren 1968, ist bekannt als Moderatorin bei DRS3, «Philip Maloney»-Sprecherin und Fernsehfrau. Unterwegs war sie für die Reisesendung «einfachluxuriös», führte durch die Kultursendung «neXt» und präsentiert heute die Filmsendung «Box Office». Zudem wirkte sie in zahlreichen Hörspielen und hat ein Kabarett mitgegründet.

#### Gerd Haffmans

Gerd Haffmans, geboren 1944, ist gelernter Buchhändler, überzeugter Autodidakt und leidenschaftlicher Vorleser. Über ein Jahrzehnt lang war er Cheflektor im Diogenes Verlag und führte von 1982 bis 2001 mit Urs Jakob die Haffmans Verlag AG. Seit 2002 erscheinen die neuen Bücher des Haffmans Verlags bei Zweitausendeins. Gerd Haffmans ist verheiratet, Vater einer Tochter und Grossvater eines Enkelsohns und lebt seit 1968 in Zürich.



**Kantonsbibliothek Baselland** Emma Herwegh-Platz 4, Liestal, T 061 552 50 80, [www.kbl.ch](http://www.kbl.ch)

# Kulturscheune Liestal

## Gländ

### Neue alpine Musik

Do 22.4., 20.30

Schirmer und Zehnder setzen Klänge frei, die an flüchtige Windspiele erinnern, welche um die Wohnsilos pfeifen, oder an das Echo von quietschenden Zügen in fernen Tälern. Eine Musik aus Hackbrettspiel, Jodel, Obertongsang und Bandoneon, die auf dem Grenzpfad des Alpenkamms ebenso zuhause ist wie in einem Industrieviertel.

Barbara Schirmer (Hackbrett) und Christian Zehnder (Gesang und Bandoneon) ①

## Martin Lechner & Group

### Jazz and Soul

Fr 30.4., 20.30

Das Timbre von Martin Lechners Stimme, seine Phrasierung und Interpretationskraft sind beeindruckend. Martin Lechner singt Songs im Stile der 50er-Jahre, z.B. Songs von Nat King Cole, aber auch neue Kompositionen wie «Valerie» von Amy Winehouse, die als Swingversionen gespielt werden.

Martin Lechner (voc), Dave Feusi (saxes), Oliver Keller (guit), Roland Köppel (keys), Patrick Sommer (b), Andy Schnyder (dr)

**Kulturscheune Liestal** Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch)  
Vorverkauf: Buchantiquariat Poete-Näsch, Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30



# Baselbieter Konzerte

## 7. Konzert

### Abonnement A und B

Di 27.4., 19.30, Stadtkirche Liestal

In diesem Konzert erklingt eine ganz besondere Musik: Sie gehörte Johann Pisendel, einem Zeitgenossen Bachs und Händels, Konzertmeister der kurfürstlich-sächsischen Hofkapelle und damit während fast dreissig Jahren verantwortlich für sämtliche Musik, die an diesem Hof von einem der besten Orchester Europas gespielt wurde. Seine Notenbibliothek blieb wunderbarweise erhalten, und es ist das Verdienst der Batzendorfer Hofkapelle, dass wir in den Genuss einiger der funkelnden Juwelen dieses Musikschatzes kommen.

Batzendorfer Hofkapelle

Xenia Löffler, Michael Bosch (Oboen), Daniel Deuter (Violine)

**J.F. Fasch** Ouvertüre G-Dur,

Quartett d-Moll

**A. Vivaldi** Concerto für Streicher,

g-Moll RV 156

**J.D. Heinichen** Violinkonzert D-Dur

**J.G. Pisendel** Oboenkonzert Es-Dur,

Konzert g-Moll für zwei Oboen und Streicher

**J.D. Zelenka** Concerto à otto



**Vorverkauf** Baselbieter Konzerte,

Kanonengasse 5, Liestal,

T 061 911 18 41, [info@blkonzerte.ch](mailto:info@blkonzerte.ch),

[www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch)

# Gare du Nord

## Reihe Dialog

### Melise Mellinger

Mo 12.4., 20.00

Die Geigerin ist im Gespräch mit Marcus Weiss.

## Glass Farm Ensemble ①

### Shadow Counterpoint

Do 15.4., 20.00

Die New Yorker Formation präsentiert u.a. Auftragswerke des Schweizers Luigi Laveglia und der Amerikanerin Elizabeth Hoffman.

## zehnder kraah trio & casalQuartett

### Wetterleuchten

Fr 16.4., 20.00

Die vielfach ausgezeichneten Musiker entwerfen eine Liebeserklärung an die Berge. Zeitgenössisch Urbanes trifft auf Archaisches, Experimentelles auf Romantisches.

## Reihe Ensemble Phœnix Basel

### CH & Co.

So 18., Mo 19.4., 20.00

Werke der in Basel lebenden Komponistin Junghae Lee und des Komponisten Erik Oña sowie zwei Auftragswerke von André Meier und Gary Berger

## dBâle electronic music festival

### frau musica electronica

Mi 21.–Fr 23.4., jeweils ab 19.30

Beim zweijährig stattfindenden Festival des Elektronischen Studios der Hochschule für Musik Basel führen Komponistinnen elektronischer Musik neue Stücke auf und kuratieren jeweils ein Konzert.

- Mi 21.4. 19.30 **Françoise Barrière** (F)  
ab ca. 21.30 **Les Femmes Savantes** (D)  
Do 22.4. 19.30 **Pippa Murphy** (GB)  
ab ca. 21.30 **Les Femmes Savantes** (D)  
Fr 23.4. 19.30 **Annette Vande Gorne** (B)  
ab ca. 21.30 **Juana Molina** (Argentinien)



## Reihe gare des enfants

### Biegebär trifft Beugebiene

So 25.4., 11.00 & 14.30

Die beliebten Animationen der zähni Gschichtli werden für das breite Publikum geöffnet: 45 Minuten Recken und Strecken, Rappeln und Zappeln, Singen und Springen für alle Kinder.

## Off Beat Jazzfestival Basel

### Guitar 2010, Piano Trios 2010,

### Jazzscene Basel

Mo 26.–Mi 28.4.

- Mo 26.4. 18.30 **Gratiskonzert Jazzscene**  
Charlotte Torres Quartett

20.15 **Guitar 2010**

Kurt Rosenwinkel Group (USA)

22.15 **Gratiskonzert Jazzscene** Bafti Group

- Di 27.4. 18.30 **Gratiskonzert Jazzscene**  
Onkel vom Mond

20.00 **Piano Trios 2010**

Marcin Wasilewsky Trio (P)

22.15 **Gratiskonzert Jazzscene** Klangquadrat

- Mi 28.4. 18.30 **Gratiskonzert Jazzscene**  
Eva Kesseling Quintett

20.00 **Piano Trios 2010**

Vein Trio – The Arbenz Brothers (CH)

22.15 **Gratiskonzert Jazzscene**

Carlo Mombelli Project

## ensemble zora

### elftöner

Fr 30.4., 20.00

Kompositionen von Globokar, Ravel, Aperghis und Auftragswerke von Martin Jaggi und Michael Pelzel

## Vorverkauf

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00; Online-Reservation: [www.garedunder.ch](http://www.garedunder.ch) (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

# Aspekte der Freien Improvisation 2010

## Drei

### Das Triospiel in Wort und Musik

So 9.5., 11.00

Imprimerie Basel, Restaurant zur Mägd, 1. Stock,  
St. Johannis-Vorstadt 29

Für den improvisierenden Musiker geht von der Triobesetzung ein singulärer Reiz aus. Keine andere Besetzung bietet dem Spieler mehr Entfaltungsmöglichkeiten, mehr Halt und zugleich mehr Transparenz, wie das Trio. Hier sind die Kombinationsmöglichkeiten, so überschaubar sie mathematisch zu sein scheinen, grösser als in jeder grösseren Besetzung – eine zum Musizieren offenbar ideale Balance von Vielfalt und Beschränkung.

Warum ist das so? Was genau ist die Qualität der Drei in der Musik? Kann man das kreative Potential der Drei benennen und begreifen?

### Hans Saner, Philosoph

**Andreas Wäldele ①** (Violine), **Izumi Ise** (Klavier),

**Hansjürgen Wäldele** (Oboe)

**Thomas Meyer**, Moderator

## Vorschau

- So 6.6.
- Sebastian Lexer** (Piano+), **Nicolas Rihs** (Fagott),  
**Michael Vorfeld** (Percussion)  
**Markus Waldvogel**, Philosoph



[www.getreidesilo.net](http://www.getreidesilo.net)

# Basel Sinfonietta

## Harold Lloyd's Safety Last!

Mi 21., Do 22., Fr 23.4., jeweils 19.30, Dreispitzhalle, Basel

Wollen wir nicht alle hoch hinaus und verlieren dabei den Boden unter den Füssen? So ergeht es Harold Lloyd. Im berühmten Stummfilm-Meisterwerk *Safety Last!* gibt er vor, ein erfolgreicher Geschäftsmann zu sein, um sich und seiner Angebeteten eine Zukunft zu ermöglichen. Keine leichte Angelegenheit, so ganz ohne Geld. Wie gut, dass sein Arbeitgeber einen Wettbewerb ausschreibt: 1000 Dollar für denjenigen, der es schafft, einen Wolkenkratzer zu erklimmen. Und ehe er sich versieht, hängt Harold Lloyd buchstäblich in

der Luft ... Die basel sinfonietta freut sich, in Zusammenarbeit mit dem Stadtkino Basel ihre Stummfilmreihe mit Live-Musik fortzusetzen.

Stummfilm mit Live-Musik von Carl Davis (\*1936), Leitung: Mark Fitz-Gerald  
In Zusammenarbeit mit dem Stadtkino Basel/Landkino

① Szenenfoto (Copyright: Cinémathèque Suisse)

**Vorverkauf** Bider & Tanner mit Musik Wyler, T 061 206 99 96, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch); Stadtcasino Basel, baz am Aeschenplatz



# Agenda

## April 2010



Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl  
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

1

### Film

- 18.30 **Spielzeiten** Basler Kinos und Region. Detail-Info [www.spielzeiten.ch](http://www.spielzeiten.ch) ►Spielzeiten Kinos Basel/Region
- 1932 **Gli uomini, che mascoloni!** Vittorio de Sica, Italien
- 20.15 **Trans-Cutucu** Lisa Faessler, Schweiz 2009. Vorführung in Anwesenheit der Filmmacherin ►Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **Mein Bruder, der Dirigent** Alberto Venzago, CH 2007 ►Kulturforum Laufen
- 21.00 **Daniel Schmid – le chat qui pense** Pascal Hofmann/Benny Jaberg, Schweiz 2010. Vorpremiere in Anwesenheit der Filmmacher ►StadtKino Basel
- 21.00 **The Sound of Insects** Peter Liechti, Schweiz 2009 ►Neues Kino

### Theater

- 09.30 **Der Hüter der Schwelle** Seelenvorgänge in szenischen Bildern. 3. Mysteriendrama von Rudolf Steiner. Regie Gioia Falk/Christian Peter. Premiere ►Goetheanum, Dornach

### Klassik, Jazz

- 20.00 **Colla voce – Lagrime di San Pietro** Vokalensemble Uni/ETH Zürich: Madrigale von Orlando di Lasso. Leitung Lukas Reinitzer. Kollekte ►Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
- 20.00 **Giovanni Paisiello: Lezione per la sera del Giovedì Santo** Marni Schwonberg, Sopran; Andrea Bischof, Cello; Nicoleta Paraschivescu, Orgel ►Theodorskirche

### Sounds & Floors

- 19.00 **Livingroom.fm** Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging. (DJs Stiebeltron Inc.) ►Acqua
- 19.30 **Mika Singer** Songwriter & Special Guest ►St. Jakobshalle
- 20.00 **Kamelot** Leaves Eyes ►Z 7, Pratteln
- 21.00 **Salsa.** DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo ►Allegra-Club
- 21.00 **Mir (BS) feat. P-Train (ZH)** Industrial Noise, African Percussion ►Kaserne Basel
- 21.00 **Jennifer Rostock** (D) Ludwig Van (D). Alternative ►Sommercasino
- 21.00 **Die Aeronauten** (CH) CD: Hallo Leidenschaft ►Das Schiff, Basel
- 21.30 **OsterTango: TangoBlog** Lionel Wirz. Eröffnung ►Volkshaus Basel
- 21.30 **My Heart belongs to Cecilia Winter** (CH) Indie ►1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
- 22.00 **DJ Willie Graff (NYC)** ... Yeah Yeah!! Le Roi, Fabio Tamborrini, Pepe Brogna. Deephouse ►Atlantis

23.00

- Nordbang** Chris Liebing (Germany), Quitim, Davore. Oster-Special Teil 1: Electronic Underground ►Nordstern

23.00

- HipHopHoliday Vol. 4** DJ Bazooka & DJ I.M ►Kuppel

23.00

- Jungle Feva** DJs Flink, Fadda Fabs, Hack Fu Superdub ►Nt-Lounge

### Kunst

- 10.30–18.00 **Karl-Heinz Tritschler** in-te-gral. Zeichnungen und Forschungen zum Evolutionsdiagramm. 1.4.–1.9. Erster Tag ►Rudolf Steiner Archiv, Dornach
- 19.00 **Protoplasm** Artists' Window. 1.4.–30.4. Vernissage ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel

### Diverses

- 14.00–16.30 **Buntpapier selber herstellen** Jeweils Di–Do ►Basler Papiermühle

2

### Film

- 13.00 **Café de los maestros** Miguel Kohan, USA/Brasilien/Argentinien, 2008 (OsterTangoFilm) ►Kultkino Camera
- 15.15 **Thut alles im Finstern, eurem Herrn das Licht zu ersparen** Daniel Schmid, Deutschland 1970. Anschliessend: *Notre Dame de la croisette*, CH 1981 ►StadtKino Basel
- 17.30 **La Paloma** Daniel Schmid, CH/F 1974 ►StadtKino Basel
- 20.00 **Ladri di biciclette** Vittorio de Sica, Italien 1948 ►StadtKino Basel
- 21.00 **The Sound of Insects** Peter Liechti, Schweiz 2009 ►Neues Kino
- 22.15 **Dracula a cerca sangue di vergine – e morì di sete!!!** Vittorio de Sica, Italien/Frankreich 1974 ►StadtKino Basel

### Theater

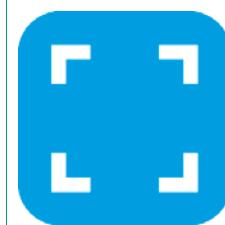
- 16.30 **Das Redentiner Osterspiel** MitarbeiterInnen sowie Freunde des Goetheanum ►Goetheanum, Dornach

### Klassik, Jazz

- 11.00 **Passionsmusik von Johann Sebastian Bach** Nicoleta Paraschivescu, Orgel ►Theodorskirche
- 17.00 **Basler Gesangverein – Verdi Requiem** Basler Sinfonieorchester. Marion Ammann, Sopran; Katja Starke, Mezzosopran; Harrie van der Plas, Tenor; Vitalij Kowaljow, Bass. Leitung Adrian Stern ►Stadtcasino Basel, Grosser Musiksaal
- 18.00 **Haydn: Stabat Mater** Basler Münsterkantorei. Ltg. Stefan Beltinger. Barockorchester Capriccio Basel. Christine Esser, Sopran; Stefanie Irányi, Alt; David Munderloh, Tenor; Markus Volpert, Bass. Kollekte ►Münster Basel

Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen! Wir bedanken uns bei unseren

CATHY SHARP  
DANCE ENSEMBLE



von wo man ausgeht

unternehmen mitte

20.00 Passionskonzert: Die Sieben Worte Glarisegger Chor. Leitung Heinz Bähler. Werke von Bruckner, Schütz, Rautavaara, Gubaidulina, Pärt ► Goetheanum, Dornach

## Sounds & Floors

- 20.15–23.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox ► Tanzpalast  
21.00 **Danzeria Disco**, DJ Sunflower ► Volkshaus Basel  
21.00 **Sniffing Glue, Patsy O'Hara** Punk aus (D) ► Hirschenek  
21.00 **Emery (USA), Moneen (Can)** Deaf Havana (UK). ► Sommercino  
21.30 **OsterTango: Tanghetto** ElectroTangoOrchester ► Volkshaus Basel  
21.30 **DJ Lada** Plattenbauen auf Zanzibar. Titel aus den Bruderstaaten. Ostcargo ► Cargo-Bar  
22.00 **Oriental Night** Gast-DJ Mojo (Kairo) & Show ► Allegra-Club  
22.00 **Trash my Poppshop** DJ Fiebertanz & VJ Aasome Color (Trash-Look) ► Werkraum Warteck pp, Sudhaus  
22.00 **Fade in Le Roi**, Sam Genius. Deephouse ► Atlantis  
22.00 **Sneakerbox EasterSpecial** DJs Johnny Holiday & Barney Bungalow & Guest. Visuals: Bildfieber. Mashup, Partybeats ► Kuppel  
23.00 **Million Stylez (SWE)** Reggae, Dancehall (Full Attention) ► Kaserne  
23.00 **Flying to West-Africa** DJ Montazeri. 60s/70s Afro Rhythm & Blues, Funk & Soul ► Nordstern  
23.00 **The Future Is Now** DJs Evangelos & Kejeblos. Future: Disco, Soul, Electro, House ► Nt-Lounge (Erlkönig)  
23.00 **Raubfish** DJs Klute (UK), Jesse da Killa, Dog Ferris, Moe. D&B ► Das Schiff, Basel

## Diverses

- 11.00–17.00 **Osterboutique Roth** Karfreitag geöffnet ► Spielzeugmuseum, Riehen  
15.00 **Fragmente – Musik und Wort zu Karfreitag** Dorothee Dieterich, Text, und Susanne Doll, Orgel ► Leonhardskirche  
18.30 **Kreuzweg durch Basel** Treffpunkt: Missione Catt. S. Pio X., Rümelinbachweg 14 (18.30), Schlussandacht: Elisabethenkirche (20.00) ► Offene Kirche Elisabethen

## 3 Sa Film

- 13.00 **Café de los maestros** Miguel Kohan, USA/Brasilien/Argentinien, 2008 (OsterTangoFilm) ► Kultkino Camera  
15.00 **L'oro di Napoli** Vittorio de Sica, Italien 1954 ► Stadtkino Basel  
17.30 **Il segno di venere** Vittorio de Sica, Italien 1955 ► Stadtkino Basel  
20.00 **Il bacio di Tosca** Daniel Schmid, CH/Italien 1984 ► Stadtkino Basel  
22.00 **Heute Nacht oder nie** Daniel Schmid, Schweiz 1972 ► Stadtkino Basel



**minimal**

Stefan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, Tel. 061 262 01 40, [www.minimal-design.ch](http://www.minimal-design.ch)

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

14.00–17.00 **Sollberger & Weidmann** Treffpunkt mit den Künstlern ► Galerie Hilt

14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas.

12.3.–23.4. ► Galerie Monika

16.00–18.00 Pam Aitken, Marlene Saroff 27.3.–22.5. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121

## Kinder

- 14.30 **Mia in der Pflanzenwelt** Der Frühling. Wanderbühne Dr. Eisenbarth ►Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **ExpoTriRhena** Erlebnisausstellung. Kinderführung ►Museum am Burghof, D-Lörrach

## Diverses

- 14.00 **Führung** Jeweils am 1. Samstag im Monat ►Puppenhausmuseum
- 18.00 **Osternachtwanderung** Meditativer Stationenweg vom Allschwiler Weiher bis zur Kapelle Heiligenbrunn/Leymen mit anschliessendem Abendmahl. Treffpunkt: Allschwiler Weiher (Forum für Zeitfragen) ►Diverse Orte Region, Basel Land

## so 4

### Film

- 13.00 **Café de los maestros** Miguel Kohan, USA/Brasilien/Argentinien, 2008 (OsterTangoFilm) ►Kultkino Camera
- 13.30 **Sciuscià** Vittorio de Sica, Italien 1946 ►StadtKino Basel
- 15.15 **Miracolo a Milano** Vittorio de Sica, Italien 1951 ►StadtKino Basel
- 17.30 **Schatten der Engel** Daniel Schmid, CH/D 1976 ►StadtKino Basel
- 20.00 **Il segno di venere** Vittorio de Sica, Italien 1955 ►StadtKino Basel

## Theater

- 16.30 **Das Redentiner Osterspiel** MitarbeiterInnen sowie Freunde des Goetheanum ►Goetheanum, Dornach

## Klassik, Jazz

- 11.00 **Concerti von J.S. Schröter für 2 Violinen und Orgel** Stefanie Bischof, Violine; Jiri Nemecek, Violine; Nicoleta Paraschivescu, Orgel ►Theodorskirche
- 17.00 **Russland Meipariani** Folklore, Klassik, Rock und mittelalterliche Musik. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen

## Sounds & Floors

- 04.00–07.00 **OsterTango: AfterHour** Milonga. DJ Florin Bilbiie ►Volkshaus Basel
- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Music for Egg Dancing (Alternative, Disco, Electro) ►Hirschenegg
- 21.00 **Dancefloor Cleaning System** Itchy Poopzkid DJ-Team ►Sommercasino
- 21.00 **Hollywood Sinners (E)** High Class Robbery (BS). Konzert & DJ Monsignore Dies & Jim Knopf ►Werkraum Warteck pp, Sudhaus
- 21.30 **OsterTango: TangoBall** Orquesta Tipica Silencio ►Volkshaus Basel
- 21.30 **Fawdi Châabi Pop** (Maroc). Musique du Maghreb ►Cargo-Bar



35 Projekte des Werkraum Warteck pp gratulieren herzlich  
zum 250. Auftritt der Programmzeitung und  
zu 23 Jahren Kulturengagement in der Regio Basilienis

**WERKRAUM WARTECK PP**

mehr >>> [www.werkraumwarteckpp.ch](http://www.werkraumwarteckpp.ch)

Wir bedanken uns bei unseren VeranstalterInnen, GönnerInnen und Inserenten. **Seit 250 Heften**



**u.ba**

QUARTIERZENTRUM BACHLETTEN  
Bachlettenstrasse 12  
4054 Basel  
fon 061 271 25 90  
fax 061 271 25 91  
info@quba.ch  
[www.quba.ch](http://www.quba.ch)

ÖFFNUNGSZEITEN  
Montag 09-12 Uhr  
Dienstag 09-12 & 14-17 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 14-17 Uhr  
Freitag 09-18 Uhr



**Bachkantaten in der Predigerkirche**

- 22.00 **The Village. EasterSpecial** Kuppel: Soulful & Vocalhouse: DJ Yass (UK). Annex: Deep & Tekhouse: Kellerkind u.a. ►Kuppel, Annex
- 22.00 **Tequila Boys (Bern)** Konzert ►N-Lounge (Erlkönig)
- 23.00 **Nordbang** Adam Beyer (Sweden), Andrea Oliva, Oliver K. Oster-Special Teil 2: Electronic Underground ►Nordstern
- 23.00 **Urban Bass: Marcus Intalex & Mc Drs** DJ Blunty (ZH) & Physicalz (BS). Drum&Bass ►Kaserne Basel
- 23.00 **The Big Unity 2010** All Basel Soundsystems, One Vibe! Reggae, Dancehall, Roots ►Das Schiff, Basel

## Kunst

- 11.00–17.00 **Nives Widauer** x+ DVD-Installation. 7.11.–4.4.2010 (Kirchenraum). Letzter Tag ►Kloster Schöntal, Langenbruck
- 11.00–17.00 **Ruth Widmer** Arbeiten aus Keramik, Zeichnungen & Radierungen. 7.11.–4.4. (Abzimmer). Letzter Tag ►Kloster Schöntal, Langenbruck
- 11.00 **Fiona Tan** Bis 1.8. Führung ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.00 **Henri Rousseau – Tierische Führung** ►Fondation Beyeler, Riehen
- 11.30 **Von Nolde bis Buffet** Führung ►Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Führung am Sonntag** ►Museum Tingueley
- 16.00 **Osca** Lochkamera von Ketty Bertossi & David Pfluger (Trabant #18). 27.3.–11.4. Künstlergespräch ►Ausstellungsräum Klingental

## Kinder

- 13.00–14.30 **Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit** Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt im Zelt auf dem römischen Forum. Anm. (T 061 816 22 22) ►Augusta Raurica, Augst
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Ort: Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ►Augusta Raurica, Augst
- 14.30 **Mia in der Pflanzenwelt** Der Frühling. Wanderbühne Dr. Eisenbarth ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

## Diverses

- 05.30 **Ökumenische Auferstehungsfeier** Liturgie: Georg Vischer, Monika Hungerbühler; Musik: Ariane Rufino dos Santos ►Offene Kirche Elisabethen
- 11.00–15.00 **Osterbrunch** Res. bis 2.4. (T 061 402 01 54) ►Ortsmuseum, Binningen
- 14.00–17.00 **Von Purpurrot bis Königsblau** Farbe & Färben. Bis 2.5. (jeden 1. So im Monat) ►Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 14.00–15.00 **Messel, Urpfad & Co.** Bis 2.5. Führung ►Naturhistorisches Museum
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So) ►Augusta Raurica, Augst

## Mo 5

### Film

- 13.00 **Café de los maestros** Miguel Kohan, USA/Brasilien/Argentinien, 2008 (OsterTangoFilm) ►Kultkino Camera
- 13.30 **Il bacio di Tosca** Daniel Schmid, Schweiz/Italien 1984 ►StadtKino Basel
- 15.15 **Ladri di biciclette** Vittorio de Sica, Italien 1948 ►StadtKino Basel
- 17.30 **Miracolo a Milano** Vittorio de Sica, Italien 1951 ►StadtKino Basel
- 20.00 **La Paloma** Daniel Schmid, CH/F 1974 ►StadtKino Basel

## Theater

- 18.00 **Grauses Wagen der Hingabe. Ein Augenblick** Poetischer Gang mit Geige, Pferd und T.S. Eliot. Regie Dieter Bitterli. Mit Johannes Beyerle, Harald Kimmig, Johannes Karl, Querida & Nail (Pferd). Res. (T +49 7626 97 20 81) ►Theater im Hof, D-Kandern
- 18.30 **Le nozze di Figaro** Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden ►Theater Basel, Grosse Bühne

## Sounds & Floors

- 04.00–07.00 **OsterTango: AfterHour Milonga**. DJ Ivo Parushev ►Volkshaus Basel
- 18.30–20.00 **OsterTango: Practica** Ruben & Sabrina Veliz für alle Stufen ►Volkshaus Basel
- 18.30 **Tango Vals Marathon** ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 20.00–01.00 **OsterTango: AbschiedsMilonga** DJ Irma Gross ►Unternehmen Mitte
- 22.00 **Irie Monday** Claasilisque Soundsystem. Reggae ►Nordstern

## Kunst

- 10.00–18.00 **Günther Förg** 27.11.–5.4. Letzter Tag ►Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00–17.00 **Nasreen Mohamedi** Notes. Reflections on Indian Modernism. 6.2.–5.4. Letzter Tag/Ostermontag ►Kunsthalle Basel

## Kinder

- 11.00 | 17.00  **Ostara** Eine Frühlingssymphonie für Bambus und Gong. Mir Barni Palm und Uwe Walter (ab 7 J.) ►Vorstadtttheater Basel
- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Schorschi** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (bei schönem Wetter). Info (T 079 227 45 52) ►Schützenmattpark
- 14.30 **Mia in der Pflanzenwelt** Der Frühling. Wanderbühne Dr. Eisenbarth ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

## Diverses

- 10.00–18.00 **Fächer und ihre Geheimnisse**. Letzter Tag ►Puppenhausmuseum
- 11.00–17.00 **Schöner wohnen!** Neues für die Puppenstube von gestern. 15.9.–5.4. Letzter Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen

## Di 6

### Theater

- 20.00 **Richard III** Schauspiel von William Shakespeare. Regie Michael Simon. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne

## Klassik, Jazz

- 20.00 **Jazzoyer3** Christian Dietkron & Ulli Niedermüller mit: Malte Dürrschnabel & Lukas Rabe ►Burghof, D-Lörrach

## Sounds & Floors

- 20.00 **James Yorkston (UK)** Singer-Songwriter auf Solotour ►Parterre
- 21.00 **Salsaloca DJ Samy**. Salsa ►Kuppel

## Kunst

- 18.00 **Sonnhalde Gempen** Gestaltung von Lebensräumen. Eine Bilderausstellung von Menschen mit einer Behinderung zum Thema Wohnen. 6.–16.4. Vernissage ►Union

## Diverses

- 17.00 | 19.00 **Feierabendführung** Lass wohlbelebte Pflanzen um dich sein. Treffpunkt beim Brunnen, Eintritt frei ►Botanischer Garten (Uni)

## Mi 7

### Film

- 18.30 **L'oro di Napoli** Vittorio de Sica, I 1954 ►StadtKino Basel
- 21.15 **Reisender Krieger** Christian Schocher, Schweiz 2008. Premiere ►StadtKino Basel

## Theater

- 19.00 | 21.00 **Magic Moments - Magrée Show** ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.00 **Richard III** Schauspiel von William Shakespeare. Regie Michael Simon. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Loriots Hitparade** Sketches mit Yvette Kolb und Team ►Tabouretli

**erfolgreiche Kooperationen!** Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Insere



Das schönste  
Tanzlokal in Basel  
[www.allegra-club.ch](http://www.allegra-club.ch)



**BM** Basler Männer-Palaver  
Männer begegnen Männern  
[www.baslermaennerpalaver.ch](http://www.baslermaennerpalaver.ch)

## Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **MiMiKo**: Pièce héroïque Ilja Kudrjavtsev, Orgel. Werke von Franck, Messiaen ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.30 **Sam Kelly (UK)**: Tribute to Hendrix: Kelly/Catasso/Austin ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

## Sounds & Floors

- 19.00 **Impure Wilhelmina & Lost Sphere Project (CH)**: Metall & Support ▶ Sommercino
- 20.30–22.30 **Body and Soul**: Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 20.30 **Open Mic**: Offene Bühne für Singer-Songwriter ▶ Parterre
- 21.00 **Nice'n'Sleazy DJ**: Ice Cream Man, Cargo Grooves ▶ Cargo-Bar
- 21.00 **Milonga**: Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast

## Kunst

- 15.00 **Durch die Sammlung** ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.00–20.00 **Elisabeth Heller, Beatrice Steudler**: To intimate. 7.4.–8.5. Vernissage ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29

## Kinder

- 14.30–16.00 **MuVaKi - Geschichten erleben**: Pia Müller-Potter erzählt & Rosanna Heckendorf spielt mit Kindern (2–4 J.) und Eltern das Gehörte ▶ Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)

14.30

**Figurentheater Vagabu: Schorschi**: Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (bei schönem Wetter). Info (T 079 227 45 52) ▶ Schützenmattpark

15.00

**Julie im Spukschloss**: Geschichten (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

## Diverses

- 13.00 **Archäologie live**: Kurzführung, Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ▶ Diverse Orte Basel
- 18.15 **Europa in der Welt**: Literarischer Kontinent Europa. Vortrag von Ilma Rakusa, Schriftstellerin, Zürich ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.30 **Das Habsburger Urbar**: als Quelle für die Geld- und Währungsgeschichte (frühes 14. Jh.). Samuel Nussbaum, Zürich (CNB-Vortrag) ▶ Haus zum Hohen Dolder

8  
Do

## Film

- 17.15 **Schatten der Engel**: Daniel Schmid, Schweiz/D 1976 ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Beresina oder Die letzten Tage der Schweiz**: Daniel Schmid, CH/D/Österreich 1999 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Delicatessen**: Jean Pierre Jeunet, Marc Caro, F 1991 ▶ Neues Kino
- 21.15 **Zwischensaison**: Daniel Schmid, Schweiz/D/F 1992. Vorfilm: Les amateurs ▶ Stadtkino Basel

**Migros-Kulturprozent-Jazz präsentiert:**

# Plaistow Manu Katché

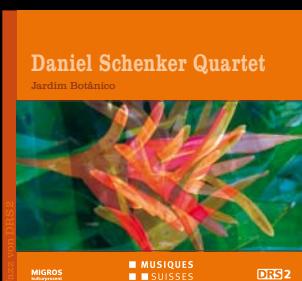
Die Konzertreihe Migros-Kulturprozent-Jazz präsentiert  
junge, aktuelle Schweizer Jazzbands in einem Doppelkonzert  
mit renommierten Jazzmusikern.

Konzertdatum:  
**Sonntag, 11. April 2010** **19.15 Uhr** **Stadtcasino Basel, Musiksaal**  
Veranstalter Off Beat

**MIGROS**  
kulturprozent

**JAZZ**

**Daniel Schenker Quartet**  
Jardim Botânico



Ein Projekt des  
**MIGROS**  
kulturprozent

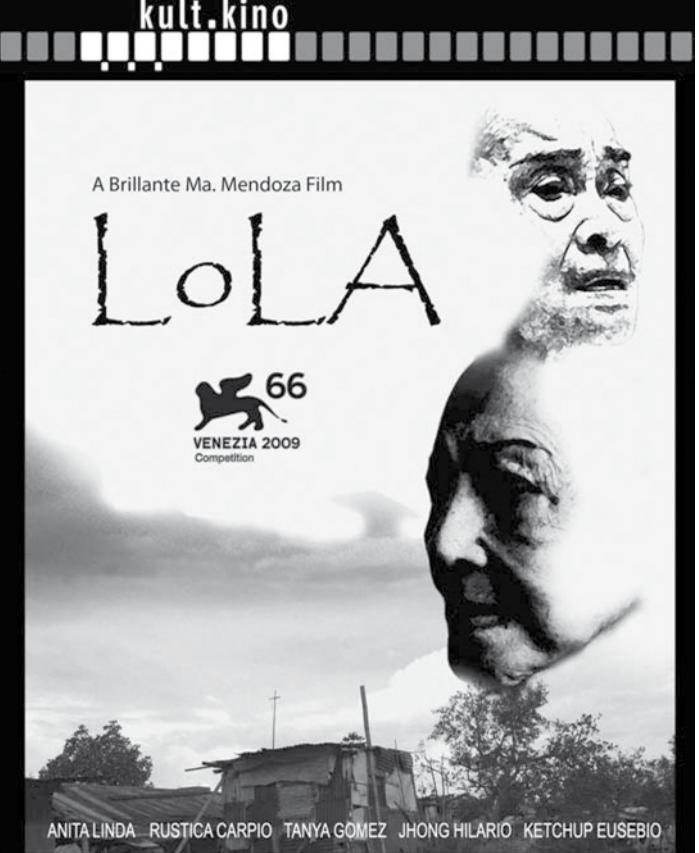
[www.musiques-suisses.ch](http://www.musiques-suisses.ch)

**kult.kino**

A Brillante Ma. Mendoza Film

# LOLA

66  
VENEZIA 2009  
Competition



ANITA LINDA RUSTICA CARPIO TANYA GOMEZ JHONG HILARIO KETCHUP EUSEBIO

Schuld und Sühne: Manila bei Monsun. Zwei Grossmütter aus ärmlichen Verhältnissen sind mit dem Verbrechen ihrer beiden Enkel konfrontiert...

**Demnächst in Ihrem kult.kino!**

enten. Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen! Wir bedanken uns bei unseren

**ARENA** LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN



**KALEIDOSKOPIE**  
GESCHICHTEN IN BUNTER FOLGE

## Theater

- 19.30 **Le nozze di Figaro** Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden  
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Loriots Hitparade** Sketches mit Yvette Kolb und Team ►Tabouretli
- 20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen** ... ma gucken wer kommt! Kabarett  
►Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **GlasBlasSing-Quintett** Das Berliner Flaschenorchester ►Fauteuil
- 20.15 **DNA** Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA)  
►Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.00 **Die letzte Zigarette** Ein Abend zum Beginn des Baselstädtischen Rauchverbots in öffentlichen Räumen. Tumasch Clalüna  
►Theater Basel, K6

## Literatur

- 19.00 **Patriotismus in unserer Zeit?** Gespräch mit Georg Kreis und Regine Wecker. Moderation Constantin Seibt, Tages-Anzeiger  
►Literaturhaus Basel

## Klassik, Jazz

- 19.00 **Sonaten, Balladen & Romanzen** Aglaia Graf, Klavier und Andrea Loetscher, Flöte ►Zunftsaal Schmiedenhof

## Sounds & Floors

- 19.00 **Livingroom.fm** Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging. (DJ Andy Blake) ►Acqua
- 21.00 **Voodoo Funk** Zouzoumamoux And One Soul. Konzert ►Cargo-Bar
- 21.00 **Salsa. DJ Plinio** Salsa, Merengue, Boogaloo ►Allegra-Club
- 23.00 **HipHopHoliday Vol. 5** feat. DJs Ghetto Bass Rampage & Mistah Direct (SG) ►Kuppel

## Kunst

- 18.30 **Hugo Suter** 29.1.-18.4. Führung ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 19.30 **Transit Belarus** Fotografische Einsichten in die unbekannte Mitte Europas. Andrei Liankevich. 26.2.-30.4. Forum Debatte: Kulturgeldfluss CH+ ►Forum Schlossplatz, Aarau

## Diverses

- 18.15 **Trichtereien** 22.1.-4.7. Führung (Barbara Schneebeli)  
►Historisches Museum, Musikmuseum
- 19.30 **Ein Abend für Daniel Schmid** Gespräch mit Marcel Hoehn, Produzent T&C Film und Renato Berta, Kameramann. Moderation Michael Sennhauser, Redaktor Film, Radio DRS 2 ►Stadtkino Basel

## Film

- 15.15 **Reisender Krieger** Christian Schocher, Schweiz 2008. Premiere ►Stadtkino Basel
- 18.00 **Ladri di biciclette** Vittorio de Sica, Italien 1948  
►Stadtkino Basel
- 19.00 **El Baño del Papa** Enrique Fernandez & Cesar Charlone, Uruguay 2007 ►Gasthaus zum Stärne, Arlesheim
- 20.00 **Dracula a cerca sangue di vergine - e mori di sete!!!** Vittorio de Sica, Italien/Frankreich 1974 ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Delicatessen** Jean Pierre Jeunet, Marc Caro, F 1991 ►Neues Kino
- 22.15 **Thut alles im Finstern, eurem Herrn das Licht zu ersparen** Daniel Schmid, Deutschland 1970. Anschliessend: Notre Dame de la croisette, CH 1981 ►Stadtkino Basel

## Theater

- 19.00 **Mord an Bord** Der neue Fall: Der Club der verlorenen Herzen. Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00)  
►Basler Personenschiffahrt, Schiffjährige
- 20.00 **Hair** Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser (WA). Hair-Party 22.00 ►Theater Basel, Grosse Bühne

- 20.00 **Loriots Hitparade** Sketches mit Yvette Kolb und Team ►Tabouretli
- 20.00 **Made in Paradise** Yan Duyvendak, Omar Ghayatt, Nicole Borgeat (Série Romandie) ►Kaserne Basel
- 20.00 **Der Gott des Gemetzels** Ensemble: Sandra Schlachter, George Rudolf, Sven Keiser, Arlette T. Bernasconi. Regie Anna-Patricia Hadorn. Reservation (sms: 079 781 20 39) ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Fabian Unteregger** Solo: Showbiss ►Fauteuil
- 20.15 **Ohne Rolf: Blattrand** Erlesene Komik von Christof Wolfisberg & Jonas Anderhub, Luzern. Regie Dominique Müller  
►Theater Basel, Kleine Bühne

## Literatur

- 20.00 **Claire Guerrier: Liebestumult** oder Amouröse Katastrophen der letzten Jahrhunderte. Literarisch-kulinarischer Abend  
►Unternehmen Mitte, Séparé

## Klassik, Jazz

- 18.15-18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Christer Lövold, Kilchberg. Bach, Guilmant. Kollekte ►Leonhardskirche
- 19.00 **Between the Tones. Zwischen den Tönen** Eröffnung HeartChord, ein Festival für Musik ►Goetheanum, Dornach
- 19.30 **Capriccio Basel: Beethovens Vierte** Leitung Karel Valter. Werke von Beethoven, Vorisek ►Stadtcasino Basel
- 20.00 **Johann Nikolaus Forkel und die Bach-Familie** Sally Fortino, Clavichord ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.00 **David Oliver, Klavier** Werke von Bach, Beethoven, Ravel, Liszt. Kollekte ►Zunftsaal Schmiedenhof
- 20.30 **Schallplattenabend** Rolf Renk präsentiert Tonbandschnitte von den Berliner Jazztagen 1968 ►Jazztone, D-Lörrach
- 21.00 **Salamuja** Latin, Funk, Jazz ►Restaurant Union

## Sounds & Floors

- 20.30 **Baton Rouge** Southern Rock, Tex Mex, Country ►Rest. Jägerhalle
- 21.00 **Dada Ante Portas (LU)** The Classics Unplugged Tour ►Volkshaus Basel
- 21.00 **Disco Swing. DJ Menzi** Disco-Fox, Jive, R&R ►Allegra-Club
- 21.00 **Danzeria** Disco. DJ Jane Lavinia & DJ flow motion ►Volkshaus Basel
- 21.00 **Kick it like Barbie!** The Official Powerfull Party Vol. 3. DJs Haase, Badabing & Süssstoff (Parterre) ►Gundeldinger Feld, Querfeld
- 21.30 **Krummeneich-Salsa** Konzert/Party ►Galerie Music Bar, Pratteln
- 21.30 **2manyLiveacts** Cockpit vs Elm. C-Electro Live ►Cargo-Bar
- 22.00 **Fade in Mirco Esposito**, Sam, Chris Di Carlo. Deephouse ►Atlantis
- 22.00 **25UP DJ lukJLite & Guest-DJ Juicceipe.** Disco, R'n'B, House ►Kuppel
- 23.00 **DJ Revolution (USA)** Hip Hop (Kick it!) ►Kaserne Basel
- 23.00 **The Steady Rockers Vol. 8** Stylah Man, Mr.Mento, Flink, C.The Bigger Boss, Rankin Jim. Roots Reggae, 80s/90s Vibes ►Nordstern
- 23.00 **Jack In The Box** feat. Matthias Meyer (Hamburg) Boomjacks, Freezer & Nunn. VJs Metamorphz. House, Minimal, Tech ►Nt-Lounge (Erlkönig)

## Kunst

- 17.30-21.00 **Christa Ferreira Pires** As Time goes by. Acryl auf Leinwand und Papier. Vernissage ►Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
- 18.00-21.00 **Rousseau am Abend** Kuratorenführung, Art & Dinner. Gratiseintritt bis 25 Jahre. Abendöffnung ►Fondation Beyer, Riehen
- 18.00-20.00 **Catherine Bolle, Lucia Coray** Objekte, Malerei, Zeichnungen. 9.4.-21.5. Vernissage ►Graf & Schelble Galerie

## Kinder

- 14.30-16.00 **MuVaKi – Geschichten erleben** Pia Müller-Potter erzählt & Rosanna Heckendorf spielt mit Kindern (2-4 J.) und Eltern das Gehörte ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)
- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Schorschi** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (bei schönem Wetter) ►Schützenmattpark

Veranstalterinnen, Gönner und Inserenten. **Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen!** W



**Film**

- 15.15 **Sciuscià** Vittorio de Sica, Italien 1946 ►StadtKino Basel  
17.30 **Heute Nacht oder nie** Daniel Schmid, Schweiz 1972 ►StadtKino Basel  
20.00 **Miracolo a Milano** Vittorio de Sica, Italien 1951 ►StadtKino Basel  
22.15 **Schatten der Engel** Daniel Schmid, Schweiz/Deutschland 1976 ►StadtKino Basel

**Theater**

- 19.30 **Eine Familie** Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA) ►Theater Basel, Schauspielhaus  
20.00 **Loriots Hitparade** Sketches mit Yvette Kolb und Team ►Tabouretti  
20.00 **Made in Paradise** Yan Duyendak, Omar Ghayatt, Nicole Borgeat (Série Romandie) ►Kaserne Basel  
20.00 **Der Gott des Gemetzels** Ensemble: Sandra Schlachter, George Rudolf, Sven Keiser, Arlette T. Bernasconi. Regie Anna-Patricia Hadorn. Reservation (sms: 079 781 20 39) ►Unternehmen Mitte, Safe  
20.00 **Fabian Unteregger Solo: Showbiss** ►Fauteuil  
20.15 **Ohne Rolf: Blattrand** Erlesene Komik von Christof Wolfisberg & Jonas Anderhub, Luzern. Regie Dominique Müller ►Theater Basel, Kleine Bühne

**Tanz**

- 10.15 **Ballett Extra zu Milk & Honey** Choreographie Richard Wherlock. Mit anschliessendem Probenbesuch ►Theater Basel, Nachtcafé  
20.00 **Carmen** Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung Garforth/Betta ►Theater Basel, Grosser Bühne  
**Klassik, Jazz**  
16.00 **Polivios Issariotis: Compositions** HeartChord ►Goetheanum, Dornach  
19.00 **Gosia Winter and Kaspar** HeartChord. Two Short Concerts. Modern Folk Music Songs ►Goetheanum, Dornach  
20.00 **Koreanische Musik zwischen Tradition und Moderne** D.W. Kim (Trommel), J.S. Lee-Oh (Klavier), J. Lee (Violine), M. Zhou (Cello), C. Bösch (Flöte), D. Buess (Schlagzeug), T. Sakakibara (Klarinett), Swisamul spielen Werke von Isang Yun, Jung-Il Kang, Junghae Lee ►Musik-Akademie Basel, Neuer Saal  
20.00 **Ensemble Tzara: Moving Sound** Werke von Nik Bärtsch (UA), Sylvie Courvoisier, Louis Andriessen und Musik aus der gotischen Polyphonie ►Imprimerie, im Saal Zur Mägd

**Sounds & Floors**

- 20.00 **Christian Tschanz** Rock Pop Song (unplugged) ►KulturPavillon

- 20.00 **Ritschi Special Guest** ►Z 7, Pratteln  
20.00–24.00 **Disco World Music Tanzabend** ►Kulturhaus Palazzo, Liestal  
20.30 **Vibrat'd Own Stuff and Covers of ZZ Top** ►Rest. Jägerhalle  
21.00 **Dangereux!** DJs 1334, Wio, Cramp, Sheethtief, FBRTNZ. Live: Die Angst: Punk (D) ►Hirschenek  
21.00–04.00 **Red Nights: Aliev Bleh Orkestar** Konzert & DJ Dawaj. Balkan & Gypsy Groove ►Werkrum Warteck pp, Sudhaus  
21.00 **Tango Milonga Brava** ►Tango Salon Basel, Tanzpalast  
21.00 **The Unwinding Hours (SCO), Fredy Rotten (CH)** Matthieu Hardouin (CH). Acoustic ►Sommercasino  
21.30 **Sneaky Saints, Anti Attitude** Hardrock ►Galerie Music Bar, Pratteln  
21.30 **Cowboytunes** DJ Echolot Extended ►Cargo-Bar  
22.00 **Oldschool P-27** DJs Drozt & Tron. Oldschool, Funk, Hiphop ►Kuppel  
22.00 **Salsa, Gast-DJ Mambito (DE)** Salsa, Merengue ►Allegro-Club  
23.00 **Come Around** DJs Boss Hi-Fi & On Fire Sound ►Nt-Lounge (Erlkönig)  
23.00 **DJs Pun & Konzeptlos (BS)** Tropicalelectro ►Kaserne Basel  
23.00 **MN25 feat. Alix Alvarez (NYC)** Dave Jones (London), Le Roi, Ray Jones, Cipmo. House ►Atlantis  
23.00 **Nordbang** Dorian Paic (Frankfurt), Miko Loko (Lausanne), Michel Sacher, Davore (B-Day Set). Underground ►Nordstern  
23.00 **Noiz DJ Fritz Kalkbrenner live** (Soul, Berlin) & Friends. Techno ►Das Schiff, Basel

**Kunst**

- 14.00–18.00 **Bianca Dugaro** Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas. 12.3.–23.4. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil  
14.00–17.00 **Maritta Winter** Skulpturen & Skulpturen-Fotografie. 10.–25.4. Apéro und Modellieren mit der Künstlerin ►Galerie Mollwo, Riehen  
16.00–18.00 **Pam Aitken, Marlene Saroff** 27.3.–22.5. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121

**Kinder**

- 14.30 **Aladin und die Wunderlampe** Märchen aus 1001 Nacht. Regie Maya Zimmermann ►Theater Arlecchino, Amebachstrasse 14  
15.00 **Die glaini Häx** Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater  
15.00 **Aschenbrödel & Fidibus** Märchentourneetheater Fidibus ►Fauteuil  
16.00 **Julie im Spukschloss** Geschichten (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater  
16.00 **Absolute Anfänger** Ein Spektakel für 2 Eintagsfliegen und eine Spinne. Theater Fünfnachbusch. Regie Beatrix Bühler (ab 7 J.) ►Vorstadttheater Basel

# Kino ORIS

Das sympathische Kino im Herzen von Liestal.

Programm-Info und kostenlose, sitzplatzgenaue Online-Reservation auf:

[www.oris-liestal.ch](http://www.oris-liestal.ch)

# Wir schätzen Liegenschaften

Wir bewerten nach den Swiss Valuation Standards, in Einklang mit

- IFRS – IAS
- IPSAS
- Swiss FER – GAAP
- SEK-SVIT

**Hecht & Meili Treuhand AG**  
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
hmt@hmt-basel.ch  
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

Freunde alter Musik Basel



MUSIK-AKADEMIE  
DER  
STADT BASEL

Europäisches Jugendorchester Basel

# Diverses

- 10.30 **Baudenkmäler neu entdecken: Zukunft für das Original** Zum Umgang mit historischen Fenstern am Baudenkmal. Führung. Treffpunkt: Hebelstrasse 7, Durchfahrtportal (links am Haus) ► Diverse Orte  
14.00 **Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex und Sitte im historischen Basel. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82). Treffpunkt erfragen. Premiere ► Frauenstadtrundgang

# Film

- 13.15 **La Paloma** Daniel Schmid, CH/F 1974 ► StadtKino Basel  
15.15 **Il segno di venere** Vittorio de Sica, Italien 1955 ► StadtKino Basel  
17.30 **Il bacio di Tosca** Daniel Schmid, CH/Italien 1984 ► StadtKino Basel  
20.00 **Reisender Krieger** Christian Schocher, Schweiz 2008. Premiere ► StadtKino Basel

# Theater

- 16.00 **Le nozze di Figaro** Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden ► Theater Basel, Grosses Bühne  
19.00 **Das Geisterschiff** Stück von Margaretha Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper ► Theater Basel, Schauspielhaus

# Tanz

- 18.00 **Lord of the Dance** Michael Flatley's Stepptanz-Show ► Messe Basel  
**Klassik, Jazz**  
15.00 **Echo** Abschluss HeartChord, ein Festival für Musik ► Goetheanum, Dornach  
17.00 **Bachkantaten in der Predigerkirche** Jeweils am 2. So im Monat. Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente. (BWV 67, BWV 112 und BWV 158) ► Predigerkirche  
19.15 **Manu Katché & Band** feat. Lisette Spinnler. Funky Moments. Support: Plaistow-Trio (Genf). Pre-Festival Concert. Off Beat Series ► Stadtcasino Basel  
19.30 **Roman Kazak** Phantasien der Panflöte ► Kath. Kirche, Oberdorf

# Sounds & Floors

- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ► Unternehmen Mitte, Halle  
20.00 **Sido** ► Volkshaus Basel  
20.00 **Saga** Special Guest ► Z 7, Pratteln

20.30

**Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ► Tango Salon Basel, Tanzpalast

21.00

**Untragbar!** Die Homobar. Century Pop Decades. DJ Roj.r

► Hirschenek

# Kunst

- 11.00 **Fiona Tan** 29.1.–1.8. Führung ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau  
11.00–17.00 **Osca** Lochkamera von Ketty Bertossi & David Pfluger (Trabant #18). 27.3.–11.4. Letzter Tag ► Ausstellungsraum Klingental  
11.00 **Henri Rousseau – Tierische Führung** ► Fondation Beyeler, Riehen  
11.30 **Von Nolde bis Buffet** 15.1.–30.5. Führung ► Forum Würth, Arlesheim  
11.30 **Führung am Sonntag** ► Museum Tinguely  
14.00–15.00 **Kontrastprogramm** 12.2.–20.6. Führung ► Cartoonmuseum  
14.00 **Transit Belarus** 26.2.–30.4. Führung ► Forum Schlossplatz, Aarau

# Kinder

- 11.00 **Absolute Anfänger** Ein Spektakel für 2 Eintagsfliegen und eine Spinne. Theater Fünfnachbusch. Regie Beatrix Bühler (ab 7 J.) ► Vorstadtheater Basel  
13.00–14.30 **Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit** Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt im Zelt auf dem römischen Forum. Anm. (T 061 816 22 22) ► Augusta Raurica, Augst  
13.00 | 14.30 **Familienführung** Durch Augusta Raurica. Anm. (T 061 816 22 22). Treffpunkt Museumskasse ► Augusta Raurica, Augst  
13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Ort: Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ► Augusta Raurica, Augst  
14.30 **Christian Schenker** Lieder für Kinder und solche, die es werden wollen! ► Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14  
15.00 **Kumm mir finde n e Schatz!** Janosch ► Förbacher Theater Company  
15.00–17.00 **Die Traumfabrik!** Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (6–13 J.). KidsLab: Online-Anm. erforderlich [www.cafe.unibas.ch](http://www.cafe.unibas.ch) ► Café Scientifique, Totengässlein 3  
15.00 **Aschenbrödel & Fidibus** Märchentourneetheater Fidibus ► Fauteuil  
16.00 **Julie im Spukschloss** Geschichten (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

# Diverses

- 11.00 **Ein Kloster unter Glas** Führung am Modell des Klosters Klingental (Stephan Tramèr) ► Museum Kleines Klingental  
11.15 **Unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt** Der Landsitz des Bürgermeisters. Führung zum 344. Todestag von Johann Rudolf Wettstein (Bernhard Graf) ► Spielzeugmuseum, Riehen  
12.00–17.00 **Tour des Trucs – Veloteilebörse** ► Werkraum Warteck pp, Sudhaus

# Theater machen kann man lernen.

## Am besten im SAWI-Lehrgang zum diplomierten Kulturmanager.

Das SAWI bietet seit neun Jahren einen interdisziplinären und praxisorientierten Lehrgang für Kulturmanagement an.

Die Ausbildung richtet sich an alle Personen, die sich mit einer soliden Grundausbildung für Managementaufgaben im Kulturbereich qualifizieren wollen.

Der Lehrgang wird mit dem SAWI-Diplom abgeschlossen. Dieses SAWI-Diplom ermöglicht den Zugang zu weiterführenden Kulturmanagement-Studien auf Universitäts- und Hochschulstufe.

**Informieren Sie sich detailliert unter Tel. 044 802 25 00 oder auf [www.sawi.com](http://www.sawi.com).**

Schweizerisches Ausbildungszentrum für Marketing, Werbung und Kommunikation in Zürich, Bern, Biel, Basel, Genf und Lausanne

**SAWI** .com

**erfolgreiche Kooperationen!** Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Inserenten



14.00–15.00	<b>Messel, Urpferr &amp; Co.</b> Bis 2.5. Führung ►Naturhistorisches Museum
15.00	<b>ExpoTriRhena</b> Erlebnisausstellung/Dauerausstellung. Führung (Hansjörg Noe) ►Museum am Burghof, D-Lörrach
15.00–16.30	<b>Augusta Raurica – Führung</b> Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So) ►Augusta Raurica, Augst
15.00–17.00	<b>Das Geheimnis der Träume</b> Unserem Unbewussten begegnen. Wissenschaftliche Diskussion ►Café Scientifique, Totengässlein 3
20.00	<b>Offene Bühne</b> für Musik, Poesie & Theater. <a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a> ►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

## Mo 12

### Film

18.30	<b>Reisender Krieger</b> Christian Schocher, Schweiz 2008. Premiere ►StadtKino Basel
21.15	<b>Gli uomini, che mascolzoni!</b> Vittorio de Sica, Italien 1932 ►StadtKino Basel

### Theater

19.00	<b>OfflineShow</b> Talkshow mit Herrmann, Dankner & Jantz ►Tabouretli
20.00	<b>Hair</b> Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser (WA). Derniere ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Salut Salon: Klassisch verführt</b> Ein Damenquartett ►Fauteuil

### Tanz

20.00	<b>Lord of the Dance</b> Michael Flatley's Steptanz-Show ►Messe Basel
-------	---

### Klassik, Jazz

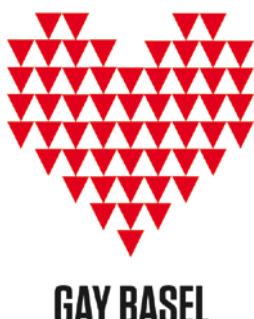
19.30	<b>Freunde alter Musik Basel – Odi Euterpe</b> Monodien des frühen 17. Jahrhunderts. Rosa Dominguez, Mezzosopran; Monica Pustilnik, Archiliuto, Renaissance-Gitarre, Orgel; Rolf Lislevand, Theorbe, Barockgitarre ►Peterskirche
20.00	<b>Reihe Dialog: Melise Mellinger</b> (Geige) spielt Werke von Henze, Scarrino, Dusapin, Feldmann ►Gare du Nord

### Sounds & Floors

20.00	<b>GeeStrings (Berlin)</b> Konzert & DJs ►Werkraum Warteck pp, Sudhaus
21.00	<b>Karma To Burn: Stoner Rock (USA)</b> Year Long Desaster: Rock (USA). (Hirschenegg/Kaserne) ►Kaserne Basel
22.00	<b>Irie Monday</b> Claasilisque Soundsystem. Reggae ►Nordstern

### Kunst

20.00	<b>Communication Design 2009</b> 12.4.–9.5. <a href="http://www.red-dot.de/basel">www.red-dot.de/basel</a> . Vernissage ►SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss
-------	--



## April 2010

**POPPSHOP!** Die neue Party im Sudhaus! **Fr 02.04., 22.00,** Sudhaus Warteck pp, Basel

**ISOLA CLUB** Jeden ersten Samstag im Monat: Basels ältestes «Bar- und Tanzlokal». **Sa 03.04., 22.00,** Club En Vogue, Basel

**GAMEBOYS** Sause für alle GameBoys und PlayGirls in der Kuppel **Sa 03.04., 22.00,** Kuppel, Basel

## Diverses

18.00	<b>Geschliffene Worte, Poliertes Gestein</b> Johann Peter Hebel, die Erforschung der Natur und der Markgräfler Jaspis. 26. 12.4.–15.7. (Sonderausstellung im Rathaus-Foyer, Haupstrasse). Vernissage ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
20.30	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

## Theater

19.30	<b>Mamma Mia!</b> Abba-Musical. Original-Show. 13.4.–30.5. ►Musical Theater Basel
20.00	<b>Erfolg als Chance</b> Ein Konversationsstück von und mit Patrick Frey, Mike Müller und Victor Giacobbo ►Fauteuil
21.00	<b>Atlantik Mann</b> Eine Liebe, z.B.: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel). Premiere ►Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)

## Literatur

17.30–20.30	<b>500 Jahre Humanismus in Basel</b> Literarischer Spaziergang und anschliessender Vortrag. Martina Kuoni (Spaziergang) und Dr. David M. Hoffmann (Vortrag). Treffpunkt: Vor dem Literaturhaus ►Literaturhaus Basel
19.00–21.00	<b>Treffpunkt</b> Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte. Thema: ... fest auftretende Schritte kommen näher – immer näher ... ►Unternehmen Mitte, Séparé
19.00	<b>Grosse Gefühle im Literaturhaus: Gier</b> Urs Fischbacher, Professor für angewandte Wirtschaftsforschung, Universität Konstanz; Hans Saner, Philosoph; Marlene Streeruwitz, Schriftstellerin. Moderation Sabine Rotach, Radio DRS ►Literaturhaus Basel

## Klassik, Jazz

19.30	<b>Barockensemble Transylvania</b> Zoltán Majó, Flöte; Mátyás Bartha, Violine; Erich Türk, Cembalo; Ciprean Campean, Cello ►Theodorskirche
20.30–22.45	<b>The Carlo Mombelli Project</b> Artist in Residence: Carlo Mombelli (e-bass) mit Studierenden der Jazzschule Basel (Zentrum für Afrikastudien) ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

19.00	<b>Crazy Diamond</b> DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte ►Nordstern
20.00	<b>Haggard</b> Special Guest ►Z 7, Pratteln

## EASTER RAINBOW

Mit DJ Mary, DJ Giuseppe und DJ Skally in der neu umgebauten Bar Rouge! **So 04.04., 22.00,** Bar Rouge, Basel

**WYBERNET** Treffen der Regionalgruppe Basel **Fr 16.04., 19.00,** Restaurant Rhypark, Basel

**QUEERPLANET** The hot house & electro house event for gays, lezgirls & friends. **Sa 17.04., 22.30,** Singerhaus, Basel

## GOTTESDIENST

Öffentlicher Gottesdienst der Schwul- Lesbischen Basiskirche. **So 18.04., 18.00,** Elisabethenkirche, Basel

## STUART SANDFORD

The best way to learn a foreign language is in bed. **Do 22.04., 18.00,** Galerie Daepen, Basel

## Immer am Dienstag

Zischbar in der Kaserne

[www.zischbar.ch](http://www.zischbar.ch)

## Immer am Freitag

die schwul/ lesbische Afterwork-Lounge im Caffè Fortuna

[www.caffe-fortuna.ch](http://www.caffe-fortuna.ch)

## Immer am Sonntag

Rosa Sofa im Les Garecons

[www.lesgarecons.ch](http://www.lesgarecons.ch)

nen. Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen! Wir bedanken uns bei unseren



21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ▶Kuppel
21.00	<b>The Ocean: Metal (D)</b> Zatokrev: Doom (CH), FDK: Doom (CZ) ▶Hirschenek
21.00	<b>The Ride and The View</b> feat. The Besnard Lakes Indie-Konzert ▶Werkraum Warteck pp, Sudhaus

## Kunst

19.00	<b>Ernte 10</b> Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft. 13.-25.4. Vernissage ▶Kunsthaus Baselland, Muttenz
-------	--

## Kinder

10.30	<b>Absolute Anfänger</b> Ein Spektakel für 2 Eintagsfliegen und eine Spinne. Theater Fünfnachbusch. Regie Beatrix Bühler (ab 7 J.) ▶Vorstadttheater Basel
-------	--

## Diverses

12.30	<b>Indigo und Ikat</b> Spezialführung (Claudia Steiner). Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika ▶Museum der Kulturen Basel
17.00   19.00	<b>Feierabendführung</b> Waterworld – die Tricks der Wasserpflanzen. Treffpunkt beim Brunnen, Eintritt frei ▶Botanischer Garten (Uni)
17.30	<b>Labyrinth-Begehung</b> Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) ▶Labyrinth Leonhardskirchplatz
18.00	<b>Johann Peter Hebel – Kalendergeschichten</b> in Comics & Illustrationen. Begleitausstellung zur Publikation. 13.4.-31.7. Vernissage ▶Bibliothek Kunstmuseum, St. Alban-Graben 10
18.30	<b>Stiftung Edith Maryon: Die soziale Frage als Zukunftsfrage</b> Walter Kugler, Leiter des Rudolf Steiner Archivs, Beirat der Stiftung Edith Maryon. Vortragsreihe: 20 Jahre Stiftung Edith Maryon ▶Unternehmen Mitte, Salon
18.30	... mit deutschen Untertiteln Die heiße Viertelstunde mit Hans-Jürg Müller, Schauspieler ▶Spielzeugmuseum, Riehen
20.00	<b>Rückblende: Z'Basel an mim Rhi</b> Helen Liebendorfer im Gespräch mit Mirjam Jauslin ▶Thalia Bücher, Freie Strasse 32

14  
Mi

## Film

18.30	<b>Thut alles im Finstern, eurem Herrn das Licht zu ersparen</b> Daniel Schmid, Deutschland 1970. Anschliessend: Notre Dame de la croisette, CH 1981 ▶StadtKino Basel
21.00	<b>Sciùscià</b> Vittorio de Sica, Italien 1946 ▶StadtKino Basel

## Theater

20.00	<b>Scham</b> Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	<b>Erfolg als Chance</b> Ein Konversationsstück von und mit Patrick Frey, Mike Müller und Victor Giacobbo ▶Fauteuil

## Literatur

20.30	<b>St. Bimbam: Die Lese-Show</b> Gabriel Vetter & Marc Krebs & Gäste: Philipp Scharrenberg, Bumillo und Heiner Lange (Parterre-Event) ▶Gundeldinger Feld, Querfeld
-------	---

## Klassik, Jazz

12.15-12.45	<b>MiMiKo: The China-Project</b> Ensemble UMS'n JIP. Neue Musik aus China für Tenor/Countertenor und Blockflöten ▶Offene Kirche Elisabethen
19.30	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Leitung Dennis Russell Davies. Alexander Toradze, Klavier. Werke von Prokofiew und Rachmaninow ▶StadtCasino Basel, Musiksaal
19.30	<b>Kurt Pauletto</b> Zugänge zum Glauben. Bild-Thema Ostern. Mummum Konsort ▶Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
20.00	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes ▶Musikwerkstatt Basel
20.00	<b>Illuminationen: Motion eMotion</b> Konzept Ann Allen & Helena Winkelman (Violine & Elektronik); Samy Kramer, Visuals; Stephen Morallee & Neil Seligman, Bewegung ▶Burghof, D-Lörrach

Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Inserenten. **Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen!** W

Galerie Gisèle Linder

20.15	<b>Blues Now!</b> Darrell Nulisch ▶Werkraum Warteck pp, Sudhaus
20.30-22.45	<b>The Carlo Mombelli Project</b> Artist in Residence: Carlo Mombelli (e-bass) mit Studierenden der Jazzschule Basel (Zentrum für Afrikastudien) ▶The Bird's Eye Jazz Club
20.30	<b>Bryan Lee and The Blues Power Band</b> ▶Chabah, D-Kandern
21.00-23.00	<b>Letz Dschämm: Mr. King's Delite</b> Plays Zappa Bella Nugent and Mr. King's Delite Play Anne Sexton. Mr. King's Delite Low Budget Orchestra ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

## Sounds & Floors

20.30-22.30	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige ▶Quartiertreffpunkt Burg
21.00	<b>Feeling Groovy</b> Miss Golightly & The Duke of Tunes ▶Cargo-Bar
21.00	<b>The Hidden Cameras</b> ▶Volkshaus Basel
21.00	<b>Milonga</b> Jeden Mittwoch ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast

## Kunst

10.00-12.00	<b>Mittwoch Matinee: Von Beginn an in Bewegung</b> Vom Experimentalfilm in den 1920er-Jahren bis zu der epochalen Gruppenschau: Le Mouvement 1955, der junge Tinguely mittendrin ▶Museum Tinguely
14.00-15.30	<b>Kilian Rüthemann Attacca.</b> Manor-Kuntpreis Basel. 23.3.-24.5. Intervention/Einführung für Lehrpersonen. Anm. erforderlich ▶Museum für Gegenwartskunst
14.00-20.00	<b>Ernte 10</b> 13.-25.4. ▶Kunsthaus Baselland, Muttenz
16.30	<b>Reise der Kunst</b> Leopoldo Richter trifft südamerikanische und europäische Künstler. 13.3.-14.4. Finissage ▶WBZ Reinach
18.00-21.00	<b>Rendez-vous mit Martin Suter, Schriftsteller</b> Veranstaltung zum Kennenlernen von Menschen und Meisterwerken ▶Fondation Beyeler, Riehen

## Kinder

14.00-16.00	<b>Die Traumfabrik!</b> Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (9-13 J.). KidsLab: Online-Anm. erforderlich <a href="http://www.cafe.unibas.ch">www.cafe.unibas.ch</a> ▶Café Scientifique, Totengässlein 3
14.30	<b>Aladin und die Wunderlampe</b> Märchen aus 1001 Nacht. Regie Maya Zimmermann ▶Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
15.00	<b>Die glaini Häx</b> Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt ▶Basler Marionetten Theater
15.00	<b>Julie im Spukschloss</b> Geschichten (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
15.30-16.30	<b>D'Froschchöniginne</b> Spiel Anita Samuel & Claudia Vogt. Musik Anna Merkulova ▶Unternehmen Mitte, Safe

## Diverses

11.00-17.00	<b>Kabinettstücke 24</b> Johann Peter Hebel zum 250. Geburtstag. 14.4.-10.5. Erster Tag ▶Spielzeugmuseum, Riehen
12.15-12.45	<b>Messel, Urpfard &amp; Co.</b> Bis 2.5. Kurzführung ▶Naturhistorisches Museum
12.15	<b>Der Basler Münsterschatz</b> Führung (Raphael Beuing) ▶Barfüsserkirche
13.00	<b>Archäologie live</b> Kurzführung. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ▶Diverse Orte Basel
14.30	<b>Basler und die Gotthard-Route</b> Der Handelsweg nach Mailand. Führung (Eduard J. Belser) ▶Historisches Museum, Kutschenmuseum
18.15	<b>Europa in der Welt</b> Der Wert menschlichen Lebens. Die Menschenrechte und der Eurozentrismusvorwurf. Vortrag von Annemarie Pieper, Philosophin, Basel ▶Uni Basel, Kollegienhaus
19.00	<b>Raffiniert und schön – Conférences</b> Les textiles au musée du quai Branly. Histoires et enjeux d'une collection (Alliance Française de Bâle). Aula ▶Museum der Kulturen Basel
20.00-22.00	<b>Denkpausen</b> Lust am nachdenken und diskutieren (Christian Graf) ▶Unternehmen Mitte, Séparé
20.15	<b>Das plastische Gehirn</b> Warum Männer doch gut Sprachen lernen können und Frauen Taxi fahren. Vortrag von Prof. Cordula Nitsch (Naturforschende Gesellschaft Basel) ▶Vesalianum, Vesalgasse 1



Freie Gemeinschaftsbank

## Film

- 18.30 **L'oro di Napoli** Vittorio de Sica, Italien 1954  
►StadtKino Basel
- 20.15 **Jenatsch** Daniel Schmid, CH/F/D 1987  
►LandKino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **Le Silence de Lorna** Jean-Pierre und Luc Dardenne, GB/F 2008 ►Kulturforum Laufen
- 21.00 **My Winnipeg** Guy Maddin, Kanada 2007 ►StadtKino Basel
- 21.00 **Peppermint** Pipilotti Rist, Österreich/Schweiz 2009 ►Neues Kino

## Theater

- 19.30 **Der Besuch der alten Dame** Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher (WA) ►Helmut Förnbacher Theater Company
- 19.30 **Mamma Mia!** Abba-Musical. Gala-Night ►Musical Theater Basel
- 19.30 **Herakles-Trilogie** Herakles' Tod/Alkestis, mon amour/Herakles' Kinder. Von Armin Petras. Regie Peter Kastenmüller (UA). Premiere ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Scham** Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij ►Junges Theater Basel, Kaserenareal
- 20.00 **Manuel Bürgin & Fax an Max** Peter der Zweite. Von Gaël Roth (Dramenprozessor) UA ►Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Der Reigen**, von Arthur Schnitzler Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M. Premiere ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach

20.00

- Der Gott des Gemetzels** Ensemble: Sandra Schlachter, George Rudolf, Sven Keiser, Arlette T. Bernasconi. Regie Anna-Patricia Hadorn. Reservation (sms: 079 781 20 39) ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Duo Fischbach** Best of Duo Fischbach ►Fauteuil
- 20.00 **D'Hubachers** Das erste Comedy-Programm ►Häbse Theater
- 20.30 **Edle Schnittchen** Sarah Ley und Sarah Zuber (Basel): Chansons zum Anbeißen ►Theater im Teufelhof

## Literatur

- 19.00 **Peter Bichsel zum 75. Geburtstag** Martin Zingg im Gespräch mit Peter Bichsel ►Literaturhaus Basel

## Klassik, Jazz

- 18.00 **Nature versus Mannerism. The Circle around Sigismondo D'India** Abschlusskonzert des Kurses mit Anthony Rooley und Evelyn Tubb (Schola Cantorum Basiliensis) ►Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert** Sinfonieorchester Basel. Leitung Dennis Russell Davies. Alexander Toradze, Klavier. Werke von Prokofiew und Rachmaninow ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 19.30 **Roman Kazak** Panflöte ►Röm.-kath. Pfarrkirche, Gelterkinden
- 20.00 **Glass Farm Ensemble: Shadow Counterpoint** Werke von Laveglia und Hoffman ►Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Andy Harder Trio** Andy Harder (p), Lorenz Beyeler (b), Tobias Friedli (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

# DIE FRÜHLINGS-HIGHLIGHTS



Ab 8.4.2010      Ab 15.4.2010      Ab 15.4.2010      Ab 29.4.2010

in Ihren Basler Pathé Kinos

**KÜCHLIN** **ELDORADO** **PLAZA**

PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO & PLAZA • 4051 BASEL • 0900 00 40 40 (CHF 1.–/Anruf + CHF 1.–/Min.) [www.pathe.ch/base](http://www.pathe.ch/base)



## GUTSCHEIN

... Ciné Deluxe zum Kennenlernpreis von 28.00 statt 32.00!



Gegen Abgabe dieses Gutscheins können Sie das Ciné Deluxe für nur CHF 28.00 statt CHF 32.00 geniessen. Einlösbar bis **28.4.2010** im **PATHÉ KÜCHLIN**. Pro Person ist nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barauszahlung. Rabatte sind nicht kumulierbar. 3D-Vorstellungen + CHF 4.–. Exkl. Ciné Opera Vorstellungen.

ir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Inserenten. **Seit 250 Heften**

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE LUZERN**

Design & Kunst

FH Zentralschweiz



**kantonsbibliothek baselland**

# Sounds & Floors

- 19.00 Livingroom.fm Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging. (DJane Kate Simko) ►Acqua
- 19.00 Madina Lake (USA) Young Guns (USA). Alternative ►Sommercaserino
- 21.00 Dritte Wahl (D) Punk ►Hirschenek
- 21.00 Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo ►Allegra-Club
- 21.00 Ghost Town Trio Urs Vögeli (Gitarre), Claude Meier (Kontrabass), Lukas Mantel (Schlagzeug) ►Cargo-Bar

# Kunst

- 18.00 Ernte 10 Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft. 13.-25.4. Führung (Letizia Schubiger) ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 18.30 Hugo Suter 29.1.-18.4. Führung ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 19.00 Dada-Cinema Kurzfilme von René Clair und Francis Picabia, Fernand Léger und Dudley Murphy, Man Ray, Viking Eggeling, Hans Richter ►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 19.00 Claire Ochsner Modern Art. 15.4.-2.5. Vernissage ►Skulpturengarten Claire Ochsner, Rüttigasse 7, Frenkendorf

# Diverses

- 18.00 Messel, Urpfand & Co. Führung für hörbehinderte Menschen, mit Gebärdendolmetscher ►Naturhistorisches Museum
- 19.30 Den Fledermäusen auf der Spur Vortrag Dr. Jürgen Gebhard ►Ortmuseum, Binningen
- 20.00 Für die Freiheit des Wortes Buchpräsentation von: Neue Wege durch ein Jahrhundert im Spiegel der Zeitschrift des religiösen Sozialismus ►Forum für Zeitfragen

# Film

- 15.15 I bambini ci guardano Vittorio de Sica, Italien 1944 ►Stadtkino Basel
- 17.30 Teresa venerdì Vittorio de Sica, I 1941 ►Stadtkino Basel
- 20.00 Violanta Daniel Schmid, Schweiz 1977 ►Stadtkino Basel
- 21.00 Peppermint Pipilotti Rist, Österreich/Schweiz 2009 ►Neues Kino
- 22.15 Stazione Termini Vittorio de Sica, Italien/USA 1953 ►Stadtkino Basel

# Theater

- 19.00 Mord an Bord Der neue Fall: Der Club der verlorenen Herzen. Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ►Basler Personenschiffahrt, Schiffjährige
- 20.00 Kleine Eheverbrechen Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner ►Basler Marionetten Theater
- 20.00 Scham Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooj ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 Das Geisterschiff Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 Hercule Poirot und der unerwartete Gast Kriminalstück von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann ►Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 Überall und Irgendwo Von Katja Fusek. Wechselstrom. Das Generationentheater in Basel (ab 11 J.). Regie Priska Sager. Premiere ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 20.00 Manuel Bürgin & Fax an Max Peter der Zweite. Von Gaël Roth (Dramenprozessor) UA ►Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 Jess Jochimsen Durst ist schlimmer als Heimweh. Kabarett (Nellie Nashorn unterwegs) ►Alte Halle Haagen, D-Lörrach
- 20.00 Amphitryon Heinrich von Kleist. Schauspiel der Goetheanum-Bühne. Regie Torsten Blanke ►Goetheanum, Dornach
- 20.00 Der Gott des Gemetzes Ensemble: Sandra Schlachter, George Rudolf, Sven Keiser, Arlette T. Bernasconi. Regie Anna-Patricia Hadorn. Reservation (sms: 079 781 20 39) ►Unternehmen Mitte, Safe

**Kooperationen!** Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Inserenten. **Seit 250**

- 20.00 Duo Fischbach Best of Duo Fischbach ►Fauteuil
- 20.15 DNA Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA) ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.30 Edle Schnittchen Sarah Ley und Sarah Zuber (Basel): Chansons zum Anbeißen ►Theater im Teufelhof

# Klassik, Jazz

- 18.15-18.45 Orgelspiel zum Feierabend Susanne Kern, Basel. Bach, Mozart, Purcell. Kollekte ►Leonhardskirche
- 19.30 Anders Miolin, Gitarre A Magic Journey: Metz, Bach, Satie, Miolin ►Atelier Folke Truedsson, Röschenz
- 20.00 Grossstadtgeflüster, La Hengst, Knarf Relloem & Guz Goldene Zeiten. Neue Deutsche Lieder ►Burghof, D-Lörrach
- 20.00 Zehnder Kraah Trio & Casal-Quartett Wetterleuchten. Urbanes trifft auf Archaisches ►Gare du Nord
- 20.30 Marienglas Musiktheatralisches Neuland nach Kafka (UA). Kammeroper von Beat Gysin (Einführung 19.45). Premiere ►Maurerhalle SfG Basel, Vogelsangstrasse 15
- 20.30 Max Grosch Trio feat. Vincent Herring (D/USA) ►Jazzzone, D-Lörrach
- 20.30 Salon Michelangelo Rinaldi, Klavier. Werke von Giovanni de Macque und Improvisation ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.30 Trichterien: Cojazz feat. Lisette Spinnler & Felix Borel Lisette Spinnler (voc). Set 2: 21.45 ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 FreitagsBar plus: Les Niglos Swing & Musette ►Quartiertreffpunkt Lola
- 21.00 Lake City Stompers Auf Vorbestellung Essen 19.45 (T 061 301 50 61) ►JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9
- 23.00 Sentimental Luis Conte interpretiert Songs der 70er- und 80er-Jahre ►Theater Basel, Nachtcafé

# Sounds & Floors

- 20.00 Re:Quest A-cappella Rap: Black Tiger & Pyro ►KulturPavillon
- 20.00 The Countdowns A History of Rock ►Häbse Theater
- 20.15-23.15 Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox ►Tanzpalast
- 20.30 Funk Syndicate Funk, Jazz Rock, Acid Rock ►Rest. Jägerhalle
- 21.00 Schlachthuus-Disc ►Kulturforum Laufen
- 21.00 Sophie Hunger Singer-Songwriter ►Volkshaus Basel
- 21.00 Danzeria Disco. Gast-DJ Charly & DJ beat (Unionsaal) ►Volkshaus
- 21.00 Disco DJ Hebu (BE). Just positiv Vibrations – World bis Techno ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 21.00 Son de la Suiza Salsa & Son, Cha-Cha-Cha, Bolero & Cumbia ►Restaurant Union
- 21.30 Night of the Pigs DJ Psy. Crossover ►Cargo-Bar
- 21.30 The Club 1000 Volt Rock'n'Roll ►Galery Music Bar, Pratteln
- 22.00 Fade in Kiko Navarro, Le Roi, Marc-S, Eduardo. Deephouse ►Atlantis
- 22.00 Frauendisco ►Hirschenek
- 22.00 Sabotage. The Cool 90s! Nirvana, Fanta4, Jamiroquai & Co. DJ Raimund Flöck (GER) ►Kuppel
- 22.00 Major Bass Axiom & The Architects & DJ Ozz. Drum & Bass ►Sommercaserino
- 23.00 Bandura Night DJs Jaques Aubert & Jon Lemon. Wahwah Breaks, Funk, Indie ►Nt-Lounge (Erlkönig)
- 23.00 Selectors Choice Vol. I: Panza (Berlin) DJ Buzz (ZH), Lukee Lava (BS). Reggae, Dancehall (Full Attention) ►Kaserne Basel
- 23.00 Aus der Region für die Region Diverse DJs. Elektronisches ►Nordstern
- 23.00 Pure Underground DJ Timo Maas (DE) & Friends. Techno, Electro ►Das Schiff, Basel

# Kunst

- 08.00-18.00 Pia Gisler, Anne-Dominique Hubert. Letzter Tag ►KPD Liestal
- 10.00-18.00 H Box Videarbeiten. 16.4.-16.5. Erster Tag ►Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00-17.00 Ernte 10 13.-25.4. ►Kunsthaus Baselland, Muttenz



18.00 **Christina Eigenmann** Textbilder. 16.-25.4. Vernissage  
► Ortsmuseum Trotte, Arlesheim

19.00 **Pierre Kocher** Erlebnisraum Basel. Lithografien, Zeichnungen, Collagen, Malerei und Assemblagen. 16.4.-9.5. Vernissage  
► Kulturforum Laufen

## Diverses

18.15 **Europa in der Welt** Was aus Europas Vergangenheit präsent behalten? Vortrag von Adolf Muschg, Schweizer Schriftsteller  
► Uni Basel, Kollegienhaus

21.00 **Altre Passioni & Genuss** Anstoßen auf das Leben!  
► Unternehmen Mitte, Salon

## Film

08.00-18.00 **Kurzfilm-Wettbewerb des Nichtkommerziellen Schweizer Films** Maximale Dauer pro Film/Video: 20 Minuten. Einlass während der gesamten Veranstaltung, jeweils nach Ende eines Filmes  
www.video-filmclub-riehen.ch/sifa-festival ►Gare du Nord

15.15 **My Winnipeg** Guy Maddin, Kanada 07 ►StadtKino Basel

17.30 **Jenatsch** Daniel Schmid, Schweiz/F/D 1987 ►StadtKino Basel

19.45 **El Baño del Papa** Enrique Fernandez & Cesar Charlone, Uruguay 2007. (mit Essen 18.30) ►Gasthaus zum Stärne, Arlesheim

Sa 17

# KULTURBOX



[www.kulturbox.ch](http://www.kulturbox.ch)

**Posterung - Flyering - Ambient Media**

20.00 **Ieri, oggi, domani** Vittorio de Sica, Italien/F 1963 ►StadtKino Basel

22.15 **Hécate** Daniel Schmid, Schweiz/Frankreich 1982 ►StadtKino Basel

## Theater

16.00 **Aschenputtel** Nach Heleen Verburg. Regie S. Jourdan-Kirzdörfer. Tempus fugit ►Kesselhaus, D-Weil am Rhein

19.30 **Der amerikanische Traum** Komödie von Edward Albee. Ensemble Bühne 67: Veronika Hammel, Maja Rümmele, Pia Müller-Potter, Thomas Waldmann, Christoph Wyder. Regie Reinhard Hammel. VV (T 061 482 19 81) ►Aula Lettenweg 25, Allschwil

19.30 **Chat en poche** de Georges Feydeau. Mise en scène Pierre Laville  
►Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Kleine Eheverbrechen** Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner ►Basler Marionetten Theater

20.00 **Hercule Poirot und der unerwartete Gast** Kriminalstück von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann ►Atelier-Theater, Riehen

20.00 **Überall und Irgendwo** Von Katja Fusek. Wechselstrom. Das Generationentheater in Basel (ab 11 J.). Regie Priska Sager  
►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

20.00 **Manuel Bürgin & Fax an Max** Peter der Zweite. Von Gaël Roth (Dramenprozessor) UA ►Theater Roxy, Birsfelden

20.00 **Amphitryon** Heinrich von Kleist. Schauspiel der Goetheanum-Bühne. Regie Torsten Blanke ►Goetheanum, Dornach

**Heften erfolgreiche Kooperationen!** Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen



20.00	<b>Der Reigen</b> , von Arthur Schnitzler Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.00	<b>Der Gott des Gemetzes</b> Ensemble: Sandra Schlauchter, George Rudolf, Sven Keiser, Arlette T. Bernasconi. Regie Anna-Patricia Hadorn. Reservation (sms: 079 781 20 39) ►Unternehmen Mitte, Safe
20.00	<b>Schattenboxen</b> Ein musikalisch-szenischer Parcours. Von Michael Heisch und Daniel Mouton, und dem Ensemble für Neue Musik Zürich ►Boxclub Basel, Kasernenstrasse 25
20.00	<b>Improvisiert, nicht gerührt</b> Improvisierter James Bond. Dramenwahl mit Gästen: Theater L.U.S.T (Freiburg) & Impronauten (Basel) ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)
20.00	<b>Duo Fischbach</b> Best of Duo Fischbach ►Fauteuil
20.15	<b>Halbfinal – Max Rüdlinger</b> Eine Fussballer-Geschichte von Jörg Meier ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.30	<b>Edie Schnittchen</b> Sarah Ley und Sarah Zuber (Basel): Chansons zum Anbeißen ►Theater im Teufelhof

## Literatur

14.00–18.00	<b>Poete-Bar</b> Zur Eröffnung des Jubiläumsjahrs: 550 Jahre Uni Basel ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
15.00	<b>Tatort Rheinfelden</b> Literarischer Rundgang mit Martina Kuoni. Anmeldung <a href="http://www.literaturspur.ch">www.literaturspur.ch</a> ►Literaturspur
16.00–24.00	<b>10 Jahre Literaturhaus Basel</b> Bücher-Versteigerungen, Literatur-Performances & Musik ab 21.30. Eintritt frei ►Literaturhaus Basel

## Klassik, Jazz

17.00	<b>Circus Musicus</b> Konzertreihe mit LehrerInnen der Musikschule Riehen und dem Carnaval des Animaux, von Camille Saint-Saëns. Moderation Barbara Schneebeli ►Musikschule, Riehen
20.00	<b>Vox Varia Chor Basel: What if the night be black</b> Schäfereien für Chor a capella. Tobie Miller, Drehleier und Blockflöten. Leitung Regina Hui ►Kirche St. Arbogast, Muttenz
20.00	<b>Sven van Thom &amp; Band, Johanna Zeul &amp; Band</b> Goldene Zeiten. Neue Deutschen Lieder ►Burghof, D-Lörrach
20.00	<b>Liederabend: Mignon, Philine &amp; Suleika</b> Regula Konrad, Sopran; Christian Thurneysen, Klavier. Werke von Schubert, Wolf, Schumann ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6
20.00	<b>Buxtehude und Händel</b> Gym. Münsterplatz Basel, Ref. Kirchenchor St. Jakob, Sissach. Leitung Christoph B. Herrmann (Kollekte) ►Leonhardskirche
20.30   22.30	<b>Marienglas</b> Musiktheatralisches Neuland nach Kafka (UA). Kammeroper von Beat Gysin (Einführung 19.45) ►Maurerhalle SfG Basel, Vogelsangstrasse 15
20.30	<b>Trichtereien: Cojazz feat. Lisette Spinnler &amp; Felix Borel</b> Lisette Spinnler (voc). Set 2: 21.45 ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

20.00	<b>The Nits</b> Special Guest ►Z 7, Pratteln
20.00	<b>Emergenza – Semi Finale</b> Matchedmates, 77 Bombay Street, Last Leaf Down, Intoxication, Privatepublics, Straight to Glory ►Sommercasino
20.00	<b>The Countdowns</b> A History of Rock ►Häbse Theater
20.30	<b>Funk Syndicate</b> Funk, Jazz Rock, Acid Rock ►Rest. Jägerhalle
20.30	<b>Reto Burrell</b> Innerschweizer Singer/Songwriter. Folk, Rock, Country ►Kulturforum Laufen
21.00	<b>Free Limits</b> Live-Konzert ►Theater Basel, K6
21.30	<b>Funky Zoo</b> Elektropop ►Galery Music Bar, Pratteln
21.30	<b>Analogik (DK)</b> , 4 Jahre SY-Genossenschaft! Funk, BossaNova ►1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
21.30	<b>Tom Swift</b> Mit seinem Loopomatic Groove Circulator ►Cargo-Bar
22.00	<b>Boom Boom. Shake The Room Vol. 4</b> Kuppel: Urban (Soulchild & MC Delinquent, DJ I.M., Chronic). Annex: Oldschool & Funky Breaks (La Febbre & Montes, LukJLite) ►Kuppel, Annex
22.00	<b>Salsa</b> Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegro-Club

und Inserenten. **Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen!** Wir bedanken uns bei unseren



15.00–22.00 **Bebi-Hallen-Nachtflohmarkt** Erlenmattstrasse 7–11 ► E-Halle, NT-Areal

# 18 So

## Film

- 13.15 **Violanta** Daniel Schmid, Schweiz 1977 ► Stadtkino Basel  
15.15 **Zwischensaison** Daniel Schmid, Schweiz/D/F 1992.  
Vorfilm: *Les amateurs* ► Stadtkino Basel  
18.00 **Stazione Termini** Vittorio de Sica, Italien/USA 1953  
► Stadtkino Basel  
20.00 **Umberto D.** Vittorio de Sica, I 1952 ► Stadtkino Basel

## Theater

- 16.00 **Aschenputtel** Nach Heleen Verburg. Regie S. Jourdan-Kirzdörfer. Tempus fugit ► Kesselhaus, D-Weil am Rhein  
16.30 **Amphitryon** Heinrich von Kleist. Schauspiel der Goetheanum-Bühne. Regie Torsten Blanke ► Goetheanum, Dornach  
17.00 **Kleine Eheverbrechen** Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner ► Basler Marionetten Theater  
17.00 **Der amerikanische Traum** Komödie von Edward Albee. Ensemble Bühne 67: Veronika Hammel, Maja Rümmele, Pia Müller-Potter, Thomas Waldmann, Christoph Wyder. Regie Reinhard Hammel. VV (T 061 482 19 81) ► Aula Lettenweg 25, Allschwil  
18.00 **Der Reigen**, von Arthur Schnitzler Jugendtheater NTAB und Sprachhaus M ► Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach



Musée de la communication  
Museum für **Kommunikation**

## Hallo Basel. Hier Bern.

Ihr habt das Schweizerische Architekturmuseum.  
Wir das einzige Museum für Kommunikation der Schweiz.

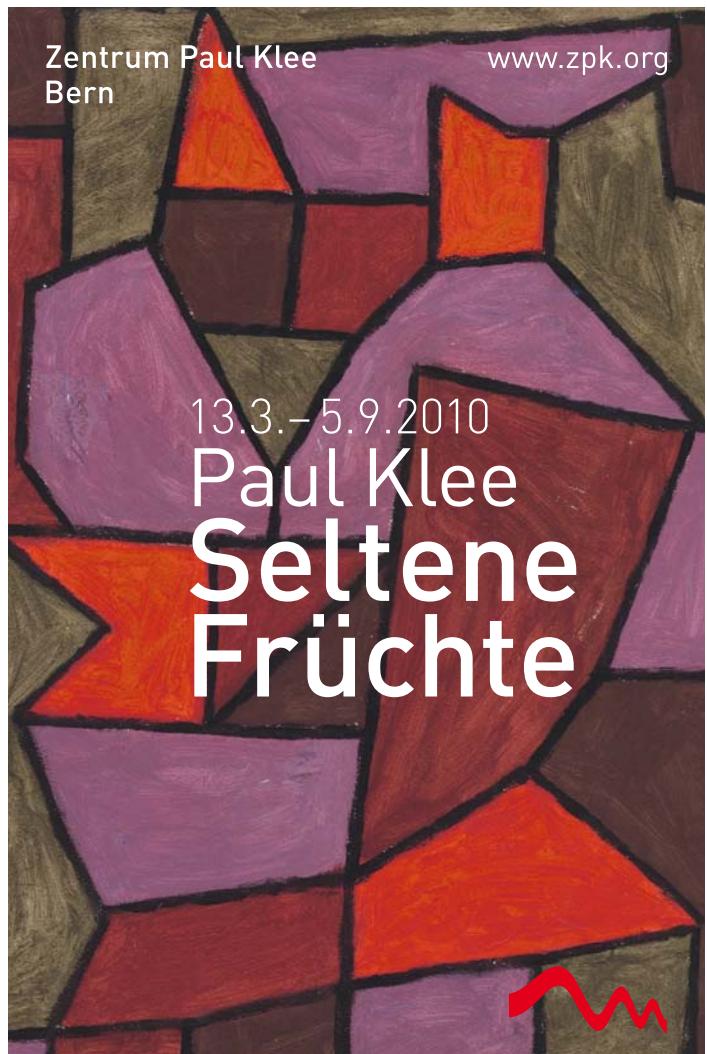
Museum für Kommunikation  
Helvetiastrasse 16 3005 Bern [www.mfk.ch](http://www.mfk.ch) Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Eine Stiftung von **DIE POST**  **swisscom**

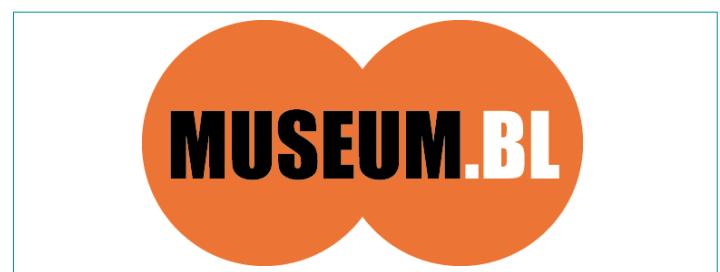
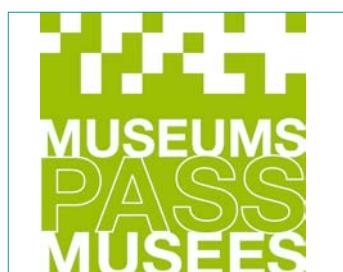
- 18.30 **Herakles-Trilogie** Herakles' Tod/Alkestis, mon amour/Herakles' Kinder. Von Armin Petras. Regie Peter Kastenmüller (UA)  
► Theater Basel, Schauspielhaus  
21.00 **Atlantik Mann** Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel)  
► Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)  
  
**Tanz**  
19.00 **Folk Songs** Ballettschule Basel ► Theater Basel, Grosse Bühne  
  
**Literatur**  
10.00–16.00 **Poete-Bar** Zur Eröffnung des Jubiläumsjahrs: 550 Jahre Uni Basel  
► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal  
15.00 **Stadt an der Grenze** Literarischer Rundgang mit Martina Kuoni. Anmeldung [www.literaturspur.ch](http://www.literaturspur.ch) ► Literaturspur  
17.00 **Johann Peter Hebel und das Markgräflerland** Dia-Vortrag (Gerhard Moehring) ► Museum am Burghof, D-Lörrach

## Klassik, Jazz

- 10.30 **Louisiana Hot Seven** Jazz Matinee. Res. (T 061 761 31 22)  
► Kulturforum Laufen  
11.00 **AMG Sonntagsmatinee** Sinfonieorchester Basel. Leitung und Klavier Dennis Russell Davies. Werke von Gershwin, Glass ► Stadtcasino



Veranstalterinnen, Gönner und Inserenten. *Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen!*



- 11.00 **Kammerkonzert II: Auf den Saiten des Gesangs** Michel Mulhauser, Tenor; Davide Burani, Harfe. Französische Melodien und italienische Arien ► Goetheanum, Dornach
- 17.00 **Musica viva – Klavierquintett** Ensemble musica viva mit Catherine Sarasin, Klavier. Webern, Brahms ► Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6
- 17.00 **Sinfonieorchester TriRhenum Basel** Annina Künzi, Sopran; Nando Brugger, Bariton; Chor Gymnasium Münchenstein; Kinderchor 2 AMS Basel. Gastdirigent Andreas Brenner. Werke von Orff, Sibelius ► Martinskirche
- 17.15 **Buxtehude und Händel** Gym. Münsterplatz Basel, Ref. Kirchenchor St. Jakob, Sissach. Leitung Christoph B. Herrmann ► Ref. Kirche, Sissach
- 18.00 **Concerts Aurore Basel** Johann Sonnleitner spielt ein historisches und ein vierteltöniges Clavichord. Werke von Bach, Ruland, Sonnleitner ► Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
- 18.30 **Connaissez-vous: Chopin, Schumann, Barber** Caravaggio Quartett Basel; Aglaia Graf, Klavier ► Dorfkirche, Riehen
- 19.00 **Vox Varia Chor Basel: What if the night be black** Schäfereien für Chor a capella. Tobie Miller, Drehleier und Blockflöten. Leitung Regina Hui ► Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
- 20.00 **Reihe Ensemble Phoenix Basel CH & Co.** Werke von Junghae Lee, Erik Oña, André Meier, Gary Berger ► Gare du Nord
- 20.00 **Ensemble Millefeuille** Ich hab die Nacht geträumt ... Werke von Regina Irman (UA), Jörg Widmann, Kaaja Saariaho, Robert Schumann. Kollekte ► Imprimerie, im Saal Zur Mäggd
- 20.30 **Marienglas** Musiktheatralisches Neuland nach Kafka (UA). Kammeroper von Beat Gysin (Einführung 19.45) ► Maurerhalle SfG Basel, Vogelsangstrasse 15

## Sounds & Floors

- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ► Unternehmen Mitte, Halle
- 20.00 **Bernie Marsden plays Rory Gallagher** Nick Simper & Nasty Habits: The Deep Purple Mark 1 Song Book ► Z 7, Pratteln
- 20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ► Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Thomi P. Punk ► Hirschenegg

## Kunst

- 10.00–18.00 **Frans II. Franken** Bis 18.4. Letzter Tag ► Kunstmuseum Basel
- 10.00–17.00 **Caravan 1/2010: Nathalie Bissig** Reihe für junge Kunst. 29.1.–18.4. Letzter Tag ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 10.00–17.00 **Hugo Suter** 29.1.–18.4. Letzter Tag ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.00 **Fiona Tan** Bis 1.8. Führung ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.00 **Henri Rousseau – Tierische Führung** ► Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00–17.00 **Ernte 10** 13.–25.4. ► Kunstmuseum Basel, Muttenz
- 11.30 **Von Nolde bis Buffet** 15.1.–30.5. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Führung am Sonntag** ► Museum Tinguely
- 14.00 **Kunst aus Ghana, Nigeria und Südafrika** Sammlung Spinnler (Lampenberg). 550 Jahre Uni Basel (Zentrum für Afrikastudien). Ausstellung (11.00–17.00), Carlo Mombelli Projekt: Workshop (14.00) ► Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 15.00 **Claire Ochsner** Modern Art. 15.4.–2.5. Führung ► Skulpturengarten Claire Ochsner, Rütigasse 7, Frenkendorf

## Kinder

- 11.00 **Rumpelstilzli** Märchen gespielt mit Kopfstabmarionetten (ab 6 J.). Res. (T 061 331 19 77) ► Figurentheater Figuretti, Laufenstrasse 90
- 11.00 **Bücher Worte Wundertorte** Theaterschöneswetter. Spiel Mark Wetter (ab Lesealter) ► Vorstadttheater Basel
- 13.00–14.30 **Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit** Töpfert unter kundiger Anleitung. Treffpunkt im Zelt auf dem römischen Forum. Anm. (T 061 816 22 22) ► Augusta Raurica, Augst
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Ort: Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ► Augusta Raurica, Augst

Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Inserenten. *Seit 250 Heften erfolgreich*

**museen basel**

- 14.30 **Aladin und die Wunderlampe** Märchen aus 1001 Nacht. Regie Maya Zimmermann ► Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Aschenbrödel & Fidibus** Märchentourneetheater Fidibus ► Fauteuil
- 15.30–17.00 **Geschichten am Sonntagnachmittag** Bartli mit Urs Schaub. Für Kinder (ab 5 J.) und Familien. Eintritt frei! Mit gratis Zvieri ► Literaturhaus Basel
- 16.00–17.00 **FilmBar: Cinderella** Aschenputtel, Walt Disney (5–8 J.); Another Cinderella Story (ab 9 J.) ► QuBa Quartierzentrum Bachletten

## Diverses

- 09.00–16.00 **Bebbi-Hallen-Nachtflohmarkt** Erlenmattstrasse 7–11 ► E-Halle, NT-Areal
- 10.00–18.00 **550 Jahre Uni Basel: Vom Kraut zum Wirkstoff** Das Pharmazie-Hist. Museum der Uni Basel betreibt am Markt des Wissens in Liestal einen Marktstand mit Live-Demonstrationen ► Zentrum Liestal
- 11.00 **Wickeltücher der Yoruba in Nigeria** Spezialführung (Bernhard Gardi). Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika ► Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Blick auf Basel im Mittelalter** Führung am historischen Stadtmodell (Francis Rossé) ► Museum Kleines Klingental
- 11.15 **Bauen und zerstören** Führung im Spielzeugmuseum (Bernhard Graf) ► Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.00–16.00 **Volkstanzen** Für Menschen mit einer Behinderung ► Quartiertreffpunkt Burg
- 14.00–15.00 **Messel, Urpfed & Co.** Bis 2.5. Führung ► Naturhistorisches Museum
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So) ► Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **Geschliffene Worte, Poliertes Gestein** Johann Peter Hebel, die Erforschung der Natur und der Markgräfler Jaspis. 26. 12.4.–15.7. (Sonderausstellung im Rathaus-Foyer, Haupstrasse). Führung ► Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen

19  
Mo

## Film

- 18.30 **My Winnipeg** Guy Maddin, Kanada 07 ► StadtKino Basel
- 21.00 **Beresina oder Die letzten Tage der Schweiz** Daniel Schmid, CH/BRD/Österreich 1999 ► StadtKino Basel

## Theater

- 19.30 **Herakles-Trilogie** Herakles' Tod/Alkestis, mon amour/ Herakles' Kinder. Von Armin Petras. Regie Peter Kastenmüller (UA) ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Pilot** Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente ► Kaserne Basel
- 20.15 **DNA** Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA) ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.00 **Atlantik Mann** Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel) ► Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)

## Klassik, Jazz

- 20.00 **Reihe Ensemble Phoenix Basel: CH & Co.** Werke von Junghae Lee, Erik Oña, André Meier, Gary Berger ► Gare du Nord
- 20.30 | 22.30 **Marienglas** Kammeroper von Beat Gysin (UA). Musikalisches Neuland nach Kafka ► Maurerhalle SfG Basel, Vogelsangstrasse 15

## Sounds & Floors

- 22.00 **Irie Monday** Claasilisque Soundsystem. Reggae ► Nordstern

## Diverses

- 18.15 **Europa in der Welt** Das Ende der Welt, wie Europa sie kannte. Globales Regieren nach Kopenhagen. Vortrag von Claus Leggewie, Soziologe, Essen ► Uni Basel, Kollegienhaus



**Die Adresse für Kleinkunst**  
...und eine gemütliche Kneipe mit Garten

Nellie Nashorn, Tumringer-Strasse 248,  
Lörrach, Tel: 07621/1166101, [www.nellie-nashorn.de](http://www.nellie-nashorn.de)

20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

## Theater

- 20.00 **Die Räuber** Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Der Reigen**, von Arthur Schnitzler Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 20.00 **Der Gott des Gemetzels** Ensemble: Sandra Schlachter, George Rudolf, Sven Keiser, Arlette T. Bernasconi Regie Anna-Patricia Hadorn. Reservation (sms: 079 781 20 39) ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Neptun lässt grüßen** Dialektlustspiel von Dani von Wattenwyl ►Tabouretti

## Tanz

- 20.00 **Tanzfest: Tanzdouble** Eugénie Rebetez: Gina & Chris Leuenberger: Masculinity ►Kaserne Basel

## Literatur

- 20.00 **Arena: Wolfgang Bortlik** liest aus seinem Roman: Fischer hat Durst ►Kellertheater, Alte Kanzlei (Eingang Erlensträsschen), Riehen

## Klassik, Jazz

- 19.30 **AMG Solistenabend** Jerusalem Chamber Music Festival. Elena Bashkirova, Klavier. Werke von Mozart, Beethoven, Schumann ►Stadtcasino Basel, Musikaal
- 20.30–22.45 **The Carlo Mombelli Project** Artist in Residence: Carlo Mombelli (e-bass) mit Studierenden der Jazzschule Basel (Zentrum für Afrikastudien) ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Kuppel

## Kunst

- 11.00–17.00 **Ernte 10** 13.–25.4. ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 18.00 **Floriane Tissières** Architectures Utopiques. 20.4.–11.7. Vernissage ►Skulpturhalle
- 18.00–20.00 **Martina Gmür** 20.4.–3.7. Vernissage ►Galerie Stampa
- 18.30 **Schwarzbrod oder Kaviar. Regionale Kunstförderung unter der Lupe!** Ein Gespräch im Rahmen der Ernte 10. Ursula Pfister, Renatus Zürcher, Sabine Schaschl, Peter Stohler, Marcel Falk. Moderation Esther Maag ►Kunsthaus Baselland, Muttenz

## Diverses

- 17.00 | 19.00 **Feierabendführung** Zwergwuchs im Pflanzenreich. Treffpunkt beim Brunnen, Eintritt frei ►Botanischer Garten (Uni)
- 18.00–19.00 **Gips & Gold – Kristalle der Region** Führung zur kleinen Sonderausstellung ►Naturhistorisches Museum
- 19.00 **Ist Glück eine Frage des Glaubens?** Öffentliches Podium. Referate, Diskussion, Lesung (Aula) ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Geschliffene Worte, Poliertes Gestein** Johann Peter Hebel, die Erforschung der Natur und der Markgräfler Jaspis. 26. 12.4.–15.7. (Sonderausstellung im Rathaus-Foyer, Haupstrasse). Führung ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
- 19.30 **Forum für Zeitfragen** Feministisch-interreligiöses Gespräch über religiöse Erziehung & ethische Werte ►Lindenbergsaal, Lindenberg 8
- 20.00 **Café Psy: Heisse Tipps und kalte Füsse** VPB, Verband der PsychotherapeutenInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch ►OffenBar im Formunterhof, St. Johanns-Vorstadt 27

21  
Mi

## Film

- 18.30 **Umberto D.** Vittorio de Sica, I 1952 ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Jenatsch** Daniel Schmid, CH/F/D 1987 ►Stadtkino Basel
- ## Theater
- 19.30 **Herakles-Trilogie** Herakles' Tod/Alkestis, mon amour/ Herakles' Kinder. Von Armin Petras. Regie Peter Kastenmüller (UA) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Scham Frei nach: Frühlingserwachen**, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Der Reigen**, von Arthur Schnitzler Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 20.00 **Theatersport** Die Impronauten (Basel) vs. Ohne Wiederholung (Sarnen, OW) ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.00 **Reifen, Cash & Pannen** Komödie von Kamil Krejci. Walter Andreas Müller und Ensemble ►Fauteuil
- 20.00 **Neptun lässt grüßen** Dialektlustspiel von Dani von Wattenwyl ►Tabouretti
- 20.00 **Jörg Schneider & Ensemble** Zum 75. Geburtstag ►Häbse Theater
- 21.00 **Crazy Horst** Clubabend Das Wort. Freier Eintritt ►Theater Basel, K6



**EUROPA INSTITUT**  
der Universität Basel



Interdisziplinäre Vortragsreihe:

## Europa in der Welt

Öffentliche Vorträge im Kollegiengebäude der Universität Basel, Petersplatz, jeweils 18.15–19.30 Uhr

Mi, 7. April, Hörsaal 001

Ilma Rakusa: **Literarischer Kontinent Europa**

Mi, 14. April 2010, Hörsaal 001

Annemarie Pieper: **Der Wert menschlichen Lebens. Die Menschenrechte und der Eurozentrismusvorwurf**

Fr, 16. April 2010, 18.15 Uhr, Hörsaal 118

Adolf Muschg: **Was aus Europas Vergangenheit präsent behalten?**

Mo, 19. April 2010, Hörsaal 102

Claus Leggewie: **Das Ende der Welt, wie Europa sie kannte. Globales Regieren nach Kopenhagen.**

Mi, 28. April 2010, Hörsaal 001

Mathias Middell: **Why Europe? Zur Einzigartigkeit der Dynamik der Industrialisierung und Modernisierung**

Mehr zu unseren Vorträgen sowie dem Studium **MAS in European Integration und MA in European Studies** unter EuropaInstitut der Universität Basel, Tel. +41 61 317 97 67, europa@unibas.ch, www.europa.unibas.ch



UNI  
BASEL

che Kooperationen! Wir bedanken uns bei unseren VeranstalterInnen, GönnerInnen und Inserenten. Seit



PHARMAZIE-HISTORISCHES  
MUSEUM BASEL

**Schwabe**  
publiziert und produziert

## Tanz

- 16.00 **Tanzfest: Cie Gilles Jobin** Moebius Kids (Série Romandie) ▶Kaserne Basel (Turnhalle Klingental)
- 20.00 **Tanzfest: Tanzdouble Eugénie Rebetez:** Gina & Chris Leuenberger: Masculinity ▶Kaserne Basel
- 20.15 **Nie besser als hier 4053**, ein Ort der mich verliebt. Tanz-Spezial-vitamin.T ▶Theater Basel, Kleine Bühne

## Literatur

- 20.00 **Claire Guerrier: Mein liebstes Buch** Claire Guerrier präsentiert vorgeschlagene Bücher! (Lassen Sie mir einfach den Titel von Ihrem Lieblingsbuch 3 Wochen vorher zukommen). Literarisch-kulinarischer Abend ▶Unternehmen Mitte, Séparé
- 20.00 **13. Lörracher Bibliotheksgespräch** Der Schweizer Verleger Egon Ammann im Gespräch mit Wibke Gerking (swr 2) ▶Stadtbibliothek, D-Lörrach

## Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **MiMIko: Bachwerkstatt** Omar Zoboli, Oboe. J.S. Bach: BMV 1079 u.a. ▶Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 | 20.30 **Vokal Total** Die Gesangsklassen der Hochschule für Musik geben Einblick in ihre Arbeit ▶Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 19.30 **Basel Sinfonietta: Harold Lloyd's Safety Last!** Stummfilm mit Live-Musik. Leitung Mark Fitz-Gerald. Filmmusik von Carl Davis (Stadtkino Basel/Landkino) ▶Dreispitzhalle
- 19.30 **Kurt Pauletto** Zugänge zum Glauben. Bild-Thema Basler Münster. Felix Pachlatko, Orgel ▶Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
- 19.30 **dBâle Electronic Music Festival: frau musica electronica** Françoise Barrière (19.30), Les Femmes Savantes (21.30). Elektronisches Studio Basel ▶Gare du Nord
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶Musikwerkstatt Basel
- 20.15 **Richard Galliano Septet** From Bach to Piazzolla. Off Beat Jazzfestival. Opening Night ▶Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.30–22.45 **The Carlo Mombelli Project** Artist in Residence: Carlo Mombelli (e-bass) mit Studierenden der Jazzschule Basel (Zentrum für Afrikastudien) ▶The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Bob Stroger meets Andy Egert** Blues ▶ChaBah, D-Kandern

## Sounds & Floors

- 19.30 **Bé (BRA/GER)** BrazilPopSoul-Konzert ▶Kuppel
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Spinner Reschtnefki** Musik für die verarmte Mittelschicht ▶Cargo-Bar
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast

## Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee: Trichtereien** Das Phänomen Trichter wird in kulturhistorische Zusammenhänge eingebettet und akustisch erprobt. Mit Christine Erb und Martin Kirnbauer ▶Historisches Museum, Musikmuseum
- 14.00–20.00 **Ernte 10 13.–25.4.** ▶Kunsthaus Baselland, Muttenz

## Kinder

- 14.00–16.00 **Die Traumfabrik!** Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (6–9 J.). KidsLab: Online-Anm. erforderlich unter [www.cafe.unibas.ch](http://www.cafe.unibas.ch) ▶Café Scientifique, Totengässlein 3
- 14.30 **Aladin und d Wunderlampe** Märchen aus 1001 Nacht. Regie Maya Zimmermann ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 17.00 **Der Standhafte Zinnsoldat** Puppentheater Meiningen ▶Burghof, D-Lörrach

## Diverses

- 10.00–12.00 **Rundgang** Führung durch den Friedhof der IGB ▶Israelitischer Friedhof, Theodor Herzl-Strasse 90
- 12.15 **Der Basler Totentanz im Wandel der Zeit** Führung (S. Söll-Tauchert) ▶Barfüsserkirche
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ▶Diverse Orte Basel
- 14.00–17.00 **Herzl-ichen Glückwunsch** Sonderausstellung zum 150. Geburtstag von Theodor Herzl. 21.4.–3.10. Erster Tag ▶Jüdisches Museum
- 18.00 **Themenabend** Vom Regal ins Netz. Digitalisierungstechnologien in der UB Basel. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt UB, Eingangshalle ▶Universitäts-Bibliothek (UB)
- 20.00–22.00 **Denkpausen** Lust am nachdenken und diskutieren (Christian Graf) ▶Unternehmen Mitte, Séparé

Do 22

## Film

- 18.30 **Das geschriebene Gesicht** Daniel Schmid, CH/Japan 1995 ▶Stadtkino Basel
- 20.15 **Schatten der Engel** Daniel Schmid, CH/D 1976 ▶Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **I bambini ci guardano** Vittorio de Sica, Italien 1944 ▶Stadtkino Basel
- 21.00 **Das ist meine Küche – Forschungsreise in einen Raum** Susan Chales de Beaulieu, D 2006 (Reihe Essen und Trinken). Im Anschluss: Filmgespräch mit der Regisseurin ▶Neues Kino

## Theater

- 17.00 **Aschenputtel** Nach Heleen Verburg. Regie S. Jourdan-Kirzdörfer. Tempus fugit ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 19.00 **Funny Laundry** Matthew Hardy (AUS) & Ray Green (ENG). Stand-Up Comedy ▶Kuppel
- 19.30 **Aufhorstung** Club statt Probe. Vitamin.T ▶Theater Basel, K6
- 20.00 **Scham** Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Überall und irgendwo** Von Katja Fusek. Wechselstrom. Das Generationentheater in Basel (ab 11 J.). Regie Priska Sager ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 20.00 **Der Reigen, von Arthur Schnitzler** Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M ▶Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 20.00 **Der Gott des Gemetzels** Ensemble: Sandra Schlachter, George Rudolf, Sven Keiser, Arlette T. Bernasconi. Regie Anna-Patricia Hadorn. Reservation (sms: 079 781 20 39) ▶Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Reifen, Cash & Pannen** Komödie von Kamil Krejci. Walter Andreas Müller und Ensemble ▶Fauteuil
- 20.00 **Neptun lässt grüßen** Dialektlustspiel von Dani von Wattenwyl ▶Tabourettil
- 20.00 **Jörg Schneider & Ensemble** Zum 75. Geburtstag ▶Häbse Theater
- 20.30 **Edle Schnittchen** Sarah Ley und Sarah Zuber (Basel): Chansons zum Anbeissen ▶Theater im Teufelhof
- 21.00 **Atlantik Mann** Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel) ▶Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)
- 21.00 **Blau Stunde: Geschichten aus Masuren** Nach Siegfried Lenz. Figurenspiel mit Glenck, Horstmann & Bind ▶Goetheanum, Dornach

## Tanz

- 20.00 **Tanzfest: Cie Gilles Jobin** Black Swan (Série Romandie) ▶Kaserne

250 Heften erfolgreiche Kooperationen! Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gö



## Literatur

- 19.00 Ende einer Leidenschaft – Abschied vom Amman Verlag Egon Ammann, Marie-Luise Flammersfeld und Katrin Eckert ►Literaturhaus Basel
- 20.00 13. Lörracher Bibliotheksgespräch Peter Stamm: Lesung und Gespräch mit Wibke Gerking (swr 2) ►Stadtbibliothek, D-Lörrach

## Klassik, Jazz

9. Festival Les muséiques 22.–25.4. www.lesmuseiques.ch (Diverse Orte & Zeiten) ►Les muséiques, Musik im Museum
- 19.30 Basel Sinfonietta: Harold Lloyd's Safety Last! Stummfilm mit Live-Musik. Leitung Mark Fitz-Gerald. Filmmusik von Carl Davis (Stadtkino Basel/Landkino) ►Dreispitzhalle
- 19.30 dBâle Electronic Music Festival: frau musica electronica Pippa Murphy (19.30), Les Femmes Savantes (21.30). Elektronisches Studio Basel ►Gare du Nord
- 20.15 Goran Bregovic & His Wedding & Funeral Orchestra Balkan Fever. Off Beat Jazzfestival ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.30 Glând – Neue alpine Musik Barbara Schirmer, Hackbrett, und Christian Zehnder, Gesang und Bandoneon ►Kulturscheune Liestal
- 20.30–22.45 Anna Lauvergnac International Quartet Anna Lauvergnac (voc), Claus Raible (p), Giorgos Antoniou (b), Howard Curtis (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 19.00 Livingroom.fm Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging. DJs Aardvarck & Sassy J. ►Acqua
- 20.00 Frantic Flintstones (UK) Rockabilly & Support ►Sommercasino
- 20.30 Marcos Davi Quartett (Brazil) Songs zeitgenössischer brasilianischer Komponisten ►Parterre
- 21.00 Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo ►Allegro-Club
- 22.00 TV Buddas (Berlin, Tel Aviv) R'n'R Konzert ►Nt-Lounge (Erlkönig)

## Kunst

- 11.00–17.00 Ernte 10 13.–25.4. ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 12.30–13.00 Kilian Rüthemann Attacca. Manor-Kunstpreis Basel. 23.3.–24.5. Werkbetrachtung (S. Weaver) ►Museum für Gegenwartskunst
- 18.00 Carmen E. Kreis Videoinstallation: circulaziun. 22.4.–2.5. Vernissage ►Projektraum Bollag/raum19, 6m3, Gärtnerstrasse 50
- 18.30 Ernte 10 Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft. Pictures at an exhibition, die etwas andere (Kunst)-Haus-Führung! Führung mit Pflanzplatz ►Kunsthaus Baselland, Muttenz



19.00

- Honfibù Erinnerungsspuren. Christian Lichtenberg, Petra Rappo, Franz Dodel, Christian Kobi. 22.–25.4. Vernissage ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

## Kinder

- 11.00 | 15.00 Der Standhafte Zinnsoldat Puppentheater Meiningen ►Burghof, D-Lörrach

## Diverses

- 12.15 Seit 300 Jahren: Meissener Porzellan Führung (Margret Ribbert) ►Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten
- 18.00–18.30 Herzl-ichen Glückwunsch Sonderausstellung zum 150. Geburtstag von Theodor Herzl. Kurzführung ►Jüdisches Museum
- 18.15 Rock & Hose Über Kleidungspraktiken und Geschlechterrollen in Westafrika und Europa. Podium: Kerstin Bauer, Ethnologisches Seminar der Universität Basel; Sigrid Pallmert, Landesmuseum, Zürich. Moderation Gaby Fierz ►Museum der Kulturen Basel
- 18.30 Wunderkammer Ein Gespräch zum Geheimnis zwischen Kunst und Religion. Forum für Zeitfragen (Dorothee Dieterich und Eveline Schüep) ►Museum für Gegenwartskunst
- 19.30 Le Soir des Lumièrez Französische Texte und Musik aus dem 18. Jh. Françoise Fabian, Schauspielerin; Jean-Patrice Brosse, Cembalist (Alliance Française de Bâle) ►Volkshaus Basel
- 20.00 Rede-Zeit: Remo Largo Wohin treibt die Schweiz? Moderation Peer Teuwsen (Die Zeit). Theater Basel/Wochenzeitung Die Zeit ►Theater Basel, Schauspielhaus

## Film

- 15.15 Jenatsch Daniel Schmid, CH/F/D 1987 ►Stadtkino Basel
- 17.30 Ieri, oggi, domani Vittorio de Sica, Italien/F 1963 ►Stadtkino Basel
- 19.00 Achtung Fertig Kamera Kurzfilmwettbewerb. Premiere & Party (Ort wird bekannt gegeben. Info www.medienfalle.ch) ►Diverse Orte Basel
- 20.00 Hécate Daniel Schmid, Schweiz/Frankreich 1982 ►Stadtkino Basel
- 20.45 Kurzfilmnacht-Tour.ch Eine Nacht lang Kurzfilme. www.kurzfilmnacht-tour.ch ►Kurzfilmnacht-Tour
- 21.00 Das ist meine Küche – Forschungsreise in einen Raum Susan Chales de Beaulieu, D 2006 (Reihe Essen und Trinken) ►Neues Kino
- 22.15 My Winnipeg Guy Maddin, Kanada 2007 ►Stadtkino Basel

## Theater

- 17.00 Aschenputtel Nach Heleen Verburg. Regie S. Jourdan-Kirzdörfer. Tempus fugit ►Nellie Nashorn, D-Lörrach

HAGENTALERSTRASSE 45  
CH-4055 BASEL  
+41 (0)61 336 30 61  
WWW.HIC-BASEL.CH

**HIC**  
HECHT IMMO CONSULT AG

## Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften  
Vermittlungen  
Kauf- und Verkaufsberatung

hnern und Inserenten. Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen! Wir bedanken uns bei



**theatertage  
aarau**  
**4.–6.6.2010**

19.00	<b>Mord an Bord</b> Der neue Fall: Der Club der verlorenen Herzen. Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00)
20.00	<b>Scham</b> Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij ►Junges Theater Basel, Kaserenareal
20.00	<b>Hercule Poirot und der unerwartete Gast</b> Kriminalstück von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann ►Atelier-Theater, Riehen
20.00	<b>Überall und Irgendwo</b> Von Katja Fusek. Wechselstrom. Das Generationentheater in Basel (ab 11 J.). Regie Priska Sager ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
20.00	<b>Wissen sie, wo die Enten sind?</b> Grotesken und Melodramen von Sehnsüchten und anderen Scherereien. Kurzstücke von Eva Lenherr ►Unternehmen Mitte, Safe
20.00	<b>Reifen, Cash &amp; Pannen</b> Komödie von Kamil Krejci. Walter Andreas Müller und Ensemble ►Fauteuil
20.00	<b>Neptun lässt grüssen</b> Dialektlustspiel von Dani von Wattenwyl ►Tabouretli
20.00	<b>Jörg Schneider &amp; Ensemble</b> Zum 75. Geburtstag ►Häbse Theater
20.15	<b>Einstens, da ich Lust bekam</b> Stück nach Die Freier, von Joseph von Eichendorff. Regie/Choreographie Eva Gruner. vitamin.T ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	<b>Edle Schnittchen</b> Sarah Ley und Sarah Zuber (Basel): Chansons zum Anbeissen ►Theater im Teufelhof

## Tanz

20.00	<b>Tanzfest: Cie Gilles Jobin</b> Black Swan (Série Romandie) ►Kaserne Basel
20.00	<b>Milk &amp; Honey (UA) – Black Milk/Humus</b> Choreographien von Ohad Naharin und Richard Wherlock. Musik von George Gruntz und Paul Smadbeck/Brian Eno. Mit dem Ballett Basel und Erika Stucky, Performerin. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne

## Literatur

19.00	<b>Calaspia. Fantasy-Lesung mit Suresh und Jyoti Gupta</b> (Welttag des Buches – Bibliothekstag beider Basel) ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
20.30	<b>Klappe auf Poetentreff</b> ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.30	<b>Scharfe Stellen – Monika Schärer und Gerd Haffmans</b> präsentieren eine neue Revue rund um Liebe, Lust & Leidenschaft. Bibliothekstag beider Basel ►Kantonsbibliothek BL, Liestal

## Klassik, Jazz

9. Festival Les muséiques 22.–25.4. www.lesmuseiques.ch (Diverse Orte & Zeiten)	►Les muséiques, Musik im Museum
12.30	<b>Konzert – Les muséiques</b> Arkady Shilkloper, Schweizer Alphorn und russisches Alphorn, Waldhorn mit seinem Trio ►Historisches Museum, Musikmuseum
18.15–18.45	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Julien Morel, Schola Cantorum. Kollekte ►Leonhardskirche
19.30	<b>Basel Sinfonietta: Harold Lloyd's Safety Last!</b> Stummfilm mit Live-Musik. Leitung Mark Fitz-Gerald. Filmmusik von Carl Davis (StadtKino Basel/LandKino) ►Dreispitzhalle
19.30	<b>Jim Hall Trio, Tuck &amp; Patti</b> US-Guitars 2010. Off Beat Jazzfestival ►Stadtcasino Basel, Festsaal
19.30	<b>dBâle Electronic Music Festival: frau musica electronica</b> Annette Vande Gorne (19.30), Juana Molina (21.30). Elektronisches Studio Basel ►Gare du Nord
19.30	<b>Klingende Bilder 2</b> Hans Heinz Schneeberger (Violine) spielt Chaconne, von J.S. Bach nach Robert Strübigs Musikbild ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
19.30	<b>Porta Chiusa</b> Musik: Hans Koch, Michael Thiele, Paed Conca; Film/Performance: Giovanni Di Stefano, Heike Fiedler, Giorgio Andreoli ►Maison 44, Steinernenring 44
20.00	<b>Capriccio Chor Birsfelden: Irish Stew</b> Leitung Christoph Kaufmann ►Theater Roxy, Birsfelden

20.00	<b>Cello Cinema</b> Eckart Runge & Jacques Ammon und die Mimen der Compagnie Bodecker & Neander ►Burghof, D-Lörrach
20.00	<b>Solo for two</b> Alexander Shirunov und Nadja Guseva, Akkordeon. Werke von Messiaen, Piazzolla, Grieg. ►Goetheanum, Dornach
20.00	<b>Esperanza</b> Konzert Esperanza Foundation ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	<b>IGNM – Suoni estremi</b> Erweitertes Eranos Trio Basel, Désirée Meiser (Stimme). Streichquartette von Suter, Eichenwald und Wildberger ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
20.13	<b>Lincke &amp; Steigmeier</b> Matthias Lincke: dä Giigämaa unterwär, trifft auf Mundartzähler Jürg Steigmeier. Volksmusik/Mundart ►Pfarrhauskeller, Waldenburg
20.15	<b>Akademie-Konzert</b> Studierende der Zink- und Posaunenklassen der SCB. Leitung Bruce Dickey und Charles Toet. Vespermusik von Komponisten am Hof der Gonzaga in Mantova (MAB) ►Predigerkirche
20.30	<b>Helmut Nieberle &amp; Cordes Sauvages (D)</b> ►Jazzzone, D-Lörrach
20.30	<b>Jeff Gardner Quartet</b> Robert Bonisolo (t-sax), Jeff Gardner (p), Stephan Kurmann (b), Jorge Rossy (dr). Set 2: 21.45 ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

19.30	<b>Michael Florentine &amp; Band</b> Reggae, Soul, Pop & Ethno ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
20.00	<b>Corvus Corax</b> Des Königs Halunken ►Z 7, Pratteln
20.30	<b>Spryte</b> Deep Purple, Eric Clapton and the Blues ►Rest. Jägerhalle
21.00	<b>Disco Swing. DJ Pietro</b> Disco-Fox, Jive, R&B ►Allegro-Club
21.00	<b>Baye Magatte</b> Afro New Music: Tradition meets Contemporary Music ►Restaurant Union
21.00	<b>Ride Your Pony And Do The Beng</b> Beatsalon: Torbedo Tom & Carla Comodore (D). Uptone & Miss Beng (CH). New Orleans Funk, Northern Soul, Modbeat & Rock'n'Roll ►Hirschenegg
21.00	<b>Lea Lu</b> Singer-Songwriterin & Band ►Parterre
21.00	<b>Farid Bang (D)</b> Basel Allstars & DJ Cihad. Hip Hop ►Sommercasino
21.30	<b>Racom. CD-Taufe</b> ►Galery Music Bar, Pratteln
21.30	<b>Port O'Brien (US), Laura Gibson (US)</b> Indie, Folk ►1. Stock, Walzwerk-areal, Münchenstein
22.00	<b>Fade in Ralf Gum</b> , Fiumejunior. Deephouse ►Atlantis
22.00	<b>Sheila She Loves You</b> Album Release Party. Independent Pop/Rock. Christopher Christopher & Bianca Disco ►Nordstern
22.00	<b>The Fonxionaires feat. Miss Brandy Butler</b> Konzert & Party: Capital Soul Sinners (Bern). Northern Soul, R&B, Reggae ►Werkraum Warteck pp, Sudhaus
23.00	<b>Balkanekspres</b> DJs Edin, Alain Ford & Bob Rock ►Nt-Lounge
23.00	<b>Raubfish</b> DJs Black Sun Empire (NL), Raubfish Crew (BS). Drum & Bass ►Das Schiff, Basel

## Kunst

11.00–17.00	<b>Ernte 10</b> 13.–25.4. ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
16.00–22.00	<b>Blickfang Basel</b> Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 23.–25.4. Erster Tag ►E-Halle, NT-Areal
17.00–20.00	<b>Bianca Dugaro</b> Abbilder. Farbfotografien unter Acryglas. 12.3.–23.4. Finissage ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
18.00	<b>Miriam Homem de Mello, Alfredo Takashi Hisa</b> Fotografie & Video. 23.4.–20.5. Vernissage ►Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
18.00	<b>Remix.BL</b> Eine Klangbaustelle von Andres Bosshard am Museum. BL. Phase II: Die Gegenwart. Vernissage ►Museum.BL, Liestal
18.00	<b>Mil luces de Bolivia</b> Tanzfotos von Franz Frautschi. 23.4.–26.6. Vernissage/Tanzfilm ►Union
19.00	<b>Peter Moilliet</b> 23.4.–24.5. Vernissage ►Kunst Raum Riehen
19.30	<b>Honfibú</b> Erinnerungsspuren. Christian Lichtenberg, Petra Rappo, Franz Dodel, Christian Kobi. 22.–25.4. Lesung und Klang/Improvisation ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Inserenten. Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperation



**Totengässlein 5**  
Raum für Kunst und Literatur

vorstadttheater  
basel

## Kinder

19.00 Zirkus Rägeboge auf Entdeckungsreise ► Gundeldinger Feld, Zirkusschule

## Diverses

18.15 **Sammeln, sichten, sichtbar machen** Gelehrten-Nachlässe. 23.4.-21.8. [www.550.unibas.ch](http://www.550.unibas.ch). Vernissage ► Universitäts-Bibliothek (UB)  
19.00 **25 Jahre Globosol** Lokal-globale Klimasicht 2010. Kurzvortrag von Dr. Chr. Sutter; Accobella (Musik); Theater RAB, Freiburg, und ein Apéro riche ► Freie Musikschule Basel

## Film

15.15 **Beresina oder Die letzten Tage der Schweiz** Daniel Schmid, CH/BRD/Österreich 1999 ► Stadtkino Basel  
17.15 **Reisender Krieger** Christian Schocher, Schweiz 2008. Premiere ► Stadtkino Basel  
20.00 **I girasoli** Vittorio de Sica, Italien/F/Sowjetunion 1970 ► Stadtkino Basel  
22.15 **Ieri, oggi, domani** Vittorio de Sica, Italien/F 1963 ► Stadtkino Basel

## Theater

19.00 **Artus, König aller Zeiten** Solotheater. Spiel: Denise Racine. Musik: Klemens Dossinger ► Zum Isaak

20.00 **Hercule Poirot und der unerwartete Gast** Kriminalstück von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann ► Atelier-Theater, Riehen  
20.00 **Überall und irgendwo** Von Katja Fusek. Wechselstrom. Das Generationentheater in Basel (ab 11 J.). Regie Priska Sager ► Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14  
20.00 **Amphitryon** Heinrich von Kleist. Schauspiel der Goetheanum-Bühne. Regie Torsten Blanke ► Goetheanum, Dornach  
20.00 **Wissen sie, wo die Enten sind?** Grotesken und Melodramen von Sehnsüchten und anderen Scherereien. Kurzstücke von Eva Lenherr ► Unternehmen Mitte, Safe  
20.00 **Tournée Comart 2010 What about Shakespeare?** Schneewittchen und die drei toten Schweinchen. First step. 3 Eigenproduktionen der Comart Theater-Schule Zürich ► Kleinkunstbühne Rampe  
20.00 **Reifen, Cash & Pannen** Komödie von Kamil Krejci. Walter Andreas Müller und Ensemble ► Fauteuil  
20.00 **Neptun lässt grüßen** Dialektlustspiel von Dani von Wattenwyl ► Tabouretti  
20.00 **Jörg Schneider & Ensemble Zum 75. Geburtstag** ► Häbse Theater  
20.30 **Sebastian Schnoy** Hauptsache Europa ► Nellie Nashorn, D-Lörrach  
20.30 **Edle Schnittchen** Sarah Ley und Sarah Zuber (Basel): Chansons zum Anbeißen ► Theater im Teufelhof  
21.00 **Finalmente Secondo** Andrea Bettini & Basso Salerno. Regie Christian Vetsch ► Theater Basel, K6

**Sa 24**



## UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h  
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-  
Berichte unter [www.telebasel.ch/waslauft](http://www.telebasel.ch/waslauft)

auf **telebasel**

**nen!** Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Inserenten. **Seit 250 Heften**

**Volkshochschule**  
beider Basel

**SCALA**  
**BASEL**

## Tanz

- 15.00–16.00 **Tanzfest: Viet Dang – Flashmob/Dancemob** Innenstadt: Steinenvorstadt über Freie Strasse, Marktplatz, Claraplatz bis zur Kaserne ►Kaserne Basel
- 20.00 **Tanzfest: Prelude & Chirp** Doppelabend. Leitung Julia Kathriner & Cornelia Lüthi ►Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Milk & Honey (UA) – Black Milk/Humus** Choreographien von Ohad Naharin und Richard Wherlock. Musik von George Gruntz und Paul Smadbeck/Brian Eno. Mit dem Ballett Basel und Erika Stucky, Performerin ►Theater Basel, Grosse Bühne

## Klassik, Jazz

9. Festival **Les muséiques** 22.–25.4. [www.lesmuseiques.ch](http://www.lesmuseiques.ch) (Diverse Orte & Zeiten) ►Les muséiques, Musik im Museum
- 13.00–16.30 **Funk-Off (Italy) Street Concert. Off Beat Jazzfestival** ►Theaterplatz (Innenstadt)
- 19.30 **Cantate Basel: Lenz- und Liebeslieder** Cantate Kammerchor, Solistenquartett. Leitung Tobias von Arb. Reger, Schumann, Brahms, Huber ►Martinskirche
- 20.00 **Basler Lautenabende: Hopkinson Smith** Lauten- und Viuhuela-Musik. Werke von Francesco da Milano, Luys Milan ►Zinzendorfhaus
- 20.00 **Russian Soul** Eckart Runge & Jacques Ammon ►Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Cantabile Chor: Sennechutteli und Abendkleid** Bläserensemble, Jodlerclub Prätteln; Carl Wolf, Klavier. Leitung Bernhard Dittmann. Schweizer Volksmusik in den 4 Landessprachen ►Ref. Kirchgemeindehaus, Prätteln
- 20.00 **Voices 2 – Männerstimmen Basel** Rendezvous. Romantische und zeitgenössische Chorwerke (Kollekte) ►St. Clarakirche
- 20.00 **Boxhorn Songs** in Englisch, Mundart & Hochdeutsch ►Nasobem, Frobenstrasse 2
- 20.15 **Anouar Brahem Quartet** Oriental Groove. Off Beat Jazzfestival ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.15 **SCB: Der Tag der ist zu freydenreych** Consort Musik vom Hof Christians III in Kopenhagen aus den Stimmbüchern der Königlichen Kapelle (1541). Für Renaissance-Gamben, Traversflöten und verschiedene Tasteninstrumente. Projekt: Anne Smith, Corina Marti, Randall Cook und ihren Studierenden ►Leonhardskirche
- 20.30 **Jeff Gardner Quartet** Robert Bonisolo (t-sax), Jeff Gardner (p), Stephan Kurmann (b), Jorge Rossy (dr). Set 2: 21.45 ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 19.00–24.00 **Disco. DJ Sunflower** Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung! ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 20.00 **Theaterball Freiburg** Philharmonische Orchester & 7 Live-Bands. VV (T 076 201 28 53) ►Theater Freiburg, D-Freiburg
- 20.00 **The RPWL Experience** Special Guest ►Z 7, Prätteln
- 20.00 **Oldies but Goldies** Benefizdisco zugunsten von terre des hommes ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Dance Up DJ Tombastic.** 80s/90s Hits ►Kesselhaus, D-Weil am Rhein
- 20.30 **Thunderbird Rock'n'Roll** ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.00 **Deep Drone** Kehlvin: Doom (CH) ►Hirschenek
- 21.00 **Featherlike & Pilomotor** Doppelkonzert Indie-Rock ►Parterre
- 21.00 **Confuzed (CH)** Plattenläufe Violent Radio (CH). Punk ►Sommercasino
- 21.30 **Down Town Group** 70er-/90er-Jahre ►Galery Music Bar, Prätteln
- 21.30 **Soul Sociedad DJs** Modern Soul, Dirty Disco, Sick Jazz ►Cargo-Bar
- 22.00 **Moonshadow** DJs Katharina, Le Baron, Green Devil. Gothicrock, Darkwave, 80s (Strictly Black Dresscode) ►Nordstern
- 22.00 **Jumpoff!** DJ Tray feat. DJ Nerz. Hosted by Lukee Lava ►Kuppel
- 22.00 **Salsa. U.S. Thaler** Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegra-Club
- 22.00 **Lombego Surfers (Plattenläufe)** The Seducers (D) & DJs Les Camomberts ►Werkraum Warteck pp, Sudhaus

**erfolgreiche Kooperationen!** Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Insere

**E-HALLE**

- 23.00 **Apollo 80s DJ R. Ewing & Das Mandat. Disco, 80s** ►Nt-Lounge
- 23.00 **Beat It** Jean Luc Piccarda. 80s & 90s ►Atlantis
- 23.00 **Cassy (Berlin)** Timnah Sommerfeldt & Dario Rohrbach (Basel) ►Presswerk, Münchenstein
- 23.00 **Random Mode: Aie Ca Gicle (BS)** Konzert & DJs K.L.F. & Millhaus ►Das Schiff, Basel

## Kunst

- 11.00–17.00 **Ernte 10** 13.–25.4. ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 11.00–15.00 **Gianriccardo Piccoli** 24.4.–29.5. Vernissage ►Galerie Carzaniga
- 12.00–21.00 **Blickfang Basel** Designmesse. 23.–25.4. ►E-Halle, NT-Areal
- 13.00–16.00 **Peter Mösch** Sand – Sabbia – Sable. Letzter Tag ►Galerie Ursula Huber
- 13.00–18.00 **Rafael J. Lutter** Malerei. 24./25.4. (Atelier Vidensky, 4. Etage) ►Atelierhaus Bollag, Gärtherstrasse 50
- 13.00–17.00 **Arbeiten auf Holz** Jun Azumatei, Marie Hanlon, Günther Holder, Therese Kroepfli, Barbara Müller, Nicole Schmöller, Maria M. Z'Graggen. 12.3.–24.4. Letzter Tag ►Galerie Katharina Krohn
- 15.00 **Claire Ochsner** Modern Art. 15.4.–2.5. Führung ►Skulpturengarten Claire Ochsner, Rüttigasse 7, Frenkendorf
- 16.00–18.00 **Pam Aitken, Marlene Saroff** 27.3.–22.5. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 17.00 **Zeitschlaufe** Film: 1935 Jeanne & Karl Pflüger, Rhythmus in Kunst & Natur Ton Andreas Pflüger (zur SGBK-Ausstellung) ►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse
- 19.30 **Honfibú** Erinnerungsspuren. Christian Lichtenberg, Petra Rappo, Franz Dodel, Christian Kobi. 22.–25.4. Lesung und Klang/Improvisation ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

## Kinder

- 14.00–18.00 **Projekt: Kinder hauen Stein** Kinder können sich an Sandstein als Steinmetz versuchen. Unter Anleitung von Mitgliedern des Steinmetzverbandes Nordwestschweiz ►Quartiertreffpunkt Kasernenareal
- 14.30 **Aladin und die Wunderlampe** Märchen aus 1001 Nacht. Regie Maya Zimmermann ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **S'Traumfrässerli** Nach Michael Ende. Ensemble BMT (ab 5 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Es spukt in der Schlossküche** Figurentheater Birgit Gluth (BL). Für Kinder (ab 4 J.) ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 17.00 **In der Kinderstube** Musikalisch-szenische Abenteuerreise (ab 6 J.). Spiel: Nicole M. Wehrli, Tatiana Korsunkaya, Salomé Im Hof (Regie) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 19.00 **Zirkus Rägeboge auf Entdeckungsreise** ►Gundeldinger Feld, Zirkusschule
- 20.00 **Juhuiii Tante Emma!** Dolly & Florian. Premiere ►Basler Kindertheater

## Diverses

- 10.00–12.00 **Faszinierende Tiere aus der Urzeit** Angebot für Menschen mit einer geistigen Behinderung (T 061 281 08 61) ►Naturhistorisches Museum
- 14.00 **Bevormundet, vergiftet, verbannt?** Frauengeschichte(n) im und ums Stedtli Liestal. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) Treffpunkt: Emma-Herweg-Platz, Liestal ►Frauenstadtrundgang
- 17.30 **Schatzkammern der Universität Basel** Die Anfänge einer 550-jährigen Geschichte. 24.4.–26.11. Ökumenische Vesper, anschliessend Eröffnung 18.30 ►Münster Basel Hochchor
- 18.00 **Quer durch Basel 2010** 29. Staffellauf ►Quer durch Basel
- 18.30 **Kontexte der Universitätsgründung** Arnold Esch, Rom: Pius II, im Selbstbildnis seiner Commentarii (Reihe Schatzkammern) ►Bischofshof, Münstersaal

25  
so

## Film

- 13.30 **Das geschriebene Gesicht** Daniel Schmid, CH/Japan 1995 ►StadtKino Basel
- 15.15 **Reisender Krieger** Christian Schocher, Schweiz 2008. Premiere ►StadtKino Basel

**martin's VOICE.com**

- 18.00 **Violanta** Daniel Schmid, Schweiz 1977 ►StadtKino Basel  
 20.00 **Teresa venerdi** Vittorio de Sica, I 1941 ►StadtKino Basel

## Theater

- 16.30 **Amphytrion** Heinrich von Kleist. Schauspiel der Goetheanum-Bühne. Regie Torsten Blanke ►Goetheanum, Dornach  
 17.00 **Artus, König aller Zeiten** Solotheater. Spiel: Denise Racine. Musik: Klemens Dossinger ►Zum Isaak  
 19.00 **Richard III** Schauspiel von William Shakespeare. Regie Michael Simon. Einführung 18.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne  
 20.00 **Jörg Schneider & Ensemble** Zum 75. Geburtstag ►Häbse Theater

## Tanz

- 11.00–18.00 **Das Tanzfest. Danse Tanz Danza** Tanzfest-Info. [www.dastanzfest.ch](http://www.dastanzfest.ch) ►Kaserne Basel  
 20.00 **Steps #12: H 3** Bruno Beltrão & Grupo de Rua (Einführung 19.00). Tanzfest ►Kaserne Basel

## Literatur

- 20.00 **Literaturzoll – Guy Krneta** 4 Texte – ein Talk. Neue unveröffentlichte Texte ►KulturPavillon, beim Zoll Otterbach

## Klassik, Jazz

- 17.00 **Cantabile Chor: Sennechutteli und Abendkleid** Bläserensemble, Jodlerclub Prätteln; Carl Wolf, Klavier. Ltg. Bernhard Dittmann. Schweizer Volksmusik in den 4 Landessprachen ►Stadtkirche, Liestal

- 17.00 **Ein deutscher Cellist in Schottland: Christoph Schetky** (1737–1824). Alison McGillivray, Violoncello in alter Mensur; David McGuinness, Hammerflügel ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48  
 17.00 **Voices 2 – Männerstimmen Basel** Rendezvous. Romantische und zeitgenössische Chorwerke (Kollekte) ►Kirche St. Arbogast, Muttenz  
 18.00 **Thierry Lang Septet Kyoba** Swiss Special. Off Beat Jazzfestival ►Theater Basel, Schauspielhaus  
 18.00 **Joja Wendt** Programm: Das Beste am Klavier ►Stadtcasino Basel  
**Schweizer Kammerchor: Alfred Schnittke** Konzert für Chor & Daniel Glaus: Sinfonische Passagen für Orgel (UA). Leitung Fritz Náf ►Münster Basel  
 18.00 **Joja Wendt** Familienprogramm: Das Beste am Klavier ►Stadtcasino  
 19.00 **Motettenchor Lörrach: Haydn** Orchester & Solisten. Leitung Stephan Böllhoff. Nelsonmesse, Te Deum ►Pfarrkirche St. Peter, D-Lörrach  
 19.00 **Moonsun Christophe Schweizer – Cocoa** Christophe Schweizer (tromb), David Binney (altosax), Jacob Sacks (p), Zack Lober (b), Dan Weiss (dr). Unit Records CD-release ►The Bird's Eye Jazz Club  
 19.15 **Le soleil et la Lune** Ein Grenzübergang von Brel bis Brecht. Isabelle Menke und Mihai Grigoriu, Piano. ►Theater Basel, Kleine Bühne  
 19.30 **Cantate Basel: Lenz und Liebeslieder** Cantate Kammerchor, Solistenquartett. Leitung Tobias von Arb. Reger, Schumann, Brahms, Huber ►Martinskirche  
 20.30 **Joachim Kühl & Michael Wollny** Music for two Pianos. Off Beat Jazzfestival ►Theater Basel, Schauspielhaus



# BLICKFANG|10

INTERNATIONALE DESIGNMESSE FÜR MÖBEL, SCHMUCK UND MODE

NEU! E-HALLE  
BASEL

23 **FR**  
 24 **SA**  
 25 **SO**  
**APRIL**

[www.blickfang.com](http://www.blickfang.com)  
 BASEL | STUTTGART | TOKYO | WIEN | ZÜRICH

enten. Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen! Wir bedanken uns bei unseren



## Sounds & Floors

- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle  
20.00 **Nazareth Deep Trip** ►Z 7, Pratteln  
20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast  
21.00 **Untragbar!** Die Homobar. Ginzen Session. Daxstep ►Hirschenek

## Kunst

- 10.00–17.00 **Die Sammlung der Freunde** 5.2.–25.4. Letzter Tag ►Kunstmuseum Olten  
10.00–17.00 **Oliver Lang** 5.2.–25.4. Letzter Tag ►Kunstmuseum Olten  
10.00–17.00 **Haiti Land in Leid** 5.2.–25.4. Letzter Tag ►Kunstmuseum Olten  
10.00–17.00 **Martin Distelis Tell** 5.3.–25.4. Letzter Tag (Teil I) ►Kunstmuseum Olten  
10.00–17.00 **Aeschlimann Corti Stipendium** 31.3.–25.4. Letzter Tag  
►Kunsthaus Langenthal  
10.30–15.00 **Hans Kintzinger** Wie real ist realistisch? Sowie Werke aus der Birsfelder Kunstsammlung. 12.3.–25.4. Letzter Tag ►Birsfelder Museum  
11.00–19.00 **Blickfang Basel** Designmesse. 23.–25.4. Letzter Tag ►E-Halle, NT-Areal  
11.00 **Henri Rousseau – Tierische Führung** ►Fondation Beyeler, Riehen  
11.00–19.00 **Christina Eigenmann** Textbilder. 16.–25.4. Letzter Tag  
►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim  
11.00 **Honfibù** Erinnerungsspuren. Christian Lichtenberg, Petra Rappo, Franz Dodel, Christian Kobi. 22.–25.4. Finissage: Lesung und Klang/Improvisation ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95  
11.00–17.00 **Ernte 10** 13.–25.4. Letzter Tag ►Kunsthaus Baselland, Muttenz  
11.30 **Von Nolde bis Buffet** 15.1.–30.5. Führung ►Forum Würth, Arlesheim  
11.30 **Führung am Sonntag** ►Museum Tinguely  
13.00–18.00 **Rafael J. Lutter** Malerei. 24./25.4. (Atelier Vidensky, 4. Etage)  
►Atelierhaus Bollag, Gärtnерstrasse 50  
14.00–15.00 **Kontrastprogramm** 12.2.–20.6. Führung ►Cartoonmuseum  
14.00–17.00 **Arthur Schiesser** Bewegende Stille. Hommage à la Féminité. Finissage ►Galerie Werkstatt/Gemeindehaus Reinach  
17.00 **Zeitschlaufe** Elfi Thoma, Lyrik (zur SGBK-Ausstellung)  
►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse

## Kinder

- 11.00 **S'Traumfrässerli** Nach Michael Ende. Ensemble BMT (ab 5 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater  
11.00 **Geschichten von Pu, der Bär** Nach A.A. Milne. Spiel Bea von Malchus (ab 7 J.) ►Vorstadttheater Basel  
11.00 | 14.30 **Biegebär trifft Beugebiene S'zähni Gschichtli** (gare des enfants) ►Gare du Nord  
11.00 **In der Kinderstube** Musikalisch-szenische Abenteuerreise (ab 6 J.). Spiel: Nicole M. Wehrli, Tatiana Korsunskaya, Salomé Im Hof (Regie) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach  
11.00 **Es spukt in der Schlossküche** Figurentheater Birgit Gluth (BL). Für Kinder (ab 4 J.) ►Kulturhaus Palazzo, Liestal  
13.00–14.30 **Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit** Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt im Zelt auf dem römischen Forum. Anm. (T 061 816 22 22) ►Augusta Raurica, Augst

- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Ort: Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ►Augusta Raurica, Augst  
14.30 **Aladin und die Wunderlampe** Märchen aus 1001 Nacht. Regie Maya Zimmermann ►Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14  
15.00 **Zirkus Rägeboge auf Entdeckungsreise** ►Gundeldinger Feld, Zirkusschule  
16.00 **Juhuiii Tante Emma!** Dolly & Florian ►Basler Kindertheater

## Diverses

- Tag des Baumes** Die Vogel-Kirsche ist der Baum des Jahres. www.baum-des-jahres.de ►Intern. Tag des Baumes  
10.00 **Schatzkammer der Universität Basel** Festgottesdienst mit Prof. Christoph Marksches, Berlin (Predigt) ►Münster Basel Hochchor  
11.00 **Guided tour Woven Beauty. The Art of West African Textiles.** (Claudia Steiner) ►Museum der Kulturen Basel  
11.00–16.00 **Autofreier Hallenflohmarkt** Verein Querfeld ►Gundeldinger Feld  
13.30 **Römische Siegelkapseln I: Verschlüsselte Botschaften?** Forschung live! Mit Alex R. Furger, Archäologe und Leiter Augusta Raurica. Anmeldung (T 061 816 22 22). Treffpunkt: Museumskasse ►Augusta Raurica, Augst  
14.00–16.30 **Chinesische Kalligraphie** Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ►Basler Papiermühle  
14.00–15.00 **Messel, Urpfed & Co.** Bis 2.5. Führung ►Naturhistorisches Museum  
15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So) ►Augusta Raurica, Augst  
15.00 | 20.00 **Silence** Mit den Mimen der Compagnie Bodecker & Neander ►Burghof, D-Lörrach  
15.00–15.30 **Herzl-ichen Glückwunsch** Sonderausstellung zum 150. Geburtstag von Theodor Herzl. Kurzführung ►Jüdisches Museum  
16.00–17.00 **Synagogenführung der IGB** Keine Anmeldung erforderlich! ►Synagoge IGB, Leimenstrasse 24  
18.15 **Meine Seele hört im Sehen** Musikalische Vesper mit Dorothee Dieterich, Liturgie; Beatrice Voellmy, Sopran; Susanne Doll, Orgel ►Leonhardskirche

Mo 26

## Film

- 18.30 **My Winnipeg** Guy Maddin, Kanada 07 ►StadtKino Basel  
21.00 **Stazione Termini** Vittorio de Sica, Italien/USA 1953 ►StadtKino Basel

## Theater

- 20.00 **Richard III** Schauspiel von William Shakespeare. Regie Michael Simon. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne  
20.00 **Das Geisterschiff** Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper ►Theater Basel, Schauspielhaus

## Klassik, Jazz

- 18.30 **Charlotte Torres Quartet** Jazzscene Basel. Off Beat ►Gare du Nord  
20.00 **Kurt Rosenwinkel Group** New York now. Off Beat Jazzfestival ►Gare du Nord

**wortgewandt**  
konzipiert, textet, redigiert, kommuniziert

 NOVARTIS

Veranstalterinnen, Gönner und Inserenten. Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen! W



behinderten  
forum



CAPPELLA NOVA

- 20.00 **Saite an Saite** Innensichten eines Streichquartetts mit Eckart Runge und dem Signum Quartett ►Burghof, D-Lörrach  
 20.15 **Irène Schweizer – Co Streiff** Irène Schweizer (piano), Co Streiff (sax). Rheinfelder Gäste 3 ►Schützen Kulturkeller, Rheinfelden  
 22.15 **Bafti Group** Jazzscene Basel. Off Beat Jazzfestival ►Gare du Nord

## Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149  
 19.30 **Riverside** Pure Reason Revolution & Jolly ►Z 7, Pratteln  
 22.00 **Irie Monday** Claasilisque Soundsystem. Reggae ►Nordstern

## Diverses

- 17.00 **Freiwilligenarbeit. Sozialer Reichtum nach der Finanzkrise** Guy Morin, Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt, Heike Taubert, Sozialministerin des Freistaates Thüringen, D (angefragt), sowie einem Ministerialvertreter aus Österreich ►Unternehmen Mitte, Halle  
 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

# Di 27

## Film

20.00 Ein Filmabend. www.kunsthallebasel.ch ►StadtKino Basel

## Theater

- 20.00 **Das Geisterschiff** Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper ►Theater Basel, Schauspielhaus  
 21.00 **Atlantik Mann** Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel)  
 ►Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)

## Literatur

- 19.00 **Dzevad Karahasan: Die Schatten der Städte** Moderation Ilma Rakusa ►Literaturhaus Basel

## Klassik, Jazz

- 18.30 **Onkel vom Mond** Jazzscene Basel. Off Beat Jazzfestival ►Gare du Nord  
 19.30 **The Sparrow Brothers feat. Monika Cueni** Swing-Jazz ►Schützenstube, Liestal  
 19.30 **Baselbieter Konzerte: Batzdorfer Hofkapelle** Xenia Löffler & Michael Bosch, Oboen; Daniel Deuter, Violine. Werke von Fasch, Vivaldi, Heinichen, Pisendel, Zelenka ►Stadtkirche, Liestal  
 20.00 **Marcin Wasilewski Trio** Piano Today. Off Beat Jazzfestival ►Gare du Nord  
 20.00 **The BossHoss** Go! Go! Go! Country-Cover ►Burghof, D-Lörrach  
 20.00 **FIM: Forum für improvisierte Musik** FIM 1: Augenblick. Nathalie Frossard, Joëlle Perret, Tanz; Roger Gafner, Text/Musik. FIM 2: Kontrabassduo Studer – Frey ►Unternehmen Mitte, Safe  
 20.30–22.45 **The Carlo Mombelli Project** Artist in Residence: Carlo Mombelli (e-bass) mit Studierenden der Jazzschule Basel (Zentrum für Afrikastudien) ►The Bird's Eye Jazz Club  
 22.15 **Klangquadrat** Jazzscene Basel. Off Beat Jazzfestival ►Gare du Nord

## Sounds & Floors

- 20.00 **The Paperboys (Can)** Latino Celtic Emotion ►Parterre  
 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Kuppel

## Kunst

- 18.00–20.00 **John Beech** 27.4.–29.5. Vernissage ►Galerie Gisele Linder

## Diverses

- 10.00–21.00 **Im Fall Die Armut ist unter uns.** Ausstellung zum europäischen Jahr der Armut. 27.4.–2.5. Erster Tag ►Offene Kirche Elisabethen  
 12.30 **Raffiniert und schön** Textilien aus Westafrika. Führung (Gaby Fierz) ►Museum der Kulturen Basel  
 14.00 **Im Fall** Ausstellung zum europäischen Jahr der Armut (Caritas Markt Basel) ►Theaterplatz  
 17.00 | 19.00 **Feierabendführung** Wie sehen Insekten den Botanischen Garten? Treffpunkt beim Brunnen, Eintritt frei ►Botanischer Garten (Uni)  
 18.00 **Wohin soll Basel wachsen?** Ein Gespräch über Verdichtung, Umnutzung, Familiengärten und Grünräume. Hans-Peter Wessels, Christoph Koellreuter, Christian Schneider, Jost Müller. Leitung Patrick Marcolli, Basler Zeitung (GV WWF Region Basel 17.30)  
 ►Unternehmen Mitte, Salon  
 20.15 **Tuesday Night Throwdown – Latte Art Battle** Cappuccino mit Latte Art. Anmeldung an der Bar (ab 19.15) ►Unternehmen Mitte, Halle

# Mi 28

## Film

- 18.30 **I girasoli** Vittorio de Sica, Italien/F/Sowjetunion 1970 ►StadtKino Basel  
 21.00 **Hécate** Daniel Schmid, Schweiz/Frankreich 1982 ►StadtKino Basel

## Theater

- 19.30 **Der Besuch der alten Dame** Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher (WA) ►Helmut Förnbacher Theater Company  
 20.00 **Scham** Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij ►Junges Theater Basel, Kasernenareal  
 20.00 **Othello. Ich bin nicht, was ich bin** Lumpenbrüder Productions und Shabani & The Broken Flowers. Patrick Gusset (Publikumspreis Treibstoff-Theatertage Festival 2009) ►Theater Roxy, Birsfelden  
 20.00 **Wissen sie, wo die Enten sind?** Grotesken und Melodramen von Sehnsüchten und anderen Scherereien. Kurzstücke von Eva Lenherr ►Unternehmen Mitte, Safe  
 20.00 **Fix & Fertig** Dialektaufführung. Fauteuil-Ensemble (WA) ►Fauteuil  
 20.00 **David Bröckelmann** Dr. Klapp hat Hunger ►Tabouretli  
 21.00 **Atlantik Mann** Eine Liebe, zum Beispiel: Marguerite Duras und Yann Andréa. Regie Elias Perrig. Szenisches Projekt mit Nikola Weisse und Alexander Tschernek (Theater Basel)  
 ►Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)

## Tanz

- 20.00 **Steps #12: Balé da cidade de São Paulo** (Einführung 19.00). Tanzfestival ►Theater Basel, Große Bühne

## Literatur

- 20.00 **Brief im April** Lyrik von Inger Christensen. Mit Sandra Löwe (voc), Thomas K.J. Mejer (sax) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach  
 20.00 **Katharina Faber: Fremde Signale** Lesung und Hörbuch-Präsentation ►Thalia Bücher, Freie Strasse 32  
 20.30 **Giuseppe Cazzetta liest** Die Nacht ist der Anfang des Tages ►Baragraph, Kohlenberg 10

## Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **MiMiKo: Cantate Domino** Grosser Chor der Hochschule für Musik. Leitung Abélia Nordmann und Marco Beltrani. Geistliche Musik von Monteverdi, Buxtehude, Mendelssohn ►Offene Kirche Elisabethen  
 18.30 **Eva Kesselring Quintet** Jazzscene Basel. Off Beat Jazzfestival ►Gare du Nord  
 19.30 **Coop-Sinfoniekonzert** Sinfonieorchester Basel. Anastasia Voltchok, Klavier. Leitung John Neschling. Werke von Villa-Lobos, Ravel, Tschaikowskij ►Stadtcasino Basel, Musiksaal

Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Inserenten. *Seit 250 Heften*



19.30	<b>Kurt Paulto</b> Zugänge zum Glauben. Bild-Thema Kreuzweg. Petter Johanssen, Voice; Christer Lovold, Piano ►Zwinglihaus
19.30	<b>Fritz Hauser Solo</b> Res. (T 061 281 81 33) ►Das Kleine Literaturhaus
20.00	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
20.00	<b>Vein Trio</b> The Arbenz Brothers. Off Beat Jazzfestival ►Gare du Nord
20.30–22.45	<b>Walter Jauslin Trio</b> Walter Jauslin (p), Fernandes Fontanilles (b), Michael Wipf (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	<b>Tom Principato &amp; Powerhouse</b> Blues ►ChaBah, D-Kandern
22.15	<b>Carlo Mombelli Project</b> Jazzscene Basel. Off Beat Jazzfestival ►Gare du Nord

## Sounds & Floors

20.30–22.30	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
21.00	<b>Raphistory: 1981</b> <> ►Kaserne Basel
21.00	<b>Milonga</b> Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast

## Kunst

09.00	<b>Kunst-Eltern</b> Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ►Aargauer Kunstmuseum, Arau
10.00–12.00	<b>Mittwoch Matinee: Stadtführung</b> Das jüdische Basel damals und heute ►Jüdisches Museum
18.30	<b>Elisabeth Heller, Beatrice Steudler</b> To intimate. 7.4.–8.5. Art Lounge Talk mit den Künstlerinnen ►Mitart, Reichensteinerstrasse 29

## Kinder

14.30	<b>Aladin und d Wunderlampe</b> Märchen aus 1000 Nacht. Regie Maya Zimmermann ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	<b>S'Traumfrässli</b> Nach Michael Ende. Ensemble BMT (ab 5 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
15.00	<b>Juhu!!! Tante Emma!</b> Dolly & Florian ►Basler Kindertheater

## Diverses

06.00   18.00	<b>Vögel im Kannenfeldpark belauschen</b> Mit Lärm- und Vogelspezialisten. Treffpunkt: Igelsaal im Kannenfeldpark ►Tag gegen Lärm
07.00   17.00	<b>Stille in der Stadt tut gut</b> Qi Gong- und Meditationsübungen mit Alexis Heimann. Ort: Igelsaal im Kannenfeldpark ►Tag gegen Lärm
12.15–12.45	<b>Messel, Urpfad &amp; Co.</b> Bis 2.5. Kurzführung ►Naturhistorisches Museum
12.15	<b>Frauen als Herren über das Geld</b> Führung (Michael Matzke) ►Barfüsserkirche
13.00	<b>Archäologie live</b> Kurzführung. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ►Diverse Orte Basel
14.00	<b>Im Fall</b> Ausstellung zum europäischen Jahr der Armut. (Improvisationstheater) ►Theaterplatz

## Im Spannungsfeld von: Körperarbeit, Tanz & Improvisation

Contemporary Dance | Feldenkrais-Methode:  
Bewegung & Bewusstheit | Gruppen- & Einzelstunden  
martina rumpf • tel. 061 322 46 28  
basel & laufen • [www.martina-rumpf.ch](http://www.martina-rumpf.ch)



## Ausbildung zum/zur klassischen Yogalehrer/in



gemäss der Tradition von Yogi Dhiranandaji

Oktober 2010 – Mai 2012

Ausbildungsleitung  
Stefan R. Senn / Tel: 071 244 98 02

Ausbildungsort  
Seminarhotel Schützen  
in Rheinfelden (CH) bei Basel

[www.yogaring.ch](http://www.yogaring.ch)



**erfolgreiche Kooperationen!** Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Insere

HISTORISCHES  
MUSEUM  
BASEL

BARFÜSSERKIRCHE  
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN  
MUSIKMUSEUM  
KUTSCHENMUSEUM

KUNSTHALLE BASEL

- 21.00 **Blaue Stunde: Geschichten aus Masuren** Nach Siegfried Lenz.  
Figurenspiel mit Glenck, Horstmann & Bind ▶ Goetheanum, Dornach
- 21.00 **Der Mann der die Welt ass** Stück von Nis-Momme Stockmann.  
Regie Susanne Heising (EA) ▶ Theater Basel, K6

## Tanz

- Welttanztag – Tag des Tanzes** Detail [www.tag-des-tanzes.ch](http://www.tag-des-tanzes.ch)  
► Tanzbüro Basel IG Tanz

## Literatur

- 20.00 **Brief im April** Lyrik von Inger Christensen. Mit Sandra Löwe (voc), Thomas K.J. Mejer (sax) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach

## Klassik, Jazz

- 19.30 **Volks-Sinfoniekonzert** Sinfonieorchester Basel, Anastasia Voltchok, Klavier, Leitung John Neschling. Werke von Villa-Lobos, Ravel, Tschaikowskij ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 19.30 **Nils Petter Molvaer Group, Dan Berglund New Group** Nordic Funk Night. Off Beat Jazzfestival ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 20.00 **Rias Kammerchor & Capella Della Torre** Leitung Kaspars Putnins. Werke von Schütz, Pärt, Gabrieli (Einführung 19.15) ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Ensemble Brücken** Werke von C.M. von Weber, Schumann, Copland, Markus Brönnimann (\*1968). Kollekte ▶ Schmiedenhof
- 20.30–22.45 **Django Bates – Spring Is Here** (Shall We Dance?). Trichtereien Musikmuseum Basel/Jazzschule Bern ▶ The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 19.00 **Livingroom.fm** Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging. (DJ Ashley Beedle) ▶ Acqua
- 19.00–24.00 **Auch Pingpong macht schön** Rundlauf, Bar & DJ Tom Best. Special: PingIn ▶ Werkraum Warteck pp, Sudhaus
- 20.00 **Treat, The Poodles, H.E.A.T** ▶ Z 7, Pratteln
- 20.30 **Kummerbuben** Schweizer Volksmusik ▶ Parterre
- 21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa, Merengue, Boogaloo ▶ Allegro-Club
- 21.00 **La Coka Nostra (USA)** Everlast a.k.a. Mr. White, DJ Eclipse, Danny Boy, Ill Bill, Slaine, Big Left, Hip Hop ▶ Sommercaserino
- 21.30 **Dominik Kesseli** C-Live Electro ▶ Cargo-Bar

## Kunst

- 18.30 **Abstraktionen II** Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 29.1.–1.8. Führung ▶ Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 19.00 **Keramik und Ikebana** Hiltbrunner, Kägi, Maier, Nussberger, Platten, Strub, Wyss, Zivy. Vernissage ▶ Atelier am Zeughausplatz, Liestal

**Solution**  
Einrichtungs  
Kunst Oliver Rudin  
**Design** Design Möbel Fabrik



[www.solution-design.ch](http://www.solution-design.ch)

## Kinder

- 15.00 **Zirkus Rägeboge auf Entdeckungsreise** ▶ Gundeldinger Feld, Zirkusschule

## Diverses

- 18.00–18.30 **Herzlichen Glückwunsch** Sonderausstellung zum 150. Geburtstag von Theodor Herzl. Kurzführung ▶ Jüdisches Museum
- 18.15 **Trichtereien** 22.1.–4.7. Führung (Martin Kirnbauer). Anschliessend im Bird's Eye Jazz Club: Django Bates, Spring is here. 20.30 ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
- 18.30 **Wie China seine Millionenstädte baut** Vortrag von Dieter Hassenpflug, Bauhaus Uni, Weimar. Veranstalterin: Chinaforum Basel. Ort: Hotel Ramada Plaza, Messeplatz ▶ Architektur Dialoge Basel
- 20.00 **HörBar: Das Leben ist nicht gut** Oder: Wie das Schaumrollenweibi Steffi und der Clown August ein Paar wurden, sich trennten und nach 40 Jahren wiederbegegneten. Radiofeature von Isabelle Engels ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten



## Film

- 18.30 **Beresina oder Die letzten Tage der Schweiz** Daniel Schmid, CH/BRD/Österreich 1999 ▶ StadtKino Basel
- 21.00 **Il giardino dei Finzi Contini** Vittorio de Sica, Italien/D 1970 ▶ StadtKino Basel
- 21.00 **Das letzte Loch** Herbert Achternbusch, BRD 1981 (Reihe Essen und Trinken) ▶ Neues Kino

## Theater

- 19.00 **Gut gegen Nordwind** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer. Regie Roland Suter. Premiere ▶ Medien- und TheaterFalle
- 20.00 **Scham** Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Hercule Poirot und der unerwartete Gast** Kriminalstück von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann ▶ Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Othello. Ich bin nicht, was ich bin** Lumpenbrüder Productions und Shabani & The Broken Flowers. Patrick Gussel (Publikumspreis Treibstoff-Theatertage Festival 2009) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Matto regiert** Theaterstück nach Friedrich Glauser. Theater Wiwa Laufenburg. Regie Martin Willi. Premiere ▶ Schüre, Laufenburg
- 20.00 **Fix & Fertig** Dialektlustspiel. Fauteuil-Ensemble (WA) ▶ Fauteuil
- 20.00 **David Bröckelmann** Dr. Klapp hat Hunger ▶ Tabouretli
- 20.00 **Jürgen von der Lippe** Das Beste aus 30 Jahren ▶ Häbse Theater
- 20.30 **Uli Masuth (Duisburg): Ein Mann packt ein** Ein Kabarettabend mit Klaviermusik, ohne Gesang ▶ Theater im Teufelhof

## Wer gewinnt den Chancengleichheitspreis 2010?

Gleiche Chancen für Frauen und Männer sind unser Ziel für heute und die Zukunft. Deshalb prämiert die Regierungen beider Basel kreative, innovative und wirkungsvolle Projekte zur Verbesserung der Chancengleichheit mit 20'000 Franken und machen sie öffentlich bekannt.

Packen Sie Ihre Chance  
und melden Sie Ihr Projekt an!  
Anmeldeschluss ist der 17. Mai 2010.  
Weitere Informationen unter  
[www.chancengleichheitspreis.ch](http://www.chancengleichheitspreis.ch)

chancen  
gleichheitspreis beider basel  
2010

enten. Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen! Wir bedanken uns bei unseren

**Blues in Town!**  
[www.bluesbasel.ch](http://www.bluesbasel.ch)



**RADIO X**  
mehr Kontrast



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Gestaltung und Kunst

## Tanz

20.00 **Milk & Honey** (UA) – Black Milk/Humus Choreographien von Ohad Naharin und Richard Wherlock. Musik von George Gruntz und Paul Smadbeck/Brian Eno. Mit dem Ballett Basel und Erika Stucky, Performerin ►Theater Basel, Grosses Bühne

## Literatur

19.00–17.00 **Johann Peter Hebel – Bewegter Geist, bewegtes Leben** Interaktive Literaturausstellung zum 250. Geburtstag. 30.4.–1.8. Vernissage ►Museum am Burghof, D-Lörrach

## Klassik, Jazz

16.00–18.00 **Roche'n'Jazz: Carlo Mombelli and the Prisoners of Strange European Edition** (Zentrum für Afrikastudien) ►Museum Tinguely  
18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll, Basel. Die Eisheiligen. Werke von Respighi, Debussy, Doll. Kollekte ►Leonhardskirche  
19.00 **Kultur in der Kirche: Orgel und Akkordeon** Bettina Buchmann, Akkordeon; Aline Koenig, Orgel. Orgelwerke italienischer Komponisten aus dem 17. Jh. ►Ref. Dorfkirche, Pratteln  
19.30 **Marc Ribot Trio, John Scofield Quartet** US-Groovin' Guitar. Off Beat Jazzfestival ►Stadtcasino Basel, Musiksaal  
19.30 **Fritz Hauser Solo Res.** (T 061 281 81 33) ►Das Kleine Literaturhaus  
20.00 **Two Banjos Jazzband (Luzern)** ►Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden  
20.00 **Harry de Ville's Real Bluesband** 30 Jahre Jubiläums Tour 2010 ►Burghof, D-Lörrach  
20.00 **Ensemble Zora: elftöner** Globokar, Ravel, Aperghis und Auftragswerke von Martin Jaggi und Michael Pelzel ►Gare du Nord  
20.15 **SCB-Abschlusskonzert** des zweiten Jahres des AVES-Masterprogramms ►Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10  
20.30 **Martin Lechner & Group Jazz and Soul** ►Kulturscheune Liestal  
20.30 **Carlo Mombelli and The Prisoners of Strange European Edition** Zentrum für Afrikastudien. Set 2: 21.45 ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

19.00 **Notte Italiana. La Puglia si presenta** Musica italiana & Live Show I Tarantolati. DJ Pietro ►Allegro-Club  
19.30 **Walpurgisnacht** Von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen  
20.00 **Hiss CD: Zeugen des Verfalls.** Balkan-Blues & Disco (Nellie Nashorn unterwegs) ►Alte Halle Haagen, D-Lörrach  
20.00 **Rock Aliens Vol. 2** The Moonrocks präsentieren Basels Mini-Rockfestival live ►Unternehmen Mitte, Safe

20.00 **Cancer Bats (CAN)** The Ghost of a Thousand (UK) & Worse to Come (CH). Hardcore, Metal ►Sommercasino  
21.00 **Danzeria Disco**. DJs S1Nned & mozArt ►Volkshaus Basel  
21.00 **Chansons Rouges** Chansons-Abend: Maria Laschinger, Stimme und Frau; Mischa Sutter, Klavier und Mann ►Restaurant Union  
21.30 **Jane Cruz** Musica ao Brasileira & DJ Miguelito ►Rest. Jägerhalle  
21.30 **My Name Is George (ZH)** Support: Elephant Anthony (BS). Indie Indeed Homegrown & DJane Cat & DJ Millhaus (23.00) ►Kuppel  
21.30 **BackTo Oldies Rocknight** ►Galerie Music Bar, Pratteln  
21.30 **Bon voyage Session** TBA ►Cargo-Bar  
22.00 **Fade in** Rainer Truby, Le Roi, Pierre Piccarde. Deephouse ►Atlantis  
22.00 **Wax Your Legs Vol. 9 Special: Killed by a One Man Band-Festival** ►Werkraum Warteck pp, Sudhaus  
22.00 **Starship. Erstes Wiener Heimorgel Orchester** (Wien, AT). Konzert & DJs Lamosh 237, Das Mandat. Electronica ►Das Schiff, Basel  
23.00 **Bazzle DJ Night** ►Kaserne Basel  
23.00 **Tonstau** Diverse DJs. Electronic Music ►Nordstern  
23.00 **Block Party Vol. 32 feat. DJ Cem (Köln)** The Goldfinger Brothers vs. The Boogie Pilots & Cem. Floor 2: Konzeptlos ►Nt-Lounge

## Kunst

09.00–18.00 **Alexander Rodtchenko** 30.1.–30.4. Letzter Tag ►Galerie Beyeler  
09.00–18.00 **Georg Baselitz** 2.2.–30.4. Letzter Tag ►Galerie Beyeler  
12.00–17.00 **Transit Belarus** 26.2.–30.4. Letzter Tag ►Forum Schlossplatz, Aarau  
15.00–18.15 **Sollberger & Weidmann** 6.3.–30.4. Finissage ►Galerie Hilt  
20.00 **Claire Ochsner Modern Art** 15.4.–2.5. Konzert ►Skulpturengarten Claire Ochsner, Rüttigasse 7, Frenkendorf

## Kinder

19.00 **Zirkus Rägeboge auf Entdeckungsreise** ►Gundeldinger Feld, Zirkusschule

## Diverses

18.15 **Kontexte der Universitätsgründung** Kaspar v. Geyerz: Basel im 16. Jahrhundert. Universität, Humanismus, Wissenschaft (Reihe Schatzkammern) ►Bischofshof, Münstersaal  
19.30 **Shaolin Qi Gong** Einblick in energetische Künste mit dem Shaolin-mönch Shi Xinggui (Basler Psi-Verein) ►Union  
20.00 **Hexenwerk und Teufelspakt** Hexenverfolgungen in Basel. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82). Treffpunkt: Lohnhof (Walpurgisnacht Special) ►Frauenstadtrundgang  
20.30 **Polit Poetry Slam** Zur Politwoche: Junge Politik kennenlernen ►Unternehmen Mitte, Connect Café

 Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt  
**Amt für Umwelt und Energie**

► Lärm

Haben Sie Ihre Veranstaltung schon ausgesucht? Wir wünschen dabei viel Spass und ein offenes Ohr für die Nachbarschaft.

Unser Ausgehtipp am Tag gegen Lärm:

Vögel belauschen & Qi Gong im Kannenfeldpark Poetry Slam im Unternehmen Mitte

Mittwoch, 28. April 2010

Mehr Infos: [www.aue.bs.ch/taggegenlaerm](http://www.aue.bs.ch/taggegenlaerm)

 **kult.kino**  
Mit seiner provokativen und hypnotisierenden Anziehungskraft skandalisierte Serge Gainsbourg ganz Frankreich und verführte die begehrtesten Frauen, wie Juliette Gréco, Brigitte Bardot oder Jane Birkin. Brillant erzählt der Film nicht nur die Lebensgeschichte eines grossen Verführers, sondern blickt auch hinter die Maske der grössten Musiklegende Frankreichs...  
**GAINSBOURG**  
Jo l'aime... moi non plus...  
EN FILM DE JEAN-PIERRE LÉAUD  
UNE FILMATION LUCY GORDON, LAETitia CASTA, KATHY MOTTET KLEIN  
Ab 22. April 2010 in Ihrem kult.kino!

Veranstalterinnen, Gönner und Inserenten. **Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen!**



**SKM Studienzentrum**  
Kulturmanagement  
Universität Basel

# Kurse

Anzeigen

## Gestaltung

**Mosaik-Workshop** eine Jahrtausende alte Kunstform entdecken & dabei ein individuelles, kreatives Objekt in Mosaiktechnik gestalten. Kurse: Samstag, 11–17 Uhr. T 079 775 48 07 [www.arthermes.ch](http://www.arthermes.ch)

**Keramik gestalten in kleinen Gruppen** Infos bei: Atelier Ruth Kilchenmann, Rufacherstrasse 9, 4055 Basel, T 061 302 69 48, [www.handkeramik.ch](http://www.handkeramik.ch)

## Geist & Seele

**Meditation im Zentrum für Stressregulation** 15.4.–24.6., Donnerstag 18–19 Uhr, Rümelinsplatz 1, Evelyne Barthe, dipl. Shiatsu-Therapeutin SGS, [evelynabarthe@bluewin.ch](mailto:evelynabarthe@bluewin.ch), [www.shiatsu4basel.ch](http://www.shiatsu4basel.ch)

**Yoga, Meditation und Träume** Ferienkurs in der Toskana mit Shantam E. Fuchs, 23.–29. Mai. Nachhaltige Erholung! Infos und Anmeldung: Yogaschule Purusha, T 061 401 34 78, [www.purusha.ch](http://www.purusha.ch)

## Theater & Tanz

**Tango Salon Basel** «die basler schule für tango argentino». Wöchentlich Tango – Vals – Milonga. Kurse und Events im Tanzpalast. [tangosalonbasel.ch](http://tangosalonbasel.ch), T 079 709 95 77

**Leben ist Tanz – Afro-Tanz ist Freude pur!** Kurse in Basel von Tanzprojekte, Florence Schreiner, T 079 771 10 15, [www.tanzprojekte.ch](http://www.tanzprojekte.ch)

**Flamenco Tanzkurse** in Basel Jeden Di, Anf. bis gute Mittelstufe. Schnuppern jederzeit, Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, [www.flamencotanzen.ch](http://www.flamencotanzen.ch), [danceworks@vtxmail.ch](mailto:danceworks@vtxmail.ch)

**Steptanzkurse** für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, [www.tanzwerk.net](http://www.tanzwerk.net)

## Gesundheit & Körper

**Afro-Fit – Bringe Bewegung in dein Leben!** Kurse in Muttenz und Basel von Tanzprojekte, Florence Schreiner, T 079 771 10 15, [www.fitnessprojekte.ch](http://www.fitnessprojekte.ch)

**Feldenkrais und Tanz** Spielerisch Beweglichkeit entdecken, Körpererfühl entwickeln, Erlebtes in Tanz verwandeln. Montags 18–19.30 Uhr. Martina Rumpf, T 061 322 46 28, [www.martina-rumpf.ch](http://www.martina-rumpf.ch)



## Intensivkurs

Sprachgestaltung zum Kennenlernen und Vertiefen:

**6. bis 17. September 2010**

(die Wochen können auch einzeln besucht werden)

Aus der Bewegung in die Sprache

## Aufbaustudium

in Therapeutischer Sprachgestaltung, berufsbegleitend

Beginn 2. August 2010

## Grundausbildung

in Sprachgestaltung

Beginn 6. September 2010

## Kontakt AmWort

Ruchiweg 5  
4143 Dornach, [www.amwort.ch](http://www.amwort.ch)

Mail: [info@amwort.ch](mailto:info@amwort.ch)

amwort  
Ruchiweg 5  
CH - 4143 Dornach  
Telefon +41 61 702 12 42  
[info@amwort.ch](mailto:info@amwort.ch)  
[www.amwort.ch](http://www.amwort.ch)

Tanzwoche in  
Italien 25.–21.7. **Ausdruck im  
afrikanischen Tanz**



mit Jacqueline Moesch Mampuya  
und Live-Musiker

Neue Kurse Basel ab 14. April  
Workshop Basel 29./30. Mai

jederzeit gratis schnuppern  
mehr: [www.afrodance.ch](http://www.afrodance.ch)

Mi 20h: Eulerstr. 55, H10, Basel  
Fr 12.30h: «Burg», Burgweg 7, Basel  
076 / 368 43 63 [www.afrodance.ch](http://www.afrodance.ch)

# Plastikschule

am Goetheanum

Raoul Ratnowsky

Werklehrer, Bildhauer- und  
Therapieausbildung

Beginn der nächsten Ausbildung:  
September 2010

Ruchi-Weg 13 4143 Dornach  
Tel. 0041 (0)61 701 88 10  
[info@plastikschule-am-goetheanum.ch](mailto:info@plastikschule-am-goetheanum.ch)



Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck



Schule  
für  
Gestaltung  
Basel

## SCHWARZER PETER

VEREIN FÜR GASSENARBEIT  
[www.schwarzerpeter.ch](http://www.schwarzerpeter.ch)



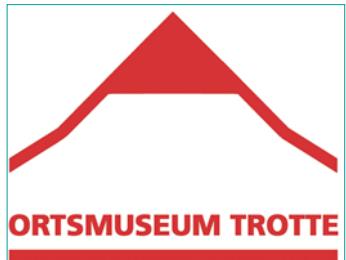
Das Kulturfestival für Solche  
und Andere

wildwuchs

Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Inserenten. *Seit 250 Heften*

**LESBIAN & GAY  
SPORT REGIO BASEL**

**[PLUG.IN]**  
[www.iplugin.org](http://www.iplugin.org)



ORTSMUSEUM TROTTE

# Weitere ausgewählte Ausstellungen



# Museen

- Bibliothek Kunstmuseum Hebel** Kalendergeschichten (Vern.: 13.4., 18.00; bis 31.7.) ►www.kunstmuseumbasel.ch/de/bibliothek
- Brasilea Miriam Homem de Mello, Alfredo Takashi Hisa** (Vern.: 23.4., 18.00; bis 20.5.) ►www.brasilea.com
- E-Halle, NT-Areal** **Blickfang Basel** Designmesse (23.4.–25.4.) ►www.blickfang.com
- Forum Würth, Arlesheim** Von Nolde bis Buffet (bis 30.5.) ►www.forum-wuerth.ch
- Galerie Franz Mäder** Anna Rudolf und Mäder-Heft Fünfzehn (bis 17.4.), Stéphane Belzère Sans ordre (23.4.–22.5.) ►www.galeriemeader.ch
- Galerie Gisèle Linder** Agnes Janich, Marta Kolendo, Anna Kolodziejska (bis 17.4.), John Beech (Vern.: 27.4., 18.00; bis 29.5.) ►www.galerielinder.ch
- Galerie Karin Sutter** Esther Ernst Arbeiten auf Papier (bis 8.5.) ►www.galeriekarinsutter.ch
- Galerie Katharina Krohn** Arbeiten auf Holz (bis 24.4.) ►www.galerie-katharina-krohn.ch
- Galerie Monika Wertheimer, Oberwil** Bianca Dugaro (Ende: 23.4., 17.00) ►www.galeriewertheimer.ch
- Galerie Stampa** Martina Gmür (Vernissage: 20.4., 18.00–20.00; bis 3.7.) ►www.stampagalerie.ch
- Galerie Ursula Huber** Peter Mösch Sand – Sabbia – Sable (bis 24.4.) ►www.galeriehuber.ch
- H 95 Raum für Kultur Honfribú** (Vernissage: 22.4., 19.00; bis 25.4.)
- Kulturforum Laufen** Pierre Kocher (Vernissage: 16.4., 19.00; bis 9.5.) ►www.kfl.ch
- Münster Basel Hochchor** Schatzkammern der Uni-Basel Die Anfänge einer 550-j. Geschichte (Vesper: 24.4., 17.30, anschl. Eröffnung 18.30; bis 26.11.) ►www.550.unibas.ch
- Mitart Elisabeth Heller, Beatrice Steudler** (Vern.: 7.4., 18.00–20.00; bis 8.5.) ►www.mitart-gallery.com
- Projektraum Bollag / raum19,6m³** Carmen E. Kreis Videoinstallation: circulaziun (Vernissage: 22.4., 18.00; bis 2.5.) ►www.raum19-6m3.info
- Projektraum M54** Zeitschlaufe 14 KünstlerInnen SGBK Sektion BS (17.4.–2.5.) ►www.sgbk.ch
- Rudolf Steiner Archiv, Dornach** Karl-Heinz Tritschler in-te-gral 1.4.–1.9.) ►www.rudolf-steiner.com
- SfG, Ausstellungsräume auf der Lys** Communication Design 2009 (Vernissage: 12.4., 20.00; bis 9.5.) ►www.red-dot.de/basel
- Skulpturengarten Frenkendorf** Claire Ochsner (Vern.: 15.4., 19.00; bis 2.5.) ►www.claire-ochsner.ch
- Union Mil luces de Bolivia** Franz Frautschi (Vernissage: 23.4., 18.00; bis 26.6.) ►www.union-basel.ch
- Universitäts-Bibliothek (UB)** Sammeln, sichten, sichtbar machen Gelehrten-Nachlässe (Vernissage: 23.4., 18.15; bis 21.8.) ►www.550.unibas.ch
- UPK Basel** Camilla Schuler und Brigitte Gierlich Alma (bis 30.5.) ►www.upkbs.ch
- Aargauer Kunsthaus, Aarau** **Caravan 1/2010:** Nathalie Bissig Reihe für junge Kunst (bis 18.4.), Fiona Tan Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten (bis 1.8.), Hugg Suter Fotografien 1969–2009 (bis 18.4.), **Abstraktionen II** Ungegenständliche Tendenzen (bis 1.8.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch
- Anatomisches Museum** Das Gehirn ist eine Reise wert (bis 15.8.) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum
- Antikenmuseum** Hermes statt SMS Kommunikation in der Antike (bis 15.8.) & ►www.antikenmuseumbasel.ch
- Architekturmuseum/SAM** **Environments and Counter Environments** Experimental Media in Italy: The New Domestic Landscape, MoMA 1972 (bis 27.6.) & ►www.sam-basel.org
- Augusta Raurica, Augst** **Augusta Raurica: Modellstadt – Stadtmodell** Neue Dauerausstellung & ►www.augusta-raurica.ch
- Ausstellungsräum Klingen** **Osca** Lochkamera von Ketty Bertossi & David Pfluger (Trabant #18) (bis 11.4.), **Ralph Bürgin** Die Unsichtbaren (Trabant #19) (Vernissage: 17.4., 18.00; bis 2.5.) & ►www.ausstellungsräum.ch
- Basler Papiermühle** & ►www.papiermuseum.ch
- Birsfelder Museum, Birsfelden** Hans Kintzinger Wie real ist realistisch? Sowie Werke aus der Birsfelder Kunstsammlung (bis 25.4.) ►www.birsfelden.ch
- Cartoonmuseum** **Kontrastprogramm** Die Kunst des Schabkarts (bis 20.6.) & ►www.cartoonmuseum.ch
- Dichter- & Stadtmuseum, Liestal** **Literatur, Geschichte und Brauchtum**, Otto Plattner Dauerausstellung & ►www.dichtermuseum.ch
- Elektrizitätsmuseum, Münchenstein** ►www.ebm.ch
- Fondation Beyeler, Riehen** **Günther Förg** (bis 5.4.), **H Box** Videoarbeiten (16.4.–16.5.), **Henri Rousseau** (bis 9.5.) & ►www.beyeler.com
- Fondation Herzog** & ►www.fondation-herzog.ch
- Forum Schlossplatz, Aarau** **Transit Belarus** Fotografische Einsichten. Andrei Liankevich (bis 30.4.) ►www.forumschlossplatz.ch
- Froschmuseum, Münchenstein** & ►www.froggy.ch
- Gewerbemuseum Winterthur** Kleid im Kontext In Zusammenarbeit mit tuchinform Winterthur (bis 2.5.) ►www.gewerbemuseum.ch
- Heimatmuseum Allschwil** Im Himmelreich Besichtigung des Heimatmuseums (I. So im Monat) ►www.heimatmuseum-allschwil.ch
- Historisches Museum** ►www.hmb.ch Barfüsserkirche, Haus zum Kirschgarten, Kutschenmuseum
- Musikmuseum** Trichtereien (bis 4.7.) & ►www.musikmuseum.ch
- Jüdisches Museum** **Merkwürdig** Objekte, die aus der Reihe tanzen (bis 30.6.), **Herzl-ichen Glückwunsch** Sonderausstellung zum 150. Geburtstag von Theodor Herzl (21.4.–3.10.) & ►www.juedisches-museum.ch
- Kloster Schöntal, Langenbruck** **Nives Widauer x+** DVD-Installation (bis 4.4.), **Ruth Widmer** Arbeiten aus Keramik, Zeichnungen, Radierungen (bis 4.4.) ►www.schoenthal.ch
- Kunst Raum Riehen** **Peter Moilliet** (Vernissage: 23.4., 19.00; bis 24.5.) & ►www.kunstrauemriehen.ch
- Kunsthalle Basel** Nasreen Mohamedi Notes. Reflections on Indian Modernism (bis 5.4.), **After Architects** Latifa Echakhch, David Jablonowski, Charlotte Moth, John Smith, James Welling, Haegue Yang (bis 24.5.), **Cyprien Gaillard** Obstacles to Renewal (bis 24.5.), **Lili Reynaud Dewar** (Vernissage: 17.4., 19.00; bis 6.6.) & ►www.kunsthallebasel.ch
- Palazzo, Liestal** **Kunst aus Ghana, Nigeria und Südafrika.** 17./18.4. ►www.palazzo.ch
- Kunsthaus Baselland, Muttenz** **Ernte 10** Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft (Vernissage: 13.4., 19.00; bis 25.4.) & ►www.kunsthausbaselland.ch
- Kunsthaus Langenthal** **Aeschlimann Corti Stipendium** (Vernissage: 31.3., 19.00; bis 25.4.) ►www.kunsthauslangenthal.ch
- Kunstmuseum Basel** **Frans II. Franken** Die Anbetung der Könige und andere Entdeckungen (bis 18.4.), **Albert Müller** Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen und Druckgraphik (Zwischengeschoss) (bis 9.5.), **Gabriel Orozco** (Vernissage: 17.4., 17.00; bis 8.8.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch
- Kunstmuseum Olten** **Die Sammlung der Freunde** (bis 25.4.), **Haiti** Land in Leid, mit Lebenskraft (bis 25.4.), **Martin Disteli** Tell – Heiliger und Rebell Disteliade 2010 (bis 25.4.), **Oliver Lang** Commonplace (bis 25.4.) ►www.kunstmuseumolten.ch
- Kunstmuseum Solothurn** **Von der Entdeckung der Langsamkeit** Aspekte der zeitgenössischen Sammlung des Kunstmuseums Solothurn (bis 9.5.), **Luzia Hürzeler** Aus dem Auge. Videoinstallationen (bis 16.5.) ►www.kunstmuseum-so.ch
- Museum am Burghof, Lörrach** **ExpoTriRhena** Erlebnisausstellung/Dauerausstellung (bis auf Weiteres) & ►www.museum-loerrach.de
- Museum der Kulturen Basel** Raffiniert und schön Textilien aus Westafrika (bis 16.5.) & ►www.mkb.ch
- Museum für Gegenwartskunst** **Fokus: Francis Alÿs** (bis 24.5.), **Kilian Rüthemann** Attacca. Manor-Kunstpreis Basel (bis 24.5.) & ►www.mgkbasel.ch
- Museum für Kommunikation, Bern** **Gerücht** Ein faszinierendes Phänomen (bis 4.7.) ►www.mfk.ch
- Museum für Musikautomaten, Seewen** & ►www.musikautomaten.ch

**erfolgreiche Kooperationen!** Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnern und Insere



**Museum, Efringen-Kirchen**

**Geschliffene Worte, Poliertes Gestein** Johann Peter Hebel, die Erforschung der Natur und der Markgräfler Jaspis. 26. (Sonderausstellung im Rathaus-Foyer, Haupstrasse) (Vern.: 12.4., 18.00; bis 15.7.) ► [www.museumspass.com](http://www.museumspass.com)

**Museum Kleines Klingental**

► [www.mkk.ch](http://www.mkk.ch)

**Museum Tinguely**

**Fasnacht & Kunst & Tinguely** (bis 16.5.), **Le Mouvement** Vom Kino zur Kinetik (bis 16.5.), **Tinguely für Karola** Schenkung Prof. Dr. Roland Bieber (bis 20.6.) & ► [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

**Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen**

**Mit fremden Federn** Antike Vogeldarstellungen und ihre Symbolik (bis 24.10.) ► [www.allerheiligen.ch](http://www.allerheiligen.ch)

**Museum.BL, Liestal**

**Remix.BL** Bauphase I (bis 22.4.), **Remix.BL** Eine Klangbaustelle von Andres Bosshard am Museum.BL. Phase II (Vernissage: 23.4., 18.00; bis 31.3.11) & ► [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch)

**Naturhistorisches Museum**

**Messel, Urpfard & Co.** (bis 2.5.), **Gips & Gold** Kristalle der Region BS (bis 4.7.) & ► [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch)

**Ortmuseum Trotte, Arlesheim**

**Christina Eigenmann** Textbilder (Vernissage: 16.4., 18.00; bis 25.4.) ► [www.trotte-arlesheim.ch](http://www.trotte-arlesheim.ch)

**Pharmazie-Historisches Museum**

► [www.pharmaziemuseum.ch](http://www.pharmaziemuseum.ch)

**Plug in Surfing Club**

(bis 30.5.) & ► [www.iplugin.org](http://www.iplugin.org)

**Puppenhausmuseum**

**Fächer und ihre Geheimnisse** (bis 5.4.), **Ja, ich will!** Sonderausstellung über Brautmode, Brauchtum und Traditionen rund ums Heiraten (17.4.-3.10.) & ► [www.puppenhausmuseum.ch](http://www.puppenhausmuseum.ch)

**RappazMuseum**

► [www.rappazmuseum.ch](http://www.rappazmuseum.ch)

**Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen**

& ► [www.stadtgaertnerei.bs.ch/friedhoefe/sammlung](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/friedhoefe/sammlung)

**Schaulager, Münchenstein**

& ► [www.schaulager.org](http://www.schaulager.org)  
**Schweizerisches Feuerwehrmuseum** **Geschichte der Feuerbekämpfung** Besuch für geführte Gruppen nach Vereinbarung möglich ► [www.rettung-bs.ch/museum.html](http://www.rettung-bs.ch/museum.html)

**Skulpturhalle** **Floriane Tissières** Architectures Utopies (Vernissage: 20.4., 18.00; bis 11.7.) & ► [www.skulpturhalle.ch](http://www.skulpturhalle.ch)**Spielzeugmuseum, Riehen**

**Osterboutique Roth Klein** Kunst auf Eiern aus Osteuropa, Erzgebirgische Miniaturen (bis 4.4.), **Schöner wohnen!** Neues für die Puppenstube von gestern (bis 5.4.), **Kabinettstücke** 24 Johann Peter Hebel zum 250. Geburtstag (14.4.-10.5.) & ► [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

**Sportmuseum Schweiz**

**Sportkultur** Museumsbesuch nur mit Anmeldung und Führung (jeden letzten Mi im Monat 14.30) ► [www.swiss-sports-museum.ch](http://www.swiss-sports-museum.ch)

**Stapferhaus Lenzburg**

**Nonstop** Über die Geschwindigkeit des Lebens (bis 27.6.) ► [www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)

**Textilmuseum, Weil am Rhein**

**Von Purpurrot bis Königsblau** Farbe & Färben (jeden 1. So im Monat) (bis 2.5.) ► [www.museen-weil-am-rhein.de](http://www.museen-weil-am-rhein.de)

**Völkerkundemuseum Zürich**

**Indien im Blick. Karikaturen aus Indien** (bis 13.6.) ► [www.museethno.unizh.ch](http://www.museethno.unizh.ch)

**Verkehrsrehscheibe**

► [www.verkehrsrehscheibe.ch](http://www.verkehrsrehscheibe.ch)

**Vitra Design Museum, Weil am Rhein**

**Die Essenz der Dinge** Design und die Kunst der Reduktion (bis 19.9.) & ► [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)

**Zentrum Paul Klee**

**Paul Klee** Seltene Früchte (bis 25.9.), **Paul Klee** Leben und Nachleben (bis 24.5.) ► [www.zpk.org](http://www.zpk.org)

**Surfing Club**

26. März - 30. Mai 2010

Aids-3D, John Michael Boling, Petra Cortright, Aleksandra Domanović, Harm van den Dorpel, Joel Holmberg, Oliver Laric, Marisa Olson, Guthrie Lonergan, Paul Slocum & Loshadka, Nasty Nets, Spirit Surfers

9. Mai 2010, 14h  
Künstlergespräch  
Mit Aleksandra Domanović, Harm van den Dorpel und Oliver Laric

**[PLUG.IN]**

St. Alban-Rheinweg 64, 4052 Basel  
www.iplugin.org, Mi-So 13h-17h

**MARLISE STEIGER**

An der Premiere der Blickfang Basel, E-Halle, 23.-25. April 2010.

nten. Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen! Wir bedanken uns bei unseren

**OEKO  
LADEN**

das grüne warenhaus  
unter dem tinguely-brunnen.  
www.oekoladen.ch

**BastA!**  
Basels starke Alternative

# Bars & Cafés



# Essen & Trinken



- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, [www.8-bar.eu](http://www.8-bar.eu)  
**Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55  
[www.bar-alpenblick.ch](http://www.bar-alpenblick.ch)
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200  
T 061 683 13 13, [www.garedunord.ch/bar](http://www.garedunord.ch/bar)
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm  
T 061 361 30 31, [www.barrouge.ch](http://www.barrouge.ch)
- BaraGraph** Kohlenberg 10  
T 061 261 88 64, [www.baragraph.ch](http://www.baragraph.ch)
- Café Bar Füsserkirche** Historisches Museum  
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86  
[www.cafe-barfusserkirche.ch](http://www.cafe-barfusserkirche.ch)
- Café Bar Del Mundo** Gütterstrasse 158  
T 061 361 16 91, [www.delmundo.ch](http://www.delmundo.ch)
- Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14  
T 061 271 12 25
- Capri Bar** Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Silo-terrasse), T 061 632 05 56, [www.capribar.ch](http://www.capribar.ch)
- Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46  
T 061 321 00 72, [www.cargobar.ch](http://www.cargobar.ch)
- Club en vogue** Clarastrasse 45  
T 061 683 15 35, [www.club-envogue.ch](http://www.club-envogue.ch)
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30  
[www.consumbasel.ch](http://www.consumbasel.ch)
- Erlkönig-Lounge** Erlenstrasse 21-23  
T 061 683 35 45, [www.areal.org](http://www.areal.org)
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein  
T 061 411 20 33, [www.fahrbar.li](http://www.fahrbar.li)
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30  
T 061 262 27 11, [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82  
[www.grenzwert.ch](http://www.grenzwert.ch)
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Il Caffè** Falknerstrasse 24  
T 061 261 27 61, [www.ilcaffee.ch](http://www.ilcaffee.ch)
- KaBar** Klybeckstrasse 1b  
T 061 681 47 17, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel  
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Gareçons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200  
T 061 681 84 88, [www.lesgarecons.ch](http://www.lesgarecons.ch)
- Nuovo bar** Binningerstrasse 15  
T 061 281 50 10, [www.birseckerhof.ch/bar](http://www.birseckerhof.ch/bar)
- Roxy Bar** Muttenzerstrasse 6, Birsfelden  
T 079 515 09 15, [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)
- Susam-Bar** Kohlenberg 7, T 061 271 63 67  
[www.susambar.ch](http://www.susambar.ch)
- Tiki-Bar** im Garten des Restaurant Platanenhof  
Klybeckstrasse 241, [www.tiki-bar](http://www.tiki-bar)
- Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55  
[www.valentinosplace.com](http://www.valentinosplace.com)

- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66  
[www.acquabasilea.ch](http://www.acquabasilea.ch)
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96  
[www.atlan-tis.ch](http://www.atlan-tis.ch)
- Atrio Vulcanelli** Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse  
T 061 683 06 80, [www.vulcanelli.ch](http://www.vulcanelli.ch)
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11  
[www.au-violon.com](http://www.au-violon.com)
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
- Berower Park** Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen  
T 061 645 97 70, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00  
[www.besenstiel.ch](http://www.besenstiel.ch)
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55  
[www.birseckerhof.ch](http://www.birseckerhof.ch)
- Blindekuh** Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00  
[www.blindekuh.ch](http://www.blindekuh.ch)
- Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Cosmopolit** Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88  
[www.cosmopolit.ch](http://www.cosmopolit.ch)
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen  
T 0033 389 68 58 04, [www.couronne-leymen.ch](http://www.couronne-leymen.ch)
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38  
[www.dafrancesca.ch](http://www.dafrancesca.ch)
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45  
[www.dasneuerialto.ch](http://www.dasneuerialto.ch)
- Don Camillo Cantina** Werkraum Warteck pp, Burgweg 7  
T 061 693 05 07, [www.cantina-doncamillo.ch](http://www.cantina-doncamillo.ch)
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58  
T 061 322 10 60, [www.donpincho.com](http://www.donpincho.com)
- Donati** St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Eo Ippo** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90  
[www.eoipo.ch](http://www.eoipo.ch)
- Fischerstube** Rheingasse 54, T 061 692 92 00  
[www.uelibier.ch](http://www.uelibier.ch)
- La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse,  
T 061 261 13 10, [www.lafonda.ch](http://www.lafonda.ch)
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00  
[www.goldenes-fass.ch](http://www.goldenes-fass.ch)
- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09  
[www.gundeldingerhof.ch](http://www.gundeldingerhof.ch)
- Hasenburg** Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
- Hirschenegg** Lindenbergs 23, T 061 692 73 33  
[www.hirschenegg.ch](http://www.hirschenegg.ch)
- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12  
[www.zum-isaak.ch](http://www.zum-isaak.ch)
- Kelim** Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95  
[www.restaurantkelim.ch](http://www.restaurantkelim.ch)
- Kohlmanns** Am Barfüsserplatz, T 061 281 45 95  
[www.kohlmanns.ch](http://www.kohlmanns.ch)

- Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 225 93 93  
[www.kornhaus-basel.ch](http://www.kornhaus-basel.ch)
- Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30  
[www.hotelkrafft.ch](http://www.hotelkrafft.ch)
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33  
[www.restaurant-kunsthalle.ch](http://www.restaurant-kunsthalle.ch)
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22  
[www.restaurant-lange-erlen.ch](http://www.restaurant-lange-erlen.ch)
- Lily's** Rebgasste 1, T 061 683 11 11, [www.lilys.ch](http://www.lilys.ch)
- Mandir** Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93  
[www.mandir.ch](http://www.mandir.ch)
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74
- Mük Dam** Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220  
T 061 333 00 38
- Noohn** Heinrich Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14  
[www.noohn.ch](http://www.noohn.ch)
- Osteria L'enoteca** Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48  
[www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm](http://www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm)
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98  
[www.parterre.net](http://www.parterre.net)
- Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39  
[www.restaurant-pinar.ch](http://www.restaurant-pinar.ch)
- Platanenhof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90  
[www.platanenhof-basel.ch](http://www.platanenhof-basel.ch)
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rollerhof** Münsterplatz 20, T 061 263 04 84  
[www.rollerhof.ch](http://www.rollerhof.ch)
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70  
[www.rubino-basel.ch](http://www.rubino-basel.ch)
- Schloss Binningen** Schlossgasse 5, Binningen  
T 061 425 60 00, [www.schlossbinningen.ch](http://www.schlossbinningen.ch)
- Sonatina** Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40  
[www.sonatina.ch](http://www.sonatina.ch)
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,  
T 061 271 01 40, [www.so-up.ch](http://www.so-up.ch)
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34  
[www.spalenburg.ch](http://www.spalenburg.ch)
- Tchopan** Schwarzwaldstrasse 2, Lörrach  
T 0049 7621 162 75 48, [www.tchopan.de](http://www.tchopan.de)
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10  
[www.teufelhof.ch](http://www.teufelhof.ch)
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel  
T 061 631 42 40, [www.dasschiff.ch](http://www.dasschiff.ch)
- Tibits** Stäznlergasse 4, T 061 205 39 99, [www.tibits.ch](http://www.tibits.ch)
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70  
[www.union-basel.ch](http://www.union-basel.ch)
- Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26  
[www.alterzoll.ch](http://www.alterzoll.ch)
- Zum schmalen Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25  
[www.schmalewurf.ch](http://www.schmalewurf.ch)
- Zur Mägd** St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10  
[www.zurmaegd.ch](http://www.zurmaegd.ch)

Abb. S. 79, 82: Unternehmen Mitte, Fotos: Ute Schendel

Veranstalterinnen, Gönner und Inserenten. **Seit 250 Heften erfolgreiche Kooperationen!** W





# Slow Food®

## Basel - Stadt und Land

Unser PROGRAMM ist simpel: "gut, sauber und gerecht" soll das sein, was wir essen: [www.slowfood.ch](http://www.slowfood.ch)

Sie finden uns auch am Liestaler UNI-Fest am 17. und 18. April. Oder am Sa., 29. Mai: Wildgemüse sammeln, kochen, essen in Binzen; Anmeldung ab sofort: [juerg.ewald@slowfood.ch](mailto:juerg.ewald@slowfood.ch)

**union**  
wo Basel anders ist

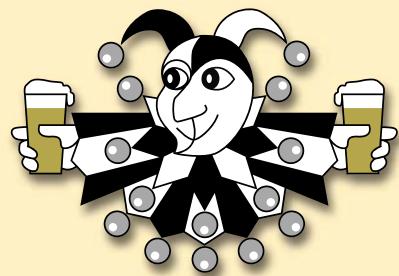
Restaurant Bar Café

Tellerkunst im Union



Klybeckstrasse 95 | 4057 Basel +41 61 683 77 70  
restaurant@union-basel.ch | www.union-basel.ch

Bestes Basler Bier



**Ueli Bier**  
[www.uelibier.ch](http://www.uelibier.ch)

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
ProgrammZeitung  
im «KulturKlick» auf:

## online reports

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.

[www.onlinereports.ch](http://www.onlinereports.ch)  
Das Basler News-Portal

Tapas  
spalenburg  
vino  
y mas  
061 261 99 34  
[www.spalenburg.ch](http://www.spalenburg.ch)

**Täglich wie im Süden:  
Tapas**

von 12.00 bis 24.00

So 17.30 bis 23.00

**zur MAGD**

Restaurant «zur Mägd»  
St. Johanns-Vorstadt 29 | Basel  
[www.zurmaegd.ch](http://www.zurmaegd.ch)  
Reservationen: 061 281 50 10

**so / up**  
suppenbar

ist seit dem 24. september '07  
zwei mal für Sie da!

suppenbar und take away  
dufourstrasse 7 | ch-4052 basel  
fischmarkt 10 | ch-4051 basel  
info@so-up.ch | [www.so-up.ch](http://www.so-up.ch)

# OSTERIA

*l'enoteca*

DAS FESTLICHE ESSEN ZUR KOMMUNION,  
FIRMUNG UND KONFIRMATION

ANFRAGEN UNTER  
TEL. 061 692 33 46 / [INFO@OSTERIABASEL.CH](mailto:INFO@OSTERIABASEL.CH)  
FELDBERGSTRASSE 1

[OLIVER.CAVEGN, IHR GASTGEBER UND DAS OSTERIA TEAM](mailto:OLIVER.CAVEGN@GMAIL.COM)

**HeartChord**  
HeartChord Musik Festival  
9-11 April Goetheanum

hip-hop  
klassik  
world  
blues  
rock  
folk

[www.heartchord.org](http://www.heartchord.org)  
[tickets@goetheanum.org](mailto:tickets@goetheanum.org)

Wir bedanken uns bei unseren Veranstalterinnen, Gönnerinnen und Inserenten. *Seit 250 Heften*

**MARCdéPUECHREDON**  
ART & CULTURE PROJECTS



**MARLISE STEIGER**

# Inserat Danoise